Ausgabe A

Westfälische Neueste Nachrichten

Vereinigt mit NS-Volksblatt — Bielefelder Stadtanzeiger

Die „Westf. Neuesten Nachr." mit unterhaltenden und unterrichtenden Beilagen erscheinen wöchentlich 6mal und kosten monatl. 2 RM., im Postbezug 2.36 RM. einschl. 27,06—36,46 Pfg. (= im Durchschnitt 31,77 Pfg.) Zeitungsgebühr, aber ohne Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt oder infolge Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Hauptgeschäftsstelle: Schulstr. 20

Bielefeld, Sonnabend, 21. Mai 1938

Anzeigenpreis: Der 1 mm hohe, 46 mm breite Anzeigenraum in der Ausgabe A — Bielefeld 16 Pfg., Gesamtausgabe 28 Pfg. Der 1 mm hohe, 70 mm breite Textraum in der Ausgabe A — Bielefeld 60 Pfg., Gesamtausgabe 1 RM. Beilagen: 10 RM. das Tausend. Teilauflagen 12 RM. Annahmestellen für Bielefeld: Hauptgeschäftsstelle Schulstraße 20 Geschäftsstellen: Alter Markt 2, Rohrteichstraße 9, Herforder Straße 84 Fernruf Nr. 313, 351—353

Nr. 118 / 38. Jahrgang — Amtliches Organ der NSDAP und sämtlicher Behörden — Einzelnummer 10 Pfg.

Tschechischer Pöbel macht Jagd auf Deutsche

Schwere Ausschreitungen mehren sich stündlich — Prags Exekutive zeigt sich völlig machtlos

Prag, 21. Mai.

Das Pressеamt der Sudetendeutschen Partei teilt mit:

„Auf Grund der eingelaufenen Nachrichten über die antideutschen Ausschreitungen in Prag, Brünn und einer Reihe sudetendeutscher Städte ist am Freitagvormittag der politische Ausschuß der Hauptleitung der Sudetendeutschen Partei zu einer außerordentlichen Sitzung zusammengetreten.

Die Vertreter der Organisationsgliederungen der Sudetendeutschen Partei berichteten über die Lage im sudetendeutschen Siedlungsgebiet. Die Zusammenfassung der Berichte ergibt, daß Sozialisten und Kommunisten und Tschechischnationale Vereinigung sich verbinden und das Sudetendeutschtum auf das unerhörteste provozieren und angreifen, so daß selbst Sicherheit und Leben des einzelnen Sudetendeutschen gefährdet sind.

Im besonderen wurde Bericht erstattet über die Vorfälle nach den Wählerversammlungen der Sudetendeutschen Partei in Prag und Brünn. Es wurden Protokolle vorgelegt, die beweisen, daß eine aufgehetzte Menge in Prag und Brünn geradezu eine Menschenjagd auf Deutsche veranstalten, daß die Sicherheitsorgane ihre Pflicht nicht erfüllt haben und es selbst parlamentarischen Vertretern unmöglich gemacht wurde, sich der Angefallenen anzunehmen.

Ungehindert kann die Wahlpropaganda der Tschechen, marxistischen und kommunistischen Partei mit Hetzpatrolen gegen das Deutschtum, gegen die Sudetendeutsche Partei und Konrad Henlein agitieren. Unterstützt wird diese Agitation nahezu von der gesamten tschechischen Presse, während es sudetendeutschen Zeitungen von der Zensur unmöglich gemacht wird, Darstellungen über die Vorfälle und das Vorgehen der Sicherheitsorgane zu veröffentlichen und den wahren Sachverhalt aufzuzeigen.

Der politische Ausschuß stellt fest, daß bereits nach den ersten Vorfällen der Ministerpräsident Dr. Hodscha von einer parlamentarischen Abordnung der Sudetendeutschen Partei schriftlich und mündlich auf den Ernst der Lage und die gefährlichen Folgen einer planmäßigen Wühlarbeit gegen das Sudetendeutschtum aufmerksam gemacht wurde. Die vor Monaten mit Ministerpräsident Dr. Hodscha geführten Besprechungen sind unter der Voraussetzung eingeleitet worden, daß seitens der Regierung und der staatlichen Behörden Maßnahmen ergriffen werden, die

1. die volle staatsbürgerliche Freiheit des Sudetendeutschtums garantieren und
2. einen Zustand herbeiführen, der es ermöglicht, daß die sudetendeutsche Abordnung als Gleiche unter Gleichen die Verhandlungen beginnen.

Demgegenüber stellt der politische Ausschuß fest, daß Regierung und Behörden diese Voraussetzungen nicht geschaffen haben. Er hat daher beschlossen, dem Ministerpräsidenten Dr. Hodscha mitzuteilen, daß die Sudetendeutsche Partei nicht in der Lage wäre, die Besprechungen über das Nationalitätenstatut der Regierung aufzunehmen, solange die Ruhe und Ordnung im sudetendeutschen Gebiet und überall die primitivsten verfassungsmäßigen Rechte der Meinungs-, Presse-, Versammlungs- und Koalitionsfreiheit des Sudetendeutschtums nicht garantiert sind.

Alle Organisationsstellen, Amtswalter und Mitglieder der Sudetendeutschen Partei werden nochmals nachdrücklich aufgefordert, unbedingt Kaltblütigkeit zu bewahren. Der politische Ausschuß hält sich für verpflichtet, die verantwortlichen Stellen darauf aufmerksam zu machen, daß die Parteiführung nicht in der Lage ist, den einzelnen deutschen Volksgenossen abzuhalten, von dem Recht auf Notwehr Gebrauch zu machen, falls den gegen das Sudetendeutschtum gerichteten Provokationen kein Ende gesetzt wird."

Italienische Gäste bei Ribbentrop

Der Reichsminister des Auswärtigen gab für die unter Führung des italienischen Botschafters zu Wirtschaftsverhandlungen in Berlin weilenden Mitglieder des italienischen Regierungsausschusses einen Empfang im Hotel „Kaiserhof".

Roter Mob beherrscht Prags Straßen

Die Tschechei kann die Deutschen nicht mehr schützen

Prag, 21. Mai.

Die Zwischenfälle in Prag und in Brünn haben eine äußerst gespannte Lage an der Grenze der Tschechoslowakei hervorgerufen. Die Unruhe in der Hauptstadt hält an. Die Führer der Marxisten haben große Massen der „Roten Wehr" mit Lastwagen aus der Provinz nach Prag bringen lassen.

Diese Horden, die teilweise sogar uniformiert sind, sind überall in den Hauptverkehrsstraßen anzutreffen. Ihr provozierendes Auftreten trägt noch zur Verschärfung der ohnedies schon gespannten Lage bei. Nach den in Prag eintreffenden Berichten soll der tschechische rote Mob, der von jüdischen Emigranten geführt wird, in Brünn die Absicht haben, in der Nacht vom Freitag auf Sonnabend das „Deutsche Haus", die deutsche technische Hochschule und die Turnhalle des deutschen Turnverbandes zu stürmen.

Die Hauptstraßen der Stadt waren in den Nachmittagsstunden des Freitags von einer riesigen Menschenmenge angefüllt. Kommunistische Redner forderten die Bereitschaft in den Betrieben auf, sich im Stadtzentrum zu versammeln. Die Kommunisten und Marxisten leisteten dieser Aufforderung auch Folge. Um die Mittagszeit wurden mehrere deutsche Schüler, die sich auf dem Nachhauseweg befanden, von tschechischen Kommunisten überfallen und mißhandelt. Die Ausschreitungen zeigen, daß die tschechische Exekutive nicht mehr in der Lage ist, die deutsche Bevölkerung vor den Angriffen der marxistischen Banden zu schützen.

Ueberall bestätigen sich die gleichen Feststellungen. Provokateure suchen das Volk aufzureizen und wenn alle Bemühungen an der ruhigen Disziplin und Geschlossenheit der Deutschen scheitern, dann greifen die tschechischen Exekutivorgane ohne jeden Anlaß zum Gummiknüppel, Festnahmen erfolgen, draußen hört man die Schreie der Mißhandelten aus der Polizeiwache. Sudetendeutsche Proteste verhallen oder man leitet eine Untersuchung ein, ohne daß Recht geschieht.

Systematisch hat die Prager Regierung selbst den Grund für die Störungen von Ruhe und Ordnung gelegt. Immer wieder sind tschechische Beamte, Siedler, Polizisten usw. in reindeutsches Gebiet entsandt worden, wo sie mit aller Gewalt einheimische Bevölkerung zu provozieren suchen, um dann oft aus kleinlichsten Gründen den weitgreifenden Arm der Staatsgewalt in Erscheinung treten zu lassen.

Daß sich gerade in den letzten Wochen die Zahl der Uebergriffe und Polizeiaktionen gegen die Sudetendeutschen stärker vermehrt hat, erscheint offenkundige Wahlpropaganda des Staates zu sein, der glaubt, mit den Mitteln roher Gewalt das sudetendeutsche Volkstum einschüchtern zu können. Denn Prag hat, wie schon die Durchführung bzw. Absage früherer Wahlen zeigt, Angst vor dem Wahlbereich sudetendeutscher Gebiete.

Den Terror, der heute weite Striche besten Volksbodens in der Tschechoslowakei drückt, hat Prag erst heraufbeschworen. Es bleibt nur zu entscheiden, ob die tschechische Regierung nicht mehr in der Lage ist, die Geister, die sie rief, zu bändigen oder ob sie überhaupt nicht die ernsthafte Absicht hat, die jedem kulturellen Staate Hohn sprechenden Zustände zu beseitigen. sl.

Schüsse auf Sudetendeutsche

Polizeiterror in Chodau — Maßlose Erregung der Bevölkerung

Prag, 21. Mai.

In der sudetendeutschen Industriestadt Chodau bei Karlsbad kam es am Freitag zu schweren Zusammenstößen zwischen Gendarmen und der deutschen Bevölkerung.

Tschechische Gendarmen aus Chodau hatten tags zuvor zwei junge deutsche Turner verhaftet, weil sie deutsche Heimatlieder gesungen hatten. Eine Abordnung der deutschen Einwohnerschaft von Chodau erschien morgens beim Gendarmeriekommando, um die Freilassung der beiden Turner zu erwirken. Die Abordnung wurde von den Gendarmen in brüsker Art zurückgewiesen, bedroht und zum Verlassen des Gebäudes gezwungen.

Der Bevölkerung von Chodau bemächtigte sich daraufhin eine ungeheure Erregung. Die tschechische Gendarmerie, die die Nerven völlig verloren hatte, ging mit Schußwaffe und gezogenem Säbel gegen deutsche Straßenpassanten vor. Als ein Gendarm auf die Straßenpassanten zu schießen begann und auch die anderen Gendarmen ihre Gewehre und Revolver schußbereit machten, erreichte die Erregung ihren Höhepunkt. Die Kaufleute von Chodau schlossen ihre Geschäfte und ließen die Rolläden herunter. In den Betrieben wurde die Arbeit eingestellt und es sammelten sich große Gruppen empörter Einwohner in den Straßen der rein deutschen Stadt.

Die Tatsache von der Terrorisierung der Einwohner von Chodau durch tschechische Gendarmen löste auch in den Nachbarorten Neusattel und Falkenau große Empörung aus. Die Bevölkerung schloß sich ebenfalls der Aktion der deutschen Einwohnerschaft von Chodau an und legte die Arbeit nieder.

Den Amtswaltern und Ordnern der Sudetendeutschen Partei gelang es schließlich durch Appelle an die sprichwörtliche Disziplin der Sudetendeutschen die Menge zu beruhigen und zur Räumung der Straßen zu veranlassen, auf denen in den späten Abendstunden immer noch tschechische Gendarme mit schußbereiten Gewehren patrouillieren.

Blutterror in Brünn

Mit Stangen auf Sudetendeutsche

Brünn, 21. Mai

Am Donnerstagabend fand im Deutschen Haus in Brünn eine Versammlung der SdP. statt, die planmäßigen Störungsversuchen ausgesetzt war.

Eine starke von Kommunisten und Sozialdemokraten durchsetzte Menge drang gegen das Deutsche Haus vor und beschädigte die Eingangstür mit Steinwürfen. Gleichzeitig versuchte eine Gruppe in den Garten einzudringen, wurde jedoch von der Polizei abgedrängt. Gegen Schluß der Versammlung rotteten sich diese Elemente in der Nähe des Deutschen Hauses erneut zusammen, die Polizei zog einen Kordon und drängte sie zurück. Angesichts dieser Lage blieben die Versammlungsteilnehmer zunächst im Deutschen Haus. Als nach einiger Zeit ein Teil von ihnen das Haus zu verlassen versuchte, durchbrachen die Terroristen den Polizeikordon und schlugen auf die Mitglieder der SdP. mit Stangen ein. Schließlich mußten zwei Kompanien Gendarmerie zur Räumung des Platzes vor dem Deutschen Haus eingesetzt werden.

Der tote Punkt

T Berlin, 21. Mai

Die Franzosen sind sehr betrübt, daß ihre Verständigungsverhandlungen mit Italien binnen weniger Wochen auf einem toten Punkt angelangt sind. Sie suchen voller Entrüstung nach einem Schuldigen und verdächtigen gleich alle möglichen anderen Nationen der Sabotage an ihrem „Friedenswerk". Sie können es nicht verstehen, daß England mit Mussolini so schnell handelseinig geworden ist, während sie vorerst wieder einmal kalt gestellt worden sind.

Die Franzosen vergessen, daß zum Verhandeln immer zwei gehören. Diktieren kann jeder, eine Verständigung zwischen gleichberechtigten Partnern aber kann nicht nach dem Gutdünken eines einzelnen vor sich gehen. Warum will dieser Mussolini plötzlich nicht mehr? Man sollte meinen, auch ein Franzose müßte die Sprache von Genua verstehen können. Klipp und klar heraus hat Mussolini gesagt, daß er eine ehrliche Verständigung wünsche und kein Miteinander-Herumscharwenzeln mit halbgeöffneten Hintertüren und Querschüssen überall. Der Schritt der französischen Außenpolitik ist schwerfällig und träge. Da nutzt auch das Einstellen neuer, frischer Außenminister nichts. Frankreichs Außenpolitik schleppt zu schweres Gepäck mit. Unter dieser Last muß jeder Außenminister beim Ausschreiten bald ins Stocken kommen. Es ist gar nicht so, daß andere Völker den Franzosen ihre Bündnisse nicht gönnen würden oder ausreden möchten. Von uns aus können sich die Franzosen ihre Bündnisse und Freunde suchen, wo sie wollen. Nur dürfen sie nicht immer wieder den Versuch machen, politische Konstellationen zur ausdrücklichen Bedrohung anderer europäischer Mächte herzustellen. Der Sowjetpakt ist unzweifelhaft eine Flankendrohung gegen die Achse Rom—Berlin. Aber auch das würde uns nicht mehr stören, wenn nicht die Franzosen von dieser Gruppierung aus immer wieder ihr Fangnetz über andere europäische Völker werfen und mit Hilfe einer außereuropäischen Macht innereuropäische Drohungen aussprechen würden. Viel schwerer als der Sowjetpakt wirkt sich für Frankreich die Belastung mit einer Mentalität aus, die einzig und allein aus der Haßpsychose des Weltkrieges stammt. Ueber anderthalb Jahrzehnte ist die europäische Politik keinen Schritt vorwärts gekommen, ist ganz Europa auf der Stelle getreten, weil Frankreich rückwärts und nicht vorwärts schaute. Der tote Punkt, der heute die Franzosen so bekümmert, ist eine ganze Reihe von Punkten, die sich seit Versailles aneinanderreihen. Einen toten Punkt kann man nur durch Leben überwinden, niemals aber dadurch, daß man ihn immer weiter ausmalt und mit allerhand Schnörkeln und Verzierungen versieht. Ebenso wie Frankreich, um wieder eine positive Rolle in der europäischen Befriedung zu spielen, die grassierende Angstpsychose vor allerwärts drohenden Gefahren besiegen muß, ebenso muß Frankreich endlich einmal die Mentalität der letzten 20 Jahre überwinden. Man kann wohl kaum behaupten, daß irgendeine Macht nicht bereit wäre, sich ehrlich und positiv mit den Franzosen zu verständigen. Im Gegenteil, alle Staatsmänner und alle Völker Europas dürften von der Bedeutung Frankreichs für die kulturelle und politische Zukunft Europas überzeugt sein. Aber kann man es schließlich Mussolini verdenken, daß es ihn verschnupft, wenn Frankreich im gleichen Augenblick, da es mit ihm über Verständigung redet, 70 000 Eingeborene an den Grenzen Libiens unter die Waffen ruft? Und wenn Frankreich gleichzeitig alles tut, um Sowjetspanien den weiteren Widerstand gegen Franco zu ermöglichen?

England hat unter Chamberlain und Lord Halifax schnell neue Brücken geschlagen. Hat sich Großbritannien darum irgend etwas vergeben? Hat es seine Position in Europa ge-

schwächt oder gestärkt? Aber warum müssen es ausgerechnet immer wieder französische Linkskreise und Pariser Hetzer sein, die dem befreundeten Engländer bei dieser Gelegenheit Knüppel zwischen die Beine werfen? Die angesehene britische Zeitung „Scotsman" hat darauf hingewiesen, daß die Angriffe gegen den englischen Premier Chamberlain bei der letzten Luftdebatte im Unterhaus auf Pariser Gerüchtemacher zurückgehen und sogar von früheren französischen Ministern gefördert worden sind. Solange Frankreich auf diese Weise europäische Politik treibt oder auch nur durch unverantwortliche Stellen in Paris treiben läßt, braucht sich der Quai d'Orsay nicht über tote Punkte zu wundern.

Dr. Hans Seel

Sudetendeutscher Schritt

Beim Landeshauptmann Czerny

Brünn, 21. Mai

Landesausschußmitglied Dr. Hubert Preibisch und die Brünner Abgeordneten und Senatoren der SdP. haben beim Landeshauptmann Dr. Czerny vorgesprochen und darauf hingewiesen, daß erhöhter Schutz der deutschen Gebäude in Brünn, vor allen Dingen des Deutschen Hauses, der Deutschen technischen Hochschule und des Deutschen Theaters nötig ist, weil sich bei den Kundgebungen am Donnerstagabend gezeigt hat, daß die Staatspolizei und auch die aufgebotene Gendarmerie zu schwach war, um ein Durchbrechen ihrer Kordons und den Sturm auf das Deutsche Haus zu verhindern. Außerdem wurde auf die hetzerische Tätigkeit der tschechischen Zeitungen hingewiesen und Abstellung dieser Hetze gefordert. Landeshauptmann Dr. Czerny sagte den Schutz zu und erklärte, daß am 20. Mai in Brünn die Redakteure der tschechischen Zeitungen entsprechende Anweisungen seitens der Landesregierung bereits erhalten hätten . . .

Prag war immer Roms Feind

Eine italienische Ohrfeige

Rom, 21. Mai.

Die tschechoslowakische Frage steht in Rom im Mittelpunkt des Interesses. „Regime Fascista" definiert in einem längeren Aufsatz die Stellung Italiens gegenüber der Tschechoslowakei. Das Blatt erklärt u. a., es wäre lächerlich, wollte sich Prag einbilden, daß Italien die Sorgen der Prager Regierung teile. In der Tschechoslowakei haben wir immer einen frechen Feind gehabt, der unaufhörlich zu unserem Schaden handelte. Sollen wir etwa vergessen, daß das durch Zaniboni gegen den Duce ausgeführte Attentat in den Prager Freimaurerlogen ausgeheckt war, und daß die großen Waffenlieferungen für die Armee des Negus aus der Tschechoslowakei kamen?

Man soll jetzt nur nicht kommen, unsere Sympathie für die zerfallene Tschechoslowakei zu fordern. Sicherlich, Italien hofft auf eine friedliche Lösung der zentraleuropäischen Probleme. Aber diese Lösung darf unter keinen Umständen die Fortdauer der tschechischen Gewaltherrschaft über die Deutschen und Ungarn bedeuten. Im Gegenteil, die Tschechoslowakei von heute stellt nichts als eine Gefahr und einen Brandherd der Konflikte dar. Es gibt keinen anderen Weg als den Deutschen und Ungarn ihre gerechtfertigten Forderungen zu erfüllen. Die Tschechoslowakei hat ihre Stellung als belagernde aufgegeben. Sie ist von Feinden umgeben. Ihre Freunde sind allein die Sowjetrussen, die erbittertsten Feinde Deutsche nicht beteiligt

Das brasilianische Abendblatt „Globo" betont in einem Bericht über eine Besprechung des deutschen Botschafters in Rio mit dem Polizeichef von Rio de Janeiro, daß bisher im Hinblick auf eine Teilnahme anfässiger Deutscher an den letzten Ereignissen in Brasilien nichts festgestellt werden konnte, was diese kompromittieren könnte.

Gute Chancen!

Der französische Ministerrat nach dem Beschluß einer zusätzlichen Aushebung von 70 000 Farbigen in Afrika und Indochina:



„— Unter diesem gutstehenden Hut kannst du mir in Frankreich nicht nur wehr-, — sondern vor allem auch bevölkerungspolitisch ungeheuer dienlich sein, lieber Bambo!" Zeichnung-Rohs, RD.-Dienst

Appell der westfälischen Hitler-Jugend

Gebietsaufmarsch am 27. und 28. August in Münster

Münster, 21. Mai.

Alle Einheiten des Gebietes Westfalen der Hitler-Jugend rüsten zu den großen Sommerlagern und den Fahrten der Banne und Jungbanne, deren Krönung der große Appell des Gebietes Westfalen ist. In einem Aufruf in der Zeitschrift der westfälischen Hitler-Jugend, „Unsere Fahne", ruft Gebietsführer G. A. Langanke 50 000 Pimpfe und Hitlerjungen zu dem Gebietsaufmarsch in der Provinzialhauptstadt Münster, der jetzt vom 14. und 15. August auf den 27. und 28. August verlegt wurde.

Es gilt, sich auf diesen Tag vorzubereiten. Jeder Pimpf, jeder Hitlerjunge, jeder Führer setzt seinen größten Ehrgeiz darin, zuchtvoll, diszipliniert in Uniform und äußerem Auftreten an diesem Tage vor dem Reichsjugendführer zu erscheinen. Die Arbeit gilt es bis dahin zu leisten. Ich weiß, so wie einst die ersten Kämpfer der nationalsozialistischen Jugend die größten Schwierigkeiten überwanden, um in Potsdam 1932 für die Einheit der deutschen Jugend anzutreten, so wird auch in Westfalen keine Schwierigkeit so groß sein, daß wir sie nicht überwinden könnten. Sorgt dafür, daß diese Tage ein machtvolles Bekenntnis unseres Gebietes zur Einheit des Reiches gegen alle Widersacher, daß dieser Tag ein flammendes Bekenntnis der Jugend zu Führer und Volk wird. Ich befehle hiermit den großen Appell des Gebietes Westfalen am 27. und 28 August zu Münster in Westfalen. Das Gebiet marschiert unter dem Wort: „Die Jugend dankt der Alten Garde! Ewig lebt die Partei!"

So schreibt Gebietsführer Langanke in „Unsere Fahne" zu den Zehntausenden nationalsozialistischer Jungen in dem großen Gebiet, die sich alle auf die gewaltige Heerschau westfälischer Jugend freuen. Es gab schon viele Großaufmärsche und Großkundgebungen der westfälischen HJ. Der 27 und 28. August werden aber alle Veranstaltungen in den Schatten stellen, denn in dieser Stärke und Geschlossenheit sind im Gebiet Westfalen noch nie Einheiten der Hitler-Jugend an die Oeffentlichkeit getreten. In einer gewaltigen Kundgebung wird der Jugendführer des Deutschen Reiches, Baldur v. Schirach, zu den Jungen sprechen, die dann durch die Straßen der Stadt marschieren werden, um den Vorkämpfern der nationalsozialistischen Bewegung zu zeigen, daß die junge Nation stolz und stark heranwächst, um dereinst das Erbe der ersten Bannerträger Adolf Hitlers übernehmen zu können.

Morgen beginnt der Deutschlandflug

Generalleutnant Christiansen spricht zu den Fliegern

)(Berlin, 21. Mai.

Der große Deutschlandflug 1938 beginnt — wie wir schon mehrfach meldeten — morgen früh um acht Uhr. Von 15 Startplätzen Großdeutschlands werden 390 Flugzeuge starten und auf die Wettkampfreise gehen.

Bevor der Startschuß zu diesem großen luftsportlichen Ereignis abgegeben wird, spricht der Korpsführer des NS.-Fliegerkorps, Generalleutnant Christiansen, der auch in diesem Jahre wieder aktiv am Deutschlandflug teilnimmt, vom Startplatz Ransdorf aus in einer Rundfunkansprache über die deutschen Sender zu den auf den übrigen 14 Startplätzen angetretenen fliegenden Besatzungen sowie zum Bodenpersonal und darüber hinaus zu allen deutschen Volksgenossen über den Deutschlandflug 1938.

Der Korpsführer des NS.-Fliegerkorps, Generalleutnant Christiansen, hat seinen alten Fliegerkameraden Generalmajor Loerzer gebeten, den Startschuß abzugeben. Punkt 8 Uhr wird daher auf dem Flughafen Rangsdorf der Pour-le-mérite-Flieger des Weltkrieges, der Kampfgefährte von Generalfeldmarschall Hermann Göring, der erste Präsident des Deutschen Luftsportverbandes und jetzige Inspekteur der Jagdflieger, Generalmajor Loerzer, den Startschuß abgeben, während auf den übrigen Startplätzen die Gauleiter bzw. Gauleiterstellvertreter das Zeichen zum Start geben werden.

In diesem Augenblick werden die Deutschlandflieger, an der Spitze der Korpsführer des NS.-Fliegerkorps, Generalleutnant Christiansen, zum Fluge über die deutschen Gaue starten. Das Lied der Motoren wird Zeugnis ablegen von der Größe des deutschen Luftsports, der seine feste Verankerung und seinen Aus- und Aufbau im NS.-Fliegerkorps gefunden hat.

Namen neuer Zerstörer

Vom Führer bestimmt

)(Berlin, 21. Mai.

Der Führer und Reichskanzler hat die Namen für die deutschen Zerstörer Z 17 bis Z 22 befohlen, die später in den Dienst gestellt werden.

Danach führt der Zerstörer Z 17 den Namen „Dieter von Roeder", Z 18 „Hans Lüdemann", Z 19 „Hermann Künne", Z 20 „Karl Galster", Z 21 „Wilhelm Heidkamp" und Z 22 „Anton Schmidt". Die Namen stammen von Marinesoldaten und -offizieren, die sich im Weltkrieg durch größte Tapferkeit ausgezeichnet haben.

Franco lehnt Kompromisse ab

Der nationale Befreiungskampf wird bis zum Siege durchgeführt

Paris, 21. Mai.

Der „Jour" veröffentlicht eine Erklärung General Francos, in der dieser den Gedanken eines Waffenstillstandes und eines Abkommens mit den sowjetspanischen Machthabern ganz entschieden von der Hand weist. Der Krieg werde nur mit dem endgültigen und vollkommenen Siege der Nationalen ein Ende nehmen. Die nationale Sache werde, so erklärt Franco, triumphieren, weil sie die Sache des spanischen Volkes, seiner Tradition und der Zivilisation überhaupt sei.

Die nationalen Truppen, die Villa Franca del Cid erobert hatten, setzten ihren Vormarsch trotz des ungünstigen Wetters fort. Die stark verteidigte Höhe Tosal de la Nevara wurde im Sturmangriff genommen. Ebenso wurden alle Höhen, die die Ortschaft Ares umgeben, besetzt. Einzelne Abteilungen stießen südlich von Ares bis an die Hänge des San-Christobal-Gebirges vor.

In mehreren Berichten bestätigt die „Times" die Tatsache, daß die Kriegsmateriallieferung an die spanischen Bolschewisten über die französische Grenze in letzter Zeit erheblich zugenommen haben. Als Grund hierfür gibt das Blatt an, daß eine Verminderung der Kontrolle auf französischer Seite eingesetzt habe. Auch das „Journal" bringt einen neuen Bericht über die Waffenlieferungen über die Pyrenäengrenze. In der letzten Zeit seien unzählige amerikanische Lastkraftwagen, die in Le Havre an Land gesetzt und mit der Eisenbahn zum französischen Pyrenäenbahnhof Boulou gebracht worden seien, von sowjetspanischen Kraftfahrern nach Barcelona gebracht worden. Die französische Bevölkerung sei hierüber verschiedentlich sehr erregt gewesen, zumal die rotspanischen Chauffeure sogar meist in Uniform nach Frankreich gekommen seien.

In Barcelona wurde jetzt der Präsident des bolschewistischen Gerichtshofes mit der Begründung abgesetzt, daß er in seinen Urteilen die „notwendige Strenge vermissen lasse". Ferner wird aus Barcelona berichtet, daß eine Gruppe von Anarchisten einen Anschlag auf das Gebäude des Bolschewistenausschusses versuchte, indem sie mehrere Bomben in den Kanälen unterhalb des Gebäudes niederlegte.

Karlsbader Forderungen aufrechterhalten

Wahlkundgebung in Prag — Mob überfällt Deutsche

Prag, 21. Mai.

Auf einer Wahlkundgebung in Prag sprach vor mehr als 4000 Teilnehmern der sudetendeutsche Abgeordnete Sander, der in seiner Rede auch auf den Londoner Besuch Konrad Henleins Bezug nahm und erklärte, daß man in London die Forderungen Henleins als Grundlage für die Verhandlung zwischen Sudetendeutschen und Tschechen betrachte. Die SdP werde das Nationalitätenstatut ablehnen, wenn es nicht die Selbstverwaltung de jure und de facto enthielte. Ein Ausgleich wäre nur möglich, wenn Henleins Karlsbader Forderungen und das Volksschutzgesetz, das die SdP ausgearbeitet habe, angenommen würden. Sander erntete nicht endenwollenden Beifall.

Nach der Versammlung kam es zu schweren Ausschreitungen gegen die Sudetendeutschen. Tschechischer Mob unter der Führung von jüdisch aussehenden Personen und von diesen aufgehetzt, ging vielerorts tätlich gegen die Deutschen vor. Die Abgeordneten der Sudetendeutschen Partei Kundt und Neuwirth versuchten wiederholt, die Polizei zum Einschreiten zu veranlassen. Dabei kamen die Abgeordneten selbst in ernste Gefahr, denn sie wurden aus der Menge heraus tätlich angegriffen. Dem Landesausschußbeisitzer Keil wurden bei der Abfahrt die Fenster seines Kraftwagens zertrümmert. Erst nach Eintreffen einer Polizeiverstärkung konnte der Mob abgedrängt werden.

Gegen 2 Uhr nachts zogen 200 Anhänger der Tschechischnationalen Vereinigung über den Graben zum Wenzelsplatz, wo sie aufreizende Sprechchöre, wie „Henlein gehört nach Pankraz" (dem Prager Gefängnis) ausstießen. Beim Wenzelsplatz stellte sich Polizei den Kundgebern entgegen und zerstreute sie, zum Teil unter Anwendung des Gummiknüppels.

Ausschuß der Unfehlbaren

Berlin, 21. Mai.

Die Engländer haben von Zeit zu Zeit das Bedürfnis, ihre Unfehlbarkeit durch Einsetzung irgendwelcher Ausschüsse zu dokumentieren, die sich mit Dingen beschäftigen und in Dinge einmischen, die sie gar nichts angehen. So hat jetzt eine Anzahl von Unter- und Oberhausmitgliedern einen „tschechoslowakischen Ausschuß" gebildet, dessen Aufgabe es sein soll, genaue Informationen über die Tschechoslowakei zu sammeln und England davon zu überzeugen, daß es ein lebenswichtiges Interesse an der Aufrechterhaltung der tschechoslowakischen Unabhängigkeit habe, die infolge der Angliederung Oesterreichs an das Reich bedroht sei. Wenn man die Namen der Engländer liest, die diesem Ausschuß angehören, so findet man darunter eine Blütenlese all derjenigen, die sich gerade in den letzten Wochen durch ihre von keiner Sachkenntnis getrübten Meinungsäußerungen über die Verhältnisse in der Tschechoslowakei einen unrühmlichen Namen gemacht haben. Daß der greise Lord Cecil bei einer derartigen Angelegenheit wie „die höchsten Interessen der Menschheit" auf dem Spiele stehen, nicht fehlen darf, ist wohl selbstverständlich. General Spears, dessen völlig aus der Luft gegriffenen Zahlen über angeblich 400 000 Tschechoslowaken im deutschen Reichsgebiet von amtlicher englischer Stelle richtiggestellt wurden, ist natürlich auch dabei. Ebenso der unermüdliche Hetzer und frühere Hauptschreiber der „Times", Wickham Steed, dazu noch Geoffrey Mander und ähnliche Leute, deren vollkommene Unkenntnis der wirklichen Verhältnisse sattsam bekannt ist.

Es genügt, auf die Bemerkung Lord Rothermeres hinzuweisen, der gefragt hat, was wohl England sagen würde, wenn Deutschland einen Ausschuß zur Untersuchung der Vorgänge in Palästina einsetzen wollte, wo doch in den Araberunruhen schon weit mehr Blut vergossen worden sei, als seit der Machtergreifung 1933 in Deutschland. Es wäre an der Zeit, daß die amtlichen englischen Stellen einmal energisch von derartigen Privatausschüssen spleeniger Lords und Unterhausmitglieder abrückte, die sich immer wieder den Anschein von Sachverständigen-Kommissionen und mehr oder minder amtlichen Instanzen geben wollen. Gilbert Murray, eines der Mitglieder dieses Ausschusses, hat kürzlich Englands Interessen in der Tschechoslowakei damit begründet, daß Großbritannien niemals zulassen dürfe, daß die Skoda-Werke in den Machtbereich Deutschlands gerieten. Dies allein charakterisiert schon die Grundeinstellung des neuen Ausschusses, der voraussichtlich viel vom Frieden reden wird und dabei ganz andere Dinge im Auge hat. sl.

Rothermere fordert Verständigung

Mahnung des englischen Lords

London, 21. Mai.

Zum zweitenmal innerhalb von acht Tagen fordert der englische Zeitungsmann Lord Rothermere eine Verständigung Englands mit Deutschland. Eine solche Verständigung bezeichnete er als „Weg zum Frieden" und stellt in seinem langen Leitaufsatz fest: „Ich glaube, daß ohne eine Freundschaft zwischen Deutschland und England kein Weltfrieden möglich ist."

Der Verfasser ruft dann seine Landsleute auf, alles zu tun, um die „Einigung der größten Seemacht der Welt mit der größten Landmacht der Welt herbeizuführen." Weiterbeschäftigt sich Lord Rothermere mit der Person des Führers. Man sage, so stellt Lord Rothermere fest, Adolf Hitler sei ein Mann des Volkes. Er, Rothermere müsse jedoch aus eigener Erfahrung hinzufügen, daß er auch ein großes Genie sei. „Er ist ein Mann von seltener Kultur. Seine Kenntnisse auf dem Gebiet der Musik, Malerei und Architektur sind hervorragend."

Gibt Frankreich nach?

Unterredung Reynaud-Halifax

London, 21. Mai

Der sich jetzt in London aufhaltende französische Justizminister Reynaud hatte am Freitag Besprechungen mit Außenminister Lord Halifax und mit Kolonialminister Macdonald. Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, war das Hauptthema dieser Besprechungen das gegenwärtige gespannte italienisch-französische Verhältnis.

Reynaud soll, wie „Evening News" meldet, Lord Halifax versprochen haben, daß die französische Regierung bereit sei, die internationale Ueberwachung der Pyrenäengrenze sofort zu erlauben, wenn Italien andererseits garantiere, daß keine Freiwilligen mehr nach Spanien entsandt würden. Auf Grund dieser Einigungsformel hat der Vorsitzende des Nichteinmischungsausschusses, Lord Plymouth, der mit den Konferenzmächten in ständiger Fühlung steht, den Ausschuß am kommenden Donnerstag zu einer Sitzung einberufen. Gestern vormittag empfing Lord Plymouth den deutschen Botschafter v. Dirksen und anschließend den italienischen Botschafter Graf Grandi. In London glaubt man, daß die internationale Pyrenäenkontrolle durchführbar sei, wenn Italien seine Freiwilligen innerhalb eines Monats zurückzuziehen beginne.

Der Führer gibt das Zeichen

Baubeginn der Münchener U-Bahn

München, 21. Mai.

Morgen vormittag um 11 Uhr findet in Anwesenheit des Führers in München der erste Spatenstich zum Bau der großen Bauvorhaben in der Hauptstadt der Bewegung statt.

Beethovenfest der HJ.

Obergebietsführer Ceriff eröffnete in Bad Waldbach das Beethovenfest der Hitlerjugend, an dem besonders stark die Führerschaft der badischen und württembergischen HJ. teilnahm.

Clifford kämpft

Roman von Friedrich Freksa

Nr. 35) (Nachdruck verboten)

Sein Gedankengang war einfach und klar. Er wollte darlegen, wie notwendig einmal der Schutzzoll gewesen war im Gegensatz zum Freihandel — und er beauftragte einen Mitarbeiter, die Nachweise ihm aufzuschreiben. Diese Tatsache wollte er verlesen. Mit dieser Grundlage wollte er beweisen, daß durch die große Umwälzung, die mit dem Weltkrieg ins Rollen gekommen war, ganz neue Anforderungen an die Völker und ihre Lenker gestellt wurden.

Da meldete der neue Botenjunge, der noch nicht eingespielt war: „Eine Lady möchte Mr. Clifford sprechen!"

Er fühlte sich gestört, aber schon trat die Dame ein. Der Botenjunge zog sich zurück, und Clifford erkannte Alice. Sie schlug den schwarzen Schleier, den sie trug, zurück, und er sah ihr mager gewordenes, blasses Gesicht. Sie öffnete mit nervösen Händen ihre Handtasche, nahm etwas heraus und reichte ihm auf beiden Händen die kleine Pistole dar. Es war eine Bewegung des Schenkens und des Anflehens zugleich. „Nimm!" sagte sie. „Das Ding darf nicht mehr bei mir sein!"

Er nahm die Waffe, vorsichtig, als wäre sie zerbrechlich, und legte sie in die Schreibtisch-Schublade.

„So", sagte Alice, „jetzt darf mir Großvater nichts mehr darüber sagen! Ich hab getan, was er gewollt — es ist nicht ausgegangen wie es gesollt! Ich sehe ein, wir müssen für Großvaters Namen gemeinsam arbeiten! Laß uns gute Kameraden sein!" — Sie reichte ihm die Hand, und als er sie drückte, hatte er das Gefühl, als sänke sie zusammen.

Ein paar lange Minuten sprachen sie beide nichts.

Da mit einem Male richtete sie sich auf und fragte: „Und wie geht das weiter mit Großvaters Testament?"

Er erzählte ihr kurz und sachlich, was alles unternommen und geschehen sei. Sie hörte aufmerksam zu, dann sagte sie: „Es gibt für uns nur eine Lösung: Wir müssen Großvaters Verwandte in Konstantinopel und Asra befragen. Die Sippe hält fest zusammen! Wir werden erfahren, wer Eleutheros Agosthon eigentlich ist, denn des bin ich sicher, der Sohn von Großvater kann er nicht sein, sonst hätte Großvater von ihm gesprochen, hätte ihn in seinem Testament erwähnt. Vielleicht ist er mit ihm irgendwie weit verwandt, vielleicht auch nicht!"

„Er ist von Tucker benutzt", erklärte Clifford, „das steht unwandelbar fest! Aber wenn wir nichts sicheres erfahren, dann läuft die Sache gemächlich fünf Jahre weiter oder noch länger, wie es Tucker gefällt."

„Sicher hat Großvater nicht gewollt, daß Tucker erntet, wo er gesät hat!" sagte Alice.

„Ich habe das Gefühl, daß der kleine ehrgeizige Mann jetzt den wahren Meister des Waffentrustes spielen will!" meinte Clifford, „aber bisher glaubt ihm noch keiner, daß er ein solcher Löwe sein kann! Die City verhält sich ablehnend, die großen Herren, die durch das Erbschaftssteuergesetz große Opfer gebracht haben, sehen nicht ein, warum nicht auch die Industrie einmal Opfer bringen soll — Tucker riecht penetrant nach Geschäft! Bei Sir Paulos war es anders. Sir Paulos verstand auch zu geben, groß zu geben. Und das ist in England immer die Voraussetzung dafür gewesen, daß einer auch nehmen durfte!"

Beide schwiegen, dachten nach.

Da öffnete sich die Tapetentür, die zu Miß Sydenhams Arbeitszimmer führte. Die Sekretärin trat ein, blieb betroffen stehen und fragte zaghaft: „Störe ich?"

Clifford schüttelte den Kopf. „Was bringen Sie mir so eilig? Wenn es in der Sache Agosthon ist, können Sie mir hier alles sagen!"

„Mrs. Arbuthnot hat mir durch Ihren Anwalt soeben mitteilen lassen, daß sie Ihren Aktienanteil an Tucker abgestoßen hat!"

„Ein gefährliches, altes Biest!" rief Clifford und stieß dann hervor: „Verzeihung, Alice!"

„Können wir einen Protest erheben?" fragte Miß Sydenham sachlich.

„Laut der Vertrauensstellung, die Tante Arbuthnot gemäß dem Testament meines Vaters hat, ist nichts zu machen!" Dann wandte er sich gegen Lady Alice und sagte: „In diesem Kampf steht selbst meine Tante und Pflegemutter wider mich! Eine schöne Bescherung!"

Miß Sydenham wollte gehen. Da rief er: „Halt, noch eins! Unser guter Revington ist Privatmensch geworden und interessiert sich für die ehemalige Sekretärin von Herrn Eleutheros Agosthon, Sophia Metaras. Das arme stellungslose Kind tut ihm leid. Es ist mir recht, daß er sie als seine und als Redaktionssekretärin anstellt — aber ich fürchte die griechische Schlauheit, und darum, Miß Sydenham, werden Sie das junge Mädchen überwachen lassen, damit unser guter Revington nicht in Schlingen und Anfechtungen falle!"

„Geht in Ordnung!" sagte Miß Sydenham und ging hinaus.

Wieder herrschte Schweigen in dem Raum, in dem sich diese beiden Menschen gegenüberstanden, die sich sahen und hörten und dennoch getrennt fühlten, wie durch eine dicke Mauer aus Glas.

Clifford nahm das Gespräch wieder auf: „Es ist ein ausgezeichneter Gedanke von dir, daß wir uns nach Konstantinopel wenden müssen. Aber wer soll hinfahren?"

„Ich" sagte Alice einfach. „Ich bin die Enkelin, ich bin die Verwandte — und du wirst mir helfen!"

„Weiß dein Vater davon oder Lady Fairfax?"

„Nein, der Gedanke ist mir ganz allein gekommen. Ich wollte ihn dir zuerst sagen, denn nur so können wir Großvater versöhnen, wenn wir beweisen, daß er nicht fähig war, seinen Sohn zu verleugnen. Das wäre das Schlimmste, was ein Grieche hätte begehen können."

„Du willst allein fahren?" fragte Clifford.

„Wer sollte mich begleiten?"

„Ich möchte dich begleiten, Alice!"

Sie sah ihn prüfend an. „Du? — Nun ja, in der Eigenschaft als mein Rechtsberater! Das dürfte gehen! Mein Vater und Lady Fairfax werden nichts dagegen haben. Machen wir also diese Geschäftsfahrt nach Konstantinopel zusammen!"

*

Alice saß in einem bequemen Schaukelstuhl der Halle des Hotels Grand Bretagne in Athen. Die Griechen und Levantiner bevorzugten noch immer diese vor hundert Jahren in Amerika gemachte Erfindung. In dem reich mit Teppichen ausgestatteten, luftigen Raume gab es auch Tische mit Klubsesseln, die aber nur bei Westeuropäern beliebt waren. Vor allem die Levantiner Damen freuten sich, ausgestreckt ein wenig hin und her zu wiegen.

Und Alice hatte auch Freude an diesem Neuen, das sie nicht kannte, sich in einem schweren, gemütlichen Schaukelstuhl niederzulassen, während Clifford telefonierte, um Verbindungen in Athen aufzunehmen. Sie ruhte jetzt mit Behagen aus, denn die Reise war anstrengend und bunt gewesen.

Als sie vom Flugplatz Le Bourget bei Paris starteten, erfuhren sie, daß Wettermeldungen auf dem Donaukurse Gefahren anzeigten. So waren sie nach Marseille weitergeflogen und hatten dann Venedig erreicht. Alice wurde schwer luftkrank, weil sie in einen gewaltigen Sturm hineingerieten. Da hatte Clifford den ganzen Reiseplan umgeworfen. „Wir steigen einen Tag in Hotel Danieli in Venedig ab", sagte er, „erholen uns auf dem Lido und nehmen den Schnelldampfer vom Lloyd Triestino nach Athen."

Beide kannten sie Venedig, und sie zeigten einander ihre Lieblingsstätten und fanden sich in der Ueberzeugung, daß das Schönste der Stadt doch das gewaltige Reiterdenkmal des Colleoni sei auf dem Platz vor der Dominikanerkirche San Giovanni et Paolo. Triumphierend steht er inmitten des ursprünglichen Volkslebens, nicht feierlich abseits: Ein Sieger!

Alice fühlte, wie zart Clifford zu ihr war, wie er sich bemühte, ein guter Reisebegleiter zu sein und nicht an ihre Wunde zu rühren. Sie hatte ihn bisher nur als politischen Kämpfer und Sportsmann gekannt und war erstaunt, wie nahe er der Kunst stand, über was er alles nachgedacht hatte.

Er erklärte ihr: „Venedig war immer orientalisch. Es ist nicht von Flüchtlingen gegründet worden, die vom Festlande, von Istrien herüberkamen. Es war eine kluge Soldatensiedlung der Byzantiner, eine Inselfestung, die einen Flankenschutz für Ravenna bot und die Rückeroberung Italiens vorbereiten sollte. Nachher ist es umgekehrt gekommen, Venedig ward nun Ausfallplatz gegen den Orient. Von Venedig aus haben Kreuzritter Konstantinopel erobert."

(Fortsetzung in der nächsten Nummer)

Druck und Verlag:
Zeitungsverlag für Westfalen G. m. b. H., Bielefeld, Schulstraße 20. Fernruf 351—353

Verlagsleiter: Walter Wittenberg

Hauptschriftleiter: Dr. Hans Havemann.
Stellvertretender Hauptschriftleiter: Adolf Manns. Verantwortlich für Politik, Wirtschaft und Vermischtes: Wolfgang Thomas, für Kunst, Kultur und unterhaltende Beilagen: Dr. Hans Havemann, Gemeindepolitik, Lokales und Gericht: Dr. [illegible] Goeb. für Provinz und Bewegung: Adolf [illegible], für Sport: Erich Winter, sämtlich in Bielefeld — Ferner die in den lokalen Teilen der einzelnen Stadtausgaben angeführten Schriftleiter. — Berliner Schriftleitung: Dr. Hans Seel, Berlin SW 68, Charlottenstraße 82. — Für den Bilderdienst verantwortlich die Ressortschriftleiter. — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Otto Eberitsch, Bielefeld.

Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr 3 gültig.

D. A. IV 1938:

Bezirksausgabe A-Bielefeld	über 28 000
(davon Lokalbeilage Halle über 2 400)	
Bezirksausgabe B-Gütersloh	über 2 000
Bezirksausgabe C-Herford	über 5 600
Bezirksausgabe D-Oeynhausen	über 2 000
Bezirksausgabe E-Minden	über 7 000
Bezirksausgabe F-Lübbecke	über 5 700
Gesamtauflage	über 50 300

Herdweiss Immer richtig! Immer gut!

Richard-Wagner-Worte

Deutsch sein heißt, die Sache, die man treibt, um ihrer selbst und der Freude an ihr willen treiben, wogegen das Nützlichkeitswesen sich als undeutsch herausstellt.

*

Dem Weltbeglücker gehört der Rang noch vor dem Welteroberer.

*

Die Natur, und nur die Natur, kann auch die Entwirrung des großen Weltgeschicks allein vollbringen.



Westfälische Schauspielschule

Bochum als Wegbereiter des Theaternachwuchses

Das Bochumer Stadttheater, das sich in den 20 Jahren seines Bestehens einen guten Ruf als Pflegestätte klassischer Schauspielkunst erworben hat, tritt jetzt mit einem neuen, für das ganze deutsche Theaterwesen bedeutsamen Plan an die Oeffentlichkeit. Es handelt sich um die Gründung einer eigenen Schauspielschule, in der sich die Eigenart des Bochumer Stadttheaters widerspiegeln und das in den 20 Jahren seines Wirkens Erstrebte und Erreichte seinen Niederschlag finden soll. Die Schule, für die die behördliche Genehmigung bereits erteilt ist, und für die die erforderlichen Mittel im Stadthaushalt ebenfalls bereits bewilligt sind, wird am 1. April 1939 als „Westfälische Schauspielschule mit besonderer Genehmigung des Präsidenten der Reichstheaterkammer" unter der Leitung der Intendanz des Bochumer Stadttheaters eröffnet.

Um die besten Nachwuchskräfte zu gewinnen, werden auf das ganze Reich verteilt 13 Prüfstellen eingerichtet. In sozialer Hinsicht ist es von geradezu umwälzender Bedeutung, daß schon der Schauspielschüler der Bochumer Schule bezahlt wird. Jeder Schüler erhält — ob arm oder reich — monatlich 100 Mark, ein Betrag, der es ihm in Verbindung mit anderen Vergünstigungen ermöglicht, ein menschenwürdiges Dasein zu führen. Darüber hinaus soll er, um sich ganz in die Schulkameradschaft einzufügen, keine weitere geldliche Unterstützung, etwa von den Eltern, beziehen dürfen. Von der finanziellen Unabhängigkeit des jungen Schauspielschülers verspricht man sich große Erfolge für die Auswahl und Heranbildung eines wirklich guten Schauspielernachwuchses.

Intendant Prof. Dr. Saladin Schmidt äußerte sich vor Vertretern der Presse eingehend über die künstlerischen und organisatorischen Grundlagen der Westfälischen Schauspielschule und ging auf ihre Aufgaben und Ziele ein. Von der Ueberzeugung ausgehend, daß Schauspielkunst eine Kunst der Autosuggestion ist, will man u. a. bei der Heranbildung des jungen Nachwuchses von der Ausdrucksschulung der reinen Fantasie- und Bewegungsschulung ausgehen und den jungen Schauspieler auf eine lebendige Schauspielkunst hinlenken. Dabei soll natürlich die rhetorische Schulung nicht vernachlässigt werden. Der Schüler soll sofort nach seinem Eintritt in die Schule auf die Bühne gestellt werden, wovon man sich zugleich eine Auflockerung und Belebung des Ensembles verspricht. Auch die wissenschaftliche, lebenspraktische und nationalpolitische Erziehung ist in den Lehrplan der Schule einbezogen.

Zwischen Faust und Simplizissimus

Gert von Klaß: „Der ewige Narr"
Uraufführung in Köln

Faust, Simplizissimus und Till Eulenspiegel geistern in der Gestalt des von Gert von Klaß in seine „deutsche Komödie" gestellten Narren Till als Deutschlands ewig schlagendes Herz durch die Lande. „Der ewige Narr" pendelt zwischen Symbolik und Allegorie, zwischen evangelischem und protestantischem Glauben, um die große Eins zu suchen. Diese immer wieder angeführte „große Eins" trägt im Verlaufe der zehn Bilder reichlich zur Verwirrung der Begriffe bei. Wirklich volkstümlich ist nur der Gefährte Tills, der nach de Costers Lamm die Verwandlung in den freß- und sauflustigen Jörg erlebt. Er ziert das bunte, durch eine Hexenprozeßeinlage bereicherte Spiel wie eine massive Randleiste. Die mit ideologischem Bildungsgut aufgefüllte Fabel mündet in der Auferstehung Tills von den Toten. Im Schlußbild entsteigt Till plötzlich seinem Sarg, denn er ist nach dem Willen des Autors unsterblich. Seine rhetorischen Beziehungen zur Gegenwart tragen allzudeutlich den Stempel der Absicht, um ohne gewisse Nebengedanken hingenommen zu werden.

Die von Alfons Godard in naiver Buntheit ausgespielte Aufführung besaß in Rainer Geldern einen frisch und unbekümmert bewegten Till, während Lothar Glathe den fetten Jörg mit vordergründiger Komik durch die Handlung steuerte. Mit den Hauptdarstellern konnte sich auch Gert von Klaß vor dem Vorhang für den Beifall bedanken.

Friedrich W. Herzog

„Kampf um den Himalaja"

Eine Filmchronik deutschen Kämpfertums
Uraufführung in Berlin

„Kampf um den Himalaja" nennt sich die Filmchronik von Peter Müllritter, die jetzt in Berlin uraufgeführt wurde. Es ist ein Erlebnisbericht, der uns die Männer der deutschen Nanga-Parbat-Expedition 1937 bei ihrem Angriff auf den höchsten Berggipfel der Welt begleiten läßt bis zu dem tragischen Augenblick, da unter dem Dröhnen ungeheurer Eislawinen der dämonische Bergriese den kühnen Vorstoß erstickt. In den unendlichen Eiswüsten unter dem wolkenumhangenen Gipfel ruhen die Gebeine sieben deutscher Kämpfer und Forscher: Karl Wien, Pert Fankhauser, Adolf Göttner, Hans Hartmann, Günther Hepp, Martin Pfeffer und Peter Müllritter; neben ihnen die in treuer Pflichterfüllung mit ihnen ums Leben gekommenen neun eingeborenen Träger.

Es liegt etwas Erschütterndes und Packendes über diesem Filmstreifen, der uns hinaufführt in Weiten von nie gesehener Wucht und Wildheit und dann in der verhängnisvollen Nacht zum 15. Juni 1937 mit der Mannschaft unter den gewaltigen Eismassen begraben wurde. Es ist ein Wunder, daß jener stumme Zeuge wieder aufgefunden werden konnte.

Die Handlung des Films beginnt mit der Fahrt nach Indien. Singend sitzt die Mannschaft der deutschen Himalaja-Expedition an Bord des deutschen Ost-Asien-Dampfers. Nach mühevollem Abmarsch durch indisches Land stehen die Kameraden eines Tages vor dem Ziel ihrer Fahrt: majestätisch in leuchtendem Weiß grüßt vom Himmelszelt der Grat des Nanga Parbat verheißungsvoll zu ihnen herab. Der Anstieg, der Kampf beginnt. 7000 Meter sind es auf dem steilen Weg zum Gipfel. Vorbei am Grabe Drexels, des ersten Toten von der Expedition im Jahre 1934, geht es in das Reich des ewigen Eises, hinauf in schwindelnde Höhen, von denen der übermächtige Bergriese immer neue Eislawinen zur Warnung ins Tal rollen läßt. Zwei Hochlager werden vorgeschoben. Ein wilder Schneesturm erstickt den ersten Angriff. Trotzdem geht es wieder bergan. Unter übermenschlichen Anstrengungen wird Lager 4 erreicht und schon wandert der Blick zu der Stelle hinauf, wo seit dem Juli 1934 die Kameraden Merkl, Welzenbach und Wieland ruhen. Noch einmal jagt und pfeift ein tagelanger Schneesturm über das winzige Zeltlager. Aber dann bricht am 14 Juni die Sonne machtvoll durch und läßt die endlosen Schneewüsten und Gletscherhänge in einem glitzernden und gleißenden Feld von Abermillionen Diamanten aufleuchten. Müllritter dreht eifrig die stumme Pracht — es ist das letzte Mal. Am kommenden Tage soll der letzte Gipfelsturm beginnen. Damit endet der Filmstreifen. Als Ulrich Luft, der einzig deutsche Ueberlebende des Bergtrupps, einige Tage später aufsteigt, findet er nur noch eine schweigende Lawinenwüste. Der Bergriese hat gesiegt und seine Opfer zu sich genommen. Monate darauf fliegen Paul Bauer, Fritz Bechtoldt und Karl von Kraus mit einem britischen Flugzeug zum Himalaja. Unter ungeheuren Strapazen finden sie nach gefahrvollstem Aufstieg und tagelangem Suchen die verschütteten Kameraden und betten sie an der Stelle ihres Kampfes zur ewigen Ruhe.

Der Film ist ein Hohelied auf den kämpferischen Forschergeist, der deutsche Männer stets auf all ihren Expeditionen begleitet. Das tragische Schicksal der Helden vom Nanga Parbat ist ein leuchtendes Denkmal unbeirrter Tapferkeit.

Werner Keller

Der feinherbe Geschmack des Kornfranck* macht ihn zum Mischen mit Kaffee besonders geeignet.



* NIE KOCHEN, NACH ANLEITUNG ZUBEREITEN!

Klaus

Unser zweiter Junge ist da!

Paul Walkenhorst u. Frau Anni
geb. Kehlert

Bielefeld, den 18. Mai 1938
Roonstraße 10

Marlies

Die glückliche Geburt eines gesunden
Mädels
zeigen hocherfreut an

Heinrich Kniepkamp u. Frau
Helene geb. Kolbe

Gütersloh, den 19. Mai 1938.
Am alten Kirchplatz 15

Statt Karten

Ihre Verlobung geben bekannt:

Elfriede Schnur
Walter Berg

Bielefeld, Melanchthonstraße 71
Südlengern b Kirchlengern i. W.
21. Mai 1938

Eduard Oberwetter
Cläre Oberwetter
geb. Brakemeier
Vermählte

Bielefeld, den 21. Mai 1938
Schenmarschstraße 41

Heute mittag, 13.15 Uhr, entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau
Ww. Johanne Bentkamp
geb. Wullenkord

nach kurzer, schwerer Krankheit im 90. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz
Namens aller Angehörigen:
Wwe. Math. Schröder geb. Bentkamp

Bielefeld, den 20. Mai 1938.
Eduard-Windthorst-Straße 15

Die Beerdigung findet am Montag, dem 23. Mai, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Sennefriedhofes aus statt. Vorfeier 2.40 Uhr daselbst.

Ein treues Mutterherz
hat aufgehört zu schlagen.

Plötzlich und unerwartet verschied nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere über alles geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau
Anna Helmerding
geb. Rüter

im Alter von 62 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Theodor Helmerding
Erich Graußner u. Frau geb. Helmerding
Emil Helmerding u. Frau
Wilhelm Heise u. Frau geb. Helmerding
Wilhelm Helmerding u. Frau
Claus als Enkel
nebst allen Anverwandten.

Brackwede, den 19. Mai 1938.
Blumenstraße 2

Die Beerdigung findet am Montag, 23. Mai, 3.30 Uhr, vom Trauerhause aus statt. Vorfeier daselbst um 3 Uhr.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät"
Schormann
Oberntorwall 33
Ruf 922

Der Kaiserhof
das Haus für Hochzeiten

Verlobungs- u. Vermählungs-Anzeigen
Julius **OPITZ**
Drucksachen für jeden Zweck • Viktoria- u. Horst-Wessel-Str. Ecke

Becking-Kaffee
anregend und erfrischend
Rathausstraße 12a

GROSSE Lloyd Pfingstfahrt

zu den berühmtesten Fjorden des südnorwegischen Landes zur Zeit der Blüte! Nirgends wird der Sieg des Frühlings so zum elementaren Erlebnis wie dort! Nehmen Sie teil an dieser wahren Pfingstreise nach

Süd-Norwegen
und Dänemark

Reiseweg: Bremen - Ulvik / Hardangerfjord - Bergen - Gudvangen / Naerö - Fjord - Balholm / Sognefjord - Oslo - Kopenhagen - Holtenau - Brunsbüttel - Bremen
mit dem beliebten Dampfer »STUTTGART« vom 1. bis 10. Juni · Mindestfahrpreis RM 210.-

Ausführliche Bildprospekte und Auskunft erteilt:
Norddeutscher Lloyd Bremen
Bielefeld: Elsa-Brändström-Str. 7 . Gütersloh: Königstr. Herford: Bielefelder Str. 16 . Höxter: Marktstr. 19 Lübbecke: Alsweder Str. 4 . Minden: Hohnstr. 36

Achtung!

(Ausschneiden und aufbewahren)

Bei **An-** und **Verkauf,** sowie **Vermietung** und **Verpachtung** von **Grundbesitz, Beschaffung** von **Hypothekenkapital** und **Verwaltung** von **Hausbesitz** bediene Dich nur

deutscher Makler

die den „Berufsausweis d. deutschen Arbeitsfront" besitzen.

Du ersparst Dir oft Schaden und Verdruß

Die Inhaber des „Ausweises" sind von der Deutschen Arbeitsfront geschult und geprüft und werden in ihrer Tätigkeit überwacht.

Folgende Makler sind Inhaber des „Berufsausweises der Deutschen Arbeitsfront" und führen dieses Zeichen:

Bielefeld, Alexander, Walter, i. Fa. Bringewatt & Alexander, Bismarckstr. 28
„ Bansmann, Albert, i. Fa. Müller & Bansmann, Hermannstraße 40
„ Bringewatt, Wilhelm, i. Fa. Bringewatt & Alexander, Bismarckstr. 28
„ Müller, Heinrich, i. Fa. Müller & Bansmann, Hermannstraße 40
Herford i. W., Jansen, Carl, Elsgrabenstraße 11
Minden i. W., Schlüter, Helmut, Besselstraße 15
Petershagen, Dörmer, Richard, Adolf-Hitler-Straße 10
Gütersloh, Honigmund, Wilh., Barkeystr. 25
Wiedenbrück, Burmann, Anton, St. Viter Str. 210

Königs Kaffee
lohnt Ihr Vertrauen
H. König Nachf., Goldstr. 14

Küchen Wohnzimmer Einzelmöbel
neu und gebraucht, stets billig am Lager
Kaufhaus Gust. Voss
Herforder Str. 93 Tel. 2590

Blüthner-Flügel schwarz
Ibach-Flügel Mahagoni
gebraucht, wie neu, preiswert zu verkaufen. Zahlungserleichterung.
Pianohaus Brinkmann & Goebel
Kampstr. 20 Minden Markt 16

Vermählungs-
Ringe und alle anderen Präsentartikel, Juwelen
Rob. Bechauf / Bielefeld
Niederwallstraße 15 • Fernsprecher Nr. 1357

Lütgemeier
Schneidermeister
Detmolder Str. 84 . Ruf über 2470
Werkstatt
für moderne und preiswerte Maßkleidung

Zurück!
Dr. Delius
Schildesche

Eis-Konditorei Wien
ruft auch Dich!
Die gemütl. **Erfrischungsstätte**
Das vorzügl. **Konditoren-Eis**
Die herrlichen **Eisbecher**
„Salon Hagrit"
der modernste Eissalon
Niedernstr. 41, gleich am Jahnpl.
Bitte Schaufenster besichtigen

jetzt ist die richtige Zeit für die neuzeitliche
Fußpflege
nach der Methode bei „Reichalda, Berlin"
Hildegard Hagemeyer
Detmolder Str. 63 Ruf 2506
Haltest. d. Straßenb. Teutoburger Str.
Neu! Haarentfernung durch „Epilot"

Möbel Wilhelm Fillies
Möbelwerkstätten und Handel
Bechterdissen 43
Post Assmissen i. L.
Ruf Oerlingh. 399
Küchen von RM 132.— an
Schlafzimmer von RM 250.— an
Wohnzimmer von RM 205.— an
Lieferung frei Haus
Es lohnt sich, meine am Lager stehenden **ca. 60 Musterzimmer** (einschl. Küchen) anzusehen. Werkstatt und Ausstellungsräume nur in Bechterdissen, darum verlangen Sie bitte unverbindlich Katalog mit Preisliste.

Auch Ihnen senden wir für den niedrigen Preis von **48 RM** unser bestes **Edelweiß-Ballonrad** Nr. 1201-28 oder 201-26 mit Torpedofreilauf. Es trägt den schwerst. Fahrer und Gepäck, auch auf schlecht. Wegen. **Der Lauf ist spielend leicht,** das Äußere von großer Schönheit. Über ½ Million Edelweißräder haben wir schon seit 40 Jahren überallhin versandt. Neuer Katalog kostenlos.
Edelweiß - Decker
Fahrradbau und Versand
Deutsch-Wartenberg 10

Kinderwagen - Verdecke
Anfertigung und Neubezug
Sämtl. Reparaturen sauber und billigst
Fr. Offszanka, Ritterstr. 4.

Fetzt ist es Zeit
Ihren alten Hut zum Umpressen und Färben zu bringen.
Hedwig Drüchpott vormals
Hartmann, Ravensberger Str. 75

Mann-Flügel
schwarz, neuwertig, nur 1,55 lg., preiswert zu **verkaufen.** Zahlungserleichterung.
Pianofabrik
Th. Mann & Co.
Seit 1836 / Bielefeld

Am 19. Mai verstarb in Bielefeld-Schildesche, wo sie im Ruhestand lebte, die ehemalige Oberschwester unserer Kinderheilstätte Cecilienstift Bad Lippspringe

Käthe Schiele

Aus einem seit 1901 von ihr geleiteten privaten Kinderheim sind im Jahre 1906 die Anfänge unserer Kinderheilstätte entstanden und Oberschwester Käthe Schiele hat tätigen Anteil genommen an der Gründung des Vereins Cecilienstift und an der Entwicklung der Kinderheilstätte. Bis 1928 hat sie ihre wertvolle Kraft in den Dienst unserer Anstalt gestellt und unermüdlich und in stets aufopferungsbereiter Weise alle Mühe und Sorge der Anstaltsleitung geteilt.

Wir werden stets der Dahingeschiedenen treuen Helferin in Ehren gedenken.

Der Vereinsführer des Vereins
Kinderheilstätte Cecilienstift
Bad Lippspringe
Freiherr von Oeynhausen, Regierungspräsident

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen erwiesen sind, sprechen wir allen, besonders Herrn Pastor Deppe für seine trostreichen Worte, unseren **tiefgefühlten Dank** aus.

Im Namen aller Angehörigen:
Familie Emil Voss.

Bielefeld, den 21. Mai 1938.

Danksagung!

Für die Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Hentschel für seine trostreichen Worte, sowie den Anwohnern der Turnerstraße unseren herzlichsten Dank aus.

Frau Alma Held und Kinder

Brackwede, den 21. Mai 1938.

Amtlicher Anzeiger von 1865

Bielefelder Stadtanzeiger

Amtlicher Anzeiger von 1936

Zweites Blatt der Westfälischen Neuesten Nachrichten, Nr. 118 — Sonnabend, 21. Mai 1938

Groß-Bielefeld

Bielefelder Zeitlupe

Fabelhaft!

Wenn zwei Menschen sich erblicken,
die sich lange nicht gesehn,
bleiben sie mit muntrem Nicken
plaudernd beieinander stehn.
Und im Austausch der Gefühle
spricht die flinke Zungenmühle:
„Was der Lenz für Wunder schafft!
Wie du aussiehst! Fabelhaft!"

Wenn Elfriede im Theater
dieses Mal ihr Herz verlor
statt an einen Heldenvater
an den lyrischen Tenor,
spricht mit schwärmerischem Munde
sie zur Freundin Kunigunde:
„Diese Stimme! Diese Kraft!
O, ich sag dir — fabelhaft!"

Wenn die Tante süße Torte
im Kaffee genüßlich schleckt,
Stück für Stück und ohne Worte
in das Tor des Mundes steckt,
und es kommt dann voll Verlangen
auch der Onkel angegangen,
fragend nach der Torte Saft,
sagt die Tante: „Fabelhaft!"

Wenn der Boxer in den Ringen
seinen Gegner so verrimmt,
daß dem laub die Ohren klingen
und die Welt ihm rot verschwimmt,
sagt von diesem Knock-out-Schlage
Fritz zum Freund am nächsten Tage:
„Mensch, der Hieb! Die Hammerkraft!
Knorke! Einfach fabelhaft!"

Ja, es klingt wie eine Fabel,
wenn an diesem Wort man mißt,
was in aller Welt und Schnabel
fabelhaft zu nennen ist!
Will's denn nicht mal einer wagen,
dieses Prozwort totzuschlagen,
das soviel Verwirrung schafft?
Das wär einfach — fabelhaft!

Wau-Wau

Nicht ganz grün

Jeden Abend, bevor Willi seinen Bürorock an den Nagel hängt, riskiert er ein Telefongespräch. Einmal ist es die Frage, ob die neuen Tapetenmuster schon angekommen sind, ein andermal hat Elli mitzuteilen, daß die Gasleitung in der Küche so liegt, daß der Gasherd anders herum aufgestellt werden muß. Verheiratete Leute brauchen aber nicht zusammen zu telefonieren, dazu haben sie abends doch genügend Zeit, nicht wahr? Willi und Elli sind aber noch nicht verheiratet, sie haben es vor und da gibt es allerhand vorher zu erledigen. — Nun kam eines Abends aber plötzlich der Chef noch ins Büro. Willi, der seinen Brotgeber längst auf dem Gang nach Hause wähnte, stand etwas verdattert da; seine Sprache war verstummt, nur aus der Hörmuschel konnte man deutlich eine Frauenstimme hören: „Ferienreise" und „zu grün" drangen als Lautsetzen auch dem Chef ans Ohr. Plötzlich hatte Willi sich wiedergefunden und sprach ins Telefon: „Jawohl, ich sage sofort dem Arzt Bescheid". — Willi entschuldigte sich beim Chef und teilte mit, daß seine Verlobte ihn angerufen habe, es ginge ihr nicht ganz gut, es sei ihr immer so grün vor den Augen. — — „Gott sei Dank", dachte Willi, als er den Büroschlüssel einsteckte, „daß Elli von der grünen Sonnenbrille gesprochen hat!"

Viel zu tun

In der Straßenbahn, nachmittags bei Fabrikschluß. Im „Raucherabteil", dem Anhängerwagen, ist noch etwas Platz, während vorn im Wagen bereits drangvolle Enge herrscht. Aus dem Hauptbahnhof kommen eiligen Schrittes Reisende über die Straße und wollen die haltende Bahn noch erreichen. Zwei Frauen stürzen auf den vorderen Wagen, der Schaffner weist sie zum hinteren Wagen und stellt bereitwilligst die Koffer auf die vordere Plattform. Die Frauen gehen zum hinteren Eingang, — der Führer tritt schon ungeduldig auf die Glocke, — und mit einem großen Wortschwall und einem „feinen" Duft nehmen die beiden Damen zwischen den Tabakswolken zweier Arbeiter Platz. Und dann geht es los, laut in den Wagen hinein, daß es alle Insassen hören können: „Ich hatte in Köln zu tun!", und die andere: „Ich hatte in Berlin zu tun". So schwirren viele Städtenamen wie Maschinengewehrfeuer durch den Wagen. Nur einmal gab es eine Ladehemmung zwischen den vielen „ich hatte zu tun", als Hein seine leergebrannte Pfeife auf dem Handteller ausklopft, seine Aktentasche mit dem Mittagstopf unter den Arm klemmt und sich von seinem Arbeitskameraden bei der nächsten Haltestelle verabschiedet: „Ich habe noch auf dem Lande zu tun!"

Flieger erinnern sich . . .

Vom Gartenrestaurant zum Flugplatz — 18000 Starts im Jahre 1937 in der Senne

Sommerliche Wärme liegt über dem Gartenrestaurant. Eilig jonglieren die Kellner ihre Tabletts zwischen den Tischen hindurch. Aus dem Saal kommen die hüpfenden Töne der Klarinette, schmettert die Trompete und gibt der Baß den Rhythmus. Weiter nach dem Ende des Gartens zu liegt über dem Weg ein Rohr, dem jetzt die bis dahin im Garten spielenden Kinder nachgehen. Ihre Matrosenblusen verschwinden um die Ecke und tauchen weiter hinten wieder auf, wo am Ende des Rohres eine gelbe Hülle sich bläht. Männer mit zackig hochgebürsteten Schnurrbärten und Strohhüten auf dem Kopf gehen jetzt mit Frauen, deren Rockraum über die Wege schleppt, zu der gelben Hülle. Und bald kommt für die Kinder ein Bonbonregen aus der Luft.

Das war der erste Ballonaufstieg im Garten von Brinkhoffs Tonhalle in Gadderbaum, kurz nach der Jahrhundertwende. Später stieg dann noch ein Ballon auf, aus dem ein Fallschirmabspringer seine Künste zeigte. Die Sparrenburg war damals dicht von Neugierigen besetzt. Das Gelände an der städtischen Gasanstalt, zwischen Schildescher- und Engersche Straße, war in den folgenden Jahren der Platz, von dem aus oft ein und mehrere Ballone sich in die Lüfte erhoben. — Flugsport in Bielefeld.

Die Tage des Deutschland-Rundfluges kamen, und schier unübersehbar war die Menschenmenge, als Vollmöller seine „Taube" glatt über die Baumgruppe auf dem Queller Rennplatz landete. Auf einer Wiese an der Schillerstraße notlandete glatt König und stieg am nächsten Tag — die Zuschauer hatten alle ein Freibillett — unter großer Begeisterung der Menschenmassen wieder auf.

Flugtag am Mauseteich

Zum erstenmal zogen die Bielefelder in die Senne, als Krumsiek aus Lage mit seinem Grade-Eindecker beim „Mauseteich" einige wohlgelungene Schleifen über die Wipfel der Kiefern zog. Dann aber kehrte für lange Zeit Stille im Bielefelder Flugsport ein. Der Krieg kam und mit ihm die Hochentwicklung des Flugzeuges. In den Jahren nach dem Kriege gab es auch in Bielefeld verschiedentlich Flugtage auf dem Rennplatz in Quelle.

In der Zwischenzeit war aber auch — bereits vor dem Krieg — schon die „Hansa", das Zeppelinluftschiff, über Bielefeld erschienen. Alle Schulen waren mit ihren Klassen auf die Promenade gezogen, und alle Geschäfte hatten eine Zeitlang ihre Ladentür geschlossen. Der Eindruck von diesem Riesen der Luft war überwältigend.

Niemand hätte damals wohl ahnen können, daß in späteren Jahren einmal ein Luftschiff in Bielefeld landen würde. Wenn die Flugveranstaltungen bisher immer unter primitiven Verhältnissen stattgefunden hatten, so war es der stille Wunsch vieler Flugsportinteressenten gewesen, einen richtigen Flugplatz in Bielefeld zu haben. Im Jahre 1930 wurden mit dem Bielefelder Max Pruß, damals Navigationsoffizier auf dem „Graf Zeppelin", Verbindungen angeknüpft, die dazu führten, daß eine Luftschiffstandung in Bielefeld erfolgen sollte. Mit den Städten Münster, Hannover und Kassel gab es noch Verhandlungen, da auch sie sich um eine Landung beworben hatten, aber Bielefeld blieb siegreich. — Bis dahin war also alles in Ordnung. Aber wo sollte die Landung erfolgen?

Vom Landeplatz zum Flugplatz

Eifrig gingen die Männer des Luftsportverbandes und der Stadtverwaltung auf die Suche nach einem geeigneten Gelände. Sogar bis Heepen war man schon gekommen und trug sich mit dem Gedanken, ein passendes Gelände für den Tag der Landung zu pachten. In der Senne aber flogen seit Krumsieks Flug nur die Vögel über die Gipfel der Kiefern. Da zirpten die Grillen im Gras, und weit ab von der Landstraße gingen nur wenige Menschen auf den Sandpfaden durch die Heide.

In den Augusttagen des Jahres 1930 dröhnten aber, kurz hinter dem Sennefriedhof, die Aexte den ganzen Tag, und Kiefer um Kiefer wurde gefällt und ließ einen schon vorhandenen Platz immer größer werden. — Man hatte die Stelle für die Zeppelinlandung gefunden.

Die Stelle für die Zeppelinlandung! Auch die Stelle für den Flugplatz!

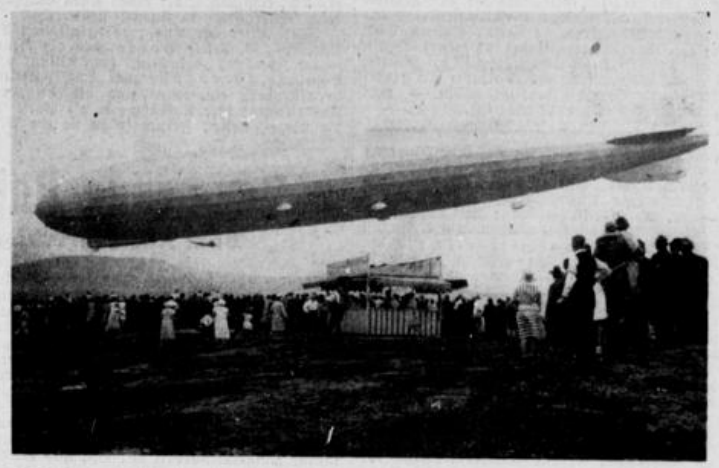
Der Tag der Zeppelinlandung kam — er wird allen Bielefeldern noch in Erinnerung sein — und erstmals wurden in Bielefeld hunderttausend Besucher bei einer Veranstaltung gezählt.

Die erste Großveranstaltung war — ohne Flugplatz — glatt verlaufen. In der Folgezeit ging die Suche nach dem Flugplatz aber weiter, denn der Platz für die Zeppelinlandung war nur eine Notlösung gewesen. Schließlich war es dann aber doch so weit, daß man diesen Platz für einen Flugplatz bestimmte.

So brachte die Zeppelinlandung im Jahre 1930 den zukünftigen Flugplatz für Bielefeld.

Nur eine Wellblechbaracke

In der Folgezeit — es sind bis heute fast acht Jahre seit der Zeppelinlandung vergangen — zog dann die Ortsgruppe Bielefeld des damaligen Deutschen Luftsportverbandes oft



„LZ 127" landete 1930 in der Senne

Auftakt zum Deutschlandflug

Montag Landung in Bielefeld — Morgen Flugvorführungen

Der Deutschlandflug 1938, den das NS-Fliegerkorps in der Zeit vom 22. bis 29. Mai durchführt, ist das bisher größte luftsportliche Ereignis. 400 Flugzeuge werden acht Tage in hartem Wettkampf um den Sieg unser Vaterland überfliegen und am neunten Tage in Wien landen.

Wie in den Vorjahren ist auch diesmal Bielefeld wieder Anflughafen. Die Vorbereitungen sind draußen in der Senne bis in alle Einzelheiten getroffen, um den größten Verkehr, den unser Flugplatz seit seinem Bestehen in diesen Tagen haben wird, reibungslos zu bewältigen. Die Sportleitung, die Luftaufsicht, die Beurkunden und nicht zu vergessen die Küche stehen zum Empfang der Flieger bereit. Im Blockhaus ist man ebenfalls auf Betrieb eingestellt, denn neben den Fliegern werden gerade im Blockhaus sich viele Zuschauer einfinden, da von hier aus das gesamte Rollfeld am besten zu übersehen ist und die Maschinen zumeist nach der Seite des Blockhauses Aufstellung nehmen werden. Weiter stehen Start- und Landemannschaften zur Verfügung, die Männer des NSFK. werden den Männern der Reichsschule für Motorflugsport zur Hand gehen und alles wird durch die vielen Fahnen an über 20 Fahnenmasten ein festliches Bild erhalten.

Während am Sonntag Bielefeld noch nicht angeflogen wird, wickelt sich das Leben auf unserem Flugplatz in den anderen Tagen nach folgendem Zeitplan ab:

23. Mai von 6—20 Uhr, 24. Mai von 8—20 Uhr, 25. Mai von 9—16 Uhr und 27. Mai von 6—20 Uhr.

Das sind die amtlichen Zeiten, die für alle Flugplätze festgesetzt wurden. In Bielefeld werden besonders am Montag und Dienstag die Großzahl der Flugzeuge zu erwarten sein. Auch am Mittwoch kann noch mit Flugzeugen gerechnet werden, während am Freitag (Donnerstag wird nicht geflogen, sondern die Geschicklichkeitsübungen erledigt) sich alle Maschinen schon nach Süddeutschland herunter begeben dürften.

Sonntag Ballonaufstieg

Als Auftakt für den Deutschlandflug werden am Sonntag, wo Bielefeld noch nicht angeflogen wird, die Reichsschule für Motorflugsport und der Sturm 7/60 des NSFK. Proben ihres Könnens ablegen.

Morgen früh wird auf der Zeppelin-Wiese in den Heeper Fichten die Ballonfüllung so rechtzeitig beginnen, daß Ballon „Bielefeld", der in letzter Zeit so erfolgreiche Fahrten unternahm, gegen 10 Uhr startet. Der vorgesehene Start in der Senne I kann infolge technischer Schwierigkeiten (Gasleitung) am Sonntag noch nicht erfolgen, wird aber wahrscheinlich am Sonntag, 3. Juli, anläßlich eines Volksfestes in Senne I, nachgeholt.

Auf dem Flugplatz in der Senne werden nachmittags Kettenflüge ausgeführt und Kunstflugsport gezeigt. Vom Blockhaus aus wird man weiter einen Segelschleppflug beobachten können. Das Segelflugzeug wird sich über dem Flugplatz ausklinken und dann über dem Platz segeln. Weiter ist vom Zugang über das Blockhaus aus noch Gelegenheit zu Rundflügen gegeben.

Es kommt nun darauf an, was der Wettergott zum Sonntag und zu den Bielefelder Tagen des Deutschlandfluges sagt.



So war's beim Deutschlandflug 1937 — Fotos: Hegemann

Der Gauleiter in Bielefeld

Zur Eröffnung des neuen Handelskammergebäudes

Heute um 12 Uhr wird das neue Heim der Industrie- und Handelskammer in der Herforder Straße in einem kleinen Festakt seiner Bestimmung übergeben. Gauleiter und Reichsstatthalter Dr. Meyer hat sein Erscheinen zu der Eröffnung zugesagt.

Gruß aus Oesterreich

Mütter der NSV.-Pflegekinder aus Oesterreich danken

Die Kreisdienststelle der NSV., Theesener Straße, erhielt jetzt ein Gemeinschaftsschreiben von Eltern der in Bielefeld zur Erholung geweilten Oesterreich-Kinder. Es lautet:

„Wir Mütter, die heute bei der Muttertagsfeier in Vöckerbruch versammelt sind, möchten die NSV.-Leitung in Bielefeld bitten, allen Pflegeeltern unserer Kinder unseren innigsten Dank zu vermitteln. Wir grüßen all die Mütter, die vier Wochen lang unsere Kinder mit großer Liebe und Sorgfalt gepflegt haben. — Heil Hitler!" (Es folgen 14 Namen).

hinaus in die Senne. An das am Flugplatz befindliche Gehöft — es wurde im Winter 1937 abgerissen — wurde eine Wellblechbaracke zur Unterbringung der Maschinen gesetzt, und bereits im Jahre 1933 konnten 10 Flugschüler ausgebildet werden. Am 6. August 1935 wurde die Sportfliegerschule der Fliegerlandesgruppe 10 auf dem Bielefelder Flugplatz mit drei Maschinen, zwei Klemm und einer Bücker, eröffnet. Diese Schule wurde dann die Reichsschule für Motorflugsport, eine der sechs im Reich bestehenden Schulen dieser Art. Eine Anerkennung für die in Bielefeld im Flugsport geleistete Arbeit.

Neben den vielen anderen Arbeiten auf dem Gebiete des Flugsportes, dem Modell- und Segelflugbau, dem Segelflug in Oerlinghausen, nahm die Entwicklung des Bielefelder Flugplatzes einen schnellen Fortgang. Hallen wurden gebaut — es stehen heute 18 Maschinen zur Verfügung —, ein Unterkunftsraum für 20 Schüler wurde geschaffen, und ein Blockhaus für den Wirtschaftsbetrieb liegt harmonisch eingebettet in den Kiefern am Flugplatzrand.

Wo früher nur ein primitiver Werkstattraum — nach der Wellblechbaracke — war, da ist jetzt eine Schlosserei, eine Motorenwerkstatt, eine Tischlerei, ein Depot und Ersatzteillager, ein Sanitätsraum und ein Unterrichtsraum mit Anschauungsmaterial. Dem Dienststellenleiter und dem übrigen Personal stehen vier Büroräume zur Verfügung. Während früher ein Fluglehrer für die Anzahl der Flugschüler ausreichte, sind jetzt drei Fluglehrer tätig. Für den technischen Apparat sorgen ein Werkmeister, sechs Monteure, ein Flugzeugtischler und ein Fallschirmwart.

Es herrscht Betrieb

Mehr als alle Schilderungen über den Aufstieg des Betriebes auf dem Bielefelder Flugplatz sagen Zahlen. Rund 150 Schüler wurden bisher ausgebildet, vier davon erwarben den A 2-Schein (berechtigt zum Führen von zweisitzigen Sportmaschinen), fünf den B 1-Schein (berechtigt zum Führen von mehrsitzigen Maschinen) und fünf den Kunstflugschein. Im Jahre 1937 erfolgten im örtlichen Betrieb allein 17 651 Starts und Landungen. Hierzu kommen im selben Jahr 2665 Fremde, die hier

Damentaschen
Elvers
Niedernstr. Obernstr. Bahnhofstr.
Handkoffer
Bahnkoffer
Schrankkoffer
Picknickkoffer

ankamen, und 2647 Fremde, die von Bielefeld abflogen. Im Durchgangsverkehr wurden außerdem in der gleichen Zeit 1062 Personen gezählt.

Der weitere Ausbau des Flugplatzes ermöglichte es auch, daß die größten Verkehrsflugzeuge bis zur Ju 52 und Heinkel-Blitz hier landeten. Allen Bielefeldern dürfte wohl noch die Landung des Führers im Jahre 1933 auf unserem Flugplatz in Erinnerung sein, wie denn auch die Reichsminister Goebbels, Frick, Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, der Stabschef der SA. Lutze, die Gauleiter Dr. Meyer und Terboven schon in Bielefeld die Kabinenflugzeuge verließen.

Internationalen Besuch von Polen, Jugoslawen, Franzosen und Ungarn bekam der Bielefelder Flugplatz im August 1936 beim Touristikflug des Aero-Club von Deutschland.

Heute ist der Bielefelder Flugplatz, der erst eine Größe von 500×600 Meter hatte und jetzt 750×650 Meter Fläche aufweist und auf dem sich noch keine nennenswerten Unfälle ereigneten, auch für Nachtlandung durch entsprechende Befeuerung eingerichtet. Jeder Start erfolgt mit Wetterberatung, und alle drei Stunden wird die örtliche Wetterbeobachtung zur Wetterwarte Hannover gemeldet.

Ein weiter Weg vom ersten Minutenflug in der Nähe des heutigen Flugplatzes über die Zeppelinlandung im Jahre 1930 bis heute — bis zum Deutschlandflug, der in den ersten Tagen der kommenden Woche wieder Hunderte von Flugzeugen auf unseren Flugplatz bringt.

Wenn man aber, nicht weit ab vom Flugplatz, in der Heide liegt und den großen silbernen Vögeln oben in der Luft nachschaut, dann denkt man wohl daran, ob dieser Flugplatz einmal ein Platz auch für die Luftlinien des Passagierverkehrs werden wird. Dieser Platz würde mit seiner landschaftlichen Schönheit viele Fremde zum Verweilen in Bielefeld bestimmen, und die alten Kiefern, die Heide und der Sand würden ihnen von den schaffenden Menschen jenseits des Teutoburger Waldes erzählen, die an ihren freien Tagen in die Heide wandern und stolz sind auf ihre Senne und auf den Bielefelder Flugplatz.

e - sch.

Dank für deutsche Haltung

Auszeichnungen für unsere Bielefelder Rennfahrer Kilian – Vopel

Die Stadt Bielefeld hat den beiden Rennfahrern Kilian und Vopel, den besten Sechstagefahrern der Welt, nach ihrer Rückkehr aus Amerika einen herzlichen Empfang bereitet, der nicht allein ihren sportlichen Erfolgen, sondern vor allem auch der wackeren nationalen Haltung der beiden Fahrer im Ausland galt.

Führende Männer aus Partei und Staat haben in den letzten Wochen auch ihrerseits den beiden Bielefelder Fahrern ihre rückhaltlose Anerkennung ausgesprochen. Am letzten Montag wurden Kilian und Vopel vom Adjutanten des Führers, Major Wiedemann, empfangen, der ihnen einen Empfang beim Führer selbst in Aussicht stellte.

Der Leiter der Auslandsorganisation der NSDAP., Gauleiter Bohle, den die Rennfahrer ebenfalls besuchten, hat Kilian und Vopel als Ehrengäste zum Reichsparteitag in Nürnberg eingeladen und als besondere Auszeichnung ihre Aufnahme in die Partei in die Wege geleitet. Ferner sollen sie ein Bild des Stellvertreters des Führers mit eigenhändiger Unterschrift erhalten.

Staatssekretär Körner empfing die Fahrer am Dienstag und händigte ihnen ein Bild des Generalfeldmarschalls, Ministerpräsidenten Göring und sein eigenes Foto aus.

Ein großes Berliner Kaufhaus am Alexanderplatz wird in einem seiner Schaufenster eine Sonderausstellung mit den Diplomen, Ehrenpreisen und Dürkopp-Rädern der beiden Fahrer veranstalten.

Am Freitag sind Kilian und Vopel nach Thüringen abgereist, wo sie auf Einladung von Gauleiter Sauckel einen achtwöchigen Ferienaufenthalt verbringen werden.

In diesen Tagen ist auch der Dürkoppfahrer Willi Korsmeier nach Deutschland zurückgekehrt, der in Milwaukee für den verletzten Kilian eingesprungen war. Korsmeier war 1½ Jahre in Nord- und Südamerika und startete letzthin in Buenos Aires als deutscher Fahrer im Hakenkreuz-Trikot.

Der grüne Rasen ruft auch uns

Vom NS.-Lehrerbund wird uns geschrieben:

Unser täglicher und stündlicher Einsatz gilt dem Volk und dem Vaterland. Einst wird uns die Jugend ablösen. Sie arbeitet und schafft daher an sich selbst, um in der Lage zu sein, dieses Erbe antreten zu können. Und so ruft der Beauftragte für Leibeserziehung der deutschen Jugend zum Reichssportwettkampf der HJ. 1938 auf. Veranstalter ist die HJ.

Stets hat der NSLB., die Berufsorganisation aller Erzieher und Erzieherinnen, eine innige Zusammenarbeit mit HJ. und BDM. gepflegt. So wollen auch wir bei diesen Sportwettkämpfen nicht fehlen. Gern und freudig stellen wir uns dem „Dienst am Volk" zur Verfügung. Als die HJ. an den NSLB. herantrat, bei den Wettkämpfen mitzuwirken, betrachteten wir es, wie auch in früheren Jahren, als eine Selbstverständlichkeit, dort zu helfen. Eine Ausschußsitzung klärte alle einschlägigen Fragen, und eifrig ging der Referent für Leibeserziehung im NSLB. an die Einteilung heran. Fast 500 Lehrer und Lehrerinnen werden benötigt, so daß auch der „letzte Mann" heranmußte. Nur Kranke und solche, die die Altersgrenze überschritten hatten, wurden verschont.

Für die, die schon am Sonnabend früh beschäftigt sind, fällt freilich der Unterricht aus, aber auch die andern stellen gern der guten Sache und der Pflege der Kameradschaft den Sonnabendnachmittag und den ganzen Sonntag zur Verfügung. Was gibt es da nicht alles zu tun!

Auf jeden Platz stellt der NSLB. sowohl für Knaben am 21./22. als auch für Mädchen am 28./29. einen Wettkampfleiter, dazu den technischen Leiter und je 24 bis 28 Lehrer bzw. Lehrerinnen. Zuerst heißt es, den Platz abkreiden, eine Arbeit, die schon manche Stunde erfordert. Und nun beginnt der Wettstreit. Die Leistungen der Jungen und Mädel werden von den Erziehern und Erzieherinnen festgehalten. Zuletzt heißt es, Wertungsausschüsse bilden zur Feststellung der Siegerlisten.

Eigentlich sollte der Reichsbund für Leibesübungen die Aufsicht und die Wertung für den Sonntag übernehmen. Aber auch da setzt sich der NSLB. in bewährter Kameradschaft ein und bedient auch im „Sonntagsanzug" die mitgebrachten Stoppuhren. So soll es bleiben! Wir wollen uns zu immer neuem Einsatz und immer festerer Kameradschaft zusammenschließen. Arbeit an uns, Arbeit am Volke soll auch fernerhin auf unserer Fahne stehen.

Althaus, Kreisamtsleiter,
Amt für Erzieher.

Unsere Hitler-Urlauber

Frohe Ferientage in Bielefeld

Die erste diesjährige Hitler-Urlauber-Kameradschaft hat ihre Erholungstage in Bielefeld schon gut genutzt. Am Mittwoch besuchten die Männer den Horst-Wessel-Stein im Teutoburger Walde und legten dort einen Kranz nieder. SA.-Standartenführer Nerking sprach Worte des Gedenkens. Am Donnerstag wurde eine Besichtigung des Betriebsamtes vorgenommen, und am Freitag waren die Oetker-Halle, das Bauernhausmuseum und die Sparrenburg mit den unterirdischen Gängen das Ziel der Urlauber. Abends folgte man einer Einladung des Universum-Theaters.

Heute sind die Urlauber vom „Fürstenhof" zum Kaffeetrinken eingeladen. Am Dienstag folgt dann der große Ausflug ins Lipperland mit SA.-Brigadeführer Fürholzer, dem Leiter der Hitler-Urlauber-Kameradschaften.

Monteverdi-Feier

Heute Voraufführung in der Oetkerhalle

Die Monteverdi-Feier am Sonntagnachmittag 17 Uhr in der Rudolf-Oetker-Halle, die unter dem Protektorat des Gauleiters und Reichsstatthalters Dr. Meyer und der kgl. italienischen Botschaft zu Berlin von der Kreisleitung der NSDAP. Bielefeld-Halle und dem Musikverein der Stadt Bielefeld veranstaltet wird, wird eingeleitet durch eine altitalienische Bläser-Fanfare, nach der Professor Dr. Werner Korte von der Universität Münster eine kurze Einführungsrede zu der darauf folgenden Aufführung der Monteverdi-Oper „Orpheus" halten wird. Die Solo-Partien sind besetzt mit Irmgard Pauly (Orpheus), Käthe Hecke-Ifsenee (Eurydike), Gertrud Tiede-Lategahn (Botin und Prolog) Johannes Oettel (Wächter). Die Leitung hat Dr. Hans Hoffmann.

Voraufführung heute 20 Uhr.

Blütenzauber

Jetzt ist es Zeit, in den Botanischen Garten zu gehen

Soviel wir auch über diesen mißratenen Frühling schimpfen mögen, etwas Gutes hat er trotzdem gehabt. Die Blumen, deren Blüte sich sonst über lange Wochen verteilt, entfalten diesmal ihre Pracht wie verabredet mit einem Schlage.

So schön und festlich wie in diesen Tagen hat sich unser Botanischer Garten wohl kaum je seinen Besuchern präsentiert. Das ganze Alpinum mit seinen zarten Polsterpflanzen flammt in allen Paletten des Regenbogens. Die Azaleen blühen weiß, rot und lila und in vielen Zwischentönen, und dazu singt Frau Nachtigall ihr verliebtes Lied, daß einem abwechselnd froh und weh ums Herz wird. Soviel Nachtigallen wie in diesem Jahre haben wir in Bielefeld seit Jahren nicht gehört.

Am Sonntag wird der Blütenzauber im Botanischen Garten wohl seinen Höhepunkt erreichen; kommen erst wieder warme Tage, so wird der zarte Schmelz der Farben bald der dörrenden Hitze zum Opfer fallen.

Wie wäre es also mit einem Sonntagsspaziergang in den „Botanischen"?

Ein Zirkus baut auf

Zirkus Geschwister Althoff an der Wiesenstraße

Heute in den frühesten Morgenstunden ist der Zirkus, mit einem Extrazuge von Gütersloh kommend, eingetroffen, und sofort wurde mit dem Ausladen der Wagen begonnen, wobei Dicky, der Elefantenriese, wertvolle Mitarbeit leistete. Kaum waren die Wagen von den Wagons heruntergerollt, gings zum Aufstellungsplatz an der Wiesenstraße. Es ist schon oft erörtert worden, warum gerade der Zirkus an der Wiesenstraße baut und nicht an den Ausstellungshallen. Der Grund ist darin zu suchen, daß die Zirkusleitung es den Bielefeldern bequem machen will, denn der Platz an der Ausstellungshalle liegt doch ein wenig zu weit drinnen, während die Wiesenstraße weitaus bequemer zu erreichen ist. Natürlich hat auf diesem Platz nur das Viermastenzelt Platz, während alle Wagen und Geräte auf anschließendem Gelände und teilweise auf dem Bauhof und den anliegenden Straßen Unterkunft finden.

Bei der Aufbauarbeit bewundern wir wieder einmal die straffe Organisation. Aus einem scheinbar sinnlosen Durcheinander entsteht innerhalb weniger Stunden der schmucke Zeltbau, und heute in der Eröffnungsvorstellung wird der Zirkus Geschwister Althoff sein Renommee als guter Zirkus unter Beweis stellen.

Personalien

Heute kann der Nachtwächter Heinrich Jöstingmeier, Bielefeld, Detmolder Straße 155a, auf eine 40jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma Anker-Werke A.-G., Bielefeld, zurückblicken.

Die Witwe Julie Kolodziej, Subdrackstraße 23, kann heute ihren 75. Geburtstag feiern.

Gestern konnte der Arbeitskamerad Ludwig Bergmann, Bielefeld, Rohrteichstraße 7, auf eine 25jährige Tätigkeit als Buchdruck-Maschinenmeister bei den Eilerswerken, Feilenstraße, zurückblicken.

*** Eine Frau verletzt**

Auf der Dornberger Straße, Ecke Werbertstraße, wurde gestern eine Frau von einem Motorradfahrer, der mit Paketen und einer langen Stange bepackt war, verletzt.

Aus der Bewegung

(Nachdruck verboten.)

Dienstappell sämtlicher Politischer Leiter

Am Sonntag, 22. Mai, finden für sämtliche Politischen Leiter nachbezeichneter Ortsgruppen Besichtigungsappelle statt. Mit der Durchführung sind Kreisorganisationsleiter Pg. Goldbeck und Kreisausbildungsleiter Pg. Wührmann beauftragt.

Die Appelle finden statt:

1. Für die Ortsgruppen Quelle, Brackwede, Gadderbaum und Senne vormittags 8 Uhr auf dem Gemeindesportplatz in Brackwede.

2. Für die Ortsgruppen Johannisberg, Mitte/Ost, Siegfried, Kamphof-Schildesche und Fillenbeck 9.15 Uhr auf dem Sportplatz Subdrack.

3. Für die Ortsgruppen Jahnplatz — Fritz Homann — Kesselbrink, Sparrenberg, Königsbrügge und Pottenau 10.30 Uhr auf dem Sportplatz Diesterwegschule an der Oelmühlenstraße.

4. Für die Ortsgruppen Heepen, Hillegossen, Milse und Brake 11.15 Uhr in Heepen auf dem Adolf-Hitler-Platz.

Zu den Appellen haben sämtliche Politischen Leiter der Ortsgruppen, nicht die Amtswalter der angeschlossenen Verbände, anzutreten. Für die Politischen Leiter ist es gleichgültig, ob sie Uniform besitzen oder nicht. Die OG.-Leiter haben an den Appellen persönlich teilzunehmen und jeweils die Politischen Leiter ihrer Ortsgruppe zu melden.

Reineking, Kreisleiter.

NSDAP., Ortsgruppe Kamphof-Schildesche

Am morgigen Sonntag findet um 9.15 Uhr ein Appell aller Politischen Leiter — ganz gleich, ob uniformiert oder nicht — auf dem Sportplatz Subdrack statt. Kein Politischer Leiter darf fehlen. Antreten um 8.30 Uhr vor dem Ortsgruppenheim, Theesener Straße.

NSDAP., Ortsgruppe Kesselbrink

Sämtliche Politischen Leiter der Ortsgruppe, uniformierte und nichtuniformierte, treten am Sonntag, 22. Mai, um 10 Uhr an der Geschäftsstelle zum Appell an. — Die am Pistolen-Unterricht teilnehmenden Politischen Leiter finden sich statt um 9.30 Uhr bereits um 8.30 Uhr an der Falk-Mittelschule ein.

NSDAP., Ortsgruppe Sparrenberg

Zum Kreisappell am Sonntag, 22. 5., treten alle Politischen Leiter, auch die Zivilisten, wie schon bekanntgegeben, vormittags 10.15 Uhr auf dem Sportplatz der Diesterwegschule pünktlich an. Erscheinen ist Pflicht.

Der Ortsgruppenleiter.

NSDAP., Ortsgruppe Königsbrügge

Sämtliche Politischen Leiter der Ortsgruppe Königsbrügge, auch diejenigen, die keine Uniform besitzen, treten am Sonntag, 22. 5., pünktlich 10 Uhr, auf dem Marktplatz an der Prießhalle zum Dienstappell an. — Die Abrechnung der Filmkarten muß am Montag um 20 Uhr in der Geschäftsstelle erfolgen.

NSDAP., Ortsgruppe Brackwede

Am Sonntag, 22. 5., treten alle Politischen Leiter (ohne Ausnahme) um 7.45 Uhr auf dem Gemeindesportplatz zum Appell an.

NSDAP., Ortsgruppe Brake

Am Montag, 23. Mai, findet um 20.15 Uhr Ortsgruppenversammlung bei Segeler statt. Die Kreisamtsleitung der NSV. zeigt den Film „Dienst am Volke". Alle Parteigenossen und Mitglieder der Gliederungen nehmen an der Versammlung teil.

Die Politischen Leiter finden sich zur Abfahrt nach Heepen am Sonntag um 10.30 Uhr am Bahnhof ein. Teilnahme am Appell in Heepen für alle Politischen Leiter ist Pflicht.

NSDAP., Ortsgruppe Senne I

Sämtliche Politischen Leiter der Ortsgruppe treten am Sonntag, 22. 5., 8 Uhr, zu einem Appell durch den Kreisleiter auf dem Gemeindesportplatz in Brackwede an. Es haben auch diejenigen Politischen Leiter anzutreten, die noch nicht im Besitz einer Uniform sind. Pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

NSDAP., Ortsgruppe Milse

Am Sonntag um 20.15 Uhr läuft in der Turnhalle der Film „Wo bleibt unser Geld, was wir der NSV. zur Verfügung stellen!". Eintritt frei. Sämtliche Volksgenossen sind eingeladen.

NSDAP., Ortsgruppe Quelle

Unter Bezugnahme auf die Anordnung des Kreisleiters vom 18. 5. werden die Politischen Leiter der Ortsgruppe Quelle hiermit aufgefordert, zu dem angesetzten Dienstappell am Sonntag, 22. 5., morgens 8 Uhr, auf dem Gemeindesportplatz in Brackwede pünktlich anzutreten. Für die Politischen Leiter ist es gleichgültig, ob sie Uniform besitzen oder nicht.

Der Ortsgruppenleiter.

Deutsches Frauenwerk unter Führung der NS.-Frauenschaft

Abtlg. Presse

Erwarte alle Pressereferentinnen am Montag um 16 Uhr im Horst-Wessel-Haus zu einer kurzen Besprechung.

NS.-Frauenschaft Bielefeld-Halle

Am Dienstag, 14. 6., findet ein gemeinsamer Ausflug nach Ibura-Tecklenburg statt. Abfahrt von Bielefeld zwischen 12 und 13 Uhr. Kosten betragen für Fahrt 2.10 RM., dazu kommen noch geringe Kosten für Kaffee und evtl. Besuch der Freilichtspiele. Meldungen bis Mittwoch, 25. 5., im Horst-Wessel-Haus, wieviel Mitglieder teilnehmen.

Die Kreisfrauenschaftsleiterin.

Ortsgruppe Johannisberg

Wir treffen uns zu unserem Ausflug am Dienstag, 24. 5., morgens um 8.15 Uhr Ecke Breitenbachstraße/Johannistal.

Ortsgruppe Kamphof-Schildesche

Am Montag um 16 Uhr wichtige Besprechung mit den Zellenleiterinnen im Ortsgruppenheim, Theesener Straße 18. Das Erscheinen ist Pflicht.

Ortsgruppe Brake

An der am Montag, 23. 5., 20.15 Uhr, beim Pg. Segeler stattfindenden Ortsgruppenversammlung mit Lichtbildervortrag nehmen alle Mitglieder teil. Der Ortsstab versammelt sich schon um 19.30 Uhr.

Ortsabschnitt Oldentrup

Dienstag, 24. 5., 20 Uhr, findet unser Pflichtabend in der Turnhalle statt. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.

Ummeln

Der Frauenschaftsabend am kommenden Montag fällt wegen des Filmes aus. Näheres über den geplanten Ausflug nach Bielefeld hören wir in der nächsten Frauenschaftsstunde.

Ortsgruppe Senne I

Am Montag, 23. 5., pünktlich 20 Uhr, ist Amtsleiterinnenschulung in der Kreisschule, Frau Blo-

Klimadienst

der „Westfälischen Neuesten Nachrichten"

Nach den Beobachtungen der Klimastation im Reichswetterdienst in Bielefeld-Stieghorst

Lufttemperaturen:

höchste des Tages	+ 8,6
tiefste der Nacht	+ 5,1
Tagesschwankung	+ 3,5
Tagesdurchschnitt	+ 6,9

Erdtemperaturen:

tiefste am Erdboden	+ 4,5
10 cm in der Erde	+ 10,2
20 cm in der Erde	+ 11,1
50 cm in der Erde	+ 11,5
100 cm in der Erde	+ 9,7

Sonnenscheindauer: 0,0 Stunden.
Niederschlag in den letzten 24 Stunden: 2,9 Liter je Quadratmeter
Dampfdruck: 7,1 Prozent.
Luftfeuchtigkeit: 96 Prozent.

menkamp spricht über Bevölkerungspolitik. Da es unser Pflichtabend ist, muß jedes Mitglied unbedingt erscheinen.

BDM., Mädelgruppe Sparrenberg 1/158

Am Sonntagmorgen, 22. Mai, treten alle Mädel, die den Volkstanz, 4×100-Meter-Staffel, Bodenturnen und das Brennballspiel mitmachen, um 10.30 Uhr an der Diesterwegschule an. Die Generalprobe für das Sportfest findet erst am Sonnabend, 28. Mai, statt.

Mädelgruppe Siegfried und Wittekind

Am Sonntag treten alle Mädel der beiden Gruppen morgens um 9 Uhr an der Gutenbergschule zur Generalprobe an.

Kindergruppen

Die Ortskindergruppenleiterinnen von Bielefeld-Stadt, Bielefeld-Land und Halle treffen sich am Montag, 23. 5., zu der Monatsbesprechung um 16 Uhr Herforder Straße 31. Auch das Erscheinen der Helferinnen ist erwünscht, denn es gibt wichtige Dinge zu besprechen. Bei Verhinderung muß eine Vertretung geschickt werden.

Lisa Keller, Gaukindergruppenleiterin.

SA.-Sportabzeichenträger im Bereich des SA.-Sturmbannes II/174

Alle SA.-Sportabzeichenträger aus Gadderbaum, Brackwede, Senne, Halle, Ummeln, Jöllenhorst und dem gesamten Kreis Halle, die noch nicht die Wiederholungsübung gemacht haben, haben am morgigen Sonntag die letzte Gelegenheit dazu. Antreten: Sonntagmorgen 6.45 Uhr bei der Wirtschaft Riffel (Handelshof), Brackwede, Adolf-Hitler-Straße.

NSG., Ortsgruppe Siegfried

Am Dienstag, 24. Mai, 20.15 Uhr, wird bei Löwekenhorn, Stapenhorststraße 30, der Film „Dienst am Leben" vorgeführt. Er zeigt uns recht aufschlußreiche Bilder aus unserem Arbeitsbereich im Gau Westfalen. Reger Besuch, vor allem aller Amtswalter und -walterinnen, wird erwartet.

Technische Nothilfe

Z. V.: Montag, 23. 5., 20 Uhr, Dienst in der Auguste-Viktoria-Schule. — A. D. und Fernsprechtrupp: Montag, 23. 5., 20 Uhr, an der TN.-Baracke.

Sonntag, 29. 5., vormittags 9.30 Uhr, sämtliche TN.-Männer antreten, Klosterplatz, in Uniform zum Vorbeimarsch.

Leistungssteigerung durch Betriebssport

Einschaltung des Sportarztes notwendig

× Ueber 200 000 Volksgenossen wurden im vorigen Jahre bereits von Betriebsuntersuchungen erfaßt. Bei den Maßnahmen zur Hebung der Arbeitskraft der Berufstätigen spielen die Leibesübungen eine wichtige Rolle. Für die arbeitende Bevölkerung dürfen die Leibesübungen aber keineswegs kritiklos angewandt werden. Konstitutionelle Eignung, Lebensalter, Beruf, Krankheiten und Leiden müssen berücksichtigt werden.

Das Deutsche Aerzteblatt veröffentlicht darüber Ausführungen von Dr. Heiß aus dem Medizinischen Institut der Reichsakademie für Leibesübungen. Für den untrainierten Menschen jenseits des 40. Lebensjahres stellen die Schnellkraftübungen, wie Sprung und Kurzstreckenlauf, immer eine gewisse Gefahr dar. Es ist eine wichtige Aufgabe der sportärztlichen Betreuung, auf diese Gefahren hinzuweisen und vor allem die Sportlehrer darauf aufmerksam zu machen, daß nur durch sachgemäßes Training Schäden vermieden werden können.

Neben dem Alter spielt der Beruf eine wichtige Rolle. Bei älteren Volksgenossen, die körperlich schwer arbeiten müssen, muß berücksichtigt werden, daß bei den heutigen Arbeitsanforderungen verhältnismäßig nur wenige so viel Kräfteüberschuß haben, daß sie nebenbei noch Leibesübungen treiben können. Es muß hier vermieden werden, daß die letzten Reservekräfte durch die Leibesübungen verbraucht werden. Die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" bietet so viele andere Erholungsmöglichkeiten, daß man bei diesen körperlich schwer arbeitenden Menschen unter Umständen ganz auf eine Teilnahme an Leibesübungen verzichten kann.

Anders ist es mit den Volksgenossen, die eine sitzende Beschäftigung haben. Sie brauchen zielbewußt durchgeführte Leibesübungen, um ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit auch bei fortschreitendem Alter zu erhalten. Der Sportarzt muß dafür Sorge tragen, daß dabei eine allseitige Durchbildung des Körpers erfolgt, keinerlei Spezialisierung. Vorherige ärztliche Untersuchung ist unbedingt notwendig. Vor allem bei Büroangestellten sind Herzbeschwerden verhältnismäßig verbreitet. Alle zweifelhaften Fälle werden im Arzthaus der Reichsakademie kostenlos untersucht. Durch diese eingehende Untersuchung war es möglich, beinahe alle Volksgenossen, die bisher wegen Kreislaufstörungen keine Leibesübungen getrieben haben, davon zu überzeugen, daß sie bei richtiger Dosierung sehr wohl an den Sportkursen teilnehmen können. Als günstigste Form der Leibesübungen hat sich für diese zweifelhaften Fälle das Schwimmen erwiesen.

Wogegen schützt die Volksgasmaske?

Die Volksgasmaske schützt gegen alle bekannten chemischen Kampfstoffe, nicht gegen Leuchtgas. Leuchtgas (Kohlenoxyd) ist kein Kampfstoff und kann wegen seiner Beschaffenheit niemals als Kampfstoff verwendet werden.

Lehrabschlußprüfungen

bei der Industrie- und Handelskammer

Die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld teilt folgendes mit: Der Meldeschluß für die nächste Kaufmannsgehilfenprüfung ist mit Rücksicht auf die umfangreichen organisatorischen Arbeiten auf den 10. Juni 1938 festgesetzt worden. Später eingehende Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Zur Prüfung werden Jugendliche beiderlei Geschlechts zugelassen, die im Bezirk der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld eine ordnungsmäßige kaufmännische Lehre durchgemacht haben oder bis zum 30. November 1938 durchgemacht haben werden.

Anmeldebogen und Merkblätter können bei der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld angefordert werden.

Für die industriellen Facharbeiterprüfungen und die Gehilfenprüfung im grafischen Gewerbe ist der Meldeschluß mit Rücksicht darauf, daß die einzelnen Lehrfirmen und Lehrherren bereits durch Rundschreiben verständigt worden sind, auf den 31. Mai 1938 festgelegt worden.

 # Buchhändler Heinrich Selle †

In Köln verstarb vor einigen Tagen im Alter von 82 Jahren der Buchhändler Heinrich Selle, der jahrzehntelang Inhaber und Gründer der weit über Bielefelds Grenzen bekanntgewordenen Hofbuch- und Musikalienhandlung Selle in der Niedernstraße war.

 # Neue Meister

In der Zeit vom 22. April bis 6. Mai legten vor der Handwerkskammer Bielefeld ihre Meisterprüfung ab: drei Tischler, sechs Tapezierer, sieben Uhrmacher, zwölf Fleischer, acht Maurer, vier Maler, fünf Schuhmacher und zwei Optiker.

 # Wer kann Auskunft geben?

Wo ist 1931 durch Schaufenstereinbruch ein Fahrrad gestohlen worden? Eine in Strafhaft befindliche Person hat angegeben, im Sommer 1931 außerhalb eines Ortes bei Bielefeld, in einem alleinstehenden Hause die Schaufensterscheibe eingeschlagen und ein neues Fahrrad entwendet zu haben. Der Name des Ortes kann nicht angegeben werden. Wo ist in dieser Zeit die Tat ausgeführt worden? Nachricht erbittet die Kriminalpolizei, Turnerstraße 4.

Step, Walzer, Tango

Eine Bühnenprobe beim Hiller-Ballett

Dies im voraus: ein Ballett, das vor allen Dingen mitreißend stept und einen begeisternden Walzer tanzt — einen Walzer, sage ich Ihnen — —

Mein Nebenmann sagte nur: Donnerwetter!"

* * *

Wir hatten Gelegenheit, einer Probe des Hiller-Balletts zuzuschauen. Eine Bühnenprobe ist so ein Ding für sich. Man kommt aus triefendem Regen draußen in einen dunklen, nur vorn ein wenig beleuchteten Raum. Auf der Bühne zwölf wundervoll gewachsene Tänzerinnen, zwölf Paar Beine im zündenden Hämmern eines Steps, wirbelnde Glieder und zwölf blonde und dunkle Haarschöpfe, die im Rhythmus nach rechts und links fliegen.

Das ist also das berühmte Hiller-Ballett! Das Filmballett, bekannt von den großen Bühnen- und Pressebällen in Berlin und München, aus Gastspielen in allen größeren Städten des Reiches und dann zuletzt aus dem ersten deutschen Revue-Großfilm „Es leuchten die Sterne". Man erinnert sich der wundervollen Tanzszenen mit La Jana im Mittelpunkt.

Rolf Hiller, der Leiter des Balletts, hat es sich zur Aufgabe gestellt, zu beweisen, daß auch deutsche Tänzerinnen wirkungsvolle Girl- und Revuetänze bringen können. In der Berliner Tanzschule, die Frau Gertrude Jaeckel-Hiller leitet, werden die jungen Mädel für die Arbeit im Ballett vorbereitet. Aus allen Teilen des Reiches holt sich Rolf Hiller seine Tänzerinnen. In Filmen — jetzt wieder in dem Curt Goetz-Film der Tobis „Napoleon" ist dem Hiller-Ballett die Aufgabe zugefallen, die tänzerischen Delikatessen eines kaiserlichen Festes in Paris wiederzugeben — besteht das Ballett aus 20 bis 30 Mitgliedern, während bei Gastspielen im In- und Ausland — auch in Skandinavien, Italien und in der Schweiz wurde getanzt — vierzehn der Hiller-Girls auf Reisen gehen.

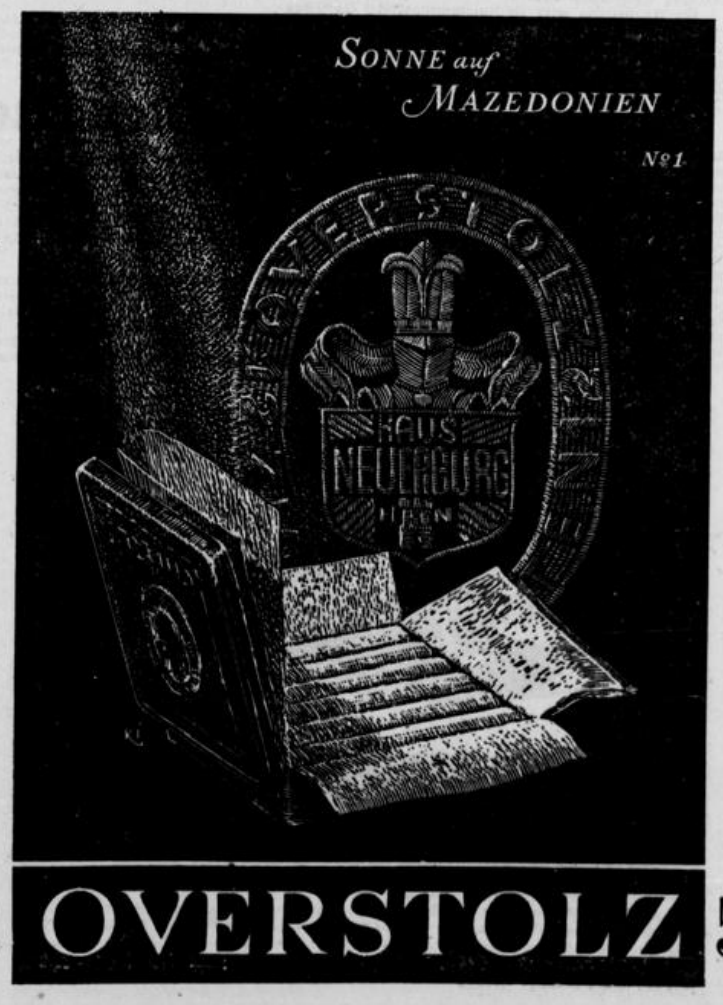
Die Exaktheit der anmutigen Tanzbewegungen, die gründliche Arbeit, die man hinter den Tänzen verspürt, und die sprudelnde Tanzfreudigkeit der jungen Girls rundet das Ganze zu vollendeter Harmonie ab und stellt das Können dieses Balletts auf ein hohes künstlerisches Niveau.

Man möchte sagen, es ist gerade das Deutsche an ihnen, das im Ausland immer besondere Bewunderung erregte.

Musikalische Wochenschlußfeier in der Altstädter Nicolaikirche heute, 18.30 Uhr, weist folgendes Programm auf: 1. Auf diesen Tag bedenken wir (Choral). 2. Präludium und Fuge D-moll (Bach). 3. Vorspiel: Christ fuhr gen Himmel (Pachelbel). 4. Allegro, B-dur aus dem Orgel-Konzert B-dur (Händel). 5. Zwei Vorspiele zu Vater unser im Himmelreich (Buxtehude).

Achtung, Ververkauf!

Für den Presse- und Bühnenball am heutigen Sonnabend in Bad Oeynhausen sind noch einige Karten im Kurhaus bei Tanzmeister Eric erhältlich. Telefonische Bestellungen bitte über Nr. 2003.



1917

OVERSTOLZ, der Urtyp der Mazedonen-Zigarette, ist nunmehr seit über 20 Jahren im Handel. Was das heisst, wird derjenige zu würdigen wissen, der in diesem Zeitraum das ständige Auf und Ab des deutschen Zigaretten-Marktes verfolgen konnte. Während eine Unzahl anderer Marken wieder verschwunden und längst vergessen ist, vermochte sich OVERSTOLZ bis heute in führender Stellung zu behaupten.

Echt mazedonisch 12

OVERSTOLZ

1938

Eine neue Generation von Rauchern ist inzwischen herangewachsen. Ihr wird zwar der Name OVERSTOLZ geläufig sein, doch dürfte sie sich kaum eine Vorstellung davon machen können, wie sehr gerade diese Zigarette in den letzten zwanzig Jahren dazu beigetragen hat, die Freude am Rauchen immer vollkommener zu machen. *Darüber werden wir in den nächsten Anzeigen berichten.*

50 PF. *fugendicht verpackt*

Die Ostmark bekommt Arbeitsdienstführer

dd. **Wien**, 21. Mai

Die ersten 47 Anwärter für den Rang eines Feldmeisters im Reichsarbeitsdienst fuhren aus der Ostmark nach Berlin, um an der Ausbildung zum Arbeitsdienstlagerführer teilzunehmen. Die 47 Mann wurden von dem Stellvertreter des Generalarbeitsführer, Stabschef Oberarbeitsführer Leitner, verabschiedet und dann in Autobussen auf den Bahnhof gebracht.

Die 47 Leute werden vermutlich noch in diesem Sommer nach Oesterreich zurückkehren, um dort die Leitung von Arbeitsdienstlagern zu übernehmen. Den ersten Trupps werden schon in einigen Tagen weitere Abteilungen von Anwärtern folgen.

Das Gas war entgiftet

Unerwartet am Leben geblieben

dd. **Nordhausen**, 21. Mai.

In Nordhausen versuchte ein Lebensmüder seinem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende zu machen. Er wurde dabei überrascht und zu einem Arzt geschafft. Zu dessen größtem Erstaunen hatte der Lebensmüde aber keinen gesundheitlichen Schaden erlitten, und eine Anfrage beim Gaswerk ergab dann, daß er entgiftetes Gas eingeatmet hatte.

Durch diesen Vorfall wurde einige Tage früher als beabsichtigt bekannt, daß das Gaswerk Nordhausen als erstes Werk nach eigenem patentierten Verfahren entgiftetes Gas erzeugt. Man hatte ursprünglich die Absicht gehabt, dies erst am Tage des 85jährigen Bestehens des Werkes bekanntzugeben. Nachdem Hameln vor einigen Jahren als erste Stadt Deutschlands in seinem Gaswerk eine Entgiftungsanlage in Betrieb nahm, die sich gut bewährte, entschloß sich auch der Dessauer Gaskonzern, dem das Nordhausener Werk angehört, zunächst diesen Betrieb ebenfalls auf giftfreies Gas einzustellen. Damit ist in einer zweiten deutschen Stadt eine Gefahrenquelle ausgeschaltet worden, die immer wieder Unglücksfälle hervorruft und Lebensmüden den Selbstmord leicht macht.

Silberschatz im Garten

Aus Angst vergraben

dd. **Augsburg**, 21. Mai.

In Henningen wurden in einem Garten in 30 Zentimeter Tiefe 50 Silbertaler gefunden, die in der Zeit von 1770 bis 1840 gültig waren und von ihrem ehemaligen Besitzer wahrscheinlich aus Angst während der Revolutionsjahre vergraben worden sind.

Durchsichtige polnische Rechenfehler

Warschaus Angst vor Wahrheit — Die Polen im Reich

dd. **Breslau**, 21. Mai.

Vor einigen Monaten bot sich den Bewohnern der heute zu Polen gehörenden Weichselstadt Graudenz ein eigenartiges Bild. Gelegentlich einer Propagandawoche des polnischen Westverbandes hatte der Stadtpräsident von Graudenz es gestattet, daß auf dem Marktplatz dieser alten, ehemals Preußischen Festungsstadt, in der einst ein Courbière die Ehre Preußens gegen Napoleon bis zum Letzten verteidigte, eine große Landkarte von den „unerlösten" polnischen Gebieten aufgestellt wurde, die in grellen Farben zeigte, daß Masuren, das Gebiet um Marienwerder, die Grenzmark Posen-Westpreußen und der größte Teil Westoberschlesiens „unerlöste polnische Gebiete" sind. Zwar wurde auf deutschen Protest hin diesem Unfug dann schließlich ein Ende bereitet. Aber die Karte auf dem Graudenzer Marktplatz war nur ein Symptom einer polnischen Einstellung, die seit vielen Jahren in Polen systematisch gefördert wird, und zwar nicht nur von unverantwortlichen Privatzirkeln, sondern leider auch von hochstehenden Amtspersonen, wie dem Wojewoden Grazynski.

Nach anfänglichen Schwankungen um mehrere Hunderttausend hat man sich jetzt in Polen im allgemeinen auf die Zahl von etwa 1 500 000 Polen geeinigt, die es angeblich in Deutschland geben soll. Ohne auf die Methoden, mit denen diese Zahl zustandegekommen ist, im einzelnen einzugehen, weisen wir hier nur einmal darauf hin, daß man dabei zum Teil von Feststellungen über die sprachlichen Verhältnisse ausgeht, bei denen man durchaus nicht kleinlich ist, und beispielsweise die masurische Sprache — bei der Volksabstimmung in Masuren stimmten 1920 über 280 000 Masuren für Deutschland und nur etwa 2000 Personen in Masuren für die Angliederung an Polen — ebenso wie die Kaschubische im Lauenburg-Bütower Gebiet und das Slonsakische in gewissen Teilen Oberschlesiens einfach als polnische Sprache bezeichnet. Von dieser Sprachkenntnis der Bevölkerung wird dann auch dort, wo die Bevölkerung daneben die deutsche Sprache beherrscht und in der Statistik diese sogar als Muttersprache angegeben hat, auf die Volkszugehörigkeit geschlossen, wobei dann natürlich Masuren, Kaschuben und Oberschlesier wieder einfach als „Polen" erscheinen.

Aus der jüngsten Zeit haben wir eigentlich über die Zahl der Polen in Deutschland nur einen Anhaltspunkt, und das ist die von den Polen selbst mitgeteilte Zahl der Mitglieder des Bundes der Polen, die sich nach Angaben der in Deutschland erscheinenden polnischen Zeitschrift „Miody Polaky Niemczech" vom 15. Oktober 1937 auf 24 000 beläuft, wobei noch ein großer Teil der Familienangehörigen mitorganisiert ist. Wie man auch an Hand von Angaben über Zeitungsabonnement oder Schulbesuch sonst noch rechnet, in keinem Falle ist heute eine höhere Zahl als etwa 40 000 mit einiger Genauigkeit zu errechnen. Auch die Stimmenzahl der polnischen Liste bei den Landtagswahlen vor 1933 läßt keine anderen Schlüsse zu.

Wäre es für das Zusammenleben der beiden Völker nicht besser, wenn man auch auf der anderen Seite endlich den Mut zur Wahrheit, zu den nüchternen Tatsachen fände? Könnte man das, so würden sich so bedauerliche Symptome, wie die Aufstellung der Landkarte des Westverbandes in Graudenz, nicht mehr ereignen und es würde überhaupt mancher Mißklang verschwinden, der auch den besten zwischen Berlin und Warschau gefundenen Akkord noch immer stören kann.

Zeitschriftenverleger von Südost-Europa-Fahrt zurück. Eine dreiwöchige Studienreise des Reichsverbandes der deutschen Zeitschriftenverleger, die etwa 40 Zeitschriftenverleger durch Ungarn, Jugoslawien, Bulgarien, Rumänien und die Türkei nach Griechenland geführt hat, ist soeben erfolgreich beendet worden.

Reichsführerlager der HJ.

Zeltlager in Weimar

Berlin, 21. Mai.

In der Zeit vom 24. Mai bis 2. Juni d. J. findet, wie im vergangenen Jahre, in Weimar das dritte Reichsführerlager der HJ. statt. Es wird am 24. Mai vormittags im Weimarer Nationaltheater nach einer Begrüßung durch Gauleiter und Reichsstatthalter Sauckel durch die Rede des Jugendführers des Deutschen Reiches, Baldur von Schirach, eröffnet. Das Programm des Lagers ist nach bestimmten Tagesparolen aufgegliedert. Es werden in diesem Rahmen Reichsleiter und Reichsminister nach Weimar kommen und zum Führerkorps der HJ. sprechen.

Neben den Vorträgen und Veranstaltungen zur politischen Schulung des HJ.-Führerkorps sind im gleichen Umfang kulturelle Veranstaltungen vorgesehen. Das Reichsführerlager wird am Abend des 2. Juni mit einer Kundgebung auf dem Marktplatz von Weimar, auf der der Reichsjugendführer sprechen wird, abgeschlossen.

Drachenhöhle wird Feierstätte

Jubiläumsfeier in Syrau

dd. **Dresden**, 21. Mai.

In diesen Tagen waren zehn Jahre verflossen, seit in dem Dorfe Syrau durch Zufall bei Steinbrucharbeiten die sogenannte Drachenhöhle entdeckt wurde. Bei der Jubiläumsfeier in dem festlich geschmückten Orte fand die feierliche Weihe der auf dem Höhengelände angelegten Feierstätte statt, auf der künftig die großen Veranstaltungen der Partei durchgeführt werden sollen.

Für den Freund ins Gefängnis

Nach zwei Tagen hatte er aber schon genug

dd. **Koblenz**, 21. Mai

Mit einem tollen Fall hatte sich das Koblenzer Schöffengericht zu beschäftigen. Ein junger Mann aus Sohren kam vor einigen Tagen zum Gefängnis, zeigte eine Aufforderung für Werner M. vor und erklärte sich bereit, die fällige sechsmonatige Gefängnisstrafe abzubüßen. Nachdem er die nötigen Angaben gewissenhaft gemacht hatte und eine Unterschrift leisten sollte, erklärte er, er könne nicht schreiben. Dafür unterzeichnete er die Urkunde mit drei Kreuzen und wurde dafür in seine Zelle abgeführt.

Ob ihm nun die Räumlichkeiten nicht zusagten oder ob er den Versprechungen seines Freundes nicht recht traute, ließ sich nicht feststellen, jedenfalls meldete er sich nach zwei Tagen bei seinem „Gastgeber" und erklärte ihm, er sei gar nicht der Werner M., sondern richtig hieße er Johann H. und gehöre nicht hierher. Er habe nur für seinen Freund Werner M. gegen Zahlung von 150 RM. die sechsmonatige Gefängnisstrafe abbüßen wollen. Er sei ein armer Teufel und dazu müsse er seinen kranken Vater und seine arme Mutter unterstützen und hätte das Geld gut gebrauchen können. Er sei gutmütig und bitte um seine Entlassung.

Das ging aber nicht so einfach, denn nach Erledigung der verschiedenen Formalitäten hatte der Staatsanwalt nun ein Wörtchen mit ihm zu reden. Er hatte sich als Werner H. ausgegeben, obwohl er ein anderer war. Das ist strafbar. Sein Glück war es, daß er nicht den falschen Namen unter die Urkunde geschrieben hatte. Unter Zubilligung mildernder Umstände schickte ihn das Gericht zwei Wochen ins Gefängnis, die er nun — selbstverständlich nicht gegen Bezahlung — in höchsteigener Sache absitzen wird.

Flugzeug durch Schall gelenkt

Erfolgreiche Versuche eines Hitlerjungen

dd. **Pforzheim**, 21. Mai.

Die Gruppe 16 (Südwest) des Nationalsozialistischen Fliegerkorps startete auf dem Galgenberg bei Mühlhausen einen Modellflugwettbewerb. Das Interessanteste war ein fernlenkbares Modell, gebaut von dem schon mehrfach hervorgetretenen Hitlerjungen Herbert Scholl vom Bann 172 (Pforzheim). Er lenkte das Modell durch akustische Wellen.

Auf ein Zeichen gellten plötzlich zahlreiche Kraftwagen-Boschhörner auf, und das in der Luft befindliche Modell gehorchte. Das Seitensteuer schlug aus und der Modellsegler flog einen großen Bogen. Erst als der Wind sich drehte und den Schall in eine andere Richtung trug, reagierte die Fernsteuerung nicht mehr und das Modell mußte landen

Besser reisen — mehr erleben

Ausstellung im Berliner Haus des Handwerks eröffnet

dd. **Berlin**, 21. Mai

Im Haus des Deutschen Handwerks in Berlin wurde eine Ausstellung unter dem Motto „Besser reisen — mehr erleben" eröffnet. Gerade das Handwerk ist in erster Linie dazu berufen, auch vorbildliche Reiseandenken zu schaffen.

Die Schau zeigt zunächst die Reiseausrüstung einer Familie, die vom Handwerker nach praktischen und modischen Gesichtspunkten eingekleidet wird. Alle Gegenstände für Jagd und Sport sind vertreten. Behaglich ausgestattete handwerkliche Gegenstände machen das Picknick im Walde zu einem angenehmen Erlebnis. Hängematten, handgewebte Decken, hölzernes Geschirr, tragbare bequeme Korbsitze gehören ebenso zu einer idyllischen Rast wie Proviant und ein Reiserundfunkapparat.

Die Ausstellung umfaßt in ihrer Gliederung alle deutschen Gaue. Bayern mit seinen buntbemalten Häusern, Holzschnitzereien, Geigenbauern, Skimachern, Kunstschmieden und Zinngießern macht dabei den Anfang. Am vielseitigsten ist die deutsche Ostmark vertreten. Sie stellt sich mit einer bunten Fülle von zierlichen Arbeiten des Wiener Stils und der originellen Volkskunst der Alpenländer vor. Der Stephansdom, die Schönbrunner Gitter sind ebenso vertreten wie die Wäschermadel und Wiener Bretzelbäcker. Die Glasbläser sind ebensowenig vergessen wie das Straßenbauhandwerk, das die neuen Autobahnen in Angriff nimmt.

Besonders reich an handwerklichen Merkwürdigkeiten ist Niedersachsen. Bremen verfügt über eine alteingesessene Handwerkszunft, von denen besonders die Böttcher, Töpfer und Dachdecker zu nennen sind. Das berühmteste Hildesheimer Gebäude ist das Knochenhauseramthaus, das alte Gildehaus der Fleischer. Die Rattenfängerstadt Hameln, die berühmte Künstlerkolonie Worpswede und andere Städte besitzen viele hochstehende, handwerkliche Betriebe. Auch in der Nordmark lebt eine bodenständige Handwerkskultur. Die Neulandhalle im Adolf-Hitler-Koog ist ein besonderer Zeuge hierfür. In Pommern wird hauptsächlich gewebt und gestrickt. Die Teppichknüpfer und Korbflechter sind in dieser Gegend zu Hause. Alte Handwerkskultur ist mit der Stadt Danzig verbunden. Die Gracht der Netzhersteller ist nur ein Beispiel der vielseitigen Handwerkszweige. In Ostpreußen dominiert die Herstellung des Bernsteinschmucks neben dem Schiffsbau.

Ehrenpreis des Führers

Für die internationale Handwerksausstellung

Berlin, 21. Mai

Für die vom 28. Mai bis 10. Juli in Berlin veranstaltete Internationale Handwerksausstellung, an der außer Deutschland 33 fremde Staaten beteiligt sind, haben der Führer und Reichskanzler und der Duce wertvolle Ehrenpreise gestiftet.

Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit der internationalen Handwerks-Zentrale (CIA) in Rom, von dem deutschen Handwerk in der DAF., und dem Reichsstand des Deutschen Handwerks gemeinsam mit dem Ausstellungs- und Messeamt der Stadt Berlin veranstaltet.

Erinnerungsstätten unter Denkmalsschutz. Auf Antrag des oberösterreichischen Denkmalsschutzes hat die Landesstelle Wien für Denkmalsschutz im Kultusministerium beschlossen, diejenigen Häuser in Oberösterreich, die mit der Person des Führers in Verbindung stehen, unter Denkmalsschutz zu stellen.

Schlageter-Denkmal in Schönau. Die Bauarbeiten an dem von Professor Alker entworfenen Schlageter-Denkmal im Geburtsort Schlageters in Schönau im Wiesental sind in vollem Gange. Mit der großartigen Gebirgswelt des hinteren Wiesentals als Hintergrund entsteht in beherrschender Lage über Schönau ein imposanter Rundbau.

Neues aus aller Welt

Dr. Frick in Kärnten. Reichsminister des Innern Dr. Wilhelm Frick ist in Velden am Wörthersee eingetroffen. Der Reichsinnenminister nahm Besprechungen mit Landeshauptmann Dr. Pawlowski, Gauleiter Kutschera und dem Bürgermeister der Stadt Klagenfurt auf.

Hühnlein aus Tripolis zurück. Korpsführer Hühnlein traf auf dem Luftwege aus Tripolis wieder in Deutschland ein. An den letzten beiden Tagen seines Aufenthaltes in Tripolis nahm Korpsführer Hühnlein auf Einladung des Generalgouverneurs Marschall Balbo an einem Manöver der motorisierten italienischen Divisionen in Libien teil.

Graf Luckner in Sydney. Graf Luckner ist mit seiner Jacht „Seeteufel" im Hafen von Sydney eingetroffen.

Japanische Ritterrüstung für Schirach. Die Delegierten der japanischen Jugendorganisationen, die in der nächsten Zeit nach Deutschland kommen, werden Baldur von Schirach eine meisterhaft gearbeitete japanische Ritterrüstung als Geschenk der Jugend Japans überreichen.

Jetzt Hansa-Expreß Hamburg—Lübeck. Aehnlich dem bereits bestehenden Autobusverkehr Hamburg—Bremen hat die Reichsbahn nunmehr auch einen Linienverkehr Hamburg—Lübeck über die Reichsautobahn eingerichtet. Der Verkehr wurde in diesen Tagen aufgenommen. Der Linienverkehr der Reichsbahn über die Autobahnen verbindet nun die drei Hansestädte als eine Art Hansa-Expreß.

Flußregulierungsgesetz in Amerika. Das amerikanische Abgeordnetenhaus nahm eine Gesetzesvorlage an, die 375 Millionen Dollar für ein Bauprogramm für Flußregulierungen bewilligt.

Hochseeschlepper untergegangen. Der chilenische Hochseeschlepper „Foca" ist nahe der Küste der Insel Chilos untergegangen. 18 von 20 Personen ertranken.

Erdbeben auf Celebes. Wie aus Dongala (Celebes) gemeldet wird, wurden dort etwa 20 Erdstöße verspürt. In Dongala und den umliegenden Ortschaften stürzten 60 Häuser ein. Vielfach bildeten sich breite Erdrisse und Spalten. In Mamboro wurden 17 Gehöfte durch eine Flutwelle vernichtet.

200 000 Maikäfer an einem Morgen. In dem großen Abwehrkampf gegen die Maikäferplage haben sich auch die Einbecker Schulen eingesetzt. An einem Morgen brachten sie aus dem Einbecker Stadtwald und vom Altendorfer Berg rund 260 Kilo Maikäfer mit. Das entspricht einer Menge von über 200 000 Maikäfern, die im Einbecker Schlachthof verbrüht wurden.

Neuschnee in den Allgäuer Bergen. Aus den Allgäuer Bergen werden Neuschneefälle gemeldet. Die Schneedecke reicht bis über die Waldgrenze herab. Die Temperaturen liegen auch im Tal in der Nähe des Gefrierpunktes.



Auf der Weser in der Nähe von Bremen wurde dieses Rettungsboot mit Handantriebsvorrichtung vorgeführt. Das aus verzinktem Eisen hergestellte Boot ist für den Neubau des Dampfers „Kamerun" der Deutschen Afrika-Linie bestimmt und kann 55 Personen aufnehmen. Die Vorrichtung wird durch sechs Handhebel bedient, die von je zwei Mann betätigt werden Weltbild (K)

Der Wegbereiter Richard Wagner



Zum 125. Geburtstag des Meisters von Bayreuth

Von Dr. Gustav-Georg Röll

„Ich arbeite für die Erwachenden."
Rich. Wagner.

Die Volksbewegung von 1848/49 mit ihrem Hauptziel „Großdeutschland" sah auch Richard Wagner in ihren Reihen, nicht in vorübergehender Aufgewühltheit einer leichtentflammten Künstlerseele, sondern als klarbewußten Mitkämpfer für deutsche Lebensrechte. Wagners Erklärung: das Volk sei „Gemeinschaft derer, die gemeinsame Not empfinden", enthüllt ihre tiefste Wahrheit erst uns Heutigen, die unter Adolf Hitler den Aufstieg aus solch gemeinsamer Not zu neuem Ansehn erlebten. Und wer verstünde es besser als wir heute im großdeutschen Reich, wenn Wagner fortfährt, nur das Volk handle nach geschichtlicher Notwendigkeit?!

Früh schon bahnt sich diese Entwicklung in Wagners Leben und Schaffen an. Bereits auf den Sechzehnjährigen stürmt politisches Geschehen ein: der Leipziger Straßenaufstand (1830), eine der zahlreichen nach dem Pariser Juliumsturz aufflackernden Unruhen, in denen das Volk wider fürstliche Willkür aufbegehrte, die ihm seine im Befreiungskampf wohlerworbenen und im Wiener Frieden zugesicherten Rechte vorenthielt. Der junge Hochschüler Wagner, zunächst auf seiten der Aufständischen, beteiligt sich, als der Kampf in sinnlose Zerstörung auszuarten droht, an Wiederherstellung von Ruh und Frieden — bezeichnend für den schöpferischen Menschen, der hemmungslosem Aufruhr mit stählernem Willen zu Maß und Einordnung begegnet.

Gleiche Grundhaltung beherrscht auch Wagners Frühwerk „Rienzi"; hier fordert er — von großsinnlicher Zügellosigkeit und weltbürgerlicher Schwärmerei des „Jungen Deutschland" weit abrückend — dienstbereite Eingliederung aller ins Ganze, Freiheit unterm Gesetz des Gemeinwohls. Weil Rienzi, in verstiegenem Herrschertum befangen, den Wankelmut des Volkes nicht durch harten Wirklichkeitssinn überwindet, unterliegt er; zugleich erfüllt sich am Volk, das wohl Festesfreuden zujubelt, doch bei notwendigen Opfern versagt, das Verhängnis politischer Unreife.

Beim Einblick in den internationalen Pariser Kunstbetrieb tut sich vor Wagner die Kluft auf zwischen westlicher starrer, im Schein erstorbenden Kultur und suchendem deutschen Werden, dessen nie rastender Drang nach dem Wesentlichen sich in immer neuer Form in Kunst und Kultur wie im Staatsleben entfaltet. Die hohle Effekthascherei Meyerbeers (Jacob Liebmann Beers), des Hauptvertreters der völkisch entwurzelten „großen Oper" verspottet Wagner als „Wirkung ohne Ursache". Dagegen steht er in Beethovens Neunter Sinfonie mit ihrer Ablösung des Klangkörpers durch die menschliche Stimme im jubelnden Schlußchor an die Freude den kunsterneuernden deutschen Geist eine Bahn beschreiten, auf der er selbst später zur Schöpfung seines „allgemeinsamen", d. h. Wort, Ton und Geste einenden Kunstwerks gelangt. —

In seiner Dichtung „Die Sarazenin", Frucht des Pariser Hungerwinters 1839/40, verkörpert der hohenstaufische Beherrscher des Abendlandes Friedrich II. die Weltsendung deutschen Wesens. Gestaltet hier die aus Urtiefen emporsdrängende Kraft des Genius den alten Reichsgedanken in seiner Hochblüte, so greift „Lohengrin" auf des Reiches Anfänge zurück mit der so gegenwartsnahen Schilderung der Reichsnot „in fernster Mark im Osten" und König Heinrichs I. Heerbanngebot „Nun ist es Zeit, des Reiches Ehr' zu wahren, — Ob Ost, ob West? Das gelte allen gleich! — Was deutsches Land heißt, stelle Kampfesscharen, — Dann schmäht wohl niemand mehr das Deutsche Reich!"

Was Wunder, daß der Schöpfer so aufrüttelnder Kunst sich bald darauf für die Volkssache von 1848/49 begeistert?! Wagner, lebhaft anteilnehmend, spricht öffentlich vor Dresdener Vaterlandsfreunden über die Vereinbarkeit von Königstum und Volksstaat. Er faßt dabei das Herrschertum schon im heutigen Sinn wahren Führertums inmitten des freien, einigen Volkes auf und redet zugleich damit frühgermanischer Auffassung das Wort: der auf wechselseitige Treue sich gründenden Schicksalsgemeinschaft von Führer und Volk, wie sie ganz früh schon die gotische Sprache mit den gleichstämmigen Wörtern für Volk (=thiuda) und Herrscher (=thiudans) spiegelt.

Vor steckbrieflicher Verfolgung als „politisch gefährliches Individuum" (!) flüchtet Wagner in die Schweiz; dort setzt er in zahlreichen Schriften, die randvoll von Zukunftskeimen sind, seinen zugeständnislosen Kampf fort für die innerlich, künstlerisch aufgefaßte Sache der Volkserneuerung, für die künftige geeinte Volksgemeinschaft als idealen Empfänger hoher deutscher Kunst. Seine Abhandlung „Das Kunstwerk der Zukunft" richtet am Schluß an dieses Volk den emporreißenden Weckruf: „Oh einziges, herrliches Volk! Das (die Sage von Wieland dem Schmied) hast du gedichtet, und du selbst bist dieser Wieland! Schmiede deine Flügel, und schwinge dich auf!" Und in der Schrift „Die Kunst und die Revolution" preist er die griechische Tragödie als allgemeine Volksfeier, vorbildlich in ihrer völkischen Artung, aber eben darum aller klassischen Nachahmung entzogen.

Seine jetzt entstehende „Ring"-Dichtung deutet den weltgeschichtlichen Kampf zwischen Gold und Blut. Fasner, der in Wurmgestalt seine Schätze bewacht, vertritt jene entartete bürgerliche Behäbigkeit, die ohne Streben nach echten Lebenswerten im Besitz allein Genüge findet. Alberich verkörpert die Herrschsucht des nach Weltunterwerfung gierenden Kapitalismus, dem das unpersönliche Geld als oberster Wert erscheint. Dem stemmt sich Siegfried entgegen, Hochbild des deutschen Helden, der eher alles wagt bis in den Tod, als ein Leben in Furcht und fremder Botmäßigkeit zu ertragen.

Ja, in unerbittlicher Durchdenkung dieser weltgeschichtlichen Auseinandersetzung weist Wagner schon auf die rassischen Gruppenbildungen in jenem Kampfe hin. War ihm Bewußtsein völkischen Verfalls Quell des Strebens nach Gesamterneuerung, so erkennt er im Judentum („Das Judentum in der Musik" — 1850 — und die „Ausführungen" dazu — 1869 —) den „plastischen Dämon" dieses Verfalls und erwägt bereits „gewaltsame Abschließung des fremden Elements".

Von der geradlinigen Weiterentwicklung der Weltanschauung Wagners auch während des für die deutsche Kultur so segensreich gewordenen Freundschaftsbundes zwischen König Ludwig II. und dem Künstler zeugt das „Braune Buch" Wagners für Frau Cosima geschriebenes Tagebuch: seine zu unserem Thema gehörenden Erörterungen, die heute mit anderen kulturpolitisch wichtigen Abhandlnugen Wagners im 10. Band der „Sämtl. Schriften" zu lesen sind, betreffen die deutsche Einigungsfrage und die Grundfrage: „Was ist deutsch?"

Die wenige Jahre später beginnende Freundschaft Wagners mit Nietzsche zeitigt dessen Frühschriften über „Die Geburt der Tragödie aus dem Geist der Musik" und die Kulturkritik der vier „Unzeitgemäßen Betrachtungen", deren letzte mit seherischem Wort Wagner als „ganz große Kulturgewalt" preist und damit selbst den Ursprung der Aufbaukräfte in Nietzsches Gedankenwelt bezeichnet.

Die Bayreuther Festspiele endlich, die Wagners Lebenswerk krönen, sollen nach dem Willen ihres Gründers nationale und soziale Erneuerung zugleich fördern: Wiedergeburt der Kunst aus dem unversiegten Born des Volkstums, umgekehrt Neuformung festlicher Volksgemeinschaft unterm Stern dieser, die deutsche Art verklärenden Kunst, Grundriß und Gliederung des Festspielhauses, von gleich großartiger Einfachheit wie der altgriechische Rundbau, begünstigen durch Fortfall gesellschaftlicher Rangunterschiede wirkliche Erlebnisgemeinschaft. Ja, das — als vorläufig gedacht — schlichte Festspielhaus, das Wagner einem widerstrebenden, kleingläubigen Zeitalter abrang, scheint im Rückblick von heute gleichsam auch als Bauwerk ein Neues zu künden: Tempel wiedergeborener deutscher Kunst, Sinnbild kultureller Erneuerung, ist es zugleich erstes Denkmal neuer schöpferischer Baukunst, deren Entfaltung in unseren Tagen Deutschlands Antlitz umformt.

Pionier der Volksmusik

Man hat sich im Laufe einer langen und nicht immer einfachen Entwicklung gewöhnt, Richard Wagner zu feiern als den Schöpfer des Musikdramas, einer bisher unerhörten Kunstform, die Höchstes fordert, wie sie Höchstes und Größtes gibt. Die Revolutionierung des musikalischen Lebens, sein Ringen um den Preis und die Anerkennung der Welt, sein endlicher Sieg, den er zu einem nicht geringen Teil — wie so mancher Genius — dem tapferen und unermüdlichen Ausharren der Frau an seiner Seite verdankte — das alles ist oft, fast zu oft in das Licht der Betrachtung gerückt worden. Berufene und Unberufene haben sich an seinen Gestalten, seiner Naturschilderung, seiner Charakteristik und seiner Sprache versucht, und über all dem ist eines fast übersehen worden und in Vergessenheit geraten: die Fanfare des „Rienzi".

Wenn man die Geschichte der Musik, insonderheit der Oper näher betrachtet, so kann man an der Tatsache nicht vorübergehen, daß — ganz abgesehen einmal von der formalen Seite — Richard Wagner im „Rienzi" ganz neue Klänge ertönen läßt. Aus der Masse der verschiedenartigsten Instrumente, die nun einmal für den klanglichen Apparat des musikalischen Bühnenwerkes unerläßliche Notwendigkeit sind, hebt sich die Fanfare, hell, schneidig, wuchtig, kraftvoll, mit einem Ton höchster Spannung und einer an das Ideal des Erhabenen grenzenden Feierlichkeit.

Kaum einer von denen, die am 20. Oktober 1842 der Dresdener Erstaufführung des „Rienzi" beiwohnten, hat mehr als nur eine dunkle Empfindung des epochalen Charakters dieser musikalischen Genietat gehabt. Kaum einer wird begriffen haben, daß der Genius von Bayreuth mit dieser Fanfare eine großartigere Kenntnis des deutschen Volkscharakters an den Tag legte als seine Vorgänger, und daß er aus dieser Erkenntnis heraus in den Jahrhunderten deutschen Leidensweges fast verschüttete Quellen aufs neue erschloß.

Seit jeher hat es eine Blasmusik gegeben, eine Musik, der man häufig genug mit einer leicht abschmeckenden Geste den Namen der „Blechmusik" anhängte. Aber sie war, trotz der von den Musikern ins Leben gerufenen „Kameradschaften", eine fast ausschließlich militärische Angelegenheit geblieben. Alle Versuche, sie näher ans Volk heranzutragen, mußten in den Wirren der Kriege und der dynastischen Interessenspiele scheitern. Oft genug war dem Volk der Klang der Heerpauke nur das Zeichen neuer Drangsalierung und neuer, fast unerträglicher Qualen. So hatte sich seit den Tagen der Landsknechte eine Abneigung im Volk entwickelt, die einen besonderen charakteristischen Zweig der Musik fast vernichtet hätte.

Es ist Wagners unbestreitbare Tat, hier Wandel geschaffen zu haben. Die revolutionierende Verwendung von Blasmusik, die sich seit dem „Rienzi" durch sein gesamtes Werk wie ein roter Faden verfolgen läßt, die glückliche Hand, die er bei der Einfügung der neuen Klangfarben in den Tonkörper des Orchesters bewies, zeigten der Kunst ungeahnte Möglichkeiten, hoben das Blasinstrument aus seiner Vereinsamung in den Mittelpunkt des Interesses, und gaben den Ansporn zu neuen Versuchen.

Versuchen, die bald genug den Wert der Blasmusik erwiesen und in immer steigendem Maße den Aufbau herbeiführten, den wir heute gerade auf diesem Gebiete unseres musikalischen Lebens finden und nicht mehr hinwegdenken können. Die Einigung des deutschen Volkes, die Gründung des Deutschen Reiches, die gerade während der fruchtbarsten Jahre des Meisters erfolgte, gaben rein politisch seinem Bestreben den erwünschten Auftrieb. Werte der Volksseele, die bis dahin verkannt und verschüttet waren, wurden aufs neue entdeckt. Der Deutsche, der unsterbliche Soldat, empfing aus den Händen des Genius der heroischen Musik die Gabe, die er so lange vergeblich ersehnte: die echteste, begeisternde und zutiefst in seinem Charakter beruhende militärische Essenz des Geistes.

Diese Schöpfung, dieses Geschenk an sein Volk ist neben dem allumfassenden Gesamtwerk des Meisters eine der schönsten und reichsten Gaben, die Richard Wagner im Laufe seines gesegneten Lebens spendete. Er, der Gestalter heroischen Menschentums, wies neue Wege in eine große Zukunft und bewährte auch hier, von den meisten wenig beachtet, aufs neue sein schönstes Wort: daß deutsch sein — treu sein heiße.

Joachim Lautenschläger

Verlauf einer Freundschaft

Richard Wagner und der jungdeutsche Kreis

Der Verlauf menschlicher Begegnungen ist vorausbestimmt durch die Art der inneren Antriebe, mit denen zwei Naturen voreinander hintreten. Die Zwangsläufigkeit, die Wagner und Nietzsche nach starker Anziehung wieder voneinander entfernte, waltete in anderer Beziehung auch über dem Verhältnis Wagners zu Laube.

Heinrich Laube, der damals in Leipzig als Kritiker und als Förderer junger Talente bereits bedeutendes Ansehen genoß, widmete Anfang des Jahres 1833 in seiner „Zeitung für die elegante Welt", dem führenden Organ des jungen Deutschland, Wagners im Gewandhaus aufgeführte C-dur-Sinfonie folgende begeisterte Zeilen: „Ich habe im Laufe des Winters eine Sinfonie, im Beethovenschen Genre empfangen und gearbeitet, von einem jungen Komponisten, Richard Wagner, gehört, die mir das beste Vorurteil für die Arbeiten des auftretenden Musikers erregt. Es ist eine kecke, dreiste Energie der Gedanken, die sich in der Sinfonie die Hände reichen, es ist ein stürmischer, kühner Schritt, der von einem Ende zum andern schreitet, und doch so eine jungfräuliche Naivität in der Empfängnis der Grundmotive, daß ich große Hoffnungen auf das musikalische Talent des Verfassers gesetzt habe."

Der junge Wagner, zu dieser Zeit naturgemäß empfänglich für jedes aufmunternde Wort, schloß sich dem um sieben Jahre älteren Laube in der Folgezeit eng an. Aber nicht lange dauerte es, bis Wagner gegen ihn eine erste innere Abgrenzung vollzog. Er lehnte es ab, einen Operntext Laubes, den dieser ihm aus Freundschaft anbot, zu komponieren, obgleich es sich um einen durchaus zeitgemäßen Stoff handelte, einen Vorgang aus den polnischen Freiheitskämpfen, dessen Behandlung auf der Opernbühne gerade in Leipzig, bei der dort herrschenden starken Sympathie für die Polen, zweifellos ein Treffer hätte werden müssen. Aber Wagner fand diesen Stoff für einen Operntext, wie er ihm vorschwebte, nicht ausreichend. Schon regte sich in ihm, der einem Ziel zustrebte, an dem Laube seiner ganzen Art nach keinen Anteil haben konnte, ein erstes Mißtrauen gegen dessen geschäftige Bemühungen. Laube übersah die kleine Demütigung, die ihm durch diese Ablehnung zuteil wurde, verzieh es aber Wagner im stillen zeitlebens nicht völlig, daß er sich selbst seine Texte schrieb. Noch zur Zeit des „Tannhäuser" behauptete er, es sei Wagners Unglück, daß er sich nicht von einem geschickten Theaterstückschreiber einen ordentlichen Operntext für seine Musik schreiben ließe.

Das von vornherein Trennende hinderte aber nicht, daß im Sommer 1834, nach Wagners Rückkehr aus Würzburg, der Umgang zwischen ihnen immer freundschaftlicher wurde, und Laube entscheidenden Einfluß auf Wagners Anschauungen gewann. Laube stand auf der Höhe seines Ruhms. Der erste Teil seines Briefromans „Das junge Europa" war erschienen und erregte großes Aufsehen. Dieses Buch, obgleich im Grunde nur eine Vergröberung des weit natürlicheren und naiveren „Ardinghello" von Heinse, rief mit seiner Verherrlichung der frei entbundenen Sinnlichkeit eine starke Bewegung unter der geistigen Jugend hervor. Eine merkwürdige Mischung aus tatenfreudigem jugendlichem Ungestüm und hemmungsloser, genußsüchtiger Lebensfreude bemächtigte sich der Geister.

Dieser Stimmung überließ sich auch Wagner, der sich eng dem jungdeutschen Kreise anschloß, welcher in den Leipziger Kaffeehäusern Streitgespräche führte über Hegelsche Philosophie und Straußsche Walzer, der die Welt verbesserte, die literarische Orthodoxie bekämpfte, gegen die Romantik zu Felde zog und auch Goethe und Schiller nicht eben schonte. Man wollte die literarischen Zöpfe beseitigen und den Weg frei machen für neues Schaffen. Der Irrtum war vorherrschend, daß mit dem Einsturz des Alten das Neue ohne weiteres aufblühen werde.

Wagner, zum Bersten angefüllt mit Drang zum Wirken, stürzte sich in die Auseinandersetzungen in der Hoffnung, für sich selbst Klarheit zu gewinnen. Eine auffallende Wendung seiner Kunstauffassung und Lebensansichten vollzog sich. Ihn in eine vorläufige Entscheidung hineingestoßen zu haben, war Laubes Werk. Trotzige Freudigkeit trat an die Stelle des grübelnden Ernstes. Er lehnte die Materie lieben, die Schönheit des Stoffes, den Witz und Geist. Die Hinwendung zur italienischen und französischen Oper, notwendiger Durchgang seiner Entwicklung, ist zu einem wesentlichen Teil auf Laubes Einfluß zurückzuführen.

Wagners gutes Geschick wollte es, daß er dem Einfluß des jungdeutschen Kreises nicht völlig überlassen blieb, sondern durch sein Engagement als Musikdirektor nach Magdeburg vor die Notwendigkeit gestellt wurde, sich an konkreten Aufgaben zu erproben. Dieser heilsame Zwang, zu dem nach seinen ersten Begegnungen mit Minna Planer, seiner späteren Frau, die Erfahrung trat, daß sich im Leben „Jung-Europa" und „Ardinghello" nicht spielen ließen, führte ihn dazu, seiner jungdeutschen Gesinnung Zügel anzulegen und sich mancher ihm zugeflogenen Verworrenheit zu entledigen.

Die Fäden zwischen Wagner und Laube sind nie ganz abgerissen; auch der Burgtheaterdirektor Laube setzte sich in Wien noch für Wagner ein. Aber Wagners Gefühl für ihn erkaltete immer mehr. Nur im ersten jugendlichen Aufbruch konnte Wagner zu diesem Manne jenes enge Verhältnis finden, das den Leipziger Sommer 1834 beherrschte. Als er Laube, dessen wirkliche Produktivität der seinen weit unterlegen war, hinter sich gelassen hatte, mußten die Lebenskurven dieser beiden Menschen notwendig auseinanderstreben.

Carl Dietrich Carls

Auskünfte werden nur an Abonnenten erteilt. Ohne Name, Anschrift und letzte Bezieherquittung werden Anfragen nicht beantwortet

Wir geben Auskunft

Mündliche Auskunft: Montags u. Mittwochs von 15—19 Uhr. Schriftleitung: Schulstraße 20. Schriftliche Auskunft wird nicht erteilt

Sämtliche Auskünfte sind unverbindlich.

E. L. Sie wenden sich am besten an einen Altwarenhändler.

M. R. in R. Sie wollen wissen, ob Sie als Erbbauberechtigter grundsteuerpflichtig sind. Grundstücke sind grundsteuerpflichtig. Als Grundstücke gelten auch das Erbbaurecht und sonstige grundstücksgleiche Rechte, desgleichen auch ein Gebäude, das auf fremdem Grund und Boden errichtet ist. Schuldner der Grundsteuer ist im Falle des Erbbaurechts der Berechtigte für den Grund und Boden und, wenn dieser bebaut ist, auch für die darauf stehenden Gebäude.

W. St. Sie stellen die Frage, ob bezüglich des Arbeitseinsatzes in der Metallindustrie eine Anordnung ergangen ist. Maßgebend ist die Anordnung vom 11. Februar 1937 (Reichsanzeiger Nr. 35/1937). Seit dem 15. Februar 1937 dürfen in privaten und öffentlichen Betrieben und Verwaltungen aller Art Metallarbeiter nur eingestellt werden, wenn eine schriftliche Zustimmung des Arbeitsamtes vorliegt. Metallarbeiter in diesem Sinne sind Arbeiter, Betriebsbeamte, Werkmeister und Techniker, soweit sie eine ordnungsmäßige Ausbildung als Fachkräfte des Eisen- und Metallgewerbes abgeschlossen haben, ferner sonstige Personen, die nach Eintragungen im Arbeitsbuch als gelernte oder ungelernte Berufsangehörige anzusehen sind. Die Zustimmung ist vom Unternehmer, der die Einstellung beabsichtigt, einzuholen. Zuständig ist das Arbeitsamt, in dessen Bezirk die letzte Arbeitsstätte des Metallarbeiters liegt. Die Zustimmung wird vom Arbeitsamt versagt, wenn der Abzug des Metallarbeiters staats- oder wirtschaftspolitisch bedeutsame Aufgaben beeinträchtigt, oder die Wirtschaftlichkeit des Betriebes und die Zusammensetzung der Betriebsgefolgschaft stört, oder die beteiligten Gemeinden unnötig belastet. Andererseits hat das Arbeitsamt die Zustimmung grundsätzlich zu erteilen, wenn der Metallarbeiter nicht nur vorübergehend arbeitslos ist oder nicht nur vorübergehend in anderen Berufen tätig ist.

D. A. in O. Grundsätzlich können Ehestandsdarlehen in Höhe von 1000 RM. gegeben werden, wenn die Eigentums- und Vermögensverhältnisse der Antragsteller eine Rückzahlung in dieser Höhe zulassen. Im übrigen bemißt sich im Einzelfall die Höhe danach, was ein Ehepaar gleichen Standes bei Gründung eines Haushalts nach den ortsüblichen Verhältnissen für den Erwerb von Möbeln und Hausgerät aufzuwenden pflegt.

D. W., S. Im Wehrdienst des Beurlaubtenstandes stehen die Angehörigen 1. der Reserve, 2. der Ersatzreserve, 3. der Landwehr. Die im Kriege einberufenen Jahrgänge im Alter von über 45 Jahren bilden den Landsturm. Zur Reserve gehören die Wehrpflichtigen nach der Entlassung aus dem aktiven Wehrdienst bis zum 31. März des Kalenderjahres, in dem sie ihr 35. Lebensjahr vollenden, zur Ersatzreserve diejenigen, die nicht zur Erfüllung der aktiven Dienstzeit einberufen werden, bis zum 31. März des Kalenderjahres, in dem sie ihr 35. Lebensjahr vollenden, zur Landwehr die Wehrpflichtigen vom 1. April des Kalenderjahres, in dem sie ihr 35. Lebensjahr vollenden, bis zu dem auf die Vollendung des 45. Lebensjahres folgenden 31. März.

z. d. L. in F. Versuchen Sie ein fertiges Fleckmittel nach beigefügter Gebrauchsanweisung. Vielleicht ist auch ein Gemisch von Benzin und Aether (2:1) wirksam. Der Mantel ist vorerst gut zu entstauben, die Reibstelle des Lappens öfter zu wechseln. Die Behandlung muß auf weicher, auffangender Unterlage oder freihändig erfolgen. Bei hartnäckigen Flecken wird ein Teig von Benzin und Magnesia von beiden Seiten aufgetragen, mit Löschpapier abgedeckt und unterlegt, leicht beschwert, nach dem Eintrocknen durch Abbürsten entfernt. Nötigenfalls ist das Verfahren zu wiederholen.

B. Fr. Der Ruß aus dem Ofen oder der Schornsteinklappe ist keineswegs nutzlos. Er läßt sich als Dünger im Garten sehr gut verwenden, insbesondere darum, weil er nebenher tierische Schmarotzer im Boden vernichtet. Am besten ist es, den Ruß gleich in frischem Zustand zu verwenden. Man kann ihn aber auch sammeln und für eine spätere Verwendung aufbewahren, wenn man ihn zweckmäßig behandelt.

Nr. 99. Wenn Sie Ihren Sohn die Handelsschule besuchen lassen, so erhält er dadurch eine gute Vorbereitung auf den kaufmännischen Beruf. Der Lehrplan der Schule vermittelt die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten. Darüber hinaus ist die Handelsschule auch eine gute Vorbereitungsstätte für alle Berufe mit wirtschaftlichem Einschlag. Der erfolgreiche Besuch der Handelsschule befreit von der Berufsschulpflicht und verleiht die mittlere Reife.

F. R. Die sogenannte Fliegerkrankheit ist darauf zurückzuführen, daß in den großen Höhen, in denen ein Flieger sich oft aufhalten muß, der Sauerstoffgehalt der Luft nur gering ist. Die unangenehmen Auswirkungen der Höhenkrankheit sind vor allem Kopfschmerzen und Benommenheit, zuweilen auch Erbrechen und Uebelkeit. Das beste Mittel dagegen ist Einatmen von Sauerstoff, der zuweilen in Bomben mitgeführt wird. Ebenso werden die Schwächezustände durch Alkohol und schwarzen Kaffee beseitigt.

D. W. in L. Sie fragen, ob die Wissenschaft heute das Polarlicht zu erklären vermag. Auf Grund eingehender Forschungen hat die Wissenschaft erkannt, daß die Polarlichter durch die Elektrizitätsstrahlung der Sonne entstehen. Das in Form schießender Strahlenbündel, wehender Draperien und ruhender Bogen gebotene Schauspiel ist also in seiner Entstehungsursache vollkommen geklärt. Die Strahlung ist auf die Entladung kleinster Elektrizitätsteilchen (Elektronen) zurückzuführen, die in den Weltenraum hinausgeschleudert werden.

Umsatzsteuer. Sie wollen wissen, ob es in der Umsatzsteuer eine Freigrenze gibt. Eine Steuererklärung kann unterbleiben, wenn die Steuer für das Kalenderjahr nicht mehr als 20 RM. beträgt. Praktisch bedeutet dies die Festsetzung einer Freigrenze, die bei dem normalen Steuertarif von 2 v. H. 1000 RM. jährlich beträgt. Bei Kleinbeträgen bis zu 20 RM. Steuer im Kalenderjahr findet eine Veranlagung nur statt, wenn eine Steuererklärung oder Voranmeldungen vorliegen. Eine Steuer wird jedoch nicht festgesetzt. Entrichtete Vorauszahlungen werden durch Aufhebung oder Zurückzahlung ausgeglichen.

J. B. in D. Es kommt darauf an, in welcher Form sich der Krebs bei Ihren Obstbäumen bemerkbar macht. Bekanntlich stirbt die Rinde infolge eines Pilzes bis aufs Holz ab. Es entstehen offene Wunden und zuweilen auch knollige Verdickungen, die im Innern Spalten haben. Der Krebs vermag Zweige und Stämme zum Absterben zu bringen. Man bekämpft ihn an jüngeren Zweigen und bei geschlossenem Krebs durch starkes Zurückschneiden. Offenen Krebs behandelt man, indem man ihn ausschneidet oder ausmeißelt mit einer Schutzzone von 2 Zentimeter. Man verstreicht mit Steinkohlenteer. Es ist ratsam, nicht zu tief zu pflanzen.

W. B., Bielefeld. Der Straferlaß erstreckt sich gemäß § 1 der Ersten Durchführungsverordnung zum Straffreiheitsgesetz auch auf rückständige Kosten. — Bei Verbreitung unwahrer Gerüchte können Sie die Gegenpartei wegen verleumderischer Beleidigung belangen und Sühneverhandlung beim Schiedsmann beantragen. Bei Erfolglosigkeit dieses Versuches können Sie Privatklage wegen verleumderischer Beleidigung erheben.

O. E. Durch das Reichsgesetz vom 22. Dezember 1936 sind die Fürsorgekosten, die vor dem 1. 1. 1935 aufgewendet wurden, dem Fürsorgeverband nicht zu ersetzen. Im übrigen besteht gemäß § 25 der Fürsorgepflichtverordnung die Verpflichtung zur Ersatzleistung. Die Beträge sind in angemessenen, vom Fürsorgeverband festzusetzenden Teilleistungen zurückzuzahlen.

W. K. 100. Gemäß § 4 RVO. wird einem Beschädigten, dessen Anspruch auf Rente anerkannt ist, Heilbehandlung gewährt, um eine durch Dienstbeschädigung verursachte und den Rentenanspruch begründende Gesundheitsstörung oder Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit zu beseitigen oder wesentlich zu bessern, eine Verschlimmerung zu verhüten oder körperliche Beschwerden zu beheben. Die Heilbehandlung umfaßt auch die Ausstattung mit Körperersatzstücken, orthopädischen und anderen Hilfsmitteln, die erforderlich sind, um den Erfolg der Heilbehandlung zu sichern oder die Folgen der Dienstbeschädigung zu erleichtern. Wir empfehlen Ihnen sich einmal persönlich an das Versorgungsamt Bielefeld zu wenden.

A. B. 10. Wenn die Frau als Miteigentümerin im Grundbuch eingetragen ist oder allgemeine Gütergemeinschaft besteht, konnte der Mann nur mit Einwilligung der Frau über das Grundstück verfügen. Die Söhne können Anspruch auf einen Vermögensanteil nicht erheben, da Erbansprüche erst mit Eintritt des Erbfalles entstehen. — War der Mann Alleineigentümer, so konnte er natürlich frei über sein Eigentum verfügen.

L. F. 500. Gemäß dem Gesetz über Aenderung und Ergänzung familienrechtlicher Vorschriften und über die Rechtsstellung der Staatenlosen vom 12. April 1938 haben sich in familienrechtlichen Streitigkeiten die Parteien und Zeugen, soweit dies zur Feststellung der Abstammung eines Kindes erforderlich ist, erb- und rassenkundlichen Untersuchungen zu unterwerfen, insbesondere die Entnahme von Blutproben zum Zwecke der Blutgruppenuntersuchung zu dulden. Daraus ergibt sich die Beantwortung Ihrer Frage. — Das von der Frau in die Ehe eingebrachte Vermögen bleibt deren Eigentum. Der Mann hat im gesetzlichen Güterstand lediglich die Verwaltung und Nutznießung, kann also z. B. die Zinsen eines Kapitals beanspruchen. Nach Auflösung der Ehe muß der Mann der Frau ihr Eigentum wieder zurückgeben.

R. W., Borgholzhausen. Wir antworteten Ihnen, daß nach unserer Auffassung auch bestehende Lehrverträge den für den betreffenden Berufszweig erlassenen Aenderungsbestimmungen anzupassen seien.

Wilde Weiden. Zur Bekämpfung des Unkrautes kann Eisenvitriol (15 %) verwendet werden. Die Bekämpfung wird zweckmäßig bei trockenem Wetter auf die trockenen Pflanzen ausgeführt.

Grundstückstausch. 1. Dieser Tausch ist nicht rechtsgültig. Da es sich um Grundbesitz handelt, mußte ein gerichtlich oder notariell beurkundeter Vertrag gemacht werden und die Auflassung im Grundbuch erfolgen. Es hat also mangels Beachtung der gesetzlich vorgeschriebenen Form kein Eigentumsübergang stattgefunden. Die Eigentümer können also jederzeit die betreffenden Grundstücksteile wieder in Besitz nehmen.

Mietzahlung. Wenn laut Mietvertrag die Zahlung des Mietzinses bis zum 3. des Monats erfolgt sein muß, so ist dies bindend. Der Mieter kann also nicht ohne Zustimmung des Vermieters die Zahlung bis zum 10. aufschieben.

Einkommensteuer. Maßgebend ist das Gesamteinkommen. Ferner muß der Familienstand berücksichtigt werden. Machen Sie uns Angaben über das Reineinkommen, also das Einkommen nach Abzug der Werbungskosten und der Sonderausgaben. Letztere sind mit einem Pauschbetrag von 200 RM. auf jeden Fall abzugsfähig.

H. Sch. Für Werbungskosten und Sonderausgaben (mit Ausnahme des Freibetrags für Hausgehilfinnen) ist in der Lohnsteuertabelle bereits ein Freibetrag von monatlich insgesamt 40 RM. mit enthalten. Eine Kürzung des Arbeitslohnes vor Anwendung der Lohnsteuertabelle ist also nicht zulässig. Wenn Sie bei Ihrem Arbeitseinkommen Werbungskosten (Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung des Arbeitslohnes) haben, die zusammen mit den Sonderausgaben, aber ohne den Abzug für Hausgehilfinnen (50 RM. monatlich) den Betrag von 40 RM. monatlich übersteigen, so können Sie beim Finanzamt Freilassung des überschießenden Betrages von der Lohnsteuer beantragen. Sie müssen dabei glaubhaft machen, wieviel Werbungskosten und Sonderausgaben voraussichtlich monatlich im Durchschnitt entstehen werden. Werbungskosten und Sonderausgaben aus rückliegender Zeit bleiben unberücksichtigt. Das Finanzamt vermerkt alsdann einen entsprechenden Freibetrag auf der Steuerkarte. Diesen Freibetrag muß der Arbeitgeber dann beim Lohnabzug berücksichtigen. Dies ist aber erst zulässig, wenn die Steuerkarte vorgelegt wird.

L. E. An Stelle der ursprünglich vorgesehenen Senkung der Hauszinssteuer erfolgt ab 1. April 1938 ein Abbau der Höchststufen der Gebäudeentschuldungssteuer (Hauszinssteuer) um ein Zehntel. Soweit die übrigen Steuerstufen die um ein Zehntel gesenkte Höchststufe überschreiten, werden sie auf diese gesenkt.

A. U. 7. Wenn der Hausbewohner dadurch belästigt wird, daß über ihm wohnende Hausgenossen ihre Läufer und Teppiche zum Fenster ausschlagen und ausklopfen und der Staub in die Wohnung des darunter wohnenden Hausbewohners eindringt, kann dieser gemäß § 862 BGB. (Besitzstörung) auf Unterlassung klagen. Geschieht das Ausklopfen aus dem Fenster nach der Straße zu, so wird auch die Polizei einschreiten.

P. W. 100, 1. Die Berufung gegen das Urteil muß beim Landgericht eingelegt werden. Sie müssen einen Rechtsanwalt zuziehen. — 2. Der Vermieter muß das Wasserrohr in Ordnung bringen. Wenn die Wohnung dem Reichsmietengesetz unterliegt und der Vermieter die Ausführung notwendiger Instandsetzungsarbeiten unterläßt, hat die Gemeinde auf Antrag die Vornahme der Instandsetzung durch geeignete Maßnahmen zu sichern. In Gemeinden unter 2000 Einwohnern ist der Landrat zuständig.

Kirchenrecht. Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist der evangelische Teil einer religiös gemischten Ehe von der Hälfte des der kirchlichen Besteuerung zugrunde liegenden Steuersatzes, zu welchem der Ehemann veranlagt ist, zur Kirchensteuer heranzuziehen. Es ist daher die Einkommensteuerveranlagung des Ehemannes auch dann maßgebend, wenn die Ehefrau nicht zur Einkommensteuer herangezogen wird. Die Haftung des Ehemannes für die Kirchensteuerschuld seiner Frau richtet sich nach den güterrechtlichen Bestimmungen des bürgerlichen Rechts. — Sie sind also zur Zahlung des Kirchgeldes für Ihre Frau in der sich aus dem Steuerbescheid ergebenden Höhe verpflichtet. Im Falle der Nichtzahlung ist zwangsweise Beitreibung zu gewärtigen.

Erbschaft. Es tritt mangels entgegenstehender testamentarischer Verfügung gesetzliche Erbfolge ein. Demgemäß erben die drei Kinder drei Viertel, die Witwe erbt ein Viertel des Nachlasses. Erbschaftssteuer braucht nicht entrichtet zu werden, da der Freibetrag von 30 000 RM. nicht überschritten wird.

L. F. 506. Durch das Gesetz vom 12. April 1938 wird angeordnet, daß in familienrechtlichen Streitigkeiten sich Parteien und Zeugen, soweit dies zur Feststellung der Abstammung des Kindes erforderlich ist, erb- und rassenkundlichen Untersuchungen zu unterwerfen haben und die Entnahme von Blutproben zur Bestimmung der Blutgruppen dulden müssen. Diese Vorschrift ist also für die Feststellung der unehelichen Vaterschaft von Bedeutung. Wie sich aus dem Gesagten ergibt, kann die Blutgruppenprobe nur im Rahmen eines Verfahrens zur Feststellung der Vaterschaft erzwungen werden. — Das Eigentumsrecht der Frau an ihrem Vermögen bleibt durch die Eheschließung unberührt, wenn auch der Mann im gesetzlichen Güterstand die Verwaltung und Nutznießung am eingebrachten Gut seiner Frau hat. Nach einer Scheidung der Ehe muß der Ehemann das Vermögen der Frau herausgeben. — In Ihrer letzten Angelegenheit können wir kein Urteil abgeben. Die Entscheidung liegt bei den zuständigen Parteidienststellen.

Testamentsklausel. Eine vom Erblasser bei klarem Verstande und ohne Zwang getroffene letztwillige Verfügung ist rechtsgültig.

H. E., Enger. Gemäß der Verordnung über Mietbeihilfen vom 30. März 1938 wird die Mietbeihilfe einem Mieter gewährt, zu dessen Gunsten die Hauszinssteuer bis zum 31. März 1938 gemäß den Landesbestimmungen, also in Preußen gemäß der Preußischen Hauszinssteuerverordnung, gestundet oder niedergeschlagen worden ist. Weiterhin muß die Hilfsbedürftigkeit über den 31. März 1938 hinaus bestehen. Es kommt im vorliegenden Falle darauf an, ob diese beiden Voraussetzungen bestehen. Dann wird die Mietbeihilfe ohne besonderen Antrag in Höhe des Betrages festgesetzt, der bei Weitergeltung der Bestimmungen über die Stundung und Niederschlagung des Hauszinssteueranteils zahlungsschwacher Mieter und unter Zugrundelegung der am 31. März 1938 geltenden Hauszinssteuersätze gestundet und niedergeschlagen worden wäre. Die Mietbeihilfe wird jedoch nicht an den Mieter, sondern von der zuständigen Wohlfahrtskreisstelle unmittelbar auf das Hauszinssteuerkonto des Hauseigentümers bezahlt. Dieser ist seinerseits verpflichtet, dem Mieter den vollen Betrag der Beihilfe auf die Miete anzurechnen.

Waschmaschine. Der Vermieter darf dem Mieter nicht lediglich aus Schikane die Benutzung der Waschmaschine verbieten, nachdem der Mieter diese seit Jahren mit Genehmigung des Vermieters benutzt. Die mietvertraglichen Abmachungen müssen beachtet werden.

Treppengeländer. Das Verhalten des Mieters ist nicht berechtigt. Er mußte das Treppengeländer im Hause belassen, konnte allerdings eine angemessene Entschädigung für die Anlagekosten verlangen.

Was bringt der Rundfunk?

Sonntag, 22. Mai

6.00 Hafenkonzert. — 8.00 Wetter, Wasserstand. — 8.05 Ernst Moritz Arndt, ein deutscher Mensch. — 8.15 Wie schön blüht uns der Mai ... — 9.00 Wer auf dieser Welt gewinnen will, muß wagen. — 9.30 Musik am Sonntagmorgen. — 10.30 Lospreis des Gartens. — 11.00 Eröffnungsfeier der Reichsmusiktage.

12.00 Mittagskonzert aus Bad Aachen. — 13.00 Nachrichten, Glückwünsche. — 13.10 Fortsetzung vom Mittagskonzert. — 14.00 Melodein aus Köln am Rhein. — 15.00 Der Kiepenkerl packt aus. — 15.20 Zwischenmusik. — 15.35 Lustiger Rätselfunk.

16.00 Nachmittagskonzert. — 17.30 Die Meistersinger von Nürnberg (Zum 125. Geburtstag Richard Wagners). — 22.15 Nachrichten. — 22.40 Nachtmusik. — 24.00—3.00 Nachtmusik.

Montag, 23. Mai

6.00 Morgenlied, Wetterbericht für den Bauer. — 6.10 Kniet nieder! — 6.30 Freut euch des Lebens! — 7.00 Nachrichten, Morgenlied, Morgenruf. — 7.10 Frühkonzert. — 8.00 Wetter, Wasserstand, Kalenderblatt. — 8.10 Frauenturnen. — 8.30 Morgenmusik. — 9.30 Ratschläge für den Küchenzettel der Woche. — 9.45 Nachrichten. — 10.00 Das ... ich weiß nicht was! — 10.30 Was brachte der Sportsonntag. — 11.45 Bauer, merk' auf! — 11.55 Wettermeldungen für den Bauer. 12.00 Die Werkpause. — 13.00 Nachrichten, Glückwünsche. — 13.15 Schlokokonzert. — 14.00 Nachrichten. — 14.10 Melodein aus Köln am Rhein. — 15.00 Für große und kleine Leute. — 15.30 Das gute Buch. — 15.45 Wirtschaftsmeldungen.

16.00 Musik am Nachmittag. — 17.00 Wir suchen und sammeln. — 17.10 Nach getaner Arbeit ... — 17.40 Sinfonische Variationen von César Franck. — 18.00 Und dann kamen die Autos. — 18.25 Eine Hausmusikstunde des BDM. — 18.50 Und was meinen Sie?

19.00 Nachrichten. — 19.10 Sachen ist gesund. — 20.40 Weltdeutsche Wochenschau. — 21.00 Abendmusik. — 22.00 Nachrichten. — 21.15 Simplicius Simplizissimus (II. Teil). — 23.45 Zwischenmusik. — 24.00—3.00 Nachtmusik.

Dienstag, 24. Mai

6.00 Morgenlied, Wetterbericht für den Bauer. — 6.10 Kniet nieder! — 6.30 Freut euch des Lebens! — 7.00 Nachrichten, Morgenlied, Morgenruf. — 7.10 Frühkonzert. — 8.00 Wetter, Wasserstand, Kalenderblatt. — 8.10 Frauenturnen. — 8.30 Morgenmusik. — 9.30 Eia, popeia, was rascheit im Stroh? — 9.45 Nachrichten. — 10.00 Das Dorf an der Grenze. — 10.30 Fröhliches Spiel für unsere Kleinsten. — 11.45 Bauer, merk' auf! — 11.55 Wettermeldungen für den Bauer.

12.00 Werkpause. — 13.00 Nachrichten, Glückwünsche. — 13.15 Mittagskonzert. — 14.00 Nachrichten. — 14.10 Melodein aus Köln am Rhein. — 15.00 Aus Heimatmuseen unseres Sendegebietes (Besuch im Bauernhausmuseum zu Bielefeld). — 15.15 Zwischenmusik. — 15.30 Wunschträume von gestern — Wirklichkeiten von heute. — 16.45 Wirtschaftsmeldungen.

16.00 Musik am Nachmittag. — 17.00—17.15 Zum 90. Todestag der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. — 18.00 Neues vom Film. — 18.30 Englische Unterhaltung. — 18.50 Momentaufnahme.

19.00 Nachrichten. — 19.10 Musik zum Feierabend. — 20.00 Zweites Sinfoniekonzert. — 20.45 Großer Tanzabend des Reichssenders Köln. — 22.00 Nachrichten. — 24.00—3.00 Oesterreichische Musik.

Handel und Wirtschaft

Notizblock

21. 5. 1938.

In der Woche vom 1. 5. bis 7. 5. 1938 sind bei der Deutschen Reichsbahn 892 463 Güterwagen gestellt worden gegen 919 482 in der Vorwoche an je 6 Arbeitstagen und 755 314 in der entsprechenden Vorjahrswoche an 5 Arbeitstagen.

•

Der Reichsnährstand hat durch die Hauptvereinigung der deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft eine Anordnung betr. Begriffsbestimmung für Weizengrieß und Weizendunst erlassen.

•

Nach einer im Reichsgesetzblatt veröffentlichten Verordnung ist im Lande Oesterreich die Eisenbahnverkehrsordnung vom 16. Mai 1928 in der zur Zeit geltenden Fassung anzuwenden.

•

Reichswirtschaftsminister Funk hat anläßlich des Todes von Kommerzienrat Friedrich Springorum dem Generaldirektor Fritz Springorum sein Beileid und seine Anteilnahme an dem schweren Verlust ausgesprochen.

•

Mit der am 19. Mai aufgelegten 30 Mill. RM. 4½%igen Sächsischen Staatsanleihe von 1938 ist ein voller Erfolg erzielt worden. Bereits nach wenigen Stunden mußte die Annahme von Barzeichnungen geschlossen werden.

•

Der Londoner Goldpreis betrug am 20. Mai für eine Unze Feingold 140 Schilling 1¼ Pence = 86,7023 RM., für ein Gramm Feingold demnach 54,0614 Pence = 2,78754 RM.

Friedr. Krupp AG., Essen. In einer soHV. der Bd. Blumenfeld KGaA., Hamburg, wurde die Umwandlung dieser Gesellschaft in eine G.m.b.H unter dem Firmennamen „Krupp Reederei und Kohlenhandel G.m.b.H., Sitz Hamburg" einstimmig beschlossen. Der einzige persönlich haftende Gesellschafter, Otto Blumenfeld, ist ausgeschieden. Ferner hat die der Fried. Krupp AG. nahestehende Norddeutsche Hütte, Bremen-Oslebshausen, den der Familie Blumenfeld gehörenden restlichen Aktienbesitz erworben, so daß das Unternehmen nunmehr völlig in den Besitz der Fried. Krupp AG. übergegangen ist. Zum Geschäftsführer wurde Dr. Alfons Althaus, Essen, und zum stellvertretenden Geschäftsführer Kurt Paulwitz, Hamburg, bestellt.

Dortmunder Schlachtviehmarkt vom 20. 5. 1938. Auftrieb: 614 Rinder, 1128 Kälber, 4 Schafe und 3444 Schweine. Verlauf: Rinder zugeteilt, Kälber und Schafe gut, Schweine zugeteilt. — Preise: Bullen a) 42—43, b) 38—39, c) 34, d) 27; Kühe a) 40—43, b) 35—39, c) 27—33, d) 20—25; Färsen a) 44, b) 39—40, c) 35; Kälber Sonderklasse 70—73; andere Kälber a) 58—63, b) 53—57, c) 42 bis 46, d) 34—38; Lämmer und Hammel a1) 48—52, b1) 48—52; Schafe e) 38—42, f) 26—42; Schweine a) 56, b1) 56, b2) 54, c) 52, d)—e) 49; Sauen g1) 53, g2) 51.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 20. 5. 1938. Auftrieb: 1533 Rinder, 2198 Kälber, 4121 Schafe und 14 162 Schweine. Verlauf: Rinder zugeteilt, Ansetlichtiere über Notiz; Kälber, Schafe, Schweine verteilt. Preise: Ochsen a) 44, b) 40, c) 35, d) 28; Bullen a) 42, b) 38, c) 33, d) 26; Kühe a) 41—42, b) 36—38, c) 30—32, d) 18—24; Färsen a) 43, b) 39, c) 34, d) 27; Kälber Sonderklasse 70—78; andere Kälber a) 63, b) 57, c) 48, d) 33—38; Lämmer und Hammel a1) 50, b1) 46—50, c) 41—43, d) 30—40; Schafe e) 40, f) 36—40, g) 25—30; Schweine a) 54, b1) 53, b2) 52, c) 50, d) 47, e) bis 47; Sauen g1) 51, g2) bis 49; Altschneider bis 51; Eber bis 40.

Devisenkurse — Berlin, 20. Mai

Telegr. Auszahlung	Heute Geld	Heute Brief	Vor. Notierung Geld	Vor. Notierung Brief
Amsterdam-Rotterdam	137,68	137,96	137,69	137,96
Brüssel-Antwerpen	41,90	41,98	41,90	41,98
Helsingfors	5,46	5,47	5,46	5,47
Kopenhagen	55,18	55,30	55,18	55,30
Kowno	41,94	42,02	41,94	42,0
London	12,36	12,39	12,36	12,39
Madrid	—	—	—	—
New York	2,480	2,484	2,480	2,483
Oslo	62,12	62,24	62,12	62,24
Paris	6,963	6,977	6,963	6,977
Prag	7,661	7,679	7,661	7,679
Reval	62,13	62,27	62,13	62,27
Riga	49,10	49,20	49,10	49,20
Rom	13,09	13,11	13,09	13,11
Stockholm	63,72	63,84	63,72	63,84
Warschau	47,00	47,10	47,00	47,10
Zürich-Basel	56,87	56,99	56,88	56,97

Notierung für je 1 Pfund, Dollar, sonst in 100 Einheiten

Dollar u. Schweizer Frank international etwas fester

Berliner Metallmarkt — 20. Mai

Elektrolytkupfer wirebars	64,25
Originalhüttenaluminium	133,00
Desgl. in Walz- oder Drahtbarren	137,00
Reinnickel	—
Antimon Regulus	—
Feinsilber	38,30—39,30

Bremer Baumwollmarkt — 20. Mai

Monat	Brief	Geld	Abrechn.
Januar	10,35	10,33	10,34
Februar	—	—	—
März	10,46	10,45	10,46
April	—	—	9,81
Mai	—	—	—
Juni	—	—	—
Juli	9,87	9,85	9,86
August	—	—	—
September	—	—	—
Oktober	10,20	10,19	10,19
November	—	—	—
Dezember	10,30	10,29	10,30
Mai 1939	10,52	10,50	10,50

Tendenz: stetig, Bremer Baumw. — loko: 10,53

Aus dem Landkreise Bielefeld

Träger der Idee

Mitgliederversammlung der NSDAP., Ortsgruppe Brackwede

Für Donnerstag hatte der Ortsgruppenleiter zur Mitgliederversammlung nach Hellmann eingeladen. Die Parteigenossen und Parteianwärter waren dem Rufe zahlreich gefolgt. Der Ortsgruppenleiter wies einleitend auf die Veranstaltungen der nächsten Zeit hin. Das Kreistreffen, das am 28. und 29. Mai in Bielefeld stattfindet, soll vorbereitet werden. Zu einem noch festzusetzenden Termine werden die Haustafeln der NSDAP. angebracht.

Eine Reihe von Parteigenossen erhielt die Mitgliedsbücher ausgehändigt.

Dann sprach Kreisschulungsleiter Pg. Buschmann über den Sinn der politischen Erziehung. Der Redner sicherte sich die Aufmerksamkeit der gesamten Zuhörer durch seinen klaren Vortrag, dem folgende Gedanken entnommen sind: Völker überdauern Staaten, wenn sie sich die Reinheit ihres Blutes erhalten. Staaten aber bleiben bestehen, wenn in ihnen die Grundideen, nach denn sie aufgebaut wurden, unverfälscht wirksam bleiben. Zum Träger der nationalsozialistischen Idee sind die Politischen Leiter berufen.

Die Versammlung fand in gewohnter Weise ihren Abschluß.

Brackwede. Filmspiegel. In der „Lichtburg" läuft zur Zeit der Film „Tango notturno" mit Pola Negri und Albrecht Schoenhals und in der „Schauburg" gibt es „Kameraden auf See" mit Carola Höhn und Theodor Loos.

Brackwede. Der SA.-Sturm 11/174 „Eduard Elbrächter" ist für die Zeit vom 26. 5. bis 29. 5. 1938 von dem seinerzeit hier zu Gast gewesenen SA.-Sturm 5/1 „Hans Eberhard Maikowski" Berlin Spandau zum Gegenbesuch eingeladen. — Sollte einer von den damaligen Gastgebern Grüße usw. an die seinerzeit in Quartier genommenen SA.-Männer auszurichten haben, bitten wir dieses bis zum 25. 5. 1938 dem SA.-Sturm 11/174 „Eduard Elbrächter" Brackwede, Adolf-Hitler-Straße Nr. 78, mitzuteilen.

Bethel. 61. Jahresfest der Westfälischen Diakonenanstalt „Nazareth". Das Brüderhaus Nazareth in Bethel feiert am kommenden Sonntag „Rogate" das 61. Jahresfest, an dem 29 Diakone eingesegnet werden. Der Festgottesdienst findet um 15 Uhr in der Zionskirche statt. 643 Diakone und eine größere Anzahl Helfer stehen auf 212 Arbeitsplätzen im Dienst an Volk und Kirche, die sich über ganz Deutschland verteilen. Außerdem stehen Diakone in der Deutschen Seemannsmission in Holland und England; im Deutschen Waisenhaus in London; in der äußeren Mission in Afrika; im Syrischen Waisenhaus in Palästina.

Quelle. Reichskolonialbund-Mitgliederversammlung. Beim Wirt Kornfeld, Quelle, fand eine Mitgliederversammlung des Ortsverbandes statt. Nachdem der Ortsverbandsleiter Blase die Erschienenen begrüßt und Rückschau gehalten hatte auf die Ereignisse der letzten Monate, nahm Kassenleiter Selbmann Stellung zur kolonialen Frage und wies hin auf die Reichskolonialtagung in Bremen. Anschließend berichtete Apotheker Thöle (Steinhagen) über seine Erlebnisse in Süd- und Ostafrika. Seine Ausführungen ließen erkennen, daß die Kolonien besonders wertvoll für uns sind und daß auch heute noch die Eingeborenen uns in guter Erinnerung haben. Mit dem Ruf: „Kolonien heraus!" schloß die Rede. Eine lebhafte Aussprache zeigte, daß der koloniale Gedanke im Volke recht lebendig ist.

Heepen. Freibad Kipp wird eröffnet. Die Badeanstalt Kipp in Heepen soll nach völliger Erneuerung am Sonntag, 22. Mai, wieder in Betrieb genommen werden. Von der Bevölkerung der Gemeinde Heepen und der näheren und weiteren Umgebung wird es freudig begrüßt, daß das große und schön gelegene Freibad wieder entstanden ist. Die Badeanstalt ist bequem mit dem Postauto zu erreichen.

Niehorst. Der Schützenverein Niehorst hält heute und morgen im Lokale Kunstmann sein diesjähriges Schützenfest ab. Bereits heute nachmittag ab 16 Uhr findet das Königsschießen statt. Ab 19 Uhr ist Tanz und gegen 21 Uhr wird die Königsproklamation zu erwarten sein. Am Sonntagnachmittag werden bis 14.45 Uhr die auswärtigen Vereine empfangen, anschließend ist Konzert in den Gartenanlagen und weiter der traditionelle Königsball mit der Königspolonaise. Ferner findet am Sonntag noch ein Preisschießen statt. Die Bevölkerung ist herzlichst zu diesen Veranstaltungen eingeladen.

Niederjöllenbeck. Haushaltssatzung. Am Donnerstag befaßten sich die Gemeinderäte mit der neuen Haushaltssatzung und sodann mit verschiedenen Angelegenheiten des Straßenwesens. Es ist nunmehr beabsichtigt, neben der Hermann-Göring-Straße zunächst noch den Kampweg zu befestigen, der schon seit zwölf Jahren in Erdarbeiten fertig ist. Einige Steuerniederschlagungsanträge sowie Haushaltsüberschreitungen aus 1937 wurden beraten, und schließlich bildete der einige Stunden vor der Sitzung mit den Firmen C. A. Delius & Söhne sowie August Eickmeyer abgeschlossene Vertrag den Gegenstand der Aussprache. Der alte, durch den Bau der Hermann-Göring-Straße entbehrlich gewordene Weg nach Siekmanns Hof ist jetzt in das Eigentum von Eickmeyer und teils der Firma Delius übergegangen. Desgleichen sind an die Firma Delius übereignet worden der östlich des Fabrikgrundstücks verlaufene Wöhrheiden Kirchweg und der Fußweg, der die Eickmeyerschen Grundstücke schräg durchschneidet, die östlich der Fabrik liegen und kürzlich an Delius verkauft worden sind.

 # „Westfälischer Kürassiertag"

Der Verein der Offiziere des ehemaligen Kürassier-Regiments von Driesen (Westf. Nr. 4) und die Kameradschaft des ehem. Kürassier-Regiments von Driesen (Westf. Nr. 4) in Münster rufen auf zur 4. Wiedersehensfeier am 9. und 10. Juli 1938 in Münster. — Alle Angehörigen des genannten ehemaligen Regiments sind hiermit eingeladen. Näheres durch den Kameraden Stadtinspektor Heuer, Münster i. W., Tibusstraße 20.

Sorgen um die Weltmeisterschaft

Der braune Bomber will nach dem Schmeling-Kampf abtreten

Wenn nunmehr auch der Weltmeisterschafts-Titelkampf zwischen Max Schmeling und Joe Louis glücklich unter Dach und Fach gebracht ist, nachdem der deutsche Exweltmeister nicht weniger als achtmal den Ozean kreuzen mußte, um endlich sein Ziel zu erreichen, so hat man doch in Amerika einige Sorgen, was nach der Entscheidung am 22. Juni werden wird. Allem Anschein nach werden mit dem Kampf Schmeling-Louis die „goldenen Zeiten" der früheren Jahre wiederkehren, weil dieser Tag eine Einnahme bringen dürfte, die alle Ziffern der Großkämpfe in den letzten Jahren weit übertrifft.

Nun besteht bekanntlich seit langem der Plan, im September dieses Jahres noch einen zweiten Titelkampf zur Durchführung zu bringen. Max Schmeling hat sich auch bereit erklärt, „irgendwo in den Staaten" den Titel zu verteidigen, falls er, wie er zuversichtlich hofft, am 22. Juni der Sieger sein wird.

Anders ist es indessen mit Joe Louis. Nach amerikanischen Meldungen hat Louis die Absicht, mit dem Kampf gegen Max Schmeling seine Boxerlaufbahn zu beenden, ganz gleich, ob er siegt oder verliert. Der amerikanische Farbige hat in seiner sportlichen Laufbahn soviel verdient, daß er nicht mehr zu kämpfen gedenkt, zumal eine Verteidigung der Weltmeisterschaft in diesem Jahre auch durch die steuerliche Belastung nicht mehr in Frage kommen würde, weil Louis in diesem Falle durch das erhöhte Einkommen soviel an Steuern abzuführen haben wird, daß ihm von der Börse nicht mehr viel nachbleibt.

Auf der anderen Seite hat Max Schmeling die Amerikaner durch die Erklärung in Erstaunen gesetzt, daß er noch nicht an einen Ruhestand denkt und gerne bereit sein wird, bei einem Sieg in der Weltmeisterschaft den Titel mit einer von ihm lange erstrebten Revanche gegen Max Baer zu verteidigen.

Nun ist man sich in Amerika darüber im klaren, daß Baer gegen Max Schmeling kaum eine Chance hat und daß Max Schmeling, wenn er seiner Zusage gemäß den Titel in Amerika verteidigt hat, möglicherweise nicht mehr daran denken wird, noch weiter in USA. anzutreten. Man sieht also die Gefahr, daß die Boxweltschaft Amerika verloren gehen und von Max Schmeling nach Europa entführt werden kann. Diese Entwicklung würde gleichbedeutend mit dem Zusammenbruch der jahrelangen Vorherrschaft von New York in der Veranstaltung der Boxweltmeisterschaft im Schwergewicht sein und wahrscheinlich auch das Ende des Widerstandes der New Yorker Boxgewaltigen gegen eine internationale Zusammenarbeit bedeuten.

Der Hockey-Sonntag

Deutschlands Hockeymannschaft spielt in Stuttgart

Als Auftakt zum Fußballkampf zwischen Aston Villa und einer deutschen Auswahlelf findet am Sonntag in der Stuttgarter Adolf-Hitler-Kampfbahn der achte Hockey-Länderkampf zwischen Deutschland und der Schweiz seine Durchführung. Nachdem am vergangenen Sonntag eine verjüngte deutsche Nationalelf mit 3:1 gegen Holland gewann, wird auch gegen die Eidgenossen im Sinne der Förderung unseres Nachwuchses eine Elf eingesetzt, in der das Hauptgewicht auf den Nachwuchs gelegt ist.

In den bisherigen sieben Länderkämpfen gegen die Schweiz hat sich Deutschland jeweils den Sieg geholt. Ein Erfolg in Stuttgart wird nicht leicht fallen, da die Schweizer zurzeit bestens in Schuß sind und noch vor vierzehn Tagen die starke französische Mannschaft glatt 3:0 schlagen konnten. Technisch werden die deutschen Spieler überlegen sein, es fragt sich, ob sie Mannschaftsarbeit zeigen. Dies gilt vor allem für den Sturm, der auf eine harte Verteidigung und einen glänzenden Torhüter trifft. Da sicherlich dem Spiel Zehntausende beiwohnen wird gleichzeitig für den Hockeysport wertvolle Propaganda gemacht. Die Mannschaften:

Deutschland: Thalhammer (Hahn München); Dr. Bießmann (Rot-Weiß Köln), Winkhart (Hahn München); Menke (Gladbacher THC.), Gerdes (Berliner HC.), Huffmann II (Stuf Essen); Huffmann I (Stuf) Baum (Hahn München), Schulz (Uhlenhorster HC. Hamburg), Lange (Harvestehuder THC.), Beisteg (Hahn München) oder Meßner (Berliner SV. 92).

Schweiz: Tüscher (Red Sox Zürich); Kurmann (Red Sox), Vegerel (Black Boys Bern); Bürgi (Red Sox) Meier (Grasshoppers Zürich), Scherrer (Red Sox); Bonatsch (Old Fellows Zürich), Annen (Stade Lausanne), Dr. Zehr (Grasshoppers), Gabutti (HC. Lugano), Auberson (Black Boys).



»Der Fall Deruga«

Ein Stoff von Ricarda Huch wird verfilmt

Im Ufa-Atelier in Tempelhof hat ein neuer Film begonnen, der nach Stoff und Besetzung größtes Interesse beanspruchen darf. Ricarda Huchs bekannter Roman „Der Fall Deruga" wird in einer ausgezeichneten Besetzung unter der Spielleitung von Fritz Peter Buch verfilmt werden. Die Idee zur Verfilmung gab Hans Neumann. Fritz Peter Buch und L. A. C. Müller schrieben das Drehbuch. Für die Hauptrolle wurde Willi Birgel gewonnen.

Der Angeklagte stellt sich vor

Im Atelier herrscht bereits Hochbetrieb. Die Architekten Reiber und Depenau haben als hauptsächlichen Schauplatz des ganzen Filmes einen großen Schwurgerichtssaal genau nach dem Vorbild in Moabit gebaut. In diesem Saal werden Regisseur und Schauspieler nun vierzehn Tage zu arbeiten haben. Es wird demnach ein Film entstehen, dessen Handlung sich zu einem wesentlichen Teil im Gerichtssaal abspielt. Um auch hier möglichst wirklichkeitsgetreu zu sein, hat man für diese Szenen einen juristischen Berater gewonnen, der darauf sieht, daß die Szenen vor Gericht sich sachlich richtig entwickeln.

Die Verhandlung ist in vollem Gange. Dr. Deruga beugt sich über das Gitter der Anklagebank hinunter zu seinem Verteidiger, spricht ein paar hastige Worte mit ihm. Der Vorsitzende sieht ihn durch halbgeschlossene Augen an, beobachtet ihn lauernd. Seit Stunden, seit Tagen geht schon der Kampf und man ist der Lösung des Falles nicht um einen Schritt nähergekommen. Alle Indizien sprechen gegen Dr. Deruga, immer mehr zieht sich das Netz um den eleganten Arzt zusammen, niemand glaubt mehr an seine Unschuld. Aber der Arzt steht lässig in überlegener Haltung vor Gericht und erklärt ruhig, daß er die ganze Anklage für einen baren Unsinn halte und daß er an dem Tod seiner seit Jahren von ihm geschiedenen Frau unschuldig sei.

„... bald erbe ich viel Geld"

Der Verteidiger von Dr. Deruga hat einen schweren Stand. Er steht vor Rätseln und sein Mandant macht keine Anstalten, sie zu lösen. Da marschieren der Reihe nach die Zeugen auf, alle meinen es herzlich gut mit Dr. Deruga, aber alle belasten ihn durch ihre Aussagen ungewollt immer mehr. Langsam schält sich folgendes Bild heraus: der Doktor hatte Schulden über Schulden, lebte leichtsinnig in den Tag hinein und tröstete sich und seine brave Wirtschafterin mit dem Bemerken: bald werde ich viel Geld erben. Seine geschiedene Frau, die jahrelang krank war, hat an ihrem Todestag ihr Testament umgestoßen und tatsächlich ihren geschiedenen Mann zum Universalerben ernannt. Das merkwürdige Zusammentreffen mit der weiteren auffälligen Tatsache, daß Dr. Deruga am Todestag seiner Frau nicht in München anwesend war und dem Gericht nicht seinen wahren Aufenthalt nennen will, zwingt zu dem Verdacht, daß er nach Berlin gefahren ist und entweder seine Frau zum Selbstmord zwang oder aber sie selbst umbrachte.

Birgel erzählt

Die zuerst nebensächlich anmutende Zeugenaussage eines Münchener Gelehrten bringt für die Verteidigung plötzlich die Spur, die zur Aufhellung des ganzen Falles führt. Wie aber der rätselhafte Fall schließlich durch ein tapferes Mädchen, das sich auf die Seite des angegriffenen Arztes stellt, seine schnelle und überraschende Lösung vor Gericht findet, das bedeutet die Ueberraschung des spannenden und auch psychologisch interessanten Filmes.

Willi Birgel ist mit Feuereifer bei der Arbeit. Ihn interessiert seine Rolle außerordentlich und er erzählt uns Anlage und besonderen Charakter der Figur, die er diesmal darzustellen hat. Vor Tagen erst sah er den inzwischen fertiggestellten Film, den er mit Bernhard Minetti und Hilde Weißner unter der Regie des Russen Tourjanski drehte. Er ist von der Arbeit sehr befriedigt und ist gespannt, wie er in dieser männlichen und äußerst vielseitigen Rolle gefallen wird. Er hat gerade einen kurzen Zwangsurlaub hinter sich, er mußte in Dresden eine böse Erkältung auskurieren, und nun steht er schon wieder im Atelier.

Aufmarsch der Namen

Die lange Besetzungsliste weist eine Fülle erstklassiger Namen auf. Da ist zunächst einmal der hohe Gerichtshof. Er hat folgende Zusammensetzung. Vorsitzender der Verhandlung ist der hervorragende Berliner Staatsschauspieler Paul Bildt, den wir aus vielen Theateraufführungen und Filmen kennen. Walter Franck vom Preußischen Staatstheater, den wir zuletzt in „Großalarm" in einer hervorragenden Rolle sahen, spielt den 1. Staatsanwalt, Ernst Karchow vom Deutschen Theater in Berlin, der im Film durch seine Rollen im „Unternehmen Michael" und „Patrioten" bekannt wurde, ist der 2. Staatsanwalt. Hans Leibelt hat die Rolle des Verteidigers von Dr. Deruga übernommen und Erich Fiedler ist der etwas übereifrige und ehrgeizige Nebenkläger, der um die Erbschaft gekommenen Verwandten der Toten.

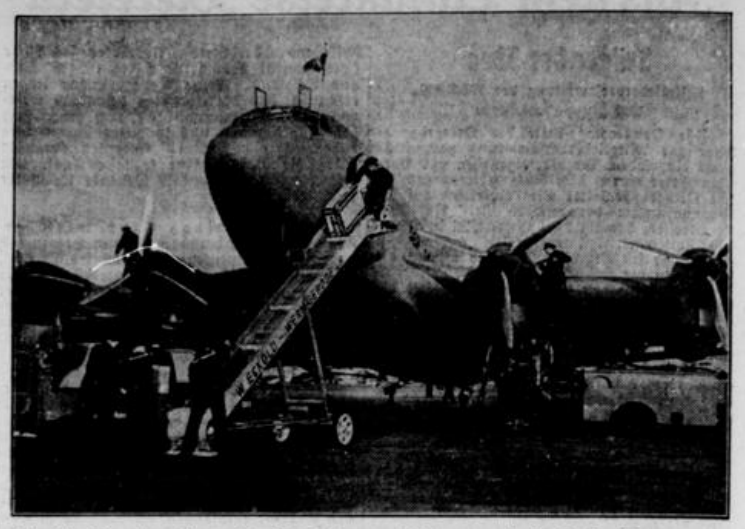
Die weibliche Hauptrolle in diesem Film hat die junge Geraldine Katt bekommen, die als sechzehnjährige Anfängerin in „Das Mädchen Irene" einen sensationellen Erfolg errang und sich dann als Partnerin Giglis weiter bewährte. Sie spielt die junge Baronesß Mingo, deren Eltern die nächsten Angehörigen der Verstorbenen sind. Die Rolle ist in ihrer psychologischen Durchführung nicht gerade leicht und gibt der jungen Wienerin Gelegenheit, ihr ganzes Können einzusetzen.

Vierzehn Tage im Gerichtssaal

Unter den vor Gericht erschienenen Zeugen gibt es eine ganze Menge sorgsam ausgewählter Typen, die darzustellen, für einen Schauspieler höchst reizvoll ist. Oskar Sabo wird einen echt Berliner Hausmeister hinlegen, Fritz Odemar ist ein Münchener Hofrat alten Stils, Hubert v. Meyerinck ein eleganter Herrenschneider, Leo Peukert ein temperamentvoller italienischer Kaffeehausbesitzer und Erich Ziegel ein würdiger alter Professor. Bei den weiblichen Zeuginnen ist Roma Bahn eine hysterische Verliebte, Erika v. Thellmann eine resolute bayrische Haushälterin, Käte Haack in einer wichtigen Rolle die Freundin der Verstorbenen und Claire Winter ein eingeschüchtertes Dienstmädchen.

Auf der Pressebank wird man bekannte Berliner Pressezeichner und Journalisten sehen. So hat man also in allem auf Echtheit gesehen. Die Gerichtsaufnahmen werden im ganzen etwa vierzehn Tage in Anspruch nehmen. Anfang Juni werden die Atelieraufnahmen für diesen neuen und interessanten Birgel-Film zu Ende sein, in den Lichtspieltheatern werden wir diesen Film freilich erst im kommend enHerbst sehen.

Bert Hauser



Ein Film-Hauptdarsteller: „Der Große Dessauer". Das neue riesige Junker-Flugzeug ist ein wichtiger Schauplatz der Handlung in dem Klagemann-Film der Tobis „Die kleine und die große Liebe". „Kollegen" dieses Wunders der Technik, also auch Hauptdarsteller, sind Jenny Jugo und Gustav Fröhlich.

Wir hören ...

... daß die Terra Filmkunst die Rechte zur Verfilmung des Romans „Nanu, Sie kennen Holm noch nicht?" von G. H. Ihering erworben hat. Für die Hauptrolle wurde Heinz Rühmann verpflichtet.

... daß Luis Trenker die Außenaufnahmen für seinen Terrafilm „Liebesbriefe aus dem Engadin", der nach dem Roman „Tiroler Hütchen" von Hanns Saßmann gedreht wird, in der Gegend von Davos abgeschlossen hat. Mit den Atelieraufnahmen wird demnächst begonnen.

... daß Hans Moser als Partner Heinz Rühmanns für den Emo-Film der Terra in Aussicht genommen ist, der Ende Mai unter dem Arbeitstitel „13 Stühle" in einem Wiener Atelier begonnen wird.

... daß die Meteor-Film die Vorbereitungen für die Filme „Den Dritten heirat' ich einmal" nach dem gleichnamigen Roman von Paul Oscar Höcker und „Die vier Ehen des Mathias Merenus" nach dem Roman von Karl Hans Strobl in Angriff genommen hat. Außerdem plant die Meteor die Verfilmung von zwei weiteren Stoffen „Ein Schiff fährt hinaus" und „Die Verzauberten".

... daß anläßlich der Polarausstellung 1940 in Bergen (Norwegen), an der unter den Nationen, die zur Erforschung der Polargebiete Wesentliches beigetragen haben, auch Deutschland sich beteiligen wird, ein Arktisfilm hergestellt werden soll. Norwegen will außerdem auch einen Antarktisfilm herstellen, in dessen Mittelpunkt die Südpolexpeditionen von Scott und Amundsen gestellt werden sollen. Schließlich denkt man an den Einbau der deutschen Polarfilme „Ruf des Nordens", „SOS — Eisberg" und „Das große Eis" in den Rahmen einer Art Serienaufführung von Polarfilmen.

... daß Herbert Kebelmann einen Film über die Schafzucht herstellt, dessen erster Teil „Stallhaltung und Züchtung" bereits in verschiedenen Schafställen aufgenommen wurde. Die Aufnahmen für den zweiten Teil „Weidebetrieb" werden in Nord-, Mittel- und Süddeutschland gemacht. Der Film will dem Bauern und dem Schäfer wertvolle Anregungen hinsichtlich einer vermehrten Schafhaltung und einer vergrößerten Wolleproduktion geben.

... daß Sonja Henie im vorigen Jahre 200 000 Dollar verdient hat. Die höchste Filmgage bezog der Filmschauspieler Warner Baxter mit 225 000 Dollar.

... daß in Wien der zweite Teil des Olympia-Films „Fest der Schönheit" angelaufen ist, nachdem der erste Teil „Fest der Völker" seit Wochen in Wien ausverkaufte Häuser erzielen konnte und Zehntausenden zum Erlebnis geworden ist. Auch der zweite Teil hat einen außerordentlich starken Erfolg zu verzeichnen. In der Presse wird hervorgehoben, daß der Olympia-Film dazu berufen ist, der Jugend unseres Jahrhunderts ein Denkmal zu errichten.

... daß in Wien in Gegenwart von Gauleiter Bürckel, Reichsstatthalter Dr. Seyß-Inquart, Minister Major Klausner, General List, Bürgermeister Dr. Neubacher sowie Vertretern der 44 und SA. und der spanischen Gesandtschaft der große deutsch-spanische Gemeinschaftsfilm „Arriba Espana" („Spaniens Freiheitskampf") zur Reichsuraufführung gelangte. Im Mittelpunkt des Films steht der Befreiungskampf des spanischen Volkes gegen den Bolschewismus und seine sozialistisch-anarchistischen Helfershelfer. Man erlebt den Aufbruch des nationalen Abwehrwillens in Sevilla, die Befreiung der Helden des Alkazar von Toledo, den Vormarsch der baskischen Front, die Säuberung des nordspanischen Gebirgslandes, die Schützengraben- und Nahkämpfe bei Madrid, die Eroberung Malagas

.... daß die Stadtverwaltung von Münster einen Werbefilm drehen lassen wird, dessen Manuskript der westfälische Dichter Walter Vollmer schrieb. Mit der Herstellung des Films soll schon in nächster Zeit begonnen werden.

Filme in Bielefeld

Hiller-Ballett und Shirley Temple

Doppelprogramm im Universum-Theater

Dieser etwas schlacksige, unbekümmerte junge Mann, dessen massive Geschäftsmethoden man in Europa — und wohl auch in USA. — glattweg unter die Rubrik „Betrug" katalogisieren wird, ist ein echter Amerikaner. Nicht wegen der Betrügereien — Gott bewahre, so gehässig sind wir Deutschen trotz mancher schlechter Erfahrungen mit amerikanischen Geschäftspolitikern nun doch nicht, aber daß dieser „Betrüger aus Abenteuerlust" dem Regisseur so unversehens zwischen den Finanzern zu einem sympathischen Filmhelden wird, das ist doch amerikanisch. Denn die Lust zum Abenteuer schlägt alle moralischen Bedenken tot. Ob man will oder nicht, man muß mitmachen, denn dieser Gary Cooper ist wirklich ein reizender Bursche, frisch, voller Wagemut, naiv das Leben in die Schranken fordernd. Man freut sich seines offenen Lachens, der jungenhaften, saloppen Art und der tolpatschigen Väterlichkeit dieses zigeunernden Nichtsnutzes, und drückt beide Augen zu, wenn er die Fünf gerade sein läßt. Aber man weiß doch im Grunde seines Herzens, daß ein Held nach unserem Geschmack etwas anderz aussieht.

Und so ähnlich geht es uns auch mit der kleinen Shirley Temple. Ein verteufelter Racker, dem der Weibsteufel schon im Kinderkleidchen steckt, ein paar wache, kluge Mausaugen und ein nie stillstehendes Plappermäulchen, dessen drollige Weltklugheit uns lachen macht. Aber mehr ein ausgewachsenes Americangirl als ein unbefangenes Kind.

Die Handlung? Wie bei fast allen Amerikanern voll Tempo und Schwung, Witz und Temperament. Ein Draufgänger von Mann, eine zarte schüchterne Frau (Carola Lombard), ein gerissener Spitzbube und eine energische alte Frau. Mondäne Hotels und Spielhöllen, Diamanten und Revolverschüsse, und Ausklang in Glück und Frieden eines gescheiterten Familienlebens.

Wie die Amerikaner das hinkriegen und ihr Publikum packen — alle Hochachtung!

*

Das Hiller-Ballett sehen wir nicht zum erstenmal und hoffentlich auch nicht zum letztenmal. Eine Truppe, die mehr vorweisen kann als hübsche Mädchenbeine und glänzende Kostüme — Dinge, die hier nicht fehlen, aber nicht Selbstzweck sind.

Den Hiller-Mädels merkt man wirklich ernste Schulung an, denn diese schwebende Eleganz des Walzers und der exakte Rhythmus des wirbelnden Steps wollen gelernt sein. Hinreißend die feurige Tarantella, die in ihrer leidenschaftlichen Beweatheit trotzdem niemals die Grenzen des guten Geschmacks überschreitet. Aber am meisten imponierte den Bielefeldern doch wohl die schneidige Prinzengarde, an deren Exerzieren selbst ein alter preußischer Feldwebel kaum etwas auszusetzen hätte. Womit nicht gesagt sein soll, daß hier einfach preußisches Exerzierreglement imitiert wird. Aber worin der Unterschied besteht, das sehen Sie sich am besten selbst an ...

Walter Goch



Im Capitol läuft jetzt die zweite Woche der 2. Teil des Olympia-Films „Fest der Schönheit"

7 Tage Weltgeschichte

Capitol

Im Capitol läuft jetzt die zweite Woche der 2. Teil des Olympia-Films: „Fest der Schönheit". Außerdem zeigt das Programm seit gestern, Freitag, den Tobis-Film „7 Tage Weltgeschichte" (Adolf Hitlers Staatsbesuch in Italien). Der Film, der die Prädikate „staatspolitisch wertvoll", künstlerisch wertvoll", „volksbildend" erhielt, bringt bisher noch nicht veröffentlichtes Material des Istituto Nazionale Luce in Rom und wurde gestaltet aus den Aufnahmen von 52 Kameramännern dieser italienischen staatlichen Filmstelle. Man sieht großartige Bildersolgen vieler glanzvoller Ereignisse, die keine Wochenschau zeigen konnte.

Keine Angst vor Liebe

Gloria

Dieses köstliche Lustspiel mit Adolf Wohlbrück, Liane Haid, Theo Lingen, Hilde Hildebrand und Ralph Arthur Roberts in den Hauptrollen läuft zur Zeit in Neuaufführung im Gloriapalast.

Streit um den Knaben Jo

Palast-Theater

Im Palast-Theater läuft der Film „Streit um den Knaben Jo" mit Lil Dagover, Willy Fritsch und Maria v. Tasnady.

er-Flugzeug ist
bis „Die kleine
Hauptdarsteller,

Norwegen will
tarktisfilm her-
nft die Südpol-
d Amundsen ge-
lich denkt man an
Polarfilme „Ruf
sberg" und „Das
einer Art Serien-
n.

mann einen Film
dessen erster Teil
" bereits in ver-
enommen wurde.
iten Teil „Weide-
Mittel- und Süd-
Film will dem
ertvolle Anregun-
ehrten Schafhal-
n Wolleproduktion

m vorigen Jahre
Die höchste Film-
uipieler Warner

zweite Teil des
Schönheit" ange-
e Teil „Fest der
ien ausverkaufte
d Zehntausenden
Auch der zweite
ich starken Erfolg
esse wird hervor-
ilm dazu berufen
ahrhunderts ein

Gegenwart von
sstatthalter Dr.
Major Klausner,
r Dr. Neubacher
nd SA. und der
große deutsch-spa-
„Arriba Espana"
f) zur Reichs-
Mittelpunkt des
skampf des spa-
olschewismus und
en Helfershelfer.
s nationalen Ab-
e Befreiung der
oledo, den Vor-
. die Säuberung
irgslandes, die
mpfe bei Madrid,

tung von Münster
sen wird, dessen
Dichter Walter
tellung des Films
onnen werden.

ilderfolgen vieler
eine Wochenschau

or Liebe

mit Adolf Wohl-
nen, Hilde Hilde-
Roberts in den
Neuaufführung

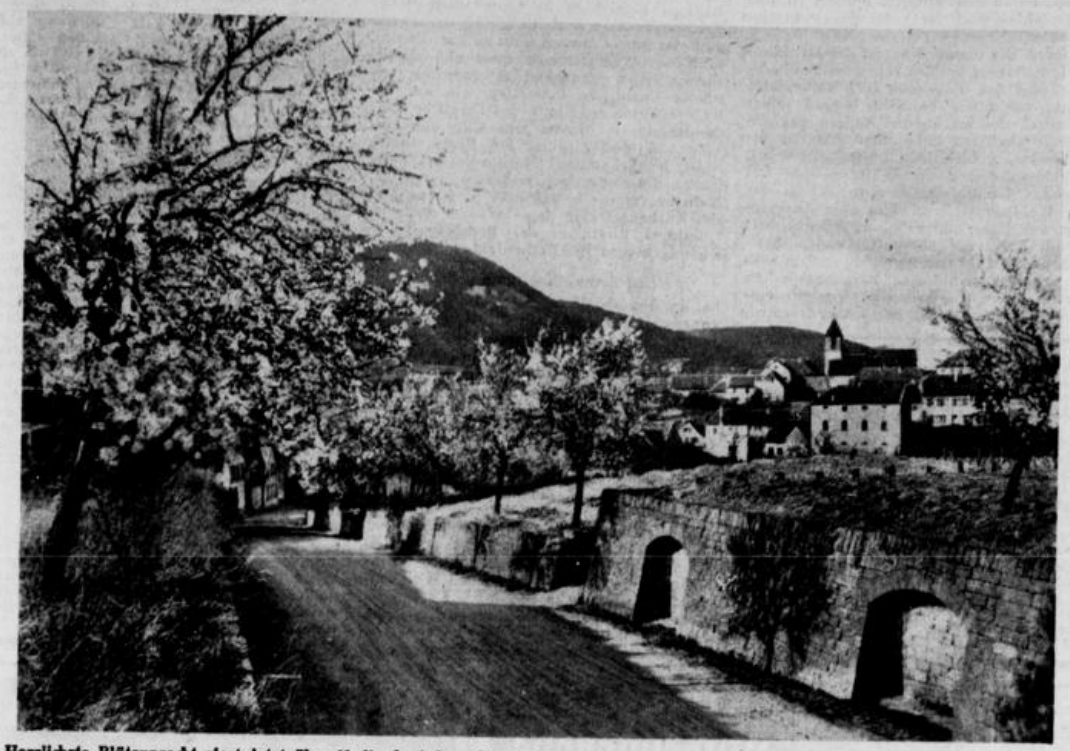
aben Jo

luft der Film
mit Lil Dago-
a u. Tasnady.

DIE REISE

Ausflugs- und Bäder-Anzeiger
der Westfälischen Neuesten Nachrichten

21. Mai 1938



Herrlichste Blütenpracht ziert jetzt überall die deutschen Gaue! Mandelallee bei Gimmeldingen, Pfalz. Foto: A. Gerspach, Neustadt

Kennst du Schieder

den schönen Luftkurort im Lipperlande?

Unser deutsches Vaterland birgt eine solche Fülle landschaftlich bezaubernder, kulturgeschichtlich reizvoller und auch von anregendem gesellschaftlichem Leben durchpulster Gegenden, daß auch der eifrigste Reisende sie nie ganz auszuschöpfen vermag. Es handelt sich meist darum, all diese Schönheit, die oft so nah liegt, nun auch wirklich zu finden. Man kennt den Rhein und die Mosel und die verträumten Dörfer des Schwarzwaldes. Man kennt den Nord- und den Ostseestrand und im Süden die Bayerischen Alpen. Aber abseits von den großen Heerstraßen finden sich immer noch weite Landstriche, in die der Lärm der Welt nicht dringt. So ist zumal das Gebiet zwischen dem Teutoburger Wald und dem Wesergebirge, das immer wieder überrascht durch die wundersamen landschaftlichen und kulturgeschichtlichen Reize, längst nicht genug bekannt. Da liegt im lieblichen Tale der Emmer, inmitten des sagenumwobenen, waldreichen Berglandes des lippischen Südostens, ganz nahe dem Weltbade Pyrmont, der mit Naturschönheiten so reich gesegnete Luftkurort Schieder. Tausendfältige Reize locken dorthin, unmöglich, sie alle in Worten darzustellen. Komm und sieh, und du wirst beglückt sein.

Von allen Richtungen leicht erreicht (Schieder liegt an der Eisenbahnstrecke Altenbeken—Hameln—Hannover), nimmt den ankommenden Fremden schon nach Verlassen des Zuges eine herrliche Birkenallee mit ihren sonnigen Reflexen auf. Ein Blick auf den in einiger Entfernung liegenden Luftkurort bietet schon von hier aus ein fesselndes, malerisches Landschaftsbild. Die

Bad Orb
Herz, Nerven, Rheuma, Gicht
Juden nicht erwünscht
1937 - 7500 Bäder mehr als 1936

Allee mündet auf die alte Heerstraße aus Napoleons Zeiten und führt dann weiter durch das herrliche Emmertal zum Kurpark. Hier betreten wir eine mit uralten Lindenbäumen bestandene schattige Allee. Was mögen diese uralten Baumriesen alles erlebt haben, diese Ahnen aus Napoleons Zeit, wie manchem Wetter haben sie stand gehalten, und wer ist nicht schon unter ihnen gewandelt? Ach, könnten die erzählen! Rechts von uns bleibt unser Auge an einer romantischen Parkpartie haften. Große, mit knorrigen Bäumen und schlanken Tannen umkränzte Teiche, besetzt mit lauschigen Ruhebänken, werden sichtbar. Wer könnte sich hier nicht erholen?

Wir schreiten in der breiten Allee, die zur ehemaligen Residenz führt, ein Stück aufwärts. Wegetafeln verraten uns, daß sich uns zur Linken etwas Besonderes befinden muß: ein Heilbrunnen! Schnell gehen wir zu dem uns sichtbar werdenden Brunnenhäuschen, um einmal von dem Brunnen zu kosten, der von einer nahegelegenen Heilquelle am Nessenberg hergeleitet ist. Es ist erdig-sulfatisches Kochsalzwasser mit schwankendem Jodgehalt. Vermöge seiner Zusammensetzung eignet sich der Brunnen vorzüglich zu Trinkkuren bei Gicht und anderen Stoffwechselkrankheiten. Die weite, sich vor dem Brunnen ausdehnende Liegewiese mit den leuchtenden sauberen Bänken und behaglichen Liegestühlen fesselt uns so, daß wir uns einen Augenblick niederlassen und einmal das köstliche Naß des Brunnens genießen. Schon schallen lustige Stimmen an unser Ohr und die freundliche Wärterin macht uns auf das ganz in der Nähe liegende, nach völlig modernen Gesichtspunkten angelegte Freischwimm-, Luft- und Sonnenbad aufmerksam. In unserer Stimmung eilen wir hinüber. Welch eine Veränderung! Dort die tiefe, wohltuende Ruhe, hier ein buntes, sonniges, kreischendes Leben. Ein Wasserplätschern, buntes Durcheinander im Wasser läßt uns nicht mehr abseits stehen. Wir gehen hinein und wollen hier für einige Zeit Rast machen und unserem Körper die wohltuende Erfrischung angedeihen lassen. Ein anschließendes Sonnenbad auf der großen, die Badeanstalt einschließenden frischen Rasenfläche und das rings um uns sichtbar werdende malerische Landschaftsbild lassen schnell ein Stündchen vergehen. Wirklich, Schieders Schwimmbad ist einzig!

Ueber den herrlichen Sportplatz führt unser Weg zurück in den Park. Vor uns breitet sich das wuchtige, im Renaissancestil erbaute Schloß aus. Ehemals die Sommerresidenz der Fürsten zu Lippe, heute verraten spielende Kinder mit ihren „Tanten", was aus ihm geworden ist, nämlich ein Erholungsheim der Eisenbahnervereine. Inmitten des 80 Morgen großen Kurparks liegt es verträumt, von den seltensten Gruppen uralter Baumriesen umgeben. Wahrlich, ein großer Anziehungspunkt. Wir passieren Laubengänge, Springbrunnen, Kaskaden, wieder Plätze mit den ältesten Kastanienriesen und gepflegten Blumenbeeten und nähern

Reise-Notizen

Eltville am Rhein begeht vom 2. bis 4. Juli ein Burgfest, das unter dem Leitwort „Frohsinn und Wein — Eltville am Rhein!" im Zeichen des Weines stehen wird. Die Stadt hat bekanntlich die Burg Eltville übernommen, um sie zu einer Gutenberg-Gedächtnisstätte auszugestalten.

•

In der Auskunftsstelle der Bäder- und Kurverwaltung Baden-Baden werden jetzt wieder an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 12.30 Uhr Registermarkschecks eingelöst.

•

Die Schwarzatalstraße in Thüringen ist jetzt wieder zwischen Blankenburg und Schwarzburg für den Kraftverkehr gesperrt worden. Den Winter über ist sie immer geöffnet, da die Höhenwege vereist sind.

•

Seligenstadt am Main begeht vom 2. bis 4. Juli wieder sein Geleitsfest, das an die einstigen Meßzüge der Kaufherren aus Nürnberg und Augsburg nach Frankfurt am Main erinnert, für die Seligenstadt das Geleit stellte. Für den Festzug in diesem Jahr werden die Geleitzüge aus der Zeit um 1780/90 zum Vorbild genommen.

•

Ostseebad Brunshaupten in Mecklenburg hat einen parallel zum Strande verlaufenden Weg zu einem Parkplatz ausgebaut, der rund 1000 Kraftwagen aufnehmen kann. Der neue Parkplatz ist nur 25 Meter vom Strande entfernt.

•

Das Fischerdorf Kamp unweit von Kolberg ist mit seinen elf strohgedeckten Fischerkaten unter Denkmalsschutz gestellt worden.

•

Die Johanniter-Ordenskirche und die Häuser im Kirchenwinkel in Sonnenburg bei Küstrin werden demnächst gründlich instandgesetzt. Zu den Kosten gewähren Staat, Provinz und Johanniterorden Beihilfen.

•

Bad Klosterlausnitz in Thüringen kann in diesem Jahre auf sein 800-jähriges Bestehen zurückblicken. Das Jubiläum wird vom 17. bis 21. August gefeiert.

•

Die alte Stadtmetzg in Augsburg wird jetzt im Innern ausgebaut. Dabei bleibt die monumentale Renaissancefassade des von Elias Holl erbauten Hauses der Augsburger Metzgerzunft erhalten.

Bad Liebenzell
Thermalbad und Luftkurort im Schwarzwald
Frauenleiden · Rheuma · Gicht · Nerven · Herz · Klimakterium
Bade- und Trinkkuren · Kurkonzerte · Freischwimmbad

REISEN
Den ganzen Sommer jeden Sonntag Gesellschafts-Reisen ins Zillertal nach Zell am Ziller, Tirol und nach Jungholz Tirol, den herrlichen Erholungsplätzen in schönster Gebirgswelt (verbunden mit Tirolrundfahrt). Außerdem jeden Sonntag an den Bodensee nach Bodman (verbunden mit Alpenfahrt in die Schweiz: Zürich, Luzern, Vierwaldstättersee). Jede Reise 8tägig RM. 92.—, jede weitere Woche Verlängerung RM. 39.—, eingeschlossen ist: Bahnfahrt, Unterkunft und Verpflegung, Rundfahrten, Veranstaltungen usw. Ausführliche Prosp. kostenlos Veranstalter
Reisebüro Bangemann, Hannover L., Falkenstraße 1.

Hinterzarten
Luftkurort im Feldberggebiet (Hochschwarzwald 900—1200 m
Berge — Wälder — Erholung — Sport
Werbeschriften: Kurverwaltung und Reisebüro

Pension Rosenhof Schieder-Nessenberg Fernruf Nr. 9
Besonders idyllisch, direkt am Walde gelegen. Großer Park mit Liegewiesen. Garagen. Anerk. vorzügl. Verpfleg. Pens. von RM. 5.75 an. Prospekt durch WNN.

Prospekte
von allen deutschen Bädern erhalten Sie in der Hauptgeschäftsstelle der Westf. Neuest. Nachr

Gasthaus Kanne
Berlebeck.
Jeden Sonntag:
Kaffee-Konzert
abends mit Tanzeinlagen
Erstklassige Kapelle.

Die Berg anlangend / gemahnen mich dieselben

„an deß Menschen Naas", so heißt es bei Johan Küflern in der „Beschreibung des Marggrävische Warmen Bades" aus dem Jahre 1625; die Nase habe nämlich die Aufgabe, „deß Haupts überflüssige feuchtigkeit" auszuführen. Die „überflüssige feuchtigkeit" der Schwarzwaldberge von Baden-Baden speist ungezählte Bäche, und aus den Tälern, die sie durcheilen, fließt im Sommer kühlende Luft in das Tal der berühmten Bäderstadt an der Oos.

BADEN-BADEN
im Schwarzwald

Thermen (68° C) gegen Rheuma, Gicht u. Katarrhe • Spielbank (Roulette, Baccara, Klondyke) • Die Bäder- und Kurverwaltung sendet Ihnen auf Wunsch die neue Sonderschrift „Das preiswerte Baden-Baden".

uns allmählich dem Ausgang. Einige Minuten Ruhepause, ein kurzes Besinnen auf das Geschaute. Ach, möchte es doch immer in lebendiger Erinnerung bleiben. So wird es uns verständlich, wie Schieder als Luftkurort in Lippe in den wenigen Jahren an erste Stelle aufrücken konnte und eine Erholungsstätte einzigster Art wurde. Noch einmal atmen wir die frische, ozonreiche Parkluft ein und erkundigen uns am Ausgang im Verkehrsbüro nach weiteren schönen Sehenswürdigkeiten. Bereitwilligst erhalten wir hier jede Auskunft und erfahren so, was dieser Ort seinen Gästen alles bietet. Häufiger finden im Kurpark größere konzertliche Veranstaltungen statt, fast allabendlich bieten die Hotels Konzert und Tanzvergnügen. Zahlreiche Fremdenheime und Hotels bieten den Fremden freundliche und zuvorkommendste Aufnahme. Großen Ruf hat Schieder durch seine allenthalben gebotene, vorzügliche Verpflegung erworben. „Schieder, der Ort der guten Verpflegung", ist unter den Gästen geradezu sprichwörtlich geworden.

Der freundliche Leiter des Verkehrsbüros erzählt uns von dem schnellen Emporstieg Schieders als Luftkurort. Wir hören von den historischen Stätten des Ortes, von den schönen und sauberen Wanderwegen, von dem Kahlenberg mit seinem Aussichtsturm, der von dem Fürsten Leopold im Jahre 1841 erbaut ist und in seiner Höhe von 50 m uns einen Augenblick auf den Teutoburger Wald mit seinem Hermannsdenkmal, auf das nordlippische Berg- und Hügelland mit dem Wesergebirge im Hintergrunde und auf das ostlippische Bergland mit der Burg in Schwalenberg gestattet. Unerschöpfbar sind die Ausflugsmöglichkeiten mit Autobussen in die weitere und nähere Umgebung, wie nach Bad Meinberg, nach den Externsteinen, dem Hermannsdenkmal, Bad Salzuflen, Bad Pyrmont, an die Weser usw. Unser Entschluß steht schon jetzt fest: Wir verleben unsere Ferien in Schieder! Nur noch Stunden bleiben uns bis zur Abfahrt unseres Dampfrosses. Wir wollen noch einen Blick in den Ort selbst werfen und verabschieden uns mit freundlichen Dankesworten von dem Auskunftgebenden. Kaum hat unser Fuß den Park verlassen, befinden wir uns auch schon mitten im Ort. Ein ungemein fesselndes Bild bietet sich unseren Blicken. Inmitten einer leuchtenden Blütenpracht liegen die Häuser von Schieder verstreut, von der Sonne bedacht von früh bis abends, und geschützt vor Wetter und Wind. Hügel und Berge, mit Hochwald bestanden, lagern sich rings um den sauberen Ort. Auf sauberen und gepflegten Straßen führt unser Weg zu den zahlreichen Fremdenheimen, die mit ihren freundlichen Zimmern und behaglichen Gartenanlagen einen geradezu einladenden Eindruck hinterlassen. Tiefbeglückt von diesem herrlich verlebten Frühlingstage wenden wir zum Heimweg, und nur ein Urteil entringt sich unserer befreiten Brust: Ja, hier seine Ferien verbringen zu dürfen, heißt sich wirklich erholen zu können. C.

Aus deutschen Bädern:

Bad Rothenfelde gerüstet

Nicht nur in den Sommermonaten, schon im Frühling, wenn Mandelbäumchen und Forsythien in den Anlagen blühen, ist Bad Rothenfelde das Ziel erholungsuchender Menschen.

Jeder, der einmal Kurgast des im Schutz des Teutoburger Waldes ruhenden Heilbades war, findet den Weg nach Bad Rothenfelde zurück, vor allem natürlich wegen seiner Heilmittel, den stärkenden Bädern aus den kohlesäurehaltigen Solquellen und der erfrischenden, wohltuenden Luft, die die weit sich erstreckenden, mitten durch den Ort laufenden Gradierwerke, nicht zuletzt der nahe Wald, verströmen. Wer eine Ausspannung, wer Ruhe und Erholung braucht, holt sie sich durch die nervenstärkenden, blutbelebenden Bäder und findet sie in dem nach den neuesten technischen Errungenschaften angelegten Sole-Freibad, das, wie mir einmal ein Kurgast verriet, „ein reiner Nordsee-Ersatz" ist. Schöne, wohlgepflegte Kuranlagen, ein sauberes, freundliches Badestädtchen, der nahe Wald, der die beste Gelegenheit zum Wandern bietet — in diesem Rahmen kann man es schon einige lange Erholungswochen aushalten. Noch dazu, wenn auch der innere Mensch nicht zu kurz kommt, d. h. durch Konzerte, Theater und allerlei Lustbarkeiten genügend Abwechslung geschaffen wird. So bestreitet, wie uns die Badeverwaltung mitteilt, das Bergische Landesorchester in diesem Jahr unter der Leitung von Musikdirektor Dr. Raabe, einem Sohn des bekannten Musikprofessors Peter Raabe, das Konzertprogramm im Kurgarten. Nicht zu vergessen, daß auch im Roten Saal des Kurhauses eine dezente Tanzkapelle im fröhlichen Rhythmus des Badelebens mitschwingen wird. Bad Rothenfelde ist gerüstet.

Bad Salzschlirfs 100. Kurzeit

hat in den strahlenden Frühlingstagen begonnen. Der Kurgast, der in das gerade 100 Jahre alte Heilbad bei Fulda gekommen ist, wird die Umhegtheit, die das Bad mit seiner reizenden Lage zwischen den Bergen des Hessenlandes bietet, ebenso dankbar empfinden, wie die zahlreichen neuzeitlichen Einrichtungen und Anlagen, die zu seiner Verfügung stehen. Zur Heilung gelangen im 100jährigen Bad Salzschlirf alle Arten Gicht-Gelenkleiden, Stoffwechselleiden, Neuralgien, Ischias, Zucker-, Herzleiden, Erkrankungen der Schleimhäute, des Rachens und der oberen Luftwege. Der Bonifaziusbrunnen hat Weltruf; die übrigen Quellen, Moorpackungen und Moorbäder in neuzeitlicher Verabfolgung, Sol- und Sprudelbäder, Geländekuren und alle sonstigen nötigen Kuranwendungen sind für den Kranken und Leidenden eingesetzt. Die Heilerfolge sind bekannt. Die 100. Kurzeit wird erneut den Ruf und Ruhm des „alten Gichtbades" (das lange Jahrhunderte vorher bereits seine Quellen in den Dienst der Menschheit gestellt hat) bestätigen.

Radiumforschungsinstitut in Radiumbad Oberschlema

Mit Genehmigung des Herrn Reichsministers des Innern und des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung wird in Radiumbad Oberschlema ein Radiumforschungsinstitut als Außenstelle des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Biophysik errichtet. Durch die Bemühungen der Gemeinde Radiumbad Oberschlema ist es gelungen, die dafür notwendigen Mittel aufzubringen. Die neue Forschungsstätte, deren Errichtung und Leitung in den Händen von Prof. Dr. Rajewsky liegt und der die apparativen Einrichtungen und Hilfsmittel des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Biophysik zur Verfügung gestellt werden, wird sich mit der Erforschung der Radiumbalneologie befassen. Vor allem werden die Arbeiten der wissenschaftlichen Erschließung des noch sehr wenig erforschten Gebietes biologischer Wirkungen von Radiumemanation gewidmet sein und somit der Schaffung der wissenschaftlich gesicherten biophysikalischen Grundlagen der Emanationstherapie dienen. Radiumbad Oberschlema wurde als Sitz der neuen Forschungsstätte gewählt, da es die emanationsreichsten Quellen der Welt besitzt und weil zwischen den ärztlichen Kreisen von Radiumbad Oberschlema und dem Institut für Biophysik seit längerer Zeit eine wissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft besteht, die nunmehr weiter ausgebaut und vertieft werden kann.

Bad Neuenahr meldet:

Die neue Trink- und Wandelhalle in Bad Neuenahr steht kurz vor der Fertigstellung. Damit rückt Bad Neuenahr erneut voran in der Reihe der großen deutschen Heilbäder. Die Einweihung und der damit verbundene Festakt sind für den 26. Mai vorgesehen.

Lübbecke am Wiehengebirge
an der Bahnstrecke Bremen-Herford. Ruhige Lage am Fuße des Wiehengebirges, herrliche waldbestandene Berge, Ruinen und Burgmannshöfe. Günstige gesundheitliche Verhältnisse. Mildes Klima. Mittlere Jahrestemperatur 10° Celsius. Blick im Süden das Minden-Ravensberger Land, im Norden die Norddeutsche Tiefebene. Schwimmbadeanstalt am Kanalhafen in Lübbecke. Warmwasserbadeanstalt in der evangel. Volksschule. Kreisheimatmuseum des gleichnamigen Kreises.
Mäßige Preise in Hotels und Privathäusern.

Hotel Schlüter Inhaber Otto Holland-Moritz
Großes Restaurant und Säle
Gute, preiswerte Küche. Parkplatz vorm Hause. Zimmer mit fl. Wasser

Altdeutsche Bierstube Lübbecke, Lange Straße.
empfiehlt In Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit.

Gasthof Waldfrieden Fritz Depping, Post Schnathorst. Auf dem Kamm des Wiehengebirges (zwischen Netteistedt u. Schnathorst). Vereinen u. Gesellschaften bestens empfohlen. Schöner Garten. Angenehmer Aufenthalt in Pension und Wochenend.

Gasthof W. Spreen, Fiestel
Saal. Beliebter Aufenthalt für Ausflügler u. Vereine. Schöner Garten
Gepflegte Biere Ronnings Kaffee

Schwefelbad Lusmühle Hüllhorst (Kr. Lübbecke) Am Wiehengebirge Gebr. Lusmöller Fernruf Nr. 264
Nerven-, Gelenk- u. Muskelrheumatismus, Gicht, Skrofulose, Haut- u. Frauenkrankheiten
Seit 160 Jahren in Betrieb — Bäder 1.20 Mark, Pension 8.20 Mark

Schieder

Kurhotel Beckmeier
Schieder i. L. Fernruf 16
Kleine und große Gesellschaftsräume. Große, schattige Kaffeeterrasse. Mittwoch, Sonnabend und Sonntag: Konzert mit Tanzeinlagen

Hotel Lindenhof direkt am Hochwald, Veranda, Liegew., teilweise fließendes Wasser, beste Verpflegung. Garage.
Bestgeeignet für Betriebsausflüge und Vereine. Jeden Sonnabend: Konzert mit Tanz. Inh.: Ernst Ströhl. Fernruf 39

Haus Sonne Ruf 29. Das bekannt gute Haus a. Walde u. Kurpark. Garten, Liegew., fließ. Wasser. Beste Verpflg. Garag. Prosp. d. WNN.

Gasthaus „Zum Nessenberg" bei Schieder i. L. (Reichsstr. 239) Fernruf Nr. 45
Für Vereine u. Betriebsausflüge empfehle meine großen Gesellschaftsräume, Saal und Terrasse. Großer Garten, direkt am Walde. Beste Speisen u. Getränke

Luftkurort **Bismberg**, nahe Bad Pyrmont-Schieder
Pension Reineke Ruf 98 Freibad, Hochwald, gr. Gart. m. Liegewiese. Gute u. reichl. Verpfl. Pensionspr. Mai-Juni 5.—, Juli-Aug. 5.25 M. Zentralheiz., Bad. Das ganze Jahr geöffnet.


Waldluft und Sole,
zwei anerkannte Heilfaktoren, bietet Ihnen
BAD ESSEN
BEZIRK OSNABRÜCK
Pauschal- und Vergünstigungskuren.
Volle Pension von 3,50 Rm. bis 5.- Rm.
Prospekte durch die Kurverwaltung

Kurhotel Neues Berghaus b. Bad Essen Bes.: W. Diekmann. Ruf 422. Rings von Wald umgeben. Für Vereine und Betriebsausflüge bestens empfohlen


SONNE-SEELUFT
OSTSEEBAD
MÜRITZ
MECKLENBURG
Auskunft und Prospekte durch die Kurdirektion · Ruf 287


Kassel-Wilhelmshöhe
der herrliche Kneipp- und Luftkurort im hessischen Bergland für Nerven-, Herz- u. Stoffwechsel-Erkrankungen
Stoffwechsel- und Frauenleiden

Moor- u. Schwefelbad Bad Fiestel
Beste Heilerfolge b. Rheuma, Gicht, Ischias u. Frauenleiden. Gute verpfl. Pens.-Pr. 3.50 RM.
Prospekte durch die Badeverwaltung Bad Fiestel, Kr. Lübbecke i. W.

Luftkurort Varel i. O.
Ausgedehnte, unmittelb. an die Stadt grenzende Laub- u. Nadelwaldungen, in der Nähe des Meeres. Bequeme, billig-te Ausflugsmöglichkeit n. Wal'd, Heide u. Meer (Nordseeinseln) Reichskriegshafen Wilhelmshaven i. nächst. Nähe. Billige Unterkunftsmöglichkeit. Verkehrsverein Luftkurort Varel.

Siekholz b. Schieder-Bad Pyrmont, neuzeitliche Pension Haus Elisabeth, sonnige, freie Lage a. Walde, gr. Garten, Liegew., fl. Wasser, Bad, Pension RM. 3.25. Prospekt frei

Solbad Rothenfelde
Herz, Rheuma, Skrofulose, Frauenleiden
Sole-Schwimmbad
Werbeschriften frei durch die Badeverwaltung
Bahnstation: Teutoburger Wald

Eschenbruch (Post Lügde)
am Fuße des Winterberges (400 m) und Heringsburg N. Bad Pyrmont. Herrl. Aufenthalt für Sommerfrischler, Bad i. Hause, Liegewiese, volle u. gute Pension, mäßige Preise Gasthaus E. Sprute, Tel. 614, Bad Pyrmont W.-C.


Solbad Bodenwerder
Die Münchhausen-Stadt
Weser-Wald-Berge

Im herrlichen Forellental b. Hameln
Forellen zu jeder Tageszeit.
Ausflugslokal in waldreicher Gegend mit Freibad und Liegewiese.
Bes.: Herm. Meyer Ruf Hemeringen 15.

Betriebsfeiern im schönen

AUETAL
Hotel und Pension Auetal · Tel. Rinteln 549

Sommerfrische Siekholz b. Schieder-Bad Pyrmont
Gast- u. Pensionsh. Mus. Ruf Schieder 18
Direkt am Hochwald, Liegewiese, Bad, fließendes Wasser. Pensionspreis RM. 3.—. Prospekt

Luftkurort Siekholz in Lippe b. Schieder, mitt. im Walde gelegen Pension Fr. Rubert
Prospekt frei, fließendes Wasser, beste Verpflegung 3 RM.

Das Bad für Herz, Rheuma, Nerven, Frauenleiden
Katarrhe der Luftwege
Pauschalkuren ab RM 22.- für 2 Wochen, ab RM 26.- für 4 Wochen
Vergünstigungskuren bei Einkommensnachweis
Bad Salzuflen Lippisches Staatsbad Teutoburger Wald

Kurhotel Fürstenhof, führendes Haus. Pension von RM. 7.50 an

Hotel Luisenhof
Sonntags: Tanztee
Besuchen Sie unsere Sonnabend-Sonderveranstaltung!

Wohin dieses Jahr?
Antwort darauf geben die Reisebeilagen der WNN.

Steinbergen
LUFTKURORT im WESERBERGLAND Ausflugsziel gegründet d. D. Verkehrsverein

Berg-Hotel und Wolbrechts Hotel Bes. F. u. E. Redmeier. Tel. Rinteln 518. Behagliche Zimmer. Fl. warm. u. kalt. Wasser. Zentralheiz. Garage. Große Gärten. Liegew. Für Betriebsausflüge besonders geeignet. Prosp. a. Entf. v. B. ca. 55 km

Besucht die schöne Arensburg b. Steinbergen und die im Bau befindliche Arensburger Talbrücke der Reichsautobahn. Herrl. Schloßterrassen und gemütl. Aufenthaltsräume im Schloß. Inhaber W. Lorenz.

Pens. Prinzenhof W. Miede. Fernr. 243. Nahe am Walde, gr. Liegewiese, schatt. Garten, bek. gute Küche. Prosp. anf.
Pension Weserblick Direkt am Walde. Gute Küche. Mäßige Preise. Ruf: Rinteln 287
Pension Deutsches Haus idyllische, ruhige Lage. Mäßige Preise
Haus Bergheim Ch. Obermann. Kl. beh. Fremdenh. a. Messingberg. Schöner Garten, Liegew., gute Verpfl., mäßige Preise

Oerlinghausen
25 Jahre Meierl Berggasthaus **„Tönsberghöhe"**
in Oerlinghausen. 334 m über d. M. Bevorzugter Ausflugsort mit herrlicher Fernsicht. Für Vereine u. Betriebsausfl. best. empf. Gute Speisen u. Getränke

Segelflughafen-Gaststätte Inh.: WILLY VOSS Fernruf 424
Das neuzeitliche, beliebte und interessante Ausflugsziel in diesem Jahre! Wie immer la Kaffee u. Kuchen. Parkplatz am Lokal

Wald-Café „Waldfrieden" E. Ober. Ruf 525. 10 Min. v. u. Stadt, inmitten u. Pension „Waldfrieden" d. Waldes. Große Terrasse mit herrl. Fernblick. Sonnige Fremdenzimmer mit fließendem Wasser. Eigenes Freibad beim Hause.

STADT-HOTEL Inh. A. Gräber Ruf 444
Altbekanntes Haus, beste Gelegenheit für Betriebsfeiern. Große und kleine Säle. — Neu eingerichtete Fremdenzimmer.

Staatl. Kurhaus
„Zur Rose"
Bad Meinberg
Inh. Wilh. Siegmund Ruf Horn 240
Führendes Haus am Platze
Fließ. kaltes und warmes Wasser Zentralheizung Garagen
Neugestaltet und erweitert!
Die behaglichen, schenswerten
Rosen-, Wein- und Bierstuben.
Altbekannt gute Küche
Bestgepflegte Hertorder, Dortmunder, Grenzquell-Biere und Münchener Pschorr

Staatl. **BAD MEINBERG** Teutoburger Wald
Schönheit u. Leistung
des heilenden Bades
zeigt Ihnen unsere Werbeschrift 1938
RHEUMA FRAUEN HERZ NERVEN

Bad Senkelteich Moor- u. Schwefelbad b. Vlotho a. d. Weser
Fernsprecher Vlotho 381
Hervorrag. Heilerfolge auch in schwierigst. Fällen, b. Rheuma, Gicht, Ischias, Hautkrankh., Nerven- u. Frauenl. Billige Pauschalkuren v. 137,50 RM. an einschl. sämtlicher Kosten. Prospekte durch die Badeverwaltung

STRAND, SONNE, SEELUFT, TENNIS, REITEN, SCHWIMMEN
Wangerooge
Preiswerter Pauschal-Aufenthalt in Vor- und Nachsaison!



Der Teutoburger Wald
und das schöne Lipperland



Prospekte von nachstehenden Orten und Pensionen sind zum Teil in den Geschäftsstellen der Westfälischen Neuesten Nachrichten erhältlich.



Ins schöne Extertal von Barntrup bis Rinteln. Mit Verbesserungsvorschlägen durch Verkehrsgemeinschaft Extertal e. V. Bösingfeld i. L.

Hotel Deutsches Haus, Barntrup i. L. Nähe der Station Extertal. Neuer Inhaber: **Fritz Hölscher.** Fernruf 118. 1. Haus am Platze, bekannt für gute Speisen und Getränke. Zentralheizung. Bad, Garagen. Unter derselben Leitung: **Waldwirtschaft Tannenklause,** mitten im Walde u. a. Freibad, gute Autoanfahrt, Parkplatz. Prospekt durch M. N. N.

Pension Brandt Reine i. L., Post Alverdissen. Neuzeitl. Haus in waldr. Lage. Badegelegenheit, großer Garten m. Liegew. Bekannt gute Verpfl. a. eig. Landwirtsch. Mäß. Preise. Prospekt frei

„Zum Extertal" Gasthof am Bahnhof Bösingfeld. Inh.: Heinr. Hue. Fernr. 170. Angen. Sommeraufz., gr. Gesellschaftsz. u. schöner, schatt. Gart. f. Vereine u. Betriebsausflüge. Eig. Badeanst. u. Kegelbahn. Spez.: Fr. Forellen

„Waldfrieden" bei Bösingfeld, Inhaber: **Fritz Nasse.** Direkt am Tannenwald, großer Kaffeegarten, gr. Saal, Schießst., Tanzdiele i. Freien, gute Verpfl. a. eig. Schlachtung. **Für Betriebsausflüge u. Wochenend besonders geeignet**

Seit 1686 Gasthaus und Sommerfrische **Linderhofe-Sternberg** H. Vehmeyer
5 Minuten von Burg Sternberg. Behagliche Gesellschaftsräume, großer Saal, Veranda, schöner Kaffeegarten, Liegewiese, großer Sportplatz und Schießstand. Pension mit bester Verpflegung. Fernruf Bösingfeld 234
Besonders geeignet für Betriebsausflüge und Wochenend



Sternberg Die herrliche alte Burg des Lipper Landes erwartet Sie!
Der große und kleine Rittersaal ist wieder hergerichtet! Bei Wochenendgut. Gute Autostraße ab Barntrup u. Bösingfeld. Bahnstation: Barntrup. Fernruf Bösingfeld 111.
Die Burgwirtschaft Krüger bietet aus Küche und Keller das Beste. 50 Betten.

Pension Haus Breiding Almena, direkt am Walde, 214 m hoch, sonnige Zimmer, beste Verpflegung. Hausprospekt

Gasthaus und Pension **„Lindenkrug"** Almena. Neuzeitliches Haus, großer Saal. Für Betriebsausflüge besonders empfohlen

Bögerhof im Extertal
Fernruf Rinteln 615. **Beliebter Ausflugsort.** Schöner Kaffeegarten. — Großer Badestrand. Ruhegelegenheit. Fremdenzimmer. Spezialität: **Frische Forellen**

Pension „Zur schönen Aussicht"
direkt am Bögerhof gelegen, Post Barntrup 60 bei Rinteln. Beste Verpflegung, mäßige Preise. Prospekte frei und durch WNN. **Frau Meyer Wwe.**

„Alter Krug" Silixen, Gast- u. Pensionsh. Fernr. Rinteln 249. Waldr. Geg. nahe Strandb. Bögerh., hell., frdl. Zim., Gart. m. Liegew., Garag. Gute Küche, mäß. Preise. Für Betriebsausfl. gr. Saal u. Gesellschaftsz. **H. Adam**

Pension Hagemann Silixen, ruh. Lage in waldr. Gegend, nahe Strandbad Bögerhof. Gute Verpfl. Vor- u. Nachk. Ermäß. Prosp. fr.

Pension Breiding Silixen, i. schönen Extertal. Waldr. geg. Nähe Freibad Bögerhof. Ruh. Lage m. Liegewiese, beste Verpflegung, mäß. Preise. Fernr. Rinteln 312. Prosp. frei u. d. WNN.

Pens. Bebermeier Kältenbruch 20, Post Almena b. Rinteln, nahe Strandbad u. Stat. Bögerhof. Beste Verpflegung b. mäß. Preise. Ruh. Lage am Fichten- u. Buchenwald. Liege- u. Spielw. Sonnige Zim. Prospekt d. WNN.

Pension Humke Bahnruf, nahe Bögerhof. Viel Wald, Freibad, großer Garten mit Liegewiese, Bad, W.-C., gute Verpflegung bei mäßigen Preisen. Fernruf Bremke 17. Hausprospekt durch WNN.

Sommerfrische Lüdenhausen Lippische Schweiz
Pension Haus Becker. Fernruf 228, Amt Hohenhausen.
Schön und behaglich für Erholungsuchende. Neuzeitliches Haus, großer Garten mit Liegewiese, Bad, W.C., fließendes Wasser, Garage im Hause, gute und reichl. Verpflegung bei mäßigen Preisen. Beste Referenzen. Prospekt durch WNN.

Hörste-Stapelage
im Herzen des Teutoburger Waldes, herrl. geschützte Lage, seiten schöne Waldungen und Heidegebiete, Waldfreibad mit Sportplatz, Ausgang zu herrlichen Wanderungen (am Weg Oerlinghausen-Externsteine Quellen), Autobus nach Lage i. L. (Zetündlich). Straßenbahnverbindung ab Detmold. Prospekt durch den Verkehrsverein.

Hotel-Pension Café Hanning Hörste Ruf Lage Nr. 504
Neuzeitliches Haus in bester Lage, besonders für Wochenend geeignet. Bekannt für gute Küche, Zimmer mit fl. Wasser, Zentralheiz., Liegewiesen, Freibad, großer Garten mit Tanzfläche, Garagen und Parkplatz. Prospekt. Vor- und Nachsaison sowie für Betriebsausflüge Ermäßigung.
Mittwochs, Sonnabends und Sonntags: **KONZERT mit TANZ**

Gasthof Conrad Ostmann Hörste. Gesellschaftszimmer u. schöner Garten für Wochenendu. Betriebsausflüge bestens empfohlen. Bestgepflegte Speisen und Dortmunder Biere

„Waldesruh" Bes. W. Hanning. Fernr. Oerlinghausen 375. Gasth. u. Pension herrl. im Walde gel., Nähe Freib.. Sonntags **Konzert** und **Tanz.**

Hörster Krug ältestes u. erstes Haus am Platze, gegr. 1400, großer Saal, Gesellschaftszimmer

Pension Waldfrieden einzigartige schöne Lage im Walde, mit Freibad, Liegewiese, eig. Landw. Prospekt

Pension Sturhahn ruh., staubfr. Lage, sonn. Zimm. m. fließ. Wasser, gute Verpfl., mäß. Pr., Prosp.

Pension Kleinegees ruhige Lage, nahe am Walde, gute Verpflegung, W.C., mäß. Preise, Vor- u. Nachs. Ermäß. Prosp.

Haus Waldfrieden Privat-Pension **Berlebeck** b. Detmold. In herrl. Lage, das behagl. Heim für Erholungsgäste u. Erholungsuchende. Liegen., Garten, fl. Wasser, Zentralheiz., W. C., gute, reichliche Verpflegung. Ausgangspunkt zu den bekan. Stätten „Externsteine-Hermannsdenkmal". Schöne Waldwege, herrl. Aussichte. i. Natur. Staatl. Prüfg. frei. Pens. 3.50–3.75. Ganzjährig geöffnet.

Heiligenkirchen einschl. Schling — Friedrichshöhe — Friedenstal
Luftkurort am Fuße d. Hermannsdenkmals b. Detmold. „Das Dorf in der Sonne" ½ stündl. Straßenbahnverbindung, neuzeitl. Luft- u. Freibad, Hoch- u. Mischwald Prospekt und Auskunft: Bürgermeisteramt Heiligenkirchen. Ruf Detmold 2019

Hotel-Pension Friedrichshöhe
das bekannte u. beliebte Ausflugslokal, herrliche Terrasse, großer, schattiger Garten.

Hotel Friedenstal Inh. G. Rompel. Telefon 2224 Detmold
direkt am Weg zum Hermannsdenkmal gelegen, volle Pension ab 4.50 Mk. Küche und Keller bieten das Beste.

Pension Bunte Schling 216, am Fuße des Hermannsdenkmals, ruh. Lage, mäß. Pensionspreise

Pension Null Schling 193, ideal a. Wege z. Hermannsd. u. Hochw. gel., gute Verpfl., mäßige Preise

Pivitsheide am Ausgang der Dörenschlucht und der Rethlager Quellen
waldreiche Landschaft mit günstigen Ausflugsmöglichkeiten. Gemeindefreibad „Fischerteich". Endstation der Straßenbahn Detmold und Verkehrs-Omnibus Lage. Prospekt durch Verkehrsverein und Bürgermeisteramt. Ruf Lage 318

Pens. Rethlager Quellen Bes. Aug. Wind. Dir. a. d. Quell. u. a. Hochw. gel.; eig. Freibad, ruh. Lage, Zim. m. fl. Wass., W.C., mäß. Preise. Prosp.

Haus Rethlager Quellen Bes. Heinr. Böker, an den Rethl. Quellen u. Wald gel., herrl., ruh. Lage, Liegew., mäß. Preise, Prosp.

Fremdenheim Grote bei den Rethlager Quellen. Großer Garten, Liegewiese. Gute Verpflegung, mäßige Preise

Pension Eikenkamp modernes Haus, am Walde und den Quellen gelegen, gute Verpflegung, mäß. Preise, fl. Wass., gr. Liegew.

Pension Waldschlößchen herrliches am Walde gelegen, Endstation Straßenbahn, gute Verpfl., mäß. Preise. Prosp.

Haus Kuhlmann Direkt am Walde. Liegewiese am Wasser, staubfreie, ruhige Lage, gute Verpflegung, mäßige Preise

Haus Lindwedel Nähe Bahnhof Nienhagen, ruh. Lage, bek. f. gute Verpflegung, mäßige Preise. Bildprospekt

Wochenend- u. Ferien-Aufenthalt im altbekannten
Dörenkrug
(in der Dörenschlucht bei Detmold)
Besitzer: **Aug. Habermann.** Ruf: Posthilfest. Dörenschlucht.
Neuzeitl. Zimmer mit fl. Wasser, Zentralheizung. Garagen. Vorzügl. Küche, ft. Bohnenkaffee, gut gepfl. Biere u. Weine. Prospekt frei.



Luftkurort Hiddesen
im Teutoburger Walde, am Fuße der Grotenburg mit dem Hermannsdenkmal. (Erbaut 1838-1875.) 186-225 m üb. d. M., 4 km v. Detmold, ½ stündl. Verkehr Elektrische Straßenbahn vom Bahnhof Detmold. Prospekt und Auskunft: Verkehrsamt Fernspr. Detmold 2686.

Kaffee und Restaurant „Zum Hermannsdenkmal" dir. a. Denkm. Bek. f. gute Küche Fernr. Detm. 2038. Gr. Parkpl. a. H.

Haus Luise Herrliche, ruhige, sonnige Lage am Hochwald. Mäßige Preise.

Pension Plaß direkt am Hochwald und Heidental gelegen. Mäßige Preise, gute Verpfl., Hausprosp. frei u. W. N. N.

Fremdenheim „Kaiserhof" Inh. G. Strate. Ruf Detmold 2828. Altbek. Haus, a. am Hochwald u. Hermannsdenkmal gelegen, fließ. kaltes und warmes Wasser. Beste Verpflegung, mäßige Preise.

Hotel-Pension Zum Teutoburger Walde Inh. Fr. Schuckenböhmer. Am Fuße z. Hermannsdenkmal und direkt am Hochwald gelegen. 5 Minuten von der Endstation der Straßenbahn, am Eingang zum Heidental. Veranden, fließ. kalt. u. warm. Wass., Bad, Zentralh., Liegewiese, Autohallen, Prospekt. Ruf Detmold 2315.

Gasthaus Forstfrieden Inh. Frau Wwe. Gerke. Ruf Detm. 3268. am Donoper Teich u. Naturschutzp. gel., (bequem von der Straßenbahn-Endstation Hiddesen und Pivitsheide zu erreichen). **Beliebtes Ausflugslokal und Pension.** Gute Küche, Zimmer mit fließendem kalten und warmen Wasser, Bad, Garagen, Parkplatz, Tankstelle. Prospekt.

Gasthaus u. Pension „Entenkrug" a. Norderteich. Inh.: Herm. Trachte. Fernr. Steinheim 344. Post Stelle I. L. 4 km Waldw. v. Bad Meinberg. Am Wald und Wasser ideal gelegen. Nahe Freibad. Neuzeitl. Fremdenzimmer. Gute Verpflegung aus eig. Landwirtschaft. Pension RM. 3,25-3,50. Prospekt frei

Lest die Westfäl. Neuesten Nachrichten

Luftkurort **Berlebeck** **b. Detmold** Aeltester Luftkurort i. Teutoburger Walde, umgeb. von Bergen u. herrl. Waldungen. Ausgangspunkt zu den histor Stätten Externsteine u. Hermannsdenkmal
Frei-Badeanstalt
Prospekte d. das Verkehrsamt u. d. Reiseauskunftstelle der Westf. Neuest. Nachr.

Pension Stork bekannt gutes Haus, mäßige Preise. Prospekt.

Pension Holzmeier direkt am Hochwald, Liegewiesen, gute Verpfleg., eig. Landwirtschaft. Mäß. Preise. Tel. 2737 Amt Detmold

Hotel-Pension Hangstein Bes.: A. Ewe. Fernruf Detmold 3366. Ideal unmittelbar am Hochwald und Wildpark gelegen, mit herrl. Fernsicht zum Hermannsdenkmal u. Lipp. Schweiz, gute Autoanfahrt. **Bekannt gute Küche**

Gasthaus Brinkmann, Johannesberg, Ruf Detmold 2503. unmittelbar a. Walde u. den Berlich. Quell. gel. Bestgepfl. Speis. u. Getränke. Parkpl. Endst. d. Straßenbahn

Haus Schröder ideal a. Walde, mit herrl. Aussicht über das Berlebecker Tal. Gr. Liegew., beste Verpflg. Vor- u. Nachs. Preisermäß. Hausprosp.

Haus Mellies Café u. Pension, Nähe Haltest., angenehmer Aufenthalt für kl. Gesellsch., ff. Kaffee u. Kuchen, Zentralh., fl. Wasser

Pension Bulmahn Berlebeck 154, nahe am Walde, mit herrl. Fernsicht, fließ. Wasser, mäß. Preise

Haus Jürgens Direkt am Hochwald gelegen. Liegewiese am Wasser. Bekannt für gute Verpflegung. — Prospekt.

Waldgasthaus „Zur Fürstenallee", Oesterholz i. L. (a. d. Fürsten-Kreuzrug). Fernruf Amt Kohlstädt 29. Bei. Ausflugsort in Wald u. Heide gel.

Gast- und Pensionshaus „Alter Krug Talle" im nordlipp. Bergland. Herrl. Berg- u. Waldspaz. 300 m ü. d. M. Luft- u. Freibad. Gute Verpflg., mäßige Preise. Günstige Autoverbindungen von Salzuflen und Lemgo Prospekte durch Verkehrsamt und WNN.

Pension „Waldheide" Oesterholz i. L. Tel. Amt Kohlstädt 32 am Teutoburger Wald. Anerk. gutes Erholungsheim. Wald u. Heide. Gute Verpflegung. Bad im Hause. Sonnige Zimmer, teilw. m. fl. Wasser. Mäßige Preise. Prospekte frei.

Horn i. L.

Hotel zur Post, Horn
Bes.: Wilh. Oppermann (Bielefelder) Fernruf Nr. 333
Altdeutsche Bierstube, Saal, Garten Gasthaus seit 1711.

Bahnhofshotel, Horn
Bes. H. Garre. Telefon 339 Horn. Gesellschaftszimmer, großer, schattiger Garten, beliebtes Pensionshaus, gute Verpfl., mäßige Preise. Prosp. frei

Pension Burnfrieden Horn i. L. Ruf 356. Schöne, ruh. Lage, Gar., Liegew., Bad, W.-C., anerk. gute Verpflegung aus eig. Landwirtschaft

Pension Wolff Horn i. L. Schöne ruhige Lage, gute und reichliche Verpflegung bei mäß. Preise, Liegeterr. Prospekt frei

Luftkurort **Holzhausen Externsteine** (Lippe)
im schönsten Teile des Teutoburger Waldes an den Externsteinen, der alten germanischen Kultstätte gelegen. Herrliche Wälder, Heide, Naturschutzgebiet, Luft- und Sonnenbad. Neuzeitlich eingerichtete Hotels und Fremdenheime. Straßenbahn-Verbindung: Detmold-Paderborn. Eisenbahnstation: Horn-Bad Meinberg an der Strecke Herford-Altenbeken. Auskunft und Prospekte vom Verkehrsverein, Fernruf: Horn i. L. 412

Hotel-Pension Lindenhof F. W. Linne Ruf Horn 347
Erstkl. volle Pension RM. 3.50; Wochenende RM. 5.50. Räume für Vereine, Gefolgschaften. Täglich Unterhaltungskonzerte mit Tanz der Hauskapelle. Garagen

Café u. Pension Waldesruh Besitzer: H. Horst
direkt am Naturschutzpark gelegen. Haus, mod. einger. Zimmer, fließ. Wasser, Veranda, gr. Garten, Liegewiese, gute Verpfl., Garagen. Prospekte kostenlos

Hotel und Pension **„Zur Eiche"** Besitzer H. Steding
Holzhausen-Externsteine, Fernruf Horn 354
Erstes Haus am Platze. Bevorzugter Wochenendaufenthalt.
Jeden Sonnabend und Sonntag: **Konzert und Tanz.** Saal für Vereine und Gesellschaften. Bestbekannte Pension, fließendes w. und k. Wasser, Garagen und Parkplätze. Prospekte kostenlos.

Wald-Hotel „Bärenstein" Bes.: Adolf Mesch Telefon Horn 234
Einziges, direkt am Naturschutzgebiet der Externsteine gelegenes mod. Haus, fließendes kaltes und warmes Wasser, Zentralheizung, vorzügl. Küche.
Beliebtes Ausflugslokal.
Eigenes Freibad und Liegewiese. Prospekte frei und durch Westf. N. N

Pension Waldfrieden direkt am Walde, modern einger. Zimmer, anerkannt gute Küche bei mäßigen Preisen

Pension „Zur Vogeltaufe" Holzhausen-Externsteine
beliebtes, direkt am Walde gelegenes Haus. Mäßige Preise. Tel. Horn i. L. 343

Luftkurort Bergstadt Schwalenberg
Maler- u. Künstler-Kolonie. Berühmte mittelalterliche Fachwerkbauten (Rathaus). Verkehrsverbindungen: Eisenbahnstation Schieder. Postverbindung ab Schieder und Steinheim. Prospekt durch Bürgermeisteramt. Ruf Nr. 12

Malerstube Schwalenberg Lippischer Hof
Ruf Nr. 8. Gasthaus und Pension. Ständige Ausstellung von Gemälden

Ratskeller Schwalenberg Inh.: A. Meinberg. Ruf 50. Beliebt. Treffpunkt. Gr. Saal. Gutgepfl. Dortm. Union-Bier

Künstler-Klause Schwalenberg Ruf Nr. 3
Treffpunkt aller Künstler u. Kunstfreunde. Ständig große Gemäldeausstellung

Gasthaus „Zur Hertingsberg" Glashütte b. Schieder
Bes.: Rch. Tiemann. Fernruf Schieder Nr. 24
Künstlerisch ausgestattete Bierstube. Großer Garten. Beste Verpflegung. Eigene Bäckerei. — Spezialität: Frische Forellen



Waldhotel Bärental
der beliebte Aufenthalt bei den Externsteinen
(Post und Fernruf Kohlstädt i. L. Nr. 22)
Großer Garten, anerkannt gute Küche,
eigene Backwaren

Brinkkrug b. Lage i. Lippe
Großer Saal, 200 bis 250 Sitzplätze. Großer Garten, 150 bis 200 Sitzplätze (freie Anlage). **Passend für Belegschaften (Fahrt ins Blaue) und für Ausflügler empfehle mein Lokal.** Gute Speisen und Getränke.
Telefon Amt Lage 832 W. Brinkmann



Wilhelmsburg b. Lage. Ruf 839
Inh.: Leop. Borsdorf
(20 Min. v. Bahnhof Lage. Gute Autoanfahrt)
Schönster Rundblick über das ges. Lipperland mit Hermannsdenkmal. Große Säle u. Terrasse für 300 Personen. Gute und preiswerte Küche. Volle Pension u. Wochenend. Beliebtes Ausflugsziel für Betriebsausflüge u. Vereine

Sommerfrische Leopoldstal
im Teutoburger Wald
am Fuße der Velmerstot (höchst. Berg im Teutoburger Wald, 468 m) u. herrl. Silberbachtal gelegen. Bahnlinie Herford-Altenbeken. Prospekt durch den Verkehrsverein und Westf. N. N.

Pension und Waldrestaurant **Kattenmühle** im romantisch. Silberbachtal, gr., schatt. Garten, mäß. Preise. I. Wochenendlier u. Erholungsuchende. Gute u. reichl. Verpfl. Post Horn i. L. u. Ruf 220. ∴ Autoweg ab Horn-Altenbeken

„Silbermühle" W. Schäfer Ruf Horn 222
Mitten im schönen Silberbachtal. Schattiger Garten, große Halle, 3 km von Horn und Externsteinen. Zimmer mit fließ. Wasser. **Spezialität: frische Sachsenforellen.** Preiswerter Wochenend-Aufenthalt. Für Betriebsausflüge Preisermäßigung. Großer Parkplatz.

Hotel u. Pension „Drei Linden"
Besitzer: W. Busemann. Fernruf Amt Horn i. L. 349.
Die herrlich gelegene Sommerfrische. Großer Terrassengarten und Räumlichkeiten auch für Vereine und Gefolgschaften.

Gasthof und Pension **„Zum Bahnhof"**
Inh. Wilh. Wessich. — Fernruf Horn 323. Großer u. kleiner Saal f. Vereine u. Betriebsausflüge. Neuzeitl. Fremdenzim. m. fl. k. u. w. Wasser, Bad, Garagen, Garten

Pension Pollem Fernruf Horn 423. In nächster Nähe d. Waldes, gr. sonn. Zimmer, fl. Wasser, Bad, Gr. Garten mit Liegewiesen. Beste Verpfl. b. mäß. Preisen

Pension Silberial Bes. R. Schäfer. Fernruf Horn 402
direkt am Walde und Silberbachtal gelegen, Gärten, Liegewiese und Autogarage. Mäßige Preise b. guter und reichlicher Verpflegung

Pension Tappe
Ruf Horn i. L. 304
direkt am Walde gelegen, bekannt durch gute Verpflegung. Sonnige Zimm., Bad, gr. Garten m. Liegewiese, Autounterk. Mäß. Preise

Pension Waldfrieden Inh. Frau Buschmann. Fernr. Horn 230. Herrl. Lage am Walde m. Ausblick üb. d. Tal. Gute Verpflg., mäß. Preise

Pension „Erholung" Bes.: H. Winter. Ruf Horn 377. H. W. Bad. Garage. Gute Verpflegung. Direkt am Walde gelegen. Mäßige Preise

Rotaprint

Wer bedient aushilfsweise evtl. in Abendstunden Rotaprintmaschine?

Eilangebote unter **AS 4900** an die Westfäl. Neuesten Nachrichten.



Finkemeyer
Herforder Straße 92
Ecke Horst-Wessel-Straße
Fernruf 4622

Zur Gesundheitspflege

Höhensonne
im Abonnement **25 Pfg.**
Wannenbäder zu jeder Zeit
Licht- und Heißluftbad „Europa"
Obernstr. 16 (Eingang Goldstr.)

Drahtgeflechte

vier- und sechseckig
Spanndrähte
Stacheldrähte
eiserne Zaunpfähle
sowie sämtliches Zubehör direkt ab Fabrik
Hermann Hüls
Drahtwarenfabrik, Bielefeld
Hakenort 37 Telefon 2071

Sonntagsdienst
am 22. Mai 1938

	Stadt	Außenbezirke
Ärzte	Dr. Bickness Dr. Holtmeier Dr. Hünpage Dr. Senthe Dr. Spengemann Dr. Jacoby Dr. v. Volkmann Dr. Weidmann	Dr. Delius, Schildesche Dr. Emrich, Brackwede Dr. Seußenheiner, Heepen Dr. Morhenn, Jöllenbeck
	Bereitschaftsbezirk Oerlinghausen	
	Dr. Wittmann	Leopoldshöhe
Zahnärzte 9-12½ Uhr vormittags	Dr. Bürcke	Hindenburgstraße 9
	Dr. Wehmeyer	Gütersloher Straße 12
Apotheken	Aschhoffsche Apotheke Hirsch-Apotheke Stern-Apotheke Falken-Apotheke, Brackw.	

Die sonn- oder feiertags geöffneten Apotheken versehen auch den Nachtdienst der folgenden Wochentage

Dentisten 9-12½ Uhr vormittags	Dentist Lehmann	Niederwall 10
	Dentist Riese	Beckhausstraße 110



Es glitzern und glühen die Farben,
und die Sonne scheint bei Tag und bei Nacht auf dem Wege der

Nordland-, Spitzbergen- und Ostseefahrten
der
HAMBURG-AMERIKA LINIE

Vier ihrer schönsten Schiffe führen sie aus

Schottland-, Island- und Norwegenfahrt mit M.S. „Milwaukee" vom 28. Juni bis 14. Juli

Große Hapag-Nordlandfahrt (Schottland, Island, Eisgrenze, Spitzbergen, Nordkap, norwegische Fjorde, Oslo, Kopenhagen, Reval, Helsingfors), die Erstlingsreise des neuesten Hapagschiffs M.S. „Patria" vom 12. Juli bis 11. August

1. Hapag-Schottland-, Island-, Spitzbergen- und Norwegenfahrt mit M.S. „Milwaukee" vom 16. Juli bis 8. August

2. Hapag-Schottland-, Island-, Spitzbergen- und Norwegenfahrt mit M.S. „St. Louis" vom 23. Juli bis 12. August

3. Hapag-Schottland-, Island-, Spitzbergen- und Norwegenfahrt mit dem Weltreisendampfer „Reliance" vom 7. bis 30. August

Hapag-Ostsee-Norwegenfahrt mit M.S. „Milwaukee" vom 10. bis 26. August

Hapag-Ostsee-Englandfahrt mit dem Weltreisendampfer „Reliance" vom 1. bis 17. September

Es reist sich gut mit den Schiffen der
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Vertretungen in Bielefeld:
Ernst Kisker, Obernstr. 2, und Reisebüro des städt. Verkehrsamtes, Bahnhofstraße 49a.
Vertretungen in Herford, Salzuflen, Gütersloh-Wiedenbrück, und in Minden: C. A. Wiehe, Weserstraße 1.

3 Büro-Räume
für 30.00 Mk. zu vermieten
Halle, Kirchplatz 5

Landwohnung
4 Zimmer sowie Keller, Vorratsk., Bad, Spültoilett, Wass.- u. Lichtanl., an Straße und Bahnh. gel., ruh., gesunde Lage, an ruhigen Mieter sofort oder später für 35 Mark zu vermieten. **Ald. Gellermann, Höveltriege, Paderborn-Land.**

Thomas & Kurzberg
liefert hochwertige
KLISCHEES
FRIEDRICHSTR. 23 · FERNRUF 6374

Zuviel für die Beine
Dieses Uebergewicht muß je schmerzen und zu Senkfuß führen! Fort mit dem überschüssigen Fett; dann fühlen Sie sich leichter und frischer
Dr. ERNST RICHTER'S Frühstückskräutertee
auch als Drix-Tabletten—Drix-Dragees

Stets frisch vorrätig bei:
Hergeröder Drogerie im Crüwell-Haus Obernstraße 1
Christian Zarnitz Bahnhofsdrogerie Jöllenbecker Straße
Riemeier, Jahnplatz-Drogerie
Meyer zu Bentrup Gebr. Drogerie Heeper Str. 29
Horstmanns Drogerie, Gehrenberg

Diakonenanstalt „Nazareth" in Bethel
Sonntag „Rogate", den 22. Mai 1938:
61. Jahresfest
Festgottesdienst nachm. 3 Uhr in der Zionskirche: Pastor Fliedner, Mennighüffen-Ost
Einsegnung von 29 Diakonen
Pastor Tegtmeyer, Nazareth

Rheuma • Gicht • Ischias
Das harnsäurelösende **Solurat** hat sich seit 30 Jahren bestens bewährt, selbst bei sehr schweren, für hoffnungslos gehaltenen Fällen. Zu beziehen durch Apotheken und Drogerien. Prospekt kostenlos.
Auslieferungslager Fa. „Eteka" Friedrich & Kaufmann, Bielefeld.

Die neuen Modelle 1938 sind da!
KINDERWAGEN
wie immer in der großen Auswahl
bei
Mertens am Jahnplatz

Preisverzeichnis für Schuhausbesserungen

	Ausführ. A	Ausführung B		Ausführ. C	Ausführung D
	RM.	genagelt RM.	genäht od. geklebt RM.	RM.	Gummilieder RM.
	von — bis	von — bis	von — bis	von — bis	von — bis
Herren-Sohlen		2.50	2.80		1.80
Damen- „		1.70	2.—		1.40
Knaben- „		1.80-2.20	2.—-2.40		1.40
Kinder- „ 29-34		1.40-1.60	1.60-1.80		1.20
„ „ 25-28		1.20-1.30	1.40-1.50		1.—
„ „ 19-24		1.—	1.20		0.80
Herren-Absätze		1.—			
Damen- „		0.60-0.70			
Knaben- „		0.80-0.90			

Schuh-Bo · Bielefeld · Bahnhofstr. 48 · Rathausstr. 12

Kochs Adlernähmaschinen-Werke A.-G., Bielefeld.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am Donnerstag, dem 16. Juni 1938, mittags 12 Uhr, im Sitzungssaale der Handelskammer zu Bielefeld, Herforder Straße 28, stattfindenden

44. ordentlichen Hauptversammlung

unter Bezugnahme auf die §§ 14 und 15 der Satzung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlegung des Jahresabschlusses und Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 1937
2. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinns
3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates
4. Neuwahl des Aufsichtsrates
5. Wahl des Abschlußprüfers
6. Aenderung der Satzung zwecks Anpassung an die Bestimmungen des Aktiengesetzes vom 30. 1. 1937.
   Es werden folgende wesentliche Aenderungen vorgeschlagen:
   Wegfall der Vorzugsaktien und deren Umwandlung in Stammaktien. Bestimmungen über den Vorstand, Aufsichtsrat, Hauptversammlung, Stimmrecht der Aktien, Abstimmungsverhältnisse für Hauptversammlungsbeschlüsse und Verteilung des Reingewinnes.

Aktionäre, welche ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben ihre Aktien bis spätestens 13. Juni ds. Js. bei

der Deutschen Bank in **Berlin**,
der Deutschen Bank, Filiale Köln, in **Köln**,
der Deutschen Bank, Filiale Bielefeld, **Bielefeld**,
der Gesellschaftskasse in Bielefeld,
oder bei einem Notar

zu hinterlegen.

Bielefeld, den 19. Mai 1938.

Kochs Adlernähmaschinen-Werke A.-G.
Der Vorstand: Delius, König.

Kirchlicher Anzeiger

Rogate

Evangelische Gemeinden

Altstädter Nikolai-Kirche, 8 Uhr: Jugendgottesdienst, Pastor von Sicard. 10 Uhr: Pastor Teppe. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch 7.30—7.40 Uhr: Liturgische Morgenandacht. 20—20.30 Uhr: Bittandacht. Sonnabend 18.30—19 Uhr: Musikalische Wochenschlußfeier. 20.15—20.45 Uhr: Liturgische Wochenschlußandacht.

Neustädter Marien-Kirche. Sonnabend 20 Uhr: Wochenschlußandacht in der Kapelle, Past. Bonhof. Sonntag 8 Uhr: Vikar Friedel. 10 Uhr: Pastor Kuhlo. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Jakobus-Kirche. 8 Uhr: Pastor Woloff. 9.30 Uhr: Pastor Buße. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Paulus-Kirche. 8 Uhr: Pastor Friedr. Schwartze. 10 Uhr: Past. Wiering. 11.15 Uhr: Kindergottesd.

Petri-Kirche. 8.30 Uhr: Kindergottesdienst. 10 Uhr: Vikar Erner. Taufen im Gottesdienst.

Johannis-Kirche. 8 Uhr: Pastor Bastert. 10 Uhr: Past. Niemann. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Martini-Kirche. 9.30 Uhr: Festgottesdienst, Past. Barnstein. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 20 Uhr: Kirchenmusikalische Feierstunde.

Evangelisch-reformierte Süster-Kirche, Gütenstraße 22. 10 Uhr: Pastor Mund. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Kapelle im Bellenfeld. 10 Uhr: Vikar Heller. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Elim-Kapelle. 10 Uhr: Pastor Brück. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangel. Stifts-Kirche in Schildesche. 8 Uhr: Pastor Klevinghaus. 10 Uhr: Pastor Schulze-Wegener. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelisches Johannisstift, Engerscher Straße. 10 Uhr: Pastor Kuhlmann. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Luther-Kirche, Hauptstraße. 10 Uhr: Pastor Ferke. Kindergottesdienste 11.15 Uhr Kirche und 14.30 Uhr Lutherhaus. 14.30 Uhr: Kirchentaufen, Pastor Ferke.

Evangelische Kirche in Stieghorst. 9.30 Uhr: Gottesdienst. 10.45 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Kirche in Heepen. 9.30 Uhr: Past. Tappenbeck, Beithel. 10.45 Uhr: Taufen und Kindergottesdienst. 16 Uhr: Festversammlung im Gemeindehaus.

Evangelische Kirche in Ubbedissen. 9.30 Uhr: Gottesdienst. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Zions-Kirche in Bethel. 8.30 Uhr: Pastor von Bodelschwingh. 9 Uhr: Pastor Frick. 10 Uhr: Past. Meyer. 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. 15 Uhr in Zion: Festgottesdienst, Pastor Fliedner aus Mennighüffen-Ostheide. Montag 20.15 Uhr in Gosen: Bibelstunde.

Evangelische Kirche in Brackwede. 8 Uhr: Past. Lutterjohann. 9.30 Uhr: Pastor Hentschel. 10.45 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangel. Kirche in Brackwede-West (Quelle). 10 Uhr: Gottesdienst. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Sennekirche in Senne I. 9.30 Uhr: Gottesdienst. 10.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Kirche in Schloß Holte/Senne II. 10 Uhr Gottesdienst in Senne II. 8 Uhr in Schloß Holte. 14 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Kirche in Ummeln. 9.30 Uhr: Pastor Klinker. 10.45 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde in Isselhorst. 10 Uhr: Gottesdienst u. Taufen. 11.15 Uhr: Kindergottesd.

Katholische Gemeinden

St. Jodokus-Kirche, Klosterplatz 1. 6.30 Uhr: Hl. Messe. 7.30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt und gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Frauen und Mütter. 8.45 Uhr: Schülermesse mit Predigt. 9.45 Uhr: Hochamt mit Predigt. 11.15 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. 14.30 Uhr: Christenlehre. 20 Uhr: Maiandacht. Jeden Abend dieser Woche 20 Uhr, außer Samstag, Maiandacht.

St. Josefs-Kirche, Horst-Wessel-Straße 7. 6 Uhr: Hl. Messe. 7.30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. 8.30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 19.30 Uhr: Marienfeier mit Predigt. Dienstag 20 Uhr: Maiandacht. Mittwoch ist von 16—19 Uhr Beichtgelegenheit.

St. Liebfrauen-Kirche, Fritz-Reuter-Straße 1. 7.30 Uhr: Messopferfeier mit Ansprache. 9.45 Uhr: Hochamt mit Aussetzung und Predigt. 20 Uhr: Maiandacht. Jeden Abend 20 Uhr Maiandacht. Mittwoch Beichtgelegenheit von 16—19 Uhr und ab 20 Uhr.

St. Andreas-Kapelle, Stapenhorststr. 2. 6 Uhr: Hl. Messe. 14.30 Uhr: Andacht.

Städt. Schule, Wellensiek. 8 Uhr: Messe mit Predigt.

St. Marien-Kirche, Sieker-Elpke 53. 8 und 10 Uhr: Hl. Messen mit Predigt.

St. Johannis-Baptist-Kirche in Schildesche. 7.30 Uhr: Frühmesse mit Predigt und gemeinschaftl. hl. Kommunion der Frauen und Mütter. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 14.30 Uhr: Andacht.

St. Herz-Jesu-Kirche in Brackwede, Schulstr. 24. 7 Uhr: Frühmesse mit Predigt. 8.30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 20 Uhr: Maiandacht.

St. Bartholomäus-Kapelle in Senne I. 9 Uhr: Hl. Messe mit Predigt.

Evangelische Freikirchen

Bischöfliche Methodisten-Kirche, Hermannstr. 24. 9 Uhr: Kindergottesdienst. 10 Uhr: J. Diekmann. 18 Uhr: J. Diekmann.

Baptisten-Gemeinde, Rohrteichstr. 14 (Eingang Gerichtstraße). 9.30 Uhr: Prediger Conrad. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 18 Uhr: Evangelisationsgottesdienst, Herr Godejohann.

Evangelische Gemeinschaft, Augustastraße 2. 20 Uhr: Pred. Rappe. 16.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Sonstige Gottesdienste

Evangelisch-lutherische Gemeinde, Aula der Cecilienschule (Eingang Schulstraße). 16.30 Uhr: Predigtgottesdienst, Pastor Schöne.

Gottesdienste der Neuapostolischen Gemeinden, Bielefeld, Große-Kurfürsten-Straße 57: Sonntag 9 und 16 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr; Wellensiek 116: Sonntag 16 Uhr und Mittwoch 20.30 Uhr; Sieker, Taubenstraße 11: Sonntag 9 und 16 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr; Stieghorst, Flensburger Straße (Ecke Detmolder Straße): Sonntag 9 und 16 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr; Kommerratsheide Nr. 4: Sonntag 9 und 16 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr; Ubbedissen Nr. 170: Sonntag 9 und 16 Uhr, Mittwoch 20 Uhr; Theesen Nr 23: Sonntag 16.30 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr; Oberjöllenbeck 306: Sonntag 16.30 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr; Brake, Bahnhofstraße 170: Sonntag 9 und 16.30 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr; Steinhagen Nr. 473: Sonntag 9 und 16 Uhr, Donnerstag 20.30 Uhr; Brackwede, Bergstraße 9c: Sonntag 9 und 16 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr; Sennehof Nr. 410: Sonntag 9 und 16 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr; Ummeln Nr. 105: Sonntag 9 und 16 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr.

Erste Kirche Christi, Wissenschaftler (Christliche Wissenschaft), Gr.-Kurfürsten-Straße 91 (Vortragssaal). Gottesdienste: Sonntag 10.30 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr.

Christlich-Wissenschaftliche Vereinigung, Bielefeld, Düppelstraße 13. Sonntagsgottesdienst 10.30 Uhr. Mittwoch 20.30 Uhr: Versammlung.

Die Christengemeinschaft (Bewegung zur religiösen Erneuerung) 10.30 Uhr: Menschenweihehandlung. — Dienstag 9 Uhr: Menschenweihehandlung. Donnerstag 10.30 Uhr: Menschenweihehandl. Am Sparend. 12.

Es leuchten drei Sterne

Namhafte Filmkünstler und Tanzkapellen auf dem Fest der Blumen / Presse – Bühne – Film — heute in Bad Oeynhausen

Gestern nachmittag traf eine langersehnte Bestätigung ein: Albrecht Schoenhals, der Partner Lil Dagovers, nimmt bestimmt am Presse- und Bühnenfest in Bad Oeynhausen teil.

Nun trennen uns noch wenige Stunden von dem Fest der Presse, der Bühne und des Films in Bad Oeynhausen. Es wäre zwecklos, nochmals alle jene Darbietungen zu nennen, die dieser gesellschaftlichen Großveranstaltung von Minden-Ravensberg den Charakter verleihen werden. Die mannigfachen und sorgfältigen Vorbereitungen, in fester Zusammenarbeit geleistet von Minden-Ravensberger Schriftleitern und Zeitungsverlegern, den Bühnenkünstlern und der Badeverwaltung Bad Oeynhausen, machen immerhin eine Veranstaltung möglich, die aus dem Rahmen des Ueblichen hervorsticht.

Wir haben die Berliner Tanzkapelle Kermbach, das verstärkte Orchester Stani Stengl, das gesamte Ensemble des Osnabrücker Nationaltheaters genannt, und nun kann man als Krone dieses Presse- und Bühnenfestes drei Filmschaffende hervorheben, die durch die Eigenart ihres Spiels und durch ihr Können sich einen besonderen Namen und eine außergewöhnliche Beliebtheit bei dem deutschen Filmpublikum errungen haben.

Es gibt nur wenige künstlerische Persönlichkeiten, die ihren in der Epoche des stummen Films begründeten Ruhm im Zeitalter des Tonfilms neu zur Geltung zu bringen vermochten. Zu ihnen gehört in erster Linie Lil Dagover. Ihr Stern erstrahlt so hell wie nie zuvor.

In 40 bis 50 Filmen hat sie tragende Rollen gehabt und ist aus der „Sensationsdarstellerin" — als solche war sie ihres Fotografiergesichtes wegen engagiert worden — zu einer der bedeutendsten Filmschauspielerinnen geworden. Sie gehört unzweifelhaft zu denen, die im Film große Kunst bieten und sich als wirklich könnende Darstellerinnen offenbaren. Von ihren Stummfilmen sind besonders zu nennen: „Der müde Tod", „Die Chronik von Grieshuus" und „Tartuffe". Ihre Haupttonfilme waren: „Vabanque", „Die Tänzerin von Sanssouci", „Das Abenteuer der Thea Roland", „Der Kongreß tanzt", „Johannisnacht", „Der Streit um den Knaben Jo", „Es leuchten die Sterne" und „Rätsel um Beate".



Lil Dagover und Albrecht Schoenhals in „Rätsel um Beate"



Johannes Heesters im „Zigeunerbaron"

Lil Dagover — der Inbegriff weiblicher Schönheit, Anmut und Eleganz — wird an dem Pressefest von Minden-Ravensberg heute in Bad Oeynhausen teilnehmen.

Das große Publikum hat sich den Namen Albrecht Schoenhals zum ersten Male richtig gemerkt, als dieser Darsteller in „Mazurka" eine größere Rolle spielte. Aber auch die Filme „Kreutzersonate", „Arzt aus Leidenschaft" und zuletzt „Rätsel um Beate" haben durch seine abgerundete künstlerische Leistung eine bedeutende Steigerung erfahren. Dieser charaktervolle Schauspieler wird nun ebenfalls heute als Gast beim Fest in Blumen zu sehen und zu sprechen sein.

Johannes Heesters singt auf dem Pressefest heute in Bad Oeynhausen. Wer ist er und woher kennen wir ihn?

Heesters ist ein interessanter, hochgewachsener Mann mit schönen dunklen Augen, die meist sehr fröhlich leuchten, vor allem dann, wenn er von seiner Kunst und von seiner Laufbahn erzählt. — „Ich ging in Holland, meiner Heimat", so erzählt er, „direkt von der Schule mit siebzehn Jahren zur Bühne. Damals kam ich an ein Schauspielunternehmen, wo ich alles spielen mußte, was frei war. Ich lernte dadurch ungeheuer viel und kannte absolut kein Lampenfieber. Als ich zwanzig Jahre alt war, wurde man auf meine Stimme aufmerksam und riet mir dringend, Gesang zu studieren, da beim Schauspiel doch nicht viel zu holen sei. Das war damals leider so in Holland und ist heute — noch schlimmer, wo sogar die Operette nichts mehr zu lachen hat."

Also ging Johannes Heesters bald nach Wien, wo er als Operettentenor schnell beliebt wurde. Doch er hat Ehrgeiz und will seine „schauspielerische Herkunft" nicht verleugnen, darum will er kein Operettentenor, sondern ein Schauspieler mit Singstimme sein. Vor allem beim Film kommt es ihm in erster Linie auf die Ausgestaltung der Rolle als nur auf schöne Gesangseinlagen an, wie er das in dem Großtonfilm „Der Bettelstudent" bewiesen hat.

So sind alle möglichen Voraussetzungen für den heutigen Abend geschaffen worden.

Es leuchten drei Filmsterne — es tanzt das Ballett — es musizieren drei Tanzkapellen auf dem Fest in Blumen, auf dem Presse- und Bühnenball heute im gesamten Kurhaus in Bad Oeynhausen.

Fi.

Daunendecken 150/200 2. Wahl 38.— 44.— 56.— eigene Anfertigung. Oberlaken Mk. 4.50 6.75, handgestickte Mk. 11.75. Angestaubte Bar.-Kissen und Kinder-Bettwäsche billig. **Möcking, Wäschefabrik, Bielefeld, Prießallee 68**

Tafel-Bestecke 48teilig, schwer versilbert Rmk. 59.50, Monatsraten Rmk. 10.—. Langjähr. schriftl. Garantie, Katalog gratis. **Paul Busch, Solingen 1158** 21.5.

Ehe-Wünsche

Eine Ehe ist heute eine Angelegenheit von nationaler u. kultureller Bedeutung. Haben Sie noch keinen Lebenskameraden, dann lassen Sie alle Vorurteile fallen und kommen Sie vertrauensvoll zu mir, ich helfe Ihnen den richtigen Partner finden. Ich suche Damen aller guten Kreise und biete Herren in sicherer Position die besten Ehemöglichkeiten. Täglich, auch Sonntags (außer Donnerstags) stehe ich Ihnen unverbindl. zur Verfügung. Elternbesuche sind mit immer angenehm.

Frau Höller-Hagemeister
Gewissenhaft, diskret, reell
Bielefeld, Ravensberger Str. 29. Ruf 3441

Ich suche eine

Frau

für meinen Bruder, Bäckermstr., lebhaftes Kolonialwarengeschäft, gesund an Leib und Seele, 35 J. alt, 1.78 m groß (Aussteuer und etw. Vermög. erwünscht. Zuschr. unt. **E 5447** an **Anz.-Vermittlg. Marowsky-Brée, Minden,** Bäckerstr.

Eheglück

Junge, hübsche Rheinländerin, gute Hausfrau, möchte wirklich gebildeten, ev. Herrn, nicht unter 1,73 m, Alter 28—35 Jahre, in nur gesichert. Position zwecks **Heirat** kennenlernen. Möglichst mit eigenem Wagen. Einheirat geboten. Zuschriften erbeten unter **D 411** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Ja. Dame, häusl. erz., lebensfr., sucht Bekanntschaft eines geb. Herrn, Alter 35—40 J., zw. gem. Unternehmungen. Spätere **HEIRAT** nicht ausgeschl. Zuschr. unt. **AZ 2597** an die W. N. N.

Solides und häusl. Mädel wünscht die Bekanntsch. ein. Herrn in fest. Stell. zw.

Heirat

Alter 30—36 J. Ausst. u. etw. Verm. vorh. Zuschr. u. **AZ 2599** a. d. W. N. N.

Fräulein, 26 J., 1.75 gr., ev., schlank, stattliche Erscheinung, dunkelblond, solide, wünscht Bekanntschaft eines netten soliden Herrn von angenehmem Aeußeren, mittl. Kreise, in fester Stellung

zwecks Ehe

Ausst. vorhand. Nur ernstgem. ausführl. Bildzuschrift. u. **A R 3976** a. d. W. N. N.

Arbeiter, mittleren Alters (37 Jahre), sucht einfaches Mädel zwecks späterer

Heirat

Witwe angenehm. Zuschriften unter **A B 1796** an die Westf. Neuest. Nachr.

Handwerker, 27 Jahre, 1,70 m groß, wünscht ein ges. flottes Mädel, am liebsten Kontoristin, zwecks baldiger

Heirat

im Alter von 18 bis 26 Jahren kennenzulernen. Zuschr. mit Bild (zurück) unt. **A Z 2625** an die W. N. N.

Kaufm. Angestellter

51 Jahre, ev., wünscht Briefwechsel mit unabhängiger Frau oder Fräulein zwecks späterer

HEIRAT

evtl. Einheirat in Geschäft, Branche gleich. Verschwiegenheit zugesichert. Zuschriften unter **443** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Heirat

Junge Witwe, 32 Jahre, stattliche Erscheinung, 1,68 groß, blond, etwas vollschlank, in Haushalt, Nähen und Gartenarbeit erfahren, möchte gern mit nettem Herrn in fester Position in Verbindung treten Verschwiegenheit Ehrensache. Bildzuschriften (zurück) unter **A S 4910** an die Westf. N. Nacht.

Wünsche Bekanntsch. mit alleinst., sol. Herrn, 45 — 55 Jahre, zwecks späterer

HEIRAT

Bewerbungen unter **A R 3917** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Wandergefährtin

fürs Leben mit Herzensbildg., Charakter und Frohsinn, von leidgeprüftem, schuldl. gesch. 42er in Reichsanstellung gesucht. Zuschriften erbeten unter **A Z 3965** an die Westf. Neuesten Nachrichten.

Geschäftsmann

28 Jahre, sucht Bekanntschaft mit nettem, geschäftstüchtigem Mädchen zwecks späterer

Heirat

Vermögen nicht erforderlich. Alter nicht über 28 Jahre.
Bildzuschr. unt. **A A 6428** an die W. N. N.

Suche für 36 jähr. Mädel mit Aussteuer und fl. Barvermögen solide, treu und strebsam, Briefwechsel **Heirat** mit Herrn zw. späterer Angebote unter **A A 6439** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Mädel, 33 J., berufstätig, ruhiges, nettes Wesen sehnt sich n. einem aufrichtigen

Lebenskameraden

Ernste Zuschr. erb. unt. **AZ 2621** an die Geschäftsstellen d. W. N. N.

Junggeselle, 42 Jahre, evgl., aus akademisch. Kreisen, mit schönem Besitz bei Detmold, sucht christlichgesinnte

Lebensgefährtin

Zuschriften erbeten unter **A S 4887** an die Westf. Neuesten Nachrichten.



Wie ein frischer Lufthauch vom Bergwald erquickt der Duft von Alt-Sandel-Wasser. Diese Erfrischung ist herrlich bei Arbeit, Geselligkeit und Tanz. Die gepflegte Frau weiß, warum sie diesen Duft bevorzugt.



ALT-SANDELWASSER
„mit der Brigg"



Gegen Einsendung dieses Abschnittes an die Lingner-Werke Dresden unter Beifügung von 12 Pf. in Marken für Porto und Verpackung erhalten Sie
EINE PROBEFLASCHE ALT-SANDELWASSER
Name: ..... *Wohnort:* .....
Straße: .....

Winke für die Pfingstreise

„Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt!" Zur Erreichung dieses Zieles stehen meist Schusters Rappen, das Fahrrad oder die Eisenbahn zur Verfügung. Alle drei sind nicht gerade Ideale, — schön wird's erst, wenn man ein Kraftfahrzeug zur Verfügung hat, sei's auch nur ein Motorfahrrad. Unabhängig von allen andern kann man sich die Strecke aussuchen, kann rasten, wo man will und umkehren oder die Richtung ändern, wenn es einem nicht mehr gefällt.

Nicht ohne Karten!

Die zwei- bis dreitägige Pfingsttour erfordert natürlich anderes Kartenmaterial als die Geländefahrt oder die große Urlaubsreise. Man muß auch stets unterscheiden, ob man „ins Blaue" fährt oder ein Ziel vor Augen hat. Im letzteren Fall genügt eine Karte, die den Reiseweg deutlich darstellt, — man wird sich dann nur wenig für Nebenwege interessieren, und außerdem zeigen ja die Wegweiser immer den nächsten Ort an. Aber, fährt man auf Verdacht los, so sollte man sich eine Luftbildkarte an seiner Tankstelle besorgen und sich erst einmal die Gegend ansehen. Zur Luftbildkarte gehört eine Karte, die den Bezirk deutlich zeigt, die auch Aussichtspunkte angibt und die Namen der Bergzüge und Flußläufe.

Reichsautobahn benutzen

Es ist nicht so, daß die RAB die Romantik der Reise tötet, man muß die Autobahnen nur richtig ins Programm einspannen. Entweder man benutzt sie zur An- und Abfahrt in ein bestimmtes, noch nicht bekanntes Gelände — dann kann man mindestens 50 Prozent weiter fahren als sonst möglich; oder man benutzt sie als Querverbindung, dann kann man an jedem Tag ein bestimmtes Gebiet abgrasen und so verschiedene Eindrücke sammeln. Immer aber muß man sich klar sein, daß man auf der Autobahn nicht bummeln, sondern Tempo fahren soll.

Entfernung nicht unterschätzen

Die Entfernung, in der man sich auf der Pfingsttour bewegen kann, hängt natürlich von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs, seiner Straßenlage und den Wegen ab, die man zu befahren gedenkt. Weiter muß man einkalkulieren, ob man öfter Rast machen will oder nicht. Man sollte übrigens immer einmal mehr Rast einkalkulieren, gewonnene Zeit schadet nichts und erzieht auf der Landstraße zu besinnlichem Fahren. Man darf also besonders bei der nur zweitägigen Pfingstour nicht so rechnen: mein Wagen fährt einen Durchschnitt von 60 Std.-Klm., also kann ich an jedem Tag bei nur 6 Stunden am Steuer (von 8—11 Uhr und 13—16 Uhr) 360 km zurücklegen. Dabei hat man die Kaffeepause, einige andere Haltepausen und evtl. Defekte nicht eingerechnet, hat nicht mit dem Straßenzustand und dem Wetter gerechnet. Wir können hier keinen Maßstab angeben, sondern wir können nur warnen, sich und sein Fahrzeug zu überschätzen.

Gasthäuser am Wege

Der Kraftfahrer auf der Pfingsttour will einmal losgelöst vom Alltag sein, will etwas anderes haben als er es für gewöhnlich hat. Da kann man verstehen, wenn man mal in ein gutes Hotel zum Mittagessen geht und dort eine Landes-Spezialität futtert. Im allgemeinen aber wird der Kraftfahrer gern kleine Landgasthäuser zum Rasten und Uebernachten aufsuchen, um etwas Romantik zu haben. Nun kann man aber auch neben der Romantik Unangenehmes antreffen. Einige Tips dürften auch hier willkommen sein. Gebratenes und Gebackenes darf man in selten besuchten Gasthäusern nicht erwarten. Hier fordert man Schinken oder Wurstbrot oder ein Rührei mit Speck, das ist in Landgasthöfen meist etwas Delikates. Und zum Kaffee nimmt sich der vorsorgliche Kraftfahrer Kuchen mit, wenn er nicht gern mal eine richtige Landbrotbutterstulle zum Kaffee verzehren will. Das Fahrzeug steht meist auf dem Hof oder in der Toreinfahrt, Hühner benutzen es gern zur Ruhestätte, also sorge man in solchen Fällen für eine Plane oder Faltgarage, die man vorsichtshalber überdecken kann. Wenn sie aus wasserdichtem Stoff ist, dann kann sie unterwegs bei der Rast ein trockenes Lager außerdem noch schaffen.

Und tue Geld in deinen Beutel!

Man soll auch die Ausgaben nicht unterschätzen. Nicht nur, daß man allgemein etwas mehr ausgeben wird, als man ausrechnete, man muß auch für den Fall einer Panne das Geld für die Rückfahrt bei sich führen.



Mit dem Tempo-Geländewagen durch dick und dünn — Foto: Bach

Kraftfahrt-Allerlei

Auto-Union in Oslo

Mit einer eindrucksvollen Beteiligung wartet die Auto-Union, die ja von jeher am internationalen Automarkt besonders stark interessiert war, zum Automobil-Salon in Oslo vom 20. bis 28. Mai auf. 19 Wagen ihrer Marken DKW., Horch und Wanderer werden die Auto-Union in Oslo vertreten, davon allein 11 DKW.-Modelle, teilweise in herrlichen Farbenzusammenstellungen. Von Wanderer stehen 5, von Horch 3 Modelle zur Schau; der meistbewunderte Wagen dürfte das hellgraue 8 Zylinder Sport Cabriolet sein.

Verkehrsmittel des ganzen Volkes

Es ist inzwischen traditioneller Brauch des Reichsverbandes der Automobilindustrie geworden, die Reden, die auf den Autoausstellungen gehalten wurden, in einer kleinen Druckschrift zusammenzufassen. Unter dem Titel „Das Kraftfahrzeug Verkehrsmittel des ganzen Volkes" ist auch von der Autoausstellung 1938 die Zusammenfassung herausgekommen, die die Reden vom Führer, von Dr. Goebbels, Geheimrat Dr. Allmers und Reichsverkehrsminister Dr. Dorpmüller gehalten haben. Die vorliegende Druckschrift, die sich würdig in das gesamte Kraftfahrt-Schrifttum eingliedert, wird vom NSK., Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstraße 8, an ernsthaft Interessierte auf Wunsch kostenfrei versandt.

Auch Straßenrennen in Leipzig?

Wie wir erfahren, beabsichtigt man auch in Leipzig einen Stadtring zum Abhalten von Kraftradstraßenrennen einzurichten. Genaueres über den Plan dieser Strecke, die nur 3 Kilometer lang sein soll, steht noch aus.

Nuvolari bei der Auto-Union?

Wie wir hören, will die Auto-Union mit ihren neuen Rennwagen zum ersten Male beim Eifelrennen den Kampf aufnehmen. Es erhält sich hartnäckig das Gerücht, daß Nuvolari dann einen Wagen der Auto-Union steuern wird.

Deutsche Teilnehmer im Internationalen Wehrmachtskampf

Die deutsche Wehrmacht wird mit zwei Mannschaften mit ausgesuchten Fahrern an dem Internationalen militärischen Kraftradwettbewerb teilnehmen, der vom 15. bis 17. Juli mit Standort Spaa durchgeführt wird. Der erste Tag bringt hier eine Streckenfahrt über rund 500 Kilometer, der zweite Tag eine Geländeprüfung und der dritte Tag für die deutschen Teilnehmer etwas Neues, nämlich eine Gymkhana mit vorgeschriebenen Figuren und einer Kür.

Firmenüberang bei NSU.

NSU. hat seinerzeit bei Uebernahme der Krafträder der Deutschen Werke seinem Firmennamen das »D«-Zeichen eingefügt. In Zukunft wird es nicht mehr NSU.»D«-Rad, Vereinigte Fahrzeugwerke AG., sondern nur noch NSU.-Werke AG., Neckarsulm, heißen.



DKW Kundendienst	D. K. W.-Spezial-Händler **Gustav Tiekötter** Ubbedissen bei Bielefeld Detmolder Straße **Ersatzteillager** Reparatur-Werkstatt	Fernruf **445** Amt Oerlinghausen
Standard Kundendienst	Generalvertretung der **Standard - Lieferwagen** Steuer- und Führerscheinfrei sofort lieferbar **Ernst Krietemeyer** Herforder Str. 112/114	**2395**
ZÜNDAPP	Zündapp - Spezial - Händler **Stockhecke & Spilker** Jöllenbecker Straße 351 Ersatzteillager — Reparaturwerkstatt	**5890**
Hanomag Kundendienst	Generalvertretung für Hanomag-Automobile und Schlepper **E. Küchenthal** Heeper Straße 113	**6090**
Goliath Kundendienst	**Theodor Holste** Jöllenbecker Str. 8 Ersatzteillager Reparaturwerkstatt	**4448** und **6445**
Triumph Kundendienst	10 Jahre Triumph-Generalvertretung 1928 **Gustav Voss** 1938 Horst-Wessel-Straße 149	**1709**
Victoria Kundendienst	Motorradhaus **Schneider** Heeper Straße 56a Ersatzteillager Reparaturwerkstatt	**5196**

Westfalia-Anhänger
die führende Qualitätsmarke



ab RM. 295,— mit hinterer Klappe und Stahlkanten

Besichtigen Sie unser reichhaltiges Lager mit allen Modellen oder fordern Sie noch heute unverbindliches Angebot von der

Fahrzeugfabrik Westfalia
Wiedenbrück i. Westf. - Fernsprechanschluß 240

Vertreter:
Robert Biener, Bielefeld
Weststraße 96 . Ruf 5404

M·F·G AUTOWERKSTÄTTEN
MASCHINEN- UND FILTERBAU G.M.B.H
BIELEFELD, Herforderstraße 110-114 Neutechnikhaus · Ruf 4600/01
Kraftwagen-Prüfstand
Für Vergaser-Zündung Bremsen und Störungen

Auto-Batterien Varta-Dienst
Bosch Scheinwerfer . Nebellampen Scheibenwischer . Winker Zündkerzen . Signalhörner
R. Zwicker Auto-Licht-Zünd-Werkstatt Ulmenstr. 7 Ecke Havensberger Straße Ruf 6296

BV Automobil-Lackiererei **Gerber** Herforder Str. 66-68
BV.- Aral-Tankstelle

ADLER Audi BMW DKW Ford

Wo man Automobile baut,
baut man auch SEKURIT ein. Alle deutschen Autowerke rüsten bereits seit langem eine

Wanderer HANSA Horch Mercedes-Benz

ganze Reihe von Wagentypen **serienmäßig** mit SEKURIT-Windschutzscheiben aus. Die Industrie prüft gewissenhaft und hat ihre

NSU/FIAT OPEL Standard Wanderer Automobile

guten Gründe für die Bevorzugung des bruchfesten, elastischen und splitterfreien

Einscheiben-Sicherheitsglases
SEKURIT
SEKURITGLASWERKE HERZOGENRATH b. AACHEN



Auto-Reifen
fast alle Größen am Lager
Neugummierung
abgefahrener Auto-Reifen in Vollformen
W. Kording · Vulkanisier-Anstalt
Bielefeld
Horst-Wessel-Str. 108a Telefon 3864
Eingang Dürkoppstr.

Der Kraftfahrer kauft beim Fachmann
Auto-Verleih
Diekhöner · Telefon 2614

Allerlei

Oslo

Beteiligung wartet
jeher am internatio-
tark interessiert war,
slo vom 20. bis 28.
Marken DKW., Horch
Auto-Union in Oslo
DKW.-Modelle, teil-
zusammenstellungen.
Horch 8 Modelle zur
Wagen dürfte das
Kabriolet sein.

nzen Volkes

toneller Brauch des
obilindustrie gewor-
n Autoausstellungen
kleinen Druckschrift
Titel „Das Kraft-
ganzen Volkes" ist
1938 die Zusammen-
e die Reden vom
8, Geheimrat Dr.
minister Dr. Dorp-
vorliegende Druck-
gesamte Kraftfahrt-
vom NSK., Berlin-
aße 8, an ernsthaft
nfrei versandt.

in Leipzig?

chtigt man auch in
Abhalten von Kraft-
. Genaueres über
r nur 3 Kilometer

to-Union?

ie Auto-Union mit
t ersten Male beim
nehmen. Es erhält
daß Nuvolari dann
n steuern wird.

Internationalen
mpf

ird mit zwei Mann-
ern an dem Inter-
radwettbewerb teil-
Juli mit Standort
r erste Tag bringt
rund 500 Kilometer,
beprüfung und der
Teilnehmer etwas
na mit vorgeschrie-
r.

ei NSU.

ei Uebernahme der
ke seinem Firmen-
fügt. In Zukunft
ad, Vereinigte Fahr-
noch NSU.-Werke



Alle deutschen
langem eine



serienmäßig
iben aus. Die
und hat ihre



rzugung des
splitterfreien

RIT
TH b. AACHEN
Reifen
en am Lager
nmierung
Auto-Reifen

lkanister-Anstalt
d
Telefon 3864

Verleih
er • Telefon 2614

Der Sport

Tennis am Wochenend

Drei Turniere auf dem Programm
TTC. vor schwerer Aufgabe in Osnabrück

Obwohl das kühle und unbeständige Wetter den Tennissportlern immer noch arg zu schaffen macht, stehen für dieses Wochenende bereits drei Turniere Bielefelder Mannschaften auf dem Programm. Das größte Interesse beansprucht diesmal der Kampf des Bielefelder Tennis-Turnier-Clubs in Osnabrück gegen den dortigen sehr spielstarken Tennis-Club 08, der mit 8 bis 10 Herren und 5 Frauen durchgeführt wird. Spielen die Bielefelder mit ihrer stärksten Einheit, so müßte ihnen ein günstiges Abschneiden möglich sein. Voraussetzung dabei ist allerdings, daß sie auch in leistungsmäßiger Hinsicht zu bester Form auflaufen.

Die stärkste Waffe der Gastgeber sind die Frauen, auch ist die Besetzung bei den Herren ganz ausgezeichnet. Man darf daher mit einem abwechslungsreichen und spannenden Turnierverlauf rechnen, der auch an Härte nichts zu wünschen übrig lassen wird. Hoffen wir, daß die Bielefelder TTCer in Ehren bestehen und den heimischen Tennissport würdig vertreten.

Der Tennis- und Hockey-Club Gelb-Weiß eröffnet die Serie seiner diesjährigen Wettkämpfe am Sonntag mit einem Freundschaftsturnier gegen Westfalia Brackwede auf den Plätzen am Kupferhammer in Brackwede. Ueber den Ausgang dieser Begegnung ist im Augenblick schlecht eine Voraussage zu treffen, da noch nicht bekannt ist, welche Mannschaften die beiden Vereine in dieser Spielzeit ins Feld stellen können.

Neben den alten „Kämpen" will auch die Jugend nicht zurückstehen. Und so sind es die Bielefelder Spiel und Sport-ler, die das erste Junioren-Turnier dieses Jahres liefern und heute Sonnabendnachmittag um 15 Uhr auf ihrer Platzanlage bei Vollbrinker die Jugend von Westfalia Brackwede empfangen. Die Mannschaftsstärke ist sechs Junioren, während Juniorinnen diesmal noch nicht dabei sind. Da die SuSer auch in dieser Saison über eine Reihe von guten Jugendspielern verfügen, müßte der Sieg auf ihrer Seite bleiben.

Die Kugel rollt

Die westfälischen Kegler ermitteln in Bielefeld ihre Gaumeister

Die von heute bis Montag in Bielefeld in der Kegelsporthalle Möller stattfindenden Gauausscheidungskämpfe der westfälischen Kegler, bei denen zugleich die Gaumeister festgestellt werden, gelten als letzte und schwerste Vorprüfung zu den Deutschen Meisterschaften, die in Verbindung mit dem Turn- und Sportfest zur Durchführung kommen. In 16 Einzel- und Mannschaftswettbewerben werden die Gaumeister und Startberechtigten für die drei Bahnarten Schere, Bohle und Asphalt ermittelt.

Für den Mannschaftskampf auf Schere haben sich die Vereine Münster, Bockum-Hövel, Bielefeld, Lage, Iserlohn, Neheim, Hagen, Dortmund, Bochum, Gelsenkirchen und Wattenscheid qualifiziert. Der vorjährige Gaumeister Münster hat im Kreiskampf das beste Ergebnis erzielt und ist auch in diesem Jahr stark zu beachten. Aber Bielefeld, Iserlohn, Neheim, Dortmund und Bochum sind gleichstarke Anwärter auf den Meistertitel. Es dürfte schwer sein, einem bestimmten Verein die besseren Aussichten zu geben. Wir erwarten, daß der Gaumeister unter diesen sechs Vereinen ist, von denen Bielefeld den Vorteil der bekannten Kampfstätte für sich hat.

Auf Bohle gehen von den acht Vereinsmannschaften Münster, Bockum-Hövel, Osnabrück, Bielefeld, Hagen, Iserlohn, Dortmund und Castrop-Rauxel der dreimalige Gaumeister Dortmund als Favorit an den Start. Seine schärfsten Gegner sind Hagen, Münster und Bielefeld.

Auf Asphalt sind nur die vier Vereine Münster, Bielefeld, Hagen und Dortmund vertreten. Die Spielstärke im Abräumen ist hier noch zu wenig bekannt, u meinen Tip zu wagen. Der Ausgang ist daher völlig offen.

Im Dreibahnenkampf treffen die gleichen Vereine aufeinander. Dieser Kampf stellt die schwerste Prüfung im Kegelsport dar und verlangt die vollkommene Beherrschung der drei Bahnarten.

Im Scheren-Klubkampf sind an erster Stelle „Drei Sparren" Bielefeld, „Sportclub 36" Bockum-Hövel und „Sportfreunde" Dortmund zu nennen. Wir halten mit „Drei Sparren", der seinen Vorjahrssieg wiederholen dürfte. Auf Bohle ist „Vaterland" Hagen stark zu beachten neben „Sportklub 32" Münster und „Drei Sparren" Bielefeld. Neben spannenden Kämpfen in der Einzelmeisterschaft auf Schere wird den Einzelmeister auf Bohle Hagen, Iserlohn oder Bielefeld stellen. Kaufmann, Bielefeld, hat auf eigener Bahn einen Vorteil. Flaspöhler-Osnabrück wird ebenfalls zu beachten sein.

Den Ausgang vorauszusagen, ist nicht immer leicht, weil die Leistungen in den vorausgegangenen Vereins- und Kreiskämpfen bei der unterschiedlicher Beschaffenheit der Bahnen kein abgerundetes Bild zeigen. Da wenige Holz oft von ausschlaggebender Bedeutung sind, ist besonders die Mithilfe von Frau Fortuna wertvoll. Auf alle Fälle wird die Kegelkugel an allen Tagen unter der Anteilnahme aller Kegelsportfreunde in Bielefeld rollen.

Deutschland führt 2 : 0

Davispokalkampf gegen Norwegen

Der zur zweiten Runde zählende Davispokalkampf Deutschland gegen Norwegen brachte den deutschen Spielern nach den Ergebnissen der beiden ersten Einzelspiele eine klare 2:0-Führung ein. Auf den Berliner Rot-Weiß-Plätzen hatten sich am Freitag zahlreiche Zuschauer eingefunden, die im ersten Spiel, zwischen Metaxa und dem Norweger Haanes, lange auf eine große Geduld gestellt wurden, ehe dem Deutschen der Fünfsatzsieg beschieden war. Metaxa lag nach den beiden ersten Sätzen mit 2:6, 5:7 im Rückstand und hatte schwer zu kämpfen, um schließlich die drei letzten Sätze doch noch mit 6:2, 6:3, 7:5 zu gewinnen und Deutschland 1:0 in Führung zu bringen.

Wesentlich leichter fertigte im zweiten Spiel der in bester Form antretende Henner Henkel den Norweger Jensen ab, der keine Gewinnchance hatte und sich mit 6:0, 6:0, 6:1 geschlagen bekennen mußte.

Das Doppelspiel am Samstag bestreiten auf deutscher Seite Metaxa/Henkel, während für Norwegen Haanes/Jenssen antreten.

Handball in Freundschaft

Der Reigen der Freundschaftsspiele im Handball ist nicht sehr groß. In Milse und Heepen wird schon am Sonnabendabend gespielt, während Oldentrup für Sonntag die Turngemeinde Schildesche verpflichtet hat. Westfalia Brackwede, aus den letzten Aufstiegsspielen zur Bezirksklasse als Kampfmannschaft bedeutend verstärkt, ist bei Friesen Milse zu Gast. Milse hat wieder Verstärkung durch zwei neue Leute aus Wanne-Eickel erhalten, woher auch Rathei und Kraftzig vor längerer Zeit kamen. In Heepen gibt es eine gleichwertige Partie zwischen dem Turnverein und der Turngemeinde Schildesche, die am Sonntag bei Jahn Oldentrup zu Gast ist.

So die Paarungen:

Sonnabend:
Friesen Milse — Westfalia Brackwede
Tv. Heepen — Turngemeinde Schildesche

Sonntag:
Jahn Oldentrup — Turngemeinde Schildesche.



Tempo 200 Dreiradwagen, 600 kg Tragkraft ab RM 1385.– ab Werk
Tempo 400 Dreiradwagen 750 kg Tragkraft ab RM 1560.– ab Werk
Tempo 600 Vierradwagen 1 to Tragkraft ab RM 2150.– ab Werk
Sämtliche Typen ab Lager lieferbar!
Ing. E. Küchenthal
Heeper Straße 113 Bielefeld Ruf 6090


Wir reparieren BOSCH Einspritzpumpen Glühkerzen Düsen
Knop & Haselhorst
Autolicht - Werkstätten
Bielefeld
Elsa - Brändström - Straße 15
Fernruf 6151

BMW Sonderschau bis 23. Mai
Generalvertretung:
Chr. Hergeröder
Bielefeld, Goebenstr. 47/49 Fernruf 6383
ab Lager lieferbar



„Der Motor von Weltruf!"
AUTO-DIESEL
SÜDDEUTSCHE BREMSEN A.G MÜNCHEN 13
Generalvertretung für den Regierungsbezirk Minden und das Land Lippe:
Ernst Krietemeyer, Bielefeld
Herforder Straße 114 — Fernruf 2395



Der deutsche Qualitätswagen für Autobahn und Alpen
Typ 50 4/25 PS
Typ 200 6/35 PS
Typ 220 9/55 PS
Mit Angebot und Probefahrt stehen wir gern zur Verfügung
Generalvertr. Gebr. Stüwe
Reichspoststraße 11 b, Ruf 708, Eingang Kyffhäuser

Auto-Parkplatz, Bielefeld
Hindenburgstraße . Nähe Jahnplatz . Fernruf 120


Allgemeine Brennstoffhandelsgesellschaft m. b. H.
Hamm (Westf.)
Depot bei: C. Heinrich Mühlenweg & Co., Brackwede
Fernruf: Bielefeld Nr. 894/895

Lest die Westf. Neuesten Nachr.

Schulze & Mann
Karosseriebau — Reparaturen
Fritz Rethage
Autolackiererei
Bielefeld . Eckendorfer Straße 4 . Fernruf 1340


Fr. Beermann
Ehlentrupper Weg 51 / Ruf 3175
Fahrschule für alle Klassen
mit dem modernst eingerichteten Schulungsraum


Die vorbildliche Fahrschule
für alle Klassen
Helmut Deppe
Jöllenbecker Str. 38 Ruf 4850
Lehrfilm-Vorführungen

Wilh. Brepohl vermittelt
Versicherungen aller Art
Für Kraftfahrzeug-Versicherungen
werden die Policen in meinem Büro sofort ausgefertigt.
Oberntorwall 24 Gildenhaus
Fernspr. 4884 nach Büroschluß 889

Der fortschrittliche Mensch lernt Auto fahren


Die gut eingerichtete Fahrschule
Walter Kley
Tel. 5971
Steinstr. (Ecke Rentelstr.


Ihre Fahrlehrer
KARL TIEMANN
BIELEFELD Jöllenbeckerstr. 5 Lutzenstrasse 61 RUF 6445
Generalvertretung für Goliath-Lieferungen

Adolf Stüwe
Fahrschule
Steyr-Vertretung
Horst-Wessel-Straße 16/18
Ruf 708

„Das Azorenhoch auf Abwegen"

Woher kam das Winterwetter im Mai?

Eine der auffallendsten Erscheinungen des Frühjahrswetters 1938 sind in Europa nicht nur die auffallende Niederschlagsarmut Großbritanniens, sondern auch die fast winterlich anmutenden Kältewellen des Aprils und des kalten Maibeginns in Mitteleuropa gewesen. Das Wetter Europas zeigt in diesem Jahre eine so auffallende Abweichung vom Normalen, daß es sich verlohnt, auf die Ursachen der seltsamen Erscheinungen einzugehen.

Unter den vielen Faktoren, die für das Wetter eines bestimmten Raumes der Erde mitverantwortlich sind, bildet das „Azorenhoch" einen überaus wichtigen. In seiner Normallage befindet es sich bei der Inselgruppe der Azoren nordwestlich Afrikas und es wirkt in seinem riesigen Umfang wie ein Wetterteuer auf die gesamte Umgebung und insbesondere auf Europa. Wir haben unter diesem „Hoch" einen riesenhaften Luftberg im Luftozean zu verstehen, der ständig Höhe, Gestalt und Ausdehnung wechselt. Damit ändert sich natürlich auch dauernd das Verhältnis zum übrigen Luftmeer, das Gefälle zur Umgebung schwankt in Richtung und Stärke ununterbrochen, je nachdem es selbst oder eine der angrenzenden Luftdruckformationen sich umformt. Das Azorenhoch ist der „Diktator der Winde" für den Nordostatlantik und den größten Teil Europas, da es in dem Ineinandergreifen von kleineren Hochs und Tiefs — letztere Gebiete niedrigen Luftdrucks, „Täler" im Luftozean — der ruhende Pol bleibt. Da nun der Wettercharakter im wesentlichen von der Herkunft der Luftmassen, also von der Windrichtung abhängig ist, ergibt sich folgerichtig der Einfluß des Azorenhochs auf gutes und schlechtes Wetter, auf Wärme und Kälte und auf die innere Schichtung der einzelnen Luftmassen.

Lenker der Winde

Für gewöhnlich lagert der Kern, das heißt der höchste Luftdruck innerhalb des Azorenhochs über der Inselgruppe der Azoren. Nach Norden zu, in Richtung des Nordatlantiks und Europas nimmt die Luftdruckhöhe ab und geht allmählich in die bekannten nordatlantischen Tiefs über, die vom ostamerikanischen Kontinent nach Nordeuropa wandern. In dem großen auf Tausende von Kilometern sich erstreckenden Zwischenraum, zu dem außer dem Nordostatlantik die westeuropäischen und nordeuropäischen Länder sowie Mitteleuropa bis nach Innerrußland gehören, wehen entsprechend dem Windgesetz westliche, also vom Ozean kommende Winde. So ist das Azorenhoch der Vermittler unserer manchmal so geläuterten Seewinde, die immer zu Niederschlägen geneigt sind und uns feuchte, mäßig warme Sommer bzw. milde, niederschlagsreiche Winter bringen. Wenn man die günstigen hygienischen Wirkungen des westmitteleuropäischen Klimas berücksichtigt, kann man wohl sagen, daß unser ozeanisches Klima, beherrscht durch Wirkung des Azorenhochs, ein Glücksgeschenk bedeutet, das wir gegen kein Tropenparadies eintauschen wollen.

Das „Hoch" auf Wanderschaft

Allerdings neigt das Azorenhoch in manchen Jahren dazu aus seiner Normallage zu wandern. Es hat seine Grundlage im Mittelatlantik in den letzten Jahren verhältnismäßig oft aufgegeben und sich mit besonderer Vorliebe im Raume der westeuropäischen Länder und des Nordatlantik aufgehalten. Dementsprechend ergab sich in den Sommern seit 1934 wiederholt ein erhebliches Defizit an Feuchtigkeit in weiten Teilen Europas, auch in diesem Jahre hat sich die Tendenz der Kernverlagerung des Azorenhochs in hervortretender Weise fortgesetzt. Dementsprechend zeigt Mitteleuropa im Frühjahr 1938 wieder einen erheblichen Feuchtigkeitsmangel auf, da die reinen, mit Regen gesättigten Seewinde durch die Hochdruckbarriere über den Westen des Erdteils abgehalten wurden. Infolgedessen hat England im Kern dieses Hochs schon seit Wochen völlig trockenes Wetter, so daß in diesem regenreichsten Land Europas das Wasser rationiert werden muß. Für Mitteleuropa und speziell für Deutschland bedeutet diese Situation gleichfalls einen auffallenden Wechsel in der Wetterform. Die Wasserstände der mitteleuropäischen Flüsse zeigen sämtlich ein Defizit. Ferner hat der Kurswechsel des Azorenhochs für Deutschland eine Umkehr in der normalen Temperaturlage gebracht. Während sich im März ein Sommermonat entwickelte, der doppelt so warm war als normal, erfolgte im April ein Umschlag in den Winter. Der April brachte eine große Zahl verhängnisvoller Kältewellen, denen ein hoher Prozentsatz der Obstblüte zum Opfer fiel. Diese Kältewellen waren ausschließlich auf die geänderte Lage des Azorenhochs zurückzuführen.

Daher also der kalte Maibeginn!

Es hat den Anschein, daß sich diese seltsame Tendenz der Kurswechslung der für unser Wetter maßgeblichen Luftdruckformation im Vorsommer fortsetzt. Wir erwähnten schon, daß diese Erscheinung gerade in den letzten Jahren sich gehäuft hat, während die vorhergehenden Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts durchweg eine recht gleichmäßige Situation des Azorenhochs und damit der klimatischen Verhältnisse unseres Erdteils aufwiesen. Man wird nicht fehlgehen, die für die wissenschaftliche Forschung sehr interessanten Vorgänge im Atmosphärenraum auf Ursachen zurückzuführen, die außerhalb unserer Erde liegen und die wahrscheinlich in kosmischen Einwirkungen insbesondere vom Sonnenball her zu suchen sind. Bei der zurzeit herrschenden Sonnenfleckenhäufigkeit handelt es sich um eine auffallende starke Tätigkeit auf der Sonne, so daß es nicht ausgeschlossen ist, daß die hieraus sich ergebenden Wechselbeziehungen Sonnenwetter-Erdenwetter auf die Verteilung und Haltung der großen irdischen Luftkörper besonders einwirken. Die Forschung befindet sich hier auf einem Neuland, das noch manche Rätsel aufgibt, die zu lösen umso wichtiger erscheint, da sich damit einschneidende Wirkungen auf die großen Wetterküchen unseres Erdteils verbinden.

Dr. W. L.

Wehr-Schach und Rätsel-Ecke

Wehr-Schach



Kampfaufgabe Nr. 14

Problem von Rolf Dippmann, Freiburg i. Sa.

■ = Blaue Partei □ = Rote Partei

Nach einem schnellen und harten Kampf ist es Blau gelungen, die Rot-Partei stark zu schwächen, dabei vor allem fast ihre gesamte Infanterie zu vernichten. Blau gelingt es dann, bei folgender Lage Rot vollends zu schlagen:

Blau: H g1, F a1, e5, A a4, d2, h7, k1, P c4, g4, I d6, i5, l7.

Rot: H f9, F i3, d11, l9, A f6, i10, l3, P c7, d8, I a8.

Blau zieht und siegt mit dem 3. Zuge.

H = Hauptfigur, F = Flieger, A = Artillerie, P = Panzerwagen, I = Infanterie.

Lösung der Kampfgabe Nr. 13

1. Blau P d6—a9

In kühnem Vorstoß bricht Blau in die rote Hauptstellung ein. Sie greift dort die letzte rote Infanterie d9 an und bedroht gleichzeitig das rote Kraftzentrum H c10.

Rot I d9 ... beliebig

2. Blau P f7—e9

Nunmehr verstärkt Blau ihren Angriff auf das rote Kraftzentrum, das vor der Uebermacht zurückweichen muß.

Rot H c10 ... beliebig

3. Blau I e5—i9

Im Eilmarsch erstürmt die blaue Infanterie auf der Hauptstraße die rote Hauptstellung. Damit hat Blau die rote Partei entscheidend geschlagen, indem sie mit 5 Erdwaffen in die feindliche Hauptstellung eingedrungen ist.

Kreuzworträtsel



Bedeutung der einzelnen Wörter a) von links nach rechts: 1 Nagetier, 4 schmaler Bergrücken, 8 Stadt in Rumänien, 10 Laufvogel, 11 germanische Göttin, 12 Bierbehälter, 14 schlauer Kunstgriff, 16 Fisch, 17 Märchenwesen, 20 Elend, 22 Nebenfluß des Rheins, 24 starkes Brett, 26 männlicher Vorname, 28 Landschaft, 30 Lebensbund, 31 Würzpflanze, 32 Mißgunst, 33 Zweikampf:

b) von oben nach unten: 1 Bewegungslinie, 2 Westeuropäer, 3 europäische Halbinsel, 5 Waldtier, 6 Liebesgott, 7 Stadt in Nordafrika, 9 Klippenreihe, 13 Geschoß, 15 griechische Sagengestalt, 18 wehmütiges Gedicht, 19 Stadt in Mecklenburg, 21 Brennstoff, 23 Gerbstoff, 25 englische Hafenstadt, 27 arabischer Titel, 29 Weltgesamtheit.

Auflösung des Kreuzworträtsels aus voriger Wochenend-Beilage

a) 1 Trog, 4 Brom, 7 Maure, 8 Blaubeere, 11 Earl, 12 Iser, 13 Oese, 16 Roer, 19 Brombeere, 20 Limit, 21 Thor, 22 Made; — b) 1 Tube, 2 Omar, 3 Gaul, 4 Brei, 5 Rees, 6 Meer, 9 Lager, 10 Reger, 13 Obst, 14 Solo, 15 Emir, 16 Reim, 17 Oeta, 18 Rede.

Eine Ueberraschung erlebte jene englische Filmgesellschaft, die auf dem großen Dache ihres Studio mit Riesenbuchstaben die Worte: „Film—Studio—Bitte Ruhe!" anbringen ließ, weil die Aufnahmen durch das Geräusch der darüber brausenden Flieger allzusehr gestört wurden. Was geschah? Sämtliche Flieger, die diese Zeichen erblickten, kurvten noch niedriger, um sie entziffern zu können.

Nur ein Spinnfaden

Er war heimgekehrt von einer Reise, hatte wieder alles nach seiner Gewohnheit eingerichtet und auch die alte Uhr aufgezogen. Dabei bemerkte er, daß an dem Rande des Perpentikels ein Spinnfaden hing, der von dem Tierchen sicher und wohlgeübt an der Wand befestigt war. In der Mitte teilte sich der Faden, straffte und lockerte sich nun, je nach welcher Seite der kleine Schwungkörper ausschlug. Eine Weile beobachtete er dieses Spiel. Es sah beinahe so aus, als wolle der Faden den Lauf der Uhr hemmen. Aber der feiste runde Schlägel bewegte ihn, den zarten Nichtabzuschüttelnden mit leisem trotzigen Gespött und selbstgewisser Sicherheit hin und her ob der Kraft seiner Feder.

Lange genug hatte sich der Mann Gedanken gemacht um diesen dummen Faden, er holte aus und befreite den ruhelosen Schlägel von dem kleinen Hemmnis. Der tickte jetzt noch kecker und triumphierend nach allen Seiten.

Am anderen Morgen lag heller Sonnenschein auf der alten Wanduhr und vergoldete den nimmermüden Kreis. Und siehe da, in der ersten Frühe schon mußte die Spinne mit Todesmut vor dem fleißig tickenden Ding am Werk gewesen sein. Wie gestern führte wieder ein sich teilender Faden von der blinkenden Kugel zur Wand. Die mutige Schöpferin, die an der bewegten Stange heruntergeklettert sein mußte, hatte ein akrobatisches Kunststück vollbracht. Als ob sie ihn necken wollte, hing ihr seidig graues Werkchen aber in sanftem Schwung und ließ sich schaukelnd von unserm sorgsam erdachten Zeitmesser bewegen.

Wollte sie einen Kampf gegen die Zeit führen, diese kleine Spinne? Der Faden hing noch einige Tage dort, bis eine eifrige Frau ihn wegfegte. Und es wurde wohl beachtet, einhalten konnte der Faden die Zeit nicht. Aber er bewirkte, daß der Tag nach dieser Uhr nur noch zweiundzwanzig Stunden hatte. Und das war schon viel für diesen grauen Faden, mit dem die unerbittliche, allmächtige Zeit beinahe überlistet worden wäre.

HJ. Weineck

Das kluge Pferd

Balduin hieß der Apfelschimmel des Bauern Hannemann. Eines Tages fand ein Zigeuner Wohlgefallen an Balduin, stahl ihn und verschwand mit ihm.

Bauer Hannemann strengte alles an, um Balduin wiederzubekommen, aber es half nichts, Balduin blieb verschwunden. Ein Jahr war vergangen, da besuchte Bauer Hannemann den Markt der kleinen Stadt und sah zu seinem Erstaunen seinen Balduin zum Verkauf ausgeboten unter anderen braven Rössern stehen. Er lief sofort zur Polizei, man untersuchte den Fall, aber ein überzeugender Beweis, daß es sich wirklich um den Vermißten handelte, war nicht zu erbringen. Höhnisch lächelnd wollte der Zigeuner schon mit Balduin abziehen, da fiel Hannemann eine Möglichkeit ein, sein Recht durchzusetzen. Er schlug der hohen Gerichtsbarkeit vor:

„Wenn es mein Balduin ist, der war immer ein kluges Pferd und zehn Jahre in meinen Diensten. Wir wollen ihn auf die Dorfstraße bringen und ihn frei lassen. Wenn er dann allein auf meinen Hof, in seinen Stall, an seinen Platz trabt, ist das wohl Beweis genug, wo er hingehört."

Auf diesen Vorschlag ging man ein. Balduin wurde in das heimatliche Dorf geführt, man ließ ihn los — und richtig, er trabte zielsicher auf Bauer Hannemanns Gehöft, in seinen Stall, auf seinen Platz.

Nach diesem Vorfall lebte Balduin noch lange und diente seinem Bauern treu. Die Kinder aber dichteten ein Lied auf das kluge Pferd, und wenn sie es von weitem sahen, dann sangen sie:

„Balduin, Balduin,
bist zu klug zum Wagen ziehn.
Weil du gar so pfiffig bist,
werd nur lieber Polizist ..."

Uhrenreparaturen
Dierse
Hagenbruchstr. 12, Ecke Klosterplatz
Uhrledern usw. . Ruf 6792

Transporte aller Art übernimmt Telefon 2614

Übernehme Dreher und Schlosserarbeiten. Offerten unter A A 6353 an die Westfälischen Neuesten Nachr.

Teppiche um. Günst. Zahl.-Beding. A. Röhl & Co., Bremen 22

Schlachtvieh aller Art übernehmen laufend
F. & R. Twellenkamp
Vilsendorf 95, Fernruf 3386

Für unleserlich
geschriebene Anzeigen können wir keine Verantwortung übernehmen. Wir bitten deshalb um klare, deutliche Schrift.

Es sollen vergeben werden:
1. Die Ausführung von Kanalisationsarbeiten für die Nußbeider Schule in Sieker,
2. desgl. der Erd- und Straßenbauarbeiten in der Siedlung „Im Dreyer Esch" (III. Bauabschnitt).

Die Verdingungsunterlagen sind, soweit der Vorrat reicht, in doppelter Ausfertigung zu 1. für 1 RM und zu 2. für 1.50 RM bei der Verdingungsabteilung, Rathaus, Zimmer 83, in der Zeit von 10—13 und 17—18 Uhr zu haben. Die Angebote sind bis Freitag, den 27. ds. Mts., ebendaselbst abzugeben.

Der Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld. Bauverwaltung. 21.5.

Geldverkehr
Als I. Hypothek
RM. 24 000.- bei Gewährung bester Sicherheit gesucht. Angebote unter C 833 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Hypotheken
auf Mietwohnhäuser bis zu 60% auf Neubauten bis zu 75% direkt vom Geld-Institut
Kostenlose Bankschätzung.
Richard Apel, Makler Verden/Aller.



Bei rund RM. 7000.— Anzahlung einschließl. aller Nebenkosten und monatlich für Zins und Tilgungen etwa RM. 83.— können Sie in Bielefeld in ruhiger und schöner Wohnlage und guter Verkehrsgegend ein
Einfamilienhaus
enthaltend 5 Zimmer, Küche, Bad, reichlich Nebengelaß, neuzeitlich eingerichtet, mit Zentralheizung versehen, erwerben.
Interess. wollen sich melden unter Fr. 71 443 an Ala, Berlin W 35

Geschäftliche Schwierigkeiten
beheben Sie durch planmäßige Werbung in den
Westfälischen Neuesten Nachrichten
Anzeigen in den weitverbreiteten Westfälischen Neuesten Nachrichten sind von außerordentlicher Wirkung
Ein Werbeversuch wird dies auch Ihnen beweisen

Für's schöne Heim ... Gardinen u. Teppiche von **Müller**

Bahnhofstraße 15 gegenüber Capitol

Kleine Anzeigen

In dieser Rubrik kostet jedes Wort 0,08 Mk., in der fettes Ueberschrift 0,20 Mk. Worte mit mehr als 15 Buchstaben gelten doppelt. In dieser Rubrik werden Anzeigen nur bei Vorausbezahlung angenommen, andernfalls Berechnung von 20% Aufschlag für Geschäftsspesen.

Die „Westfälischen Neuesten Nachrichten" werden in allen Kreisen der Bevölkerung im östlichen Westfalen und im Freistaat Lippe mit Vorliebe gehalten und gelesen. — Anzeigen gewerbsmäßiger Art werden in dieser Rubrik nicht aufgenommen

Zu vermieten

Zimmer
frei. Pöppenstraße 10.

Zimmer
f. einige Wochen frei. Siekerstraße 5.

Zimmer,
möbl., zu vermieten. Rohrteichstr. 41, part.

Zimmer,
möbl., frei. Rathausstraße 12, II.

Zimmer,
möbl., zu vermieten. Herforder Straße 217.

Zimmer,
einfach möbl., zu vermieten. Haller Weg 4a.

Zimmer,
zwei Betten, gut möbliert, frei. Melanchthonstraße 27, part.

Zimmer,
freundlich möbl., frei. Rolandstr. 8 (3 Treppe links).

Zimmer,
möbl., an solid. Herrn zu vermieten. Gütersloher Straße 29, part.

Zimmer,
möbl., an Herrn zu vermieten. Gehrenberg 10.

Zimmer,
gut möbl., mit Bad, zu vermieten. Detmolder Straße 127, I., links.

Zimmer,
freundl. möbliert, an Herrn zu vermieten. Rohrteichstr. 35, pt., r.

Zimmer
mit gut. Verpflegung und Wäsche, 15 *RM*, frei. Quelle 41 (Nähe Rennplatz).

Zimmer
für nettes kl. Mädchen mit (auch ohne) Verpflegung frei. Zu erfragen in den Westf. Neuest. Nachr. 4922

Zimmer,
gut möbl., am Botan. Garten gelegen, zu vermieten. Angeb. u. A. A. 6395 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Zimmer
mit Verpflegung für jungen Mann oder Mädchen frei. Elbrede Nr. 8. 24.5.

Zimmer,
freundlich möbl., für Herrn od. Dame frei. Arndtstr. 42, pt., r.

Zimmer,
ruhiges, gut möbliert, an berufstät. Dame z. vermieten. Gehrenberg 31.

Zimmer,
großes, mit Gas, elektrisch Licht, fließendem Wasser, zwei Betten, 1. Etage, separat, zum 1. Juni zu vermieten. Offert. u. A. A. 6458 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Brackwede,
Bahnhofsnähe, Friedrichstraße 40, Zimmer, separat, sonnig, frdl. möbl., heizbar, frei.

Zimmer,
großes, leeres, an alleinstehende Frau oder Mädchen zu vermieten. Angebote unt. A. A. 6454 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Mansardenzimmer,
leeres, mit Kochgelegenheit und kleinem Abstellraum, zu vermieten. Offerten unt. A. A. 3967 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Wohnschlafzimmer,
möbl., fließ. warmes und kaltes Wasser, Heizung, Bad, frei. Loboff, Obernstr. 1.

Wohnzimmer
u. Schlafzimmer, möbliert, separater Eingang, vermietet Alfenstraße 18.

Wohn-
und Schlafzimmer in gutem Hause, Nähe Stadtmitte, zu vermieten. Offerten unt. A. S. 4917 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Wohnschlafzimmer,
gut möbl., an Herrn frei. Waldhof 11.

Wohn-
u. Schlafzimmer mit 2 Betten an 2 Herren oder Damen zu vermieten. Zu erfragen in den Westfälischen Neuest. Nachr. 6828

Wohnschlafzimmer,
zwei Betten, gut und freundlich möbl., zum 1. Juni frei. Gehrenberg 3.

Wohn-
u. Schlafzimmer, behaglich, Baddbenutzung, für 1 oder 2 Herren zum 1. Juni frei. Siechenmarschstr. 5, L, links.

2 Zimmer,
leere, mit Keller, Nähe Betriebsamt, 1. Juni zu vermieten. Zu erfragen in den Westf. Neuest. Nachr. 3969

2-Zimmerwohnung,
19 *RM*, zu vermieten. Frau Eichholt, Ummeln Nr. 186 (Nähe Schwenker).

Neubau,
westliche Stadtgrenze, 2 Zimmer zu vermieten. Zu erfragen i. d. Westf. Neuesten Nachr. 6419

Wohnung,
zwei Zimmer, Küche, Badezimmer, 3. Etage, 36 *RM*, Zentrumsnähe, mietfrei. Offert. unter A. A. 6425 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Neubauwohnung,
drei Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, im Osten gelegen, Miete 65 *RM*, zum 1. Juli zu vermieten. Bauzuschuß erwünscht. Zu erfragen in den Westf. Neuest. Nachr. 2614

3 Zimmer
ohne Küche, 1. Etage, Nähe Kesselbrink, an einzelnen Herrn zum 1. Juni zu vermieten. Offert. u. A. A. 2585 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Hausmeisterwohnung
gegen Arbeitsleistung an jüngere Leute zum 1. Juli zu vergeben. Frau, die Hausangestellte war, bevorzugt. Meldungen von 6 Uhr ab. Löhellstr. 2, I.

Neubauwohnung,
3 Räume, Nähe Kleinbahn Pödingshausen, sofort zu vermieten. Mietpreis 23 *RM*. Offert. u. A. A. 2603 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Neubauwohnungen,
4 Zimmer mit Bad, 1. Etage, Preis 68 *RM* (evtl. 5 Zimmer = 75 *RM*), 3 Zimmer mit Bad, 2. Etage, Preis 45 *RM*, in Bielefeld-Sieker zu vermieten. Angeb. u. A. S. 4919 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

4-Zimmerwohnung,
sonnig, in guter Lage, an ruhigen Mieter sofort zu vermieten. Angeb. u. A. S. 4927 an die Westf. N. N.

Wohnung,
moderne, mit Garage, 4 Räume, Bad, Balkon, evtl. als Praxisräume, Nähe Krankenhaus, Straßenbahnhaltestelle, z. vermieten. Angeb. unter A. A. 6195 a. d. Westf. Neuest. Nachr. 21.5.

Laden
mit Wohnung zum 1. Juni zu vermieten. Zu erfragen in den Westf. Neuesten Nachr. 2631

Werkstatt
mit oder ohne Wohnung in Bielefeld-Schildesche zu vermieten. Angebote unter A. A. 6466 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Werkraum
mit Büro und Lager, Nähe Post und Bahn, im ganzen oder geteilt zu vermieten. Angeb. u. A. A. 4890 an die Westfälischen Neuest. Nachr. 25.5.

Laden
mit 2 klein. Räumen, als Beiwohnung für Alleinstehende(n), geeignet für Schuh-, Hut-, Textilwaren- oder Konfektions-Geschäft, am Rebelator, Gütersloher Str. 12, zu vermieten.

Lagerplatz,
Nähe Ostbahnhof, ca. 2000 qm groß, ganz oder geteilt sofort zu vermieten. Angeb. u. A. A. 6383 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Lagerhaus,
ca. 400 qm, mit Büroräumen, Schuppen u. Garage, Nähe Hauptbahnhof, zum 1. Juli zu vermieten. Angeb. unter A. A. 6467 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Garagen,
mehrere Einzelboxen, Nähe Jahnowstraße, zu vermieten. Offert. unter A. A. 2684 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Miet-Gesuche

Zimmer,
gut möbl., möglichst Zentrum, von berufstätigem Herrn gesucht. Offert. u. A. A. 2569 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Zimmer,
leeres, sucht ältere Frau. Angebote unter A. A. 2611 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Zimmer
Junger Mann sucht z. sofort, möglichst im Mittelpunkt d. Stadt, freundl. möbl. Zimmer, evtl. m. Pension. Offert. u. A. A. 2589 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Junger
Angestellter sucht einfach möbl. Zimmer, Preis nicht über 15.— *RM*, möglichst Nähe Schulstraße. Offert. u. A. S. 2602 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Aelterer
Herr, verträgl., solide, sucht per sofort gut möbl. Wohnschlafzimmer, möglichst fließ. Wasser, gegen gute Mietszahlung. Angeb. unter A. S. 2636 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Zimmer,
möbl., sonnig, von jungem Mädchen für vier Wochen in ruhig. Stadtteil gesucht. Preisangebote unter Nr. 88 an das Westf. Volksblatt, Paderborn.

Zimmer,
1—2 leere oder teilweise möbl., von jungem Mädel gesucht. Preisangebote unter A. A. 6461 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

2 Zimmer
mit Küche und Bad gesucht. Angebote unt. A. S. 2630 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Suche
2 leere oder einen gr. Raum. Offerten unter A. S. 2642 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

2 Zimmer,
auch außerhalb Bielefelds, gesucht. Angeb. unter A. A. 6459 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

2-Zimmerwohnung
von berufstät. Mädchen gesucht. Preisoff. unter A. A. 6447 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Räume,
zwei kleine, von berufstätigem älteren Fräulein gesucht. Angebote u. A. A. 6435 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Wohnung,
zwei große Räume, v. jungen Brautleuten gesucht. Angeb. unter A. A. 6708 a. d. Westf. Neuest. Nachr. 21.5.

Ehepaar,
älteres, sucht in Bielefeld 2 leere Zimmer. Rud. Strate, Münster i. Westf., Josefskirchplatz 8.

Suche
2 Zimmer, Küche mit Bad oder möbliertes Zimmer, mögl. Zentrum. Offerten unter A. S. 2578 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Ehepaar,
alleinstehend, sucht 2 mittlere oder ganz großes Zimmer mit längerer Mietevorauszahlung. Angeb. u. A. A. 6295 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Wohnung,
2 Räume mit Keller, für 2 Personen zum 1. Juli oder 1. August 1928 gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. A. N. 3950 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Aelteres,
alleinstehendes Ehepaar, sichere Mietezahler, sucht Wohnung, 3 Räume, Küche, Bad, in ruhigem Hause z. 1. September oder später. Angebote unt. A. A. 6366 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

2-Zimmerwohnung,
bis 40 *RM*, von berufstätigem Ehepaar Stadtmitte gesucht. Angeb. u. A. A. 6364 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Brautpaar
sucht 2—6-Zimmerwohnung für sofort oder später, Nähe Brackwede. Angeb. u. A. N. 3960 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Ehepaar,
kultiviertes, sucht auf 1. Juli 2—3-Zimmerwohnung. Garantiert ruhiger und sicherer Mieter. O. Meier, Bielefeld, Paulusstr. Nr. 30.

2—3-Zimmerwohnung
in Heepen oder Brake mit Licht und Kraft zum 1. Oktober oder später gesucht. Preisangeb. u. A. S. 2504 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

3 Zimmer,
abgeschloss., v. Kriegerwitwe mit erwachsen. Tochter gesucht. Angebote unter A. A. 6469 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Wohnung,
möglichst Neubau, drei Zimmer, Küche, Bad, auch für späteren Bezugstermin, sucht Ewert, Verw.-Oberinspektor, Arbeitsamt Bielefeld

Ehepaar,
alleinstehend, sucht z. 1. Juni oder später abgeschl. Dreizimmerwohnung m. Zubehör. Angeb. u. A. S. 4869 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Wohnung,
3 Zimmer, Küche und Bad, von Ehepaar für sofort oder später gesucht. Angebote mit Mietpreis unt. A. S. 4924 an die Westfäl. Neuesten Nachrichten.

3—4-Zimmerwohnung,
in guter Lage, von ruhig., sicher. Mieter zu mieten gesucht. Angeb. u. A. S. 4928 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

3½—4 Zimmer
z. mieten gesucht. Off. unter A. A. 2548 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

4—5 Räume
m. Zubehör in Brackwede oder Bielefeld gesucht. Offerten unt. A. S. 4861 a. d. Westf. Neuest. Nachr. 28.5.

Wohnung,
3—4 Zimmer mit Zubehör, von älterer, alleinsteh. Beamtenwitwe gesucht. Offert. unter A. N. 3975 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Brautpaar,
sichere Zahler, sucht zum 1. Septemb., evtl. 1. Oktober, neuzeitl. 3—4-Zimmerwohnung, Nähe Botan. Garten oder Detmolder Str. Angeb. u. A. A. 6378 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Angestellter,
Brautpaar, sucht Wohnung, vier Räume u. Küche, per 1. Juli od. 1. August. Angeb. u. A. A. 6408 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Einfamilienhaus
mit Gartenland, 5—6 Räume, von sicherem Mieter, Beamter i. R., zu mieten gesucht. Mietpreisangabe erwünscht. Nähe Straßenbahn- od. Autobushaltestelle bevorzugt. Angeb. u. A. S. 2533 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Tauschwohnung
Abgeschl. 3-Zimmerwohnung, billig, im Westen, gegen 4 Zimmer zu tauschen gesucht. Angebote unter A. A. 6437 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Tauschwohnung,
drei Räume, Altbau, gegen 4—5 Räume gesucht. Offerten unter A. H. 6683 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Tauschwohnung!
Eilt! Altwohnung, 6 Räume, 3 gerade, 3 schräge, abgeschlossen, Nähe Landgericht, Mietpreis 40 *RM*, gegen 3 Räume, bis 30 *RM*, gesucht. Westen bevorzugt. Angeb. u. A. A. 6374 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Praxisräume,
1—2, mit Gas, Wasser, Elektr., nur parterre oder 1. Etage, von Dauermieter gesucht. Angeb. u. A. A. 2556 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Lager-
u. Kontorräume, evtl. Fabrikgebäude, ca. 300 bis 400 qm, zu mieten gesucht. Angeb. unter A. S. 4846 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten. 28.5.

Raum,
leerer, mögl. Stadtmitte, für ruhiges Büro gesucht. Angeb. unter A. S. 2001 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Werkstatt
für kleinere Schlosserei sofort oder später zu mieten gesucht. Telefon 1267.

Lagerplatz
zum Lagern v. Baumaterialien gesucht. Angebote mit Preisangabe und Größe u. A. N. 2950 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Offene Stellen

Tischlerlehrling
und ein Tischlergeselle auf sofort gesucht. Mechanische Bau- und Möbeltischlerei Heinr. Marten, Spinnereistr. Nr. 25 a.

Lehrling
für Elektro-Installation für sofort gesucht. Walter Streit, Installationsgesch., Wertherstraße 30.

Laufjunge
sofort gesucht. Tillmann, Obernstraße 31.

Laufjunge,
14 bis 16 Jahre, gesucht Druckerei August Adams, Welle 2.

Suche
für sofort einen tüchtigen Bäckergesellen, Alter 20—24 Jahre. Wilhelm Goldstein, Brackwede. 25.5.

Schneidergehilfe
gesucht. Zu erfragen in den Westfälischen Neuest. Nachr. 21.5. 4907

Schneidergeselle,
junger, zu sof. gesucht. Bernh. Menke, Obernundorf 21. 21.5.

Landschaftsgärtner,
tüchtiger Fachmann, in Dauerstellung gesucht. Fr. Rice, Bleichsteinstraße 45.

Mechaniker
für Nähmaschinen, der auch Kenntnisse in Spezialmaschinen hat, für sofort nach Kassel gesucht. Schriftl. Offt. an Singer-Nähmasch.-Aktiengesellsch., Industrieabteilung, Bielefeld, Niederwall 16.

Elektromonteur,
selbständig arbeitend, für sofort gesucht. Heinrich Helling, Elektromeister, Werther.

Maschinenformer
für Abt. Eisengießerei gesucht. Eisenwerk Heinrich Schilling, Kracks b. Bielefeld.

Sprechstundenhilfe,
zahnärztliche, ab Anfang Juni für vier Wochen, allenfalls länger, gesucht. Angebote unter A. T. 138 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Plattstichstickerin,
geübte Kraft, die auch die Festonmaschine bedienen kann, auch unabhängige Frau, für halbe Tage, sofort gesucht. Meldungen bei Heinrich Gegemann Sohn, Mittelstraße 6.

Hausschneiderin,
tüchtige, gesucht. Humboldtstraße 52, part.

Zuschneiderin,
junge, für Herren- u. Damenwäsche, gel. ernte Näherin, per sofort oder 1. Juni gesucht. Reinh. Timpe, Oerlinghausen. 21.5.

Näherin
für Bettwäsche gesucht. Möcking, Prießallee 68.

Aussteuernäherin
für Bettwäsche stellt ein M. Steinkamp, Mittelstr. 10. 21.5.

Aussteuernähterin,
perfekte, die an sauberes Arbeiten gewöhnt ist, für halbe Tage gesucht. Stundenlohn —,90 *RM*. Schriftl. Angeb. unter A. S. 4914 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Frau
oder Fräulein, perfekt für Heißmangelbedienung, gesucht. Offert. unter A. S. 2644 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Lehrmädchen,
welch. zu Hause schlafen kann, für Schlächterei per 1. Juni oder später gesucht. Angeb. unter A. S. 2607 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Hausgehilfin,
tüchtiges, für Hausarbeiten und Hilfe in der Küche gesucht. Viktoriastraße 4.

Mädchen,
junges, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. Frau Wittkopper, Obernstr. Nr. 58.

Mädchen,
junge, für leichte Arbeit stellt ein M. Steinkamp, Mittelstr. Nr. 10. 21.5.

Mädchen,
treues, zuverlässiges, für Haus und Küche (2 Personen) gesucht. Frau G. R. Schulze, Bismarckstraße 14.

Mädchen,
16—18 Jahre, geschickt, für leichte Arbeit in kunstgewerbl. Werkstatt gesucht. Angebote unter A. A. 6456 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Mädchen,
14—16 jährig, kinderlieb, als Helferin für meinen Kinderspielkreis von 9—12 Uhr gesucht. Hildeg. Sommer, Ravensberger Straße 137.

Sauberes
junges Mädchen gegen guten Lohn von Haus Stoert, Beriebeck i. L., gesucht. Nähere Auskunft gibt Frau Wellner, Teutoburger Str. Nr. 42, I.

Mädchen,
junge, für leichte Beschäftigung sofort gesucht. Oscar Sahrhage, Eselentruper Weg Nr. 58.

Halbtagsstellung
Suche f. Buchführung und schriftl. Arbeiten ig. Mädchen. W. Tümpel, Obernstraße 47.

Putzfrau
für sofort für einige Tage d. Woche gesucht. Heinr.-Erman-Str. 18.

Stellengesuche

Elektriker,
in sämtlichen Installationsarbeiten perfekt, sucht Stellung, am liebsten im Betrieb. Angebote an Bruno Gonsior, Bielefeld, Petristraße 78.

Intelligenter
Chauffeur, verheirat., Führerschein I u. III, langjähr. Fahrpraxis, sucht Stellung. Auf für Reisenden. Offert. unter A. S. 2638 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Mann,
31 Jahre, verheiratet, kräftig und fleißig, sucht Vertrauensstellg. Kaution kann gestellt werden. Offerten unt. A. S. 2590 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Hausgehilfin,
tüchtige, nicht unter 19 Jahren, auf sofort oder 1. Juni gegen hohen Lohn gesucht. Aug. Landwehr, Wirtschaft Sennefriedhof, Brackwede. 21.5.

Hausgehilfin,
zuverlässige, zum 1. 6. od. später für kleinen Haush. gesucht. Frau Miller, Diesterwegstr. Nr. 19. 21.5.

Hausgehilfin,
jüngere, ehrlich, zuverlässig, wegen Erkrankung der jetzigen sofort oder später gesucht. Prof. Woernle, Spartenberg Nr. 2 E (Handwerkerschule). 25. 5.

Hausmädchen,
jüngeres, als Zweitmädchen, gesund, unbedingt zuverlässig, z. 1. Juli oder früher gesucht. Frau Rud. Feldmann, Stapenhorststraße 9.

Tagesmädchen,
nicht unt. 20 Jahren, für ruhigen Haushalt im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Offert. unter A. S. 2617 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Mädchen,
tüchtiges, für Hausarbeiten und Hilfe in der Küche gesucht. Viktoriastraße 4.

Mädchen,
junges, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. Frau Wittkopper, Obernstr. Nr. 58.

Mädchen,
junge, für leichte Arbeit stellt ein M. Steinkamp, Mittelstr. Nr. 10. 21.5.

Mädchen,
treues, zuverlässiges, für Haus und Küche (2 Personen) gesucht. Frau G. R. Schulze, Bismarckstraße 14.

Mädchen,
16—18 Jahre, geschickt, für leichte Arbeit in kunstgewerbl. Werkstatt gesucht. Angebote unter A. A. 6456 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Hausgehilfin,
tüchtige, nicht unter 19 Jahren, auf sofort oder 1. Juni gegen hohen Lohn gesucht. Aug. Landwehr, Wirtschaft Sennefriedhof, Brackwede. 21.5.

Hausgehilfin,
zuverlässige, zum 1. 6. od. später für kleinen Haush. gesucht. Frau Miller, Diesterwegstr. Nr. 19. 21.5.

Hausgehilfin,
jüngere, ehrlich, zuverlässig, wegen Erkrankung der jetzigen sofort oder später gesucht. Prof. Woernle, Spartenberg Nr. 2 E (Handwerkerschule). 25. 5.

Hausmädchen,
jüngeres, als Zweitmädchen, gesund, unbedingt zuverlässig, z. 1. Juli oder früher gesucht. Frau Rud. Feldmann, Stapenhorststraße 9.

Tagesmädchen,
nicht unt. 20 Jahren, für ruhigen Haushalt im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Offert. unter A. S. 2617 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Mädchen,
tüchtiges, für Hausarbeiten und Hilfe in der Küche gesucht. Viktoriastraße 4.

Sprechstundenhilfe,
zahnärztliche, ab Anfang Juni für vier Wochen, allenfalls länger, gesucht. Angebote unter A. T. 138 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Hausgehilfin,
zuverlässige, von einzelner Dame gesucht. Offert. u. A. S. 4870 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Hausgehilfin
für Etagenhaushalt z. 1. Juni gesucht. Frau Bade, Lutterstr. 34, I.

Hausmädchen,
zuverlässiges, zum 1. Juni gesucht. Windel, Mozartstr. 9. 21.5.

Hausgehilfin,
tüchtige, nicht unter 19 Jahren, auf sofort oder 1. Juni gegen hohen Lohn gesucht. Aug. Landwehr, Wirtschaft Sennefriedhof, Brackwede. 21.5.

Hausgehilfin,
zuverlässige, zum 1. 6. od. später für kleinen Haush. gesucht. Frau Miller, Diesterwegstr. Nr. 19. 21.5.

Hausgehilfin,
jüngere, ehrlich, zuverlässig, wegen Erkrankung der jetzigen sofort oder später gesucht. Prof. Woernle, Spartenberg Nr. 2 E (Handwerkerschule). 25. 5.

Hausmädchen,
jüngeres, als Zweitmädchen, gesund, unbedingt zuverlässig, z. 1. Juli oder früher gesucht. Frau Rud. Feldmann, Stapenhorststraße 9.

Tagesmädchen,
nicht unt. 20 Jahren, für ruhigen Haushalt im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Offert. unter A. S. 2617 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Mädchen,
tüchtiges, für Hausarbeiten und Hilfe in der Küche gesucht. Viktoriastraße 4.

Mädchen,
junges, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. Frau Wittkopper, Obernstr. Nr. 58.

Mädchen,
junge, für leichte Arbeit stellt ein M. Steinkamp, Mittelstr. Nr. 10. 21.5.

Mädchen,
treues, zuverlässiges, für Haus und Küche (2 Personen) gesucht. Frau G. R. Schulze, Bismarckstraße 14.

Mädchen,
16—18 Jahre, geschickt, für leichte Arbeit in kunstgewerbl. Werkstatt gesucht. Angebote unter A. A. 6456 a. d. Westf. Neuesten Nachr

Möbel kauft man gern bei **Rohmiller** — Bielefeld, Herforder Straße 106 / Bahnhofstr. 42, Schloßhofstr. 20 — weil Qualität, Preis und Großauswahl entscheiden

Kleine Anzeigen

In dieser Rubrik kostet jedes Wort 0.09 Mk., in der fetten Ueberschrift 0.20 Mk. Worte mit mehr als 15 Buchstaben gelten doppelt. In dieser Rubrik werden Anzeigen nur bei Vorausbezahlung angenommen; andernfalls Berechnung von 20% Aufschlag für Geschäftsspesen.

Die „Westfälischen Neuesten Nachrichten" werden in allen Kreisen der Bevölkerung im östlichen Westfalen und im Freistaat Lippe mit Vorliebe gehalten und gelesen. — Anzeigen gewerbsmäßiger Art werden in dieser Rubrik nicht aufgenommen.

Zu verkaufen

Stubenlampe, gut erhalten, billig abzugeben. Hermann Justus, Osnabrücker Straße 37.

Küche, weiß, gebraucht, ein Schrank, ein Tisch, vier Stühle, billig zu verkaufen Bielefeldstr. Nr. 19.

Schlafzimmer, Eiche, Nußbaum, neu, umzugshalber abzugeben. Zu erfragen in den Westfälischen Neuest. Nachr. 2550

Kleiderschrank, Bettstelle m. Matratze und Polster, Frisiertisch, Kommode, Sofa und zwei Polstersessel billig abzugeb. Brackwede, Schillerstr. 20, eine Treppe.

Kleiderschrank, zweitürig, und Kommode zu verkaufen. Zu erfragen in den Westf. Neuesten Nachr. 2592

1 Bettgestelle mit Matratzen billig zu verkaufen. Breite Straße 24, part.

Bettstelle, 1½schläfig, gut erhalten, 10 RM, verkäuflich. Mühlenstraße 26, I.

2 Betten, Kleiderschrank, Kommode, Tauerbrenner abzugeben. Bellenkief Nr. 30.

Kinderbettstelle (Holz), große, gebr., wegen Platzmangels billig abzugeb. Soltkamp 4, I.

Rollbettchen, 105×66, mit Roßhaarmatratze, wie neu, für 20 RM zu verkaufen. Beckhausstraße 100, I.

Dauerbrandherd, fast neu, für Brautleute geeignet, zu verkaufen. Heeper Str. Nr. 54 a.

Herd und Nähmaschine, gebraucht, zu verkaufen, Waldstr. 4. Besichtig. Sonntagmorgen.

Gasherd, drei Flammen, mit Backofen, zu verkaufen. Brackwede, Schillerstraße 13.

Gaskocher, zweiflammig, neu, erstklassig, unt. Preis abzugeben. Angeb. u. R. R. 6466 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Waschmaschine, gut erhalten, zu verkaufen. Brackwede, Schlageterstraße 80.

Kinderwagen zu verkaufen. Bielefelder Straße 77 b, I.

Kinderwagen, modern, wie neu, verkauft preiswert Goebenstraße 54.

Kinderwagen, modernes, gut erhalt., zu verkaufen. Brackwede, Güterslohe Straße 19.

Kinderwagen, Marke Olympia, neuwertig, zu verkaufen. Herforder Str. 200 a (Straßenbahn - Endstation).

Kinderwagen, fast neu, zu verkaufen. Zu erfragen in den Westf. Neuesten Nachr. 3971

Kinderwagen, gut erhalten, billig abzugeben. Herforder Straße 176, I., rechts.

Kinderwagen, gut erhalten, zu verkaufen. Brackwede, Bandheim 26.

Kinderwagen, gut erhalten, billig abzugeben. Brackwede, Sennner Straße 46.

Kinderwagen und Volksempfänger, Wechselstrom, zu verkaufen. Herforder Str. Nr. 194, Hinterhaus.

Korbkinderwagen sowie Kasten-Kinderwagen, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Am Güterbahnhof 2.

Kindersportwagen, gut erhalten, verkauft Sudbrackstr. 77, part., Mitte.

Sportanzug, Kammgarn - Anzug, Cut-Anzug f. schlanke Figur billig zu verkaufen. Scharnhorststr. Nr. 7, I., rechts.

Fuchspelz, hell, wenig getragen, zu verkaufen. Lützowstraße 6, III.

Fiat, 4/20 PS., steuerfrei, vierfitzige Limousine, vierrürig, sechsfach bereift (Conti), Bosch-licht, 12-Volt-Batterie, mit allen Ausrüstungen, gut erhalten und fahrbereit, aus erster Hand preiswert zu verkaufen. Offert. u. R. R. 8954 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Opel, 4/16, m. Kabineneinbau, passend für Marktbändler, billig abzugeben. Heinrichstr. 18a.

DKW.- Limousine, Kleinwag., aus Privathand zu verkaufen. Offert. u. R. 3. 2564 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Trumpf-Junior- Limousine wegen Anschaffung eines schweren Wagens sofort zu verkaufen. Angeb. u. R. R. 8967 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Ford, 8/28, gut erhalten, Bereifung sechsfach, auch als Lieferwagen gut zu gebrauchen, Rückseite mit Tür, zu verkaufen. Weißenborn, Brackwede, Kulbrockstraße 2.

Adler-Trumpf- Limousine, verkäuflich. Jöllenbecker Str. 104.

Mercedes, 7/32 PS., gut erhalt., überholt, preiswert z. verkaufen. Zu besichtigen Kronenstraße 1.

Mercedes, 12/65 PS., steuerfrei, preiswert zu verkaufen. Sehr gut geeignet für Anhänger. Kronenstraße 1.

Opel, 1.2, Limousine, preiswert zu verkaufen. Bentrup, Schillerplatz, Tankstelle.

Opel, 1,8 Liter, steuerfrei, und eine gebrauchte Schreibmaschine verkäuflich. Gütenstr. 15a, parterre.

DKW.- Reichsklasse, Cabriolet, Baujahr 1936, gelaufen 35 000 km, sofort billig zu verkaufen. Anton Westergerling, Druffel b. Neuenkirchen.

DKW.- Reichsklasse, 41 000 km gelaufen, verkauft Telefon 2188.

Opel, 1 Sitz., Vierfitzer, verkäuflich. Angeb. unter R. R. 2937 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Dreirad-Lieferwagen, steuerfrei, günstig abzugeb. R. Kochmeier, Schildescher Str. 95.

Motorrad, 500 ccm, mit od. ohne Beiwagen zu verkaufen. Weber, Altstädter Kirchstraße 12.

DKW.- ES., 500 ccm, verkauft preiswert Telefon 8249. 21.5.

NSU., 500 ccm Sport, Baujahr 1935, wenig gelaufen, in allerbester Verfassung, zu verkaufen. Hafenort 8.

DWM.- 200 ccm, preiswert zu verkaufen. Eichenstr. Nr. 22, Ruf 5088.

Kleinkraftrad, 120 ccm Ilo, zu verkauf. Sudbrackstr. 19.

Leichtmotorrad mit Geschwindigkeitsmesser und Kilometerzähler, in sehr gutem Zustande, für 170 RM Kaufpreis zu verkaufen. Berliner i. Westf., Adolf-Hitler-Str. 22.

Kleinkraftrad, Dürkopp, wie neu, zu verkaufen. Offert. u. R. R. 6427 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Kleinkraftrad, 98 ccm, verkauft preiswert Fritz Koch, Brake Nr. 238, Telefon 6161.

Anhänger, ca. 15 Zentner, und Federkastenwagen zu verkaufen. Rokohl, Brackwede, Alt.-Hitler-Straße.

Beiwagen, Stoye, wie neu, billig zu verkaufen. Horst-Wessel-Straße 135.

Herrenfahrrad, Wipproller billig abzugeben. Oststraße 17, part., letzte Tür.

Damenfahrrad, wie neu, preiswert abzugeben, Rolandstr. Nr. 10, II., links.

Klavier, gut erhalten, schöner Klang, für 150 RM z. verkaufen. Hermannstraße 21, I.

B-Klarinette, 15 RM, verkäuflich. Bleichstraße 190.

Konzertzither zu verkaufen. Offert. unter R. S. 4918 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Handharmonika, Hohner (Verdi I), wie neu, zu verkaufen. Röscher, Eckendorfer Straße 2, Telef. 5188 (Kral-Tankstelle). ?

Radio, 4 Röhren Gleichstrom, verkauft bill. Ravensberger Str. 57, II., l.

Radio, Mende Gleichstrom, billig abzugeb. Bethstraße 85, II.

Radio, 3 Röhren Wechselstr., und ein Miele-Sachs-Motorfahrrad, neuwertig, zu verkaufen. Angeb. u. R. S. 4915 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Radio, Mende Wechselstrom, preiswert abzugeben. Am Holzbach 21, L., r.

Kinderpult, Damenballonrad und Kinderkleid zu verkaufen. Zu erfragen: Altes Rathaus, 2. St.

Progreß-Therme, Grammofon, mehrere Oelgemälde zu verkaufen. Kavalleriestr. Nr. 19, I.

Radio, Marke Schaub junior, Modell 1937, Wechselstrom, fast neu, preiswert zu verkaufen. Josef Schneider, Bandelstraße 21.

2 Fotoapparate, Kleinbild, 24×36 mm, 3,5, Platten 6×9, 4,5, billig abzugeben. Paulinstraße 10, I.

Faltboot, Einer, gut erhalten, zu verkaufen. Rosengarten 15.

Markise, 2,90 breit, u. Fahrrad, le. 5 RM, zu verkauf. Calvinenfeld 4.

Nähmaschinenmotor für Haushalt abzugeb. Lützowstr. 8 (Bohle).

Gleichstrommotor, 220 Volt, 600—1000 Umdrehungen, 3 bis 5 PS., zu verkaufen. Siegfriedstraße 54.

Handbohrmaschine, elektr., fabrikneu, 1 b. 16 mm in Stahl bohrend, 220 Volt, Wechselstrom, z. verkaufen. Haller Weg 26.

Gebrauchte Horizontal - Fräsmaschine, Tischgröße 800 mal 220 mm, da überzählig, für 200 RM zu verkaufen. B. Kleine-Beek, Bielefeld, Güterslohe Str. Nr. 52.

2 Schaufensterscheiben mit Rahmen und eine Laden - Eingangstür zu verkaufen. Offert. unter R. S. 2561 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Ladeneinrichtung für Lebensmittel zu verkaufen. Eichmeyer, Saarstraße 11.

Rollwagen, stabiler, und gutes Heu hat zu verkaufen Frau Wwe. Niehaus, Herforder Straße 348.

2 Rollwagen, gut erhalten, 30 u. 50 Zentner Tragfähigkeit, eine Hafermaschine zu verkaufen. August Speckmann, Mühlenstraße 54, Fernr. 508.

Wagen, 100 Zentn. Tragkraft, 80 RM, eine Fräsmaschine, 100 RM, zu verkaufen. Aug. Imkamp, Holzwarenfabr., Isselhorst.

Zuckerrunkeln, 10 Zentner, verkauft Maas, Brackwede, Schulstraße 77.

3-Familienwohnhaus, Nähe Ostpark, zu verkaufen. Offerten unt. R. S. 2687 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Grundstück, Nähe Oerlinghausen, herrlich gelegen, mit eigenem Quellwasser, 6000 qm, für Wochenend-Aufenthalt, sofort zu verkaufen. Offert. unter R. R. 8918 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

1—2-Familienhaus, hauszinssteuerfrei, 7 Räume, Heizung, Bad, Balkon, in der Senne fortzugshalber zu verkaufen. Angeb. unter R. S. 4906 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Milchziege, ostfriesische Dämmer, zu verkauf. H. Heidemann, Kirchdornberg Nr. 8.

Rind, hochtragend, zu verkaufen. Uhoff, Quelle Nr. 13.

Pferd, ca. 11 Zentner, mit Geschirr und starkem Federwagen, billig zu verkaufen. Rudolf Kerkhoff, Verentrup b. Bielefeld.

Pferde, 2 mittlere, hat wegen Umstellung abzugeben Fritz Funke, Kohlenhandlung, Borgholzhausen, Ruf 501.

Foxterrier, Glatthaar, u. Drahthaar, noch einige Jungtiere m. Stammbaum abzugeben. Bergmann, Stapenhorststraße 50 a, Eingang Ellerstraße.

Drahthaar- Foxterrier m. Ahnentafel an Liebhaber zu verkaufen. Rolandstr. Nr. 10, II., links.

Dackel, Rüde, 11 Monate, braun, prima Tier, Drahthaar-Foxterrier, mehrere, 2 Monate, Ia Qualität, Stammb., billig abzugeben. Führing, Enger i. Westf., Wördebrinkstraße 138.

Jagdhunde, 10 Wochen alt, zu verkaufen, Rechner, Senne I Nr. 143 (Post Windelsbleiche).

Kauf-Gesuche

Büfett, niedrig, bis 160 cm breit, und Kautsch, bis 180 cm lang, beides gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. u. R. R. 6439 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Kleiderschrank, kleiner, zu kaufen gesucht. Angebote unter R. S. 2544 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Kindersportwagen zu kaufen gesucht. Off. unter R. R. 3968 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Metallbettstelle, mit oder ohne Matratze, zu kaufen gesucht. Zuschriften unt. R. B. 1794 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Babykorb zu kaufen gesucht. Angebote unt. R. H. 6630 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Klavier, schwarz poliert, gebr., jedoch tadellos erhalt., bis etwa 600 RM, zu kaufen gesucht. Offert. unter R. R. 6477 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

BMW. oder DKW., in einwandfreier Verfass., z. kaufen gesucht. G. Wellner, Bollbrinkers Weg 7.

DKW. gegen Kasse zu kaufen gesucht. Grefe, Humboldtstraße 45, I.

Kabriolett, wenig gebraucht, gut erhalten, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unt. R. R. 3945 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

DKW., Reichs- oder Meisterklasse, Cabriolet, geg. Kasse zu kaufen gesucht. Nähere Preisangebote erbeten unt. R. H. 6821 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Kleinauto, nur gut erhalten, geg. bar zu kaufen gesucht. Angeb. u. R. S. 2563 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Leichtmotorrad zu kaufen gesucht. Telefon 4486.

Anhänger für Personenwagen gesucht. Offerten unt. R. R. 6387 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Luisenschule, Kl. 4, Engl. Lehrbuch Teil II und Westfälischer Musikant Teil II gesucht. Brackfiek, Bielefeld-Schildesche, Engersche Straße 200.

Bierbüfett u. Gläserschrank, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unt. R. S. 2474 a. d. Westf. Neuest. Nachr. 21.5.

Eiserner Schrank, gut erhalten, biedermeier, für Bücher, zu kaufen gesucht. Angebote an Schroeder & Co., Bünder-Str. 40.

Gleichstrommotor für 220 Volt, ½ bis 1 PS., 1500 oder 3000 U./Minute, zu kaufen gesucht. Offerten unt. R. H. 6825 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Ballenpresse gesucht. Telefon 5705.

Gleichstrommotoren, 1½ und 2 PS., 220 Volt, zu kauf. gesucht. Telefon 16.

Tür mit Oberlicht, 1×2,50 Meter, gesucht. Offert. unter R. S. 4018 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Suche gebrauchte, gut erhaltene Theke, zirka 2 b. 2½ Meter Länge, für Wirtsbetrieb zu kaufen. Angeb. m. Preisangabe u. R. S. 4911 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Gartenbank und Gartenstühle, gebrauchte, zu kaufen gesucht. Angeb. unter R. S. 4926 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Lebensmittelgeschäft zu kaufen od. pachten gesucht. Angeb. unter R. S. 4905 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Bauplatz zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote unter R. H. 6816 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Senne od. Umgebung Bielefelds Wochenendgrundstück z. kaufen gesucht. Offert. u. R. S. 2547 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Besitzung, ländliche, 10 Scheffelsaat, mehr und auch weniger, zu kaufen gesucht. Zahlung sofort. Angebote unter R. S. 2566 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Besitzung mit 3—4 Morg. Land, möglichst mit kleinem Wasserlauf, zu kaufen gesucht. Angebote unt. R. R. 6412 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Wellblechgarage, gebraucht, zu kaufen gesucht. Ruf 489.

Wellblechgarage, gebr., kauft Köhne, Leinewebersstraße 5.

Geldverkehr

2000 RM gesucht. Hohe Zinsen, gute Sicherheit, evtl. Beteiligung. Angeb. unter R. S. 3570 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Stiller Teilhaber! Wer beteiligt sich an bestehendem, gut florierendem Handelsunternehmen m. einigen 1000 RM bei garantiert guter Sicherheit und gutem Verdienst? Eventl. später tätige Teilhaberschaft. Vertrauliche Zuschrift. unter R. R. 4868 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Teilhaber, tätiger, bei hoh. Einkommen gesucht. Erforderlich 8000—10 000 RM. Angebote unter R. S. 2548 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Suche Beteiligung a. passendem Unternehmen mit 16 000 bis 20 000 RM. Angeb. u. R. R. 6399 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Verschiedenes

Suche für neunjähr. Jungen Ferienaufenthalt im Kinderheim, Nähe Bielefeld. Angeb. unt. R. S. 2578 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Rentenempfänger, älterer, alleinstehend, sucht bei älterer klein. Familie in der Nähe Bielefelds gute Erholung. Angeb. m. Preis unter R. S. 4904 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Kegel- Verbandsbahn frei. Telefon 5170.

Benzingast (2 Personen), DKW.-Wagen, für d. Strecke Bielefeld, Frankfurt, Heidelberg, Karlsruhe vom 20. 6. bis 1. 7. gesucht. Angebote unt. R. S. 2022 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Dame, junge, 28 Jahre, sucht eine liebe, nette Freundin. Zuschr. unt. R. S. 2590 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Herrenrock am 14. 5. von Gildemeister — Bültmannskrug verloren (Fischgrätenmuster, dunkelblau). Abzugeb. beim Portier Gildemeister. 26. 5.

Studieren Sie täglich unseren Kleinanzeigenteil und Sie werden erkennen, daß er eine Schatzkammer der guten Gelegenheiten ist.

Gasherde
Küppersbusch . Voss . Kreft . Homann
Junker & Ruh . Meurer-Prometheus
Zahlungserleichterung: 12 Monatsraten bei 10% Anzahlung
Ein 100% Erfolg
Emil Voss
Porzellan . Glas . Steingut . Haus- und Küchengeräte
Arndtstraße 7a — Fernsprecher 1640
Lassen Sie sich unverbindlich von mir beraten

Meine Auswahl in Möbeln ist größer geworden.
Beachten Sie meine
Küchen-Schau
in 3 Schaufenstern. Der Weg lohnt sich
Möbel-Häsler
Gütersloher Straße 53 . Ruf 1739

Kachelöfen
Mehrzimmerheizungen, Umbauen alter Oefen in moderne Dauerbrenner, Wandfliesen und Fußbodenplatten, Waschkessel. Ofen-Reparaturen und -Reinigen
Richard Gebke, Ofensetzermeister
Friedrichstr. 19 · Ruf 2596

Zu vermieten
Neubauwohnungen
je 4 Räume, Küche, Bad, Nähe Pers.-Ostbahnhof p. Okt.-Nov. zu vermiet. Nur schriftliche Anfragen sind zu richten an
Arthur Diese, Immobilien, Postf. 410

Parterre-Räume
2 leere, im Zentrum der Stadt, 1 Minute vom Jahnplatz, für Bürozwecke zu **vermieten.**
Ruf 1661.

Spezialhaus für moderne
Herren- u. Damenbekleidung
Hermannstraße 6
A. Arronge . Teilzahlung gestattet

Ladenlokal
in lebhafter Verkehrslage, bisher flottes Fischgeschäft, **sofort zu vermieten.** Näheres Ravensberger Straße Nr. 40 parterre. Fernsprecher 5438.

Villa
Spiegelstraße Nr. 5, wegen Todesfall
zu vermieten oder **zu verkaufen**
Anzusehen v. 10—13 Uhr

Vorführwagen
Opel-Super 6, 4türig, mit 15% Nachlaß, verkauft
Autovertrieb Knemeier
Versmold, Telefon 504

Kompl. Laden- und Wurstereieinrichtung
Eisschrank, 90 cm tief und 2 m breit Marmorfensteraufsatz 3 m lang und 90 cm breit, Ladentheke, Ladenwoll und sämtl. Maschinen für Wurstherei, Marmorwaage (Motor u. Transmission) zu verkaufen.
Frau Karl Meyer, Gütersloh, Königstr. 3

Saatbohnen
empfiehlt
Meyer zu Bentrup - Gebr.
Heeper Straße 29.

Stellen-Angebote und -Gesuche

Buchhalter

an völlig selbständiges Arbeiten gewöhnt, für die städtischen Betriebswerke gesucht.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. Lichtbild und Gehaltsansprüchen sind zu richten an den

Bürgermeister der Stadt Gütersloh

Von führender deutscher Lebensversicherungsgesellschaft wird für die Bezirke **Bielefeld, Minden** und **Bückeburg** ein energisch **vorwärtsstrebender** Herr mit zureichenden organisatorischen und akquisitorischen Fähigkeiten als

Außenbeamter gesucht

Geboten wird Direktionsvertrag mit Gehalt, Spesen und Fahrtkosten. Tatkräftige Unterstützung wird zugesagt. Auch Nichtfachleuten bietet sich Gelegenheit, sich bei entsprechender Vergütung im Außendienst einzuarbeiten, da Betätigung in den hauptsächlichsten Vers.-Zweigen in Betracht kommt. Gut beleumdete Herren werden um Einreichung der vollständigen Bewerbungsunterlagen gebeten unter **A S 4912** an die Westf. Neuest. Nachr.

Gartmann-Kobold-Automaten!

Für Bielefeld und weitere Umgebung **tüchtiger, arischer** **Alleinvertreter** bei günstigen Bedingungen gesucht. Sehr gut bezahlte Dauerexistenz! Bewerbungen mit Referenzen und Bezirksvorschlägen (möglichst Kartenskizze beifügen) erbeten an

C. H. L. Gartmann Kakao- und Schokoladenfabrik **Hamburg-Bahrenfeld**

Fakturist(in)

flotte Schreibmaschinenkraft, zu sofort bzw. später von größerem Fabrikationsbetrieb gesucht. Evtl. kann Gelegenheit zur Ausbildung gegeben werden, sodaß sich auch begabte Anfänger melden können. Stenografiekenntnisse nicht erforderlich.

Ausführliche Bewerbungen mit Altersangabe erbeten unter **A Z 2640** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Kontorist (in)

zum baldmöglichen Eintritt von hiesiger Nahrungsmittelfabrik gesucht. Es kommt speziell die Wartung einer Reisekartenkartothek in Frage, was in erster Linie Ordnungsliebe u. Organisationssinn erfordert. Buchhaltungskenntnisse nicht erforderlich. Schriftliche Bewerbungen unter **A Z 2639** an die Westfäl. Neuesten Nachrichten.

Auto- bezw. Betriebsschlosser

der auch gleichzeitig kleine Reparaturen an Nähmaschinen erledigen kann, findet sofort Dauerstellung.

Wiko Lederwarenfabrik Brake bei Bielefeld

Lastkraftwagen-Fahrer

der durchaus zuverlässig ist, für sofort gesucht.

Eduard Koring G. m. b. H.

Holz- und Furnierhandlung, **Bielefeld**, Gütersloher Straße

Suche geeigneten

Herrn zum Verkauf meines Gläserspülapparates DRG.

an Wirte, Gaststätten, Hotels usw.

Hermann Götze, Bielefeld, Schildescher Str. 92

Größeres Unternehmen sucht für seine Oeynhauser Filiale jüngere, gewandte, durchaus zuverlässige

Kontoristin

Ausführliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbeten unter **A S 4908** an die Westf. Neuest. Nachr.

21.5.

Wir suchen zum frühmöglichsten Eintritt

2-3 tüchtige Dreher
und
2 junge Arbeiter

zum Anlernen in unserer Abteilung Bohrerei, für 54 Stunden Wochenarbeitszeit.

Maschinenbau Honsel & Co., Bielefeld

Herforder Straße 285

PHOENIX

Techniker, Zeichner, Vorkalkulatoren

für Konstruktion und Fertigung von Vorrichtungen und Feinmaschinen zum baldigen Eintritt gesucht.

Handschriftliche Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Angabe des frühesten Antrittstages erbeten an

PHOENIX
Nähmaschinen A.-G.
Baer & Rempel, Bielefeld

Karlsruher Lebensversicherung A.-G.

— Ursprung 1835 —

Versicherungsbestand rund 835 Millionen Reichsmark

Wir suchen für Bielefeld einen

Berufsvertreter

Sorgfältige Unterstützung nach bewährtem System. Direktionsvertrag. Für tüchtigen energischen Herrn bietet sich aussichtsreiche Stellung. Bei Bewährung spätere Teilnahme an Pensions-Einrichtung möglich.

Bewerbungen an

Karlsruher Lebensversicherung A. G., Karlsruhe i. Bd.

Kettenspulerinnen und Weberinnen

für sofort gesucht.

Westfälische Weberei H. M. Stahel, K.-G., Bielefeld

Wir suchen bei guter Verdienstmöglichkeit bei Garagen, Tankstellen und Großverbrauchern eingeführten

Bezirks-Vertreter

für unsere konkurrenzlosen Patent-Caltrol-Motoren-Oele mit Chrom-Zinnzusatz. Nur Herren, die vorwärts streben und an intensives Arbeiten gewöhnt sind, belieben sich zu melden. 21.5

Castrol-Import, Hannover
Hindenburgstr. 19

Erste Existenz

Verkaufstüchtige Herren, die Erfahrungen im Privatverkauf haben, verdienen durch den Vertrieb unseres patentierten Haushaltsgerätes (günstige Ratenzahlungen) **viel Geld.**

Vorstellung: Sonnabend, 21. 5., 14—19 Uhr, Sonntag, 22. 5., 10—12 Uhr bei

Heinz Meyer, Bielefeld
Bahnhofstraße 42

Jünger. Bürogehilfe

oder **Stenotypistin** für sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter **A S 4916** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

BREMER KAFFEE X

Billig für Wiederverkäufer

Konsum ½ kg 1.76 Columbia ½ kg 1.85
Guatemala 1.95 Sust.-Salvador 2.10
Costarica-Sust. 2.35 Colombia-Perl 2.—
4½ kg (Probe½ kg) franko Nachn.

Noch Vertreter gesucht!

Hagens & Schmidt, gegründet 1856
Kaffee-Großrösterei, Bremen 22 Postf. 529

Junge Bürogehilfin

per sofort gesucht. Bewerbungen an

Wirtschaftliche Gesellschaft für Westfalen-Lippe,

Bielefeld, Herforder Straße 28 (im Gebäude der Industrie- u. Handelskammer Ostwestfalen)

Galvaniseur

Für die Beaufsichtigung unserer galvanotechnischen Anlagen (Messing-, Chrom-, Kupfer- und Nickelbäder usw.) suchen wir zum sofortigen Eintritt einen Hilfsmeister, der über gute sachliche Ausbildung verfügt. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an

Benteler-Werke
Aktiengesellschaft, Bielefeld

Stelle noch einen tüchtigen

Baulchlosser

für Schaltanlagen ein

Fritz Husemann, Gütersloh

Selbständiger

Elektromonteur

für Dauerstellung, in Bielefeld oder Gütersloh gesucht

Fritz Husemann, Gütersloh

Für meine

Wollstoff- und Seiden-Abteilungen

suche ich je eine

I. Verkäuferin

mit längerer Praxis in lebhaften Geschäften z. 1. Juli. Bewerbungen mit Bild und Gehaltsansprüchen an

CHRISTIAN OTTO **Kurtz**

Osnabrück

Wir beabsichtigen zum 1. Juni ds. J. noch einige

Bezirksvertreter u. Reise-Inspektoren

einzustellen. Gutberufene, strebsame Herren, die bereits in der Versicherungsbranche tätig waren oder sich durch uns praktisch ausbilden lassen wollen, finden bei Bewährung eine gutbezahlte Existenz.

Für Fachleute beste Aufstiegsmöglichkeit

Bewerbungen an:

Deutscher Herold, Volks- u. Lebensversicherungs-A.-G.
Spezial-Direktion Bielefeld, Herforder Straße 3
Herold-Haus

Verkäufer

oder Verkäuferin für meine umfangreiche Gardinen-Abteilung per bald oder zum 1. Juli gesucht. Bewerber, die längere Tätigkeit im Gardinenfach nachweisen können, werden bevorzugt.

Kaufhaus Beim dicke
Brackwede

Führende Herrenkleiderfabrik des Bielefeld-Herforder Bezirks sucht zum möglichst baldigen Eintritt einen

1. Zuschneider

der in der Lage ist, selbständig alle Modelle zu entwerfen und die gesamte Fabrikation zu überwachen. Erfahrungen in der Gruppenarbeit sind erwünscht. Spezialisten für Gabardinemäntel und Sportsaccos bevorzugt. Angeb. mögl. mit Bild, u. **A S 4920** an die WNN.

Tüchtige Schleifer

in Dauerstellung gesucht.

Schriftliche Bewerbungen mit Angabe des bisherigen Werdeganges und des frühesten Antrittstermins erwartet

Excelsior-Fahrradwerke G. m. b. H.
Brandenburg/Havel

Wir suchen zum 1. Oktober ds. J., möglichst aber früher, für unsere Exportabteilung eine tüchtige

Stenotypistin

mit englischen und französischen Sprachkenntnissen.

Schriftliche Bewerbungen sind an unser Hauptkontor zu richten.

C. A. Delius & Söhne, Bielefeld

Zum baldigen Eintritt suchen wir junge, flotte

Verkäuferinnen

mit guten Umgangsformen für die Abteilungen

Damen-Wäsche und Damen-Trikotagen, Herren-Wäsche, Knabenfertigkleidung.

Ferner für unsere Aenderungsstube eine

Absteckerin

die in der Lage ist, mit der Kundschaft zu verhandeln.

Vorerst nur schriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten.

Defaka, Deutsches Familienkaufhaus G.m.b.H.
Münster i. Westf., Ludgeristraße 93/109

Jüngere Frauen oder Mädchen

für leichte Arbeiten in unserer Buchbinderei

— gesucht. —

E. GUNDLACH A.-G.

Meldungen beim Pförtner — Eingang Ravensberger Str.

Näherinnen und gelernte Schneiderinnen sowie Hilfsarbeiterinnen

im Alter über 25 Jahre bei Dauerbeschäftigung gesucht.

Berufs- u. Sportkleiderfabrik Adolf Ahlers
Elverdissen b. Herford i. W.

Werksomnibusverkehr ab Herford. Enger. Brake und Bielefeld

Auto-Verkäufe

2 DKW.-Meisterklasse
3 DKW.-Reichsklasse
2 Ford Eifel
1 Hanomag Garant
2 Opel 2 Ltr. Limousine und Cabriolet
2 Opel 1,3 Ltr. Limousine und Cabriolet
1 Opel Olympia
4 Opel P 4, 3- und 4-Gang
1 Opel 1,2 Ltr.
1 Adler Trumpf junior
2 Hansa 1100
1 Mercedes 1,7 Ltr.
1 DKW.-2-sitzer, Stahlkaross.

35—40 Fahrzeuge ständig am Lager. Größt. Geschäft dieser Art a. Platze.

A. W. Preuß
Bielefeld
Rentelstraße, Ecke Rathausstraße
Ruf 6970

Bohnenstangen
Erbsenbraken, Beerenobststäbe, Baum-, Zaun- und Laubenpfähle, **Wäschepfähle, Sprossenleitern,** empfiehlt
H. Fechtel Nachf.
Ravensberger Straße 7 . Ruf 3766

Eichenschlafzimmer
Schrank 180 br., kompl. frei Haus für 280.—, 320.— u. 360.— zu verkaufen. Besichtigen Sie, Ihr Weg lohnt sich. **Heinrich Heilmann,** Tischlerei, kein Laden, Westfeld (10 Minuten von Station Bruchmühlen bei Bünde).

DKW.-Schwebeklasse
nur 15000 km gelaufen, ist billigst zu verkaufen.
Angebote unter **D 440** an die Westf. Neuest. Nachr.

Saißmanngalu
neu u. gebr., günst. Zahlgsbedgn.
Heinr. Brennecke Nachf., Wäschereimaschinenfabrik, Hannover

Bauplätze
einige sehr schön gelegene in Bit.-Sieker an ausgeb. Straße
zu verkaufen!
Preis pro qm von 5.— Mk. an
Offerten unter **A Z 2559** an die Westfälisch. Neuesten Nachrichten.

Opel
2-Ltr.-Limousine, 2türig, Baujahr 1936, sehr gepflegtes Fahrzeug, verkaufen
Jerrentrup & Rückwarth
Bielefeld, Brunnenstr. 4
Telefon 742.

Das Himmelfahrtsfestes wegen wird der Hauptwochenmarkt am Tage vorher (25. Mai) abgehalten.
In der Zeit vom 22. bis zum 24. Mai findet auf dem Platz neben der Ausstellungshalle Kirmes und Krammarkt statt.
Der Oberbürgermeister Bielefeld.

Der Weg zum Erfolg
führt über den Anzeigenteil der Westfälischen Neuesten Nachrichten.
Wer sich darin nicht zeigt, wird vergessen
Wer die geringen Aufwendungen für die Werbung scheut, kann nicht gewinnen. Allen Werbungtreibenden stehen auf Anfordern unsere Anzeigenvertreter jederzeit mit Anregungen und Vorschlägen gerne zur Seite.
Man rufe uns an unter Nr. 351.

Zur vollen Ausnutzung meines Betriebes übernehme ich noch
Dreher-Arbeiten
Präzisionsteile, auch Massenartikel u. s. w.
Offerten unter **A S 4867** an die Westf. Neuest. Nachrichten

Gelegenheitskauf
Umständehalber einige neue
Wohnzimmerschränke
160 cm breit, mit echt Nußbaum polierter Vorderfront, zu besonders günstigen Preisen direkt ab Fabrik abzugeben
Albrecht Limberg, Möbelfabrik
Nachtenhausen

Wohnhaus
mit Garten **kauft** in Bielefeld auch Umgebung
W. Herbrechtsmeier
Makler . Detmold . Ruf 3036

N.S.U. / Fiat
1.5 Ltr., fast neu, aus Privathand zu verkaufen. Angebote unter **A. S. 6385** an die Westfälischen Neuesten Nachricht.

Schöner Hof i. Mecklbg.
70 Morg., Weiz.- u. Mittelbod., reichl. leb. u. tot. Inv., günst. z. verkaufen. Preis ca. 45000 RM. Anzahlung 17—18 Mille. Neubauernschein erforderlich. Angeb. unt. **A S 4902** an die Westfälischen Neuest. Nachrichten.

Ameisenplage

erledigen Sie samt Brut u. Königin bis in d. Bau mit **„Kodar-Ameisenpräparat.** Kein Leim, kein Zerstäuberpräp. Unbegr. haltb.! Fl. RM. 0.45, 0.80, 1.70. Nachahm. weise man zurück! i. p. in rückgesch. od. Bezugnachw. d. Fa. **P. Rodax, chem. Präp.,** Dresden-A. 16/1

Geflügel-Körnerfutter
in guter Qualität wieder vorrätig.
Ferner empfehle ich
Tauben-Reisefutter
„Ovator" und **„Pohl"**
Getreidehandlung Friedrich Rüter
Güterbahnhof Ost, Telefon 1329
Detmolder Str. 253, Telefon 3145

Teppiche
Dekorations- u. Gardinenstoffe bis 10 Monatsraten von der kleinsten bis zur besten Qualität. Läufer, Bettumrandungen, Steppd.- u. Daunendecken, Möbelstoffe, Portiere. Nie unverbindl. Angebot
Teppich - Schlüter,
Bonn 35
Bedeutend leistungsfähigstes Teppich-Spezial-Versandhaus Westdeutschlands

Werbende Klischees
Hch. Brüggemann, Bielefeld

Lieferwagen
Phänomen, 1½ To., Pritsche mit Gasanlage.
Opel-Blitz
½ To., Pritsche, beide Fahrzeuge in bester Verfassung, verkaufen
Jerrentrup & Rückwarth
Bielefeld, Brunnenstraße 4, Ruf 742

Stellen-Angebote und -Gesuche

Wir suchen zum sofortigen oder möglichst baldigen Eintritt
2 Banktischler
1 Polierer
1 Kontoristin
Kunstgewerbl. Werkstätten
W. Mensching
Bielefeld-Schildesche,
Beckhausstraße 74 Telefon 1921.

Bremer Kaffee
Geeignete Persönlichkeit zum Besuch von **Privatkundschaft** u. Gewerbebetrieben bei gutem Verdienst gesucht. Kulante Bedingungen, billige Preise.
21.5. **W. Buhr, Bremen 8.**

Gute Provision
f. Privatvertret. Prima Seife prompt! Angeb. mit Lebenslauf erbet. unter **L. P. 9016 an Midag,** Mitteldtsch. Anz. Ges. **Leipzig C 1**

Mehrere
Sportsattler
stellt sofort ein
C. G. Wolf, Osnabrück
Lederwarenfabrik

RM. 8.- bis 15.- Tagesverdienst
d. Verk. von **Angora-Gesundheitswäsche** an Private. Kein Kapital erforderlich. Hohe Prov., sofort Auszahlung. Verkaufsschulung. Bewerbungen an
K. Scheurer, Verkaufszentrale
Buchschlag b. Ffm. Hessen.

Buchvertreter.
Neuerscheinungen
Anschluß Oesterreichs
Italienreise des Führers
Mit vielen Spezialaufnahmen.
Auch alle sonstigen Werke.
— Hohe Provision. —
Angebote unter F 5464 an Ala München M 5.

Schneidergeselle
sucht Stellung, wo derselbe mit auf Grosstück weitergebild. wird.
Bernh. Gerks
Neuenkirchen Nr. 257
Kreis Wiedenbrück

Tücht. Autoschlosser
stellt zu sofort bei gutem Lohn ein
Autodienst Uppang, Gütersloh
Fernsprecher 3374 . Gartenstraße 16

Einige tüchtige
Spitzendreher
1 Werkzeugschleifer
1 Lehrenschlosser
für den Prüfraum zum sofortigen Eintritt gesucht.
Benteler-Werke
Aktiengesellschaft
Bielefeld

Existenz
Sofort Dauer-Einkommen
(auch nebenberuflich) durch Übernahme konkurrenzlos. General-Vertretung für best. sich. Wirtschaftsartikel hoh. - hoher Umsatz garantiert. Kapit. benötigt. Spezialitäten
Link-Brunner,
Großschönau i. Sa.

Privatvertreter mit Kundenstamm
gesucht, die sich für Mitverkauf guter Seifen und Waschmittel interessieren. Angeb. u. **L. W. 9020** bei **Midag,** Mitteldtsch. Anz.-Ges., **Leipzig C 1**

Tüchtiger
Friseurgehilfe
zum 15. Juni gesucht.
Herrensalon Horstkotte, Gütersloh
Eickhoffstraße

Stenotypistin
auch mit allgemeinen Büro-Arbeiten vertraut, mögl. mit Textil-Kenntnissen, von größerem Industrie-Großunternehmen gesucht. Angebote unter **AS 4831** an die Westf. Neuest. Nacht.

Anlegerin
für Tiegel- und Schnellpresse, sowie Hilfsarbeiterin gesucht
Graphia
Hans Gundlach & Co.
Brackwede

Tüchtige
Stenotypistin
gesucht.
Seidensticker
Herrenwäschefabriken, Herforderstr. 182 190

Dauerexistenz!
bieten wir Herren oder Damen, welche sich zum Besuche von Privatkundschaft eignen. Altbewährte Markenartikel Nachweisbar bis 500.— RM. Monatsverdienst. Angebote unter **A S 4871** an die Westf. Neuesten Nachrichten.

Friseurgehilfen
zu sofort gesucht
Salon Sander
Bad Oeynhausen
Portastr. 6.

Zwei gute
Stenotypistinnen
gesucht. BDM.-Zugehörigkeit erwünscht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild an
Gebietsführung Westfalen der HJ.
Abteilung Presse und Propaganda
Münster i. W., Diepenbrockstr. 30

Suche zum 1. Juni
Fräulein für Laden
die kleine Hausarbeiten mit übernimmt. Vorstellen erst ab Montag.
Theodor Groll, Schlachtermstr.
Bielefeld, Gütersloher Straße 28
Fernruf Nr. 2076

Näherinnen
welche nach Möglichkeit schon im Innenbetrieb tätig gewesen sind, zu sofort gesucht.
Knemeyer & Müller
Herrenkleiderfabrik
Bielefeld, Lützowstraße 6a

Geübte
Hemden-Näherinnen
Kragen-Näherinnen
für unsern Betrieb gesucht.
Krämer & Co., Bielefeld
Brunnenstraße 15

Suche **sofort** für meinen landw. Haushalt evg. zuverlässiges
Mädchen od. Stütze
bei Familienanschluß u. Gehalt. Meier vorhanden. Angebote unter **C 832** an die Geschäftsstellen d. W. N. N.

Stenotypistin
gewandte und perfekte jüngere Dame, die auch nach kurzen Angaben selbständig korrespondieren kann und mit allen vorkommenden Büroarbeiten vertraut ist, in angenehme und gut bezahlte Dauerstellung spätestens zum 1. Juli gesucht. Gefl. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften erbeten unter **A Z 2558** an die Westfäl. Neuesten Nachrichten.

Zur Unterstützung der Direktrice jüngere
Wäschezuschneiderin
gesucht.
Angebote erbeten nach:
Kassel, Schließfach 107

Jüngere
Stenotypistin
(evtl. Anfängerin) die auch allgemeine Büroarbeiten (Postabfertigung usw.) zu erledigen hat, gesucht.
Angebote unter **A Z 2632** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Junge flotte
Lebensmittel-Verkäuferin
für sofort oder später gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild u. Zeugnissen an
Anton Proppe
Bielefeld Heeper Straße 26

Stenotypistin
für einige Monate zur Aushilfe **gesucht.** Angebote unter **A S 4921** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Dame alleinstehend, sucht Stellung im frauenlosem Haushalt. Angebote unter **396** an Ans.-Verm. **L. Weichert, Detmold, Bendelstraße 29.**

Junges Mädchen
für die Buchhaltung gesucht. Kurzschrift Bedingung. Kenntnis in der Lohn- u. Mahnbuchhalt. erwünscht
Carl Henkel
Uniformfabrik, Bielefeld

Hemden-Näherinnen
geübte, stellt sofort ein
Wilhelm Eick, Bielefeld
Herrenwäschefabrik
Oelmühlenstraße 21

Hausgehilfin
nach Hannover zum 1. 6. 38. gesucht. Gutes Gehalt. Angebote unter **G. 919** an **Ala Anzeigen A.-G., Hannover.**

Mädchen
für Heißmangel nach Lage, Langestr. 49, gesucht.

Mädchen
nicht unter 20 Jahren, für sofort oder evtl. später gesucht.
Fr. Schwagmeier, Ziegelei Oberbeck-Löhne.

Hausgehilfin
erfahren in Küche und Haus für den kleinen Haushalt und die Pflege einer alten pflegebedürftigen Dame zum 1. Juni gesucht. Alter ca. 30—35 Jahre. Angebote unter **A A 6458** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Suche für sofort oder später ehrliches
Mädchen
nicht unter 18 Jahren. Lohn 35.— Mk.
Frau Friedrich Escher
Iserlohn, Artilleriestr. 21.5

Mädchen
für Haushalt u. Geschäft bei gutem Lohn zum 1. Juni gesucht
Restaurant Frehe, Brake-Bielefeld
Ruf Bielefeld 1949

Hausgehilfin
Wegen Verheiratung meiner jetzigen wird zum 1. August eine zuverlässige, fleißige **Hausgehilfin** gesucht.
Frau H. Breenkötter
Gütersloh, Ostring 60

Tüchtiges
Mädchen
bei gutem Lohn und guter Behandlung für sofort gesucht.
Angebote mit Lichtbild unter **A S 4926** an d. Westf. Neuesten Nachr.

Tüchtiges Mädchen
per sofort gesucht.
Frau Neumüller, Herford
Neuer Markt.

Stellengesuche

Gebildeter
Bürofachmann
26 Jahr, bish. in leitend. Position im Ruhrgebiet tätig, sucht zum 1. 6. oder 1. 7. Vertrauensstellung ist Ostwestfalen.
Angebote unter **D 442** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Suche
Vertretung
evtl. Auslieferungslager. Wagen u. Stammkundschaft vorhanden.
Angebote unter **A A 6463** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Jung., gut durchgebildeter Kaufmann, 27jähr., mit 9jährig. Industriepraxis und Tätigkeit im Städt. Versorgungsbetrieb, Inhaber von Militär- und Arbeitspaß, Pg. seit Anf. 1932, **sucht entwicklungsfähige**
Dauerstellung
in der Industrie oder bei Behörde. Tadellose Zeugnisse vorhanden. Angebote erbeten unter **C 8191** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Vertrauensstellung
gleich welcher Art, gesucht. War 16 J. als Reisemonteur u. Werkmeister tätig. Beteiligung möglich. Angebote unter **B 409** an die WNN.

Suche Vertretung
für den Bezirk Rheinl.-Westf. oder auch Teilbezirk leistungsfäh. Stuhlfabrik. Große Lagerräume vorhanden. Ang. unt. **S. T. 14837 an Ala Essen.**

Junger Schneidergehilfe
mit Meisterbrief
sucht Stellung als Anfangszuschneider oder Bügler in Konfektion.
Angebote unter **B 407** an die Westf. Neuesten Nachrichten.

Stemplerin
sucht Beschäftigung, evtl. auch auf Lager oder Zuschneidetisch. Angebote unter **A R 3966** an die W. N. N.



Mit 2:1 siegte unsere Auswahlmannschaft vor 60 000 Zuschauern über Aston Villa. Streitle, der famose Münchner Verteidiger, unterbindet durch Kopfstoß einen englischen Durchbruch



Raftl fängt einen Flachschuß, während Streitl den Anlauf von Hapgood stoppt

Jetzt muß Dessau bluten

Die Dessauer werden ihre Gefälligkeit mit einer Niederlage in Münster bezahlen müssen

Die Gruppenkämpfe um die deutsche Fußballmeisterschaft werden am kommenden Sonntag abgeschlossen. Für die Vorschlußrunde, die am 29. Mai ausgetragen werden soll, stehen zurzeit schon der Hamburger Sportverein und der Niederrheinmeister Fortuna Düsseldorf als Teilnehmer fest. Vier Vereine haben theoretisch noch Aussichten, unter die letzten vier Mannschaften zu kommen, doch wird der Praktiker dem FC. Schalke 04 und dem SV. Hannover 96 den Vorzug gegenüber dem VfR. Mannheim und dem 1. FC. Nürnberg geben müssen.

Zwei Spiele sind wichtig. In Münster tritt Schalke gegen den SV. Dessau 05 an, der bekanntlich die Ueberraschung fertig brachte, durch ein Unentschieden gegen den „Favoritentöter" VfR. Mannheim, den Schalkern den schon hoffnungslos versperrten Weg in die Vorschlußrunde zu öffnen. Allerdings werden die Dessauer das schon mit einer Niederlage in Münster bezahlen müssen, so verlangt es nun einmal das Stärkeverhältnis und der Ehrgeiz der Knappen. Schalke muß unbedingt gewinnen, da es dann erst Punktgleichheit mit den Mannheimern erreicht und mit dem besseren Torverhältnis noch das Rennen macht.

Das Treffen auf dem Nürnberger Zabo zwischen dem 1. FC. Nürnberg und Hannover 96 ist nicht weniger entscheidend. Hannover ist bisher ungeschlagen und hat auch das bei weitem bessere Torverhältnis als der „Club" dem man gerne die Aussicht geben will, daß er sich im Revanchekampf gegen die Niedersachsen durchsetzt. Aber damit haben die Bayern noch nicht gewonnen. Ein 2:0-Sieg nützt ihnen nichts; sie müssen schon 3:0 in Front liegen, um Hannover noch mit dem besseren Torverhältnis übertrumpfen zu können. Ein Gegentor gibt den Gruppensieg schon den Hannoveranern, die sich bisher so brav geschlagen haben, daß sogar ein Sieg in Nürnberg nicht überraschen würde.

Die übrigen drei Kämpfe haben keinen Einfluß mehr auf die Vergebung der Gruppensiege. Eintracht Frankfurt mag sich schon auf eigenem Gelände an dem aber immer noch stärker einzuschätzenden HSV. für das 5:0 von Hamburg revanchieren — der Sieg nützt der südwestdeutschen Mannschaft aber nichts, da Hamburgs Torverhältnis nur durch ein „ „zig zu Null" zu übertreffen ist. Fortuna Düsseldorf ist schon Teilnehmer an der Vorschlußrunde und kann gegen Vorwärts-Rasensport Gleiwitz ohne Sorge die Form seiner Mannschaft überprüfen. Leicht werden es die Gleiwitzer in Düsseldorf nicht dem Niederrheinmeister machen, denn nach dem sensationellen 5:0 über Hertha ist den Schlesiern der Kamm geschwollen. Schließlich tritt Hanau 93 in Aachen gegen die Alemannia an, die sich sicherlich auf eigenem Gelände behaupten wird und dadurch den dritten Platz in der Gruppe 4 behält.

Schalke muß siegen

FC. Schalke 04 — SV. 05 Dessau

Wem wie den Schalkern das Wasser schon über dem Mund gestanden hat, wer dann noch durch eines der seltenen und seltsamen Fußballwunder gerettet wurde, der wird sich so leicht nicht mehr überrumpeln lassen. In Münster mag der SV. Dessau 05 zwar den Knappen erheblichen Widerstand entgegen setzen, um auch nach der Ueberraschung gegen den VfR. Mannheim dem Titelverteidiger ein Schnippchen zu schlagen, es wird ihm nicht viel nutzen.

Schalke hat schon seinen Preis für den bevorstehenden Gruppensieg gezahlt und denkt nicht mehr daran, sich ihn nehmen zu lassen. Gegen den Berliner SV. hat der FC. Schalke trotz der Hoffnungslosigkeit der Lage bewiesen, daß er nach wie vor zu kämpfen und zu siegen versteht, wenn es um den letzten Einsatz gilt. Nun, der SV. Dessau muß in Münster geschlagen werden. Schalke hat ihn im ersten Spiel in Halle klar mit 6:0 abgefertigt. Wir glauben nicht, daß die Dessauer sich diesmal wieder so hoch besiegen lassen, aber dafür werden die elf Königsblauen schon sorgen, daß nur eine Mannschaft das Feld als Sieger verläßt und diese Elf Schalke heißt. Der VfR. Mannheim, der mit einem Unentschieden der Schalker schon zufrieden sein könnte, kann nur mit weit größerer Hoffnungslosigkeit nach Münster blicken, als Schalke vor vierzehn Tagen nach Dessau. Ein zweites „Wunder" werden die Dessauer nicht herbeizaubern können.

Noch einmal mit Jakob

Das letzte Spiel gegen Aston Villa

Für den Kampf der deutschen Auswahl in der Stuttgarter Adolf-Hitler-Kampfbahn am 22. Mai ist nochmals eine Elf aufgeboten worden, die bei kritischer Betrachtung arg zerpflückt werden könnte

Die Mannschaft: Jakob; Janes, Schmaus; Kupfer, Goldbrunner, Skoumal; Lehner, Stroh, Lenz Hahnemann, Pesser.

Es wird aber kaum Aufgabe sein, morgen unbedingt das zurzeit beste Gefüge unserer Nationalen den englischen Profis gegenüberzustellen. Es kommt nicht darauf an, unbedingt einen Sieg zu landen, sondern der sogenannte zweite Mann für die Wettspiele in Frankreich muß gefunden werden. Die Fachamtsleitung muß darüber im Bilde sein, wer einzusetzen ist, wenn irgendeiner der besten Garnitur im Laufe der Runde ausfällt.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß beispielsweise der Wiener Raftl im Augenblick dem Regensburger Riesen vorzuziehen ist. Mit Pesser als Linksaußen hat man sich bereits ziemlich festgelegt, was man aber sicherlich nicht von den Halbstürmern behaupten kann, die morgen ins Gefecht geschickt werden. Gewiß, Hahnemann und Stroh als Verbinder kennen sich aus, ob August Lenz den richtigen Kontakt herstellt oder die Einstellung für die Wiener Vorlagen findet, das ist aber eine andere Frage.

Ein großes Fragezeichen bildet die deutsche Achse morgen, die Mittelreihe. Tüchtige Leute stehen in ihr und doch müssen sie schon eine famose Tagesform haben, wenn sie die Fahrkarte nach Paris bekommen sollen. Kupfer und Goldbrunner werden dabei sein, auf solch eingespielte Leute kann die Nationalelf schlecht verzichten. Bleibt noch das Schlußdreieck, in dem Janes die Hauptstütze sein sollte. Es fragt sich nur, welche Figur Schmaus neben ihm machen wird. Mit Streitle, der sich als Klassemann zu entpuppen scheint, wurde der Wiener leidlich fertig. Auf Jakob wird man sein besonderes Augenmerk richten, da der Regensburger allen Ernstes nicht mehr die Sicherheit zu haben scheint, die ihn in manchem Länderspiel so ausgezeichnet hat.

Kurz, es wird ein für die Fachamtsleitung aufschlußreiches Spiel geben, bei dem Aston Villa den Vorteil einer eingespielten Mannschaft voll auswerten kann. Und eben deswegen interessiert der Ausgang des Kampfes erst in zweiter Linie. Hauptsache bleibt der zweite Mann für Frankreich bei den Weltspielen

Italiens Studenten siegen

Deutsche Fußball-Elf verliert in Neapel 0:2

Den Höhepunkt und eindrucksvollen Abschluß der italienischen Hochschulmeisterschaften bildete am Donnerstagabend der Fußball-Länderkampf zwischen Deutschlands und Italiens Studenten-Auswahl in Neapel. 35 000 Zuschauer füllten das Partenopa-Stadion bis auf den letzten Platz. Beide Ländermannschaften lieferten sich ein technisch hochstehendes Spiel, das die Zuschauer zu großer Begeisterung hinriß. Wenn auch die Italiener mit 2:0 (1:0) siegreich blieben, so kann dies nichts an der tapferen Haltung und überlegenen Spielweise in der zweiten Halbzeit der deutschen Fußballer ändern. Unsere Stürmer waren nur zu schwach um sich die bietenden Gelegenheiten in Tore umzuwandeln.

Ein Prestigekampf

Alemannia Dortmund gegen Schwelm 06

Das Aufstiegsspiel zur westfälischen Gauliga in der Gruppe II zwischen Alemannia Dortmund und Schwelm 06 am kommenden Sonntag hat auf die Tabelle keinen Einfluß mehr, da Arminia Bielefeld in dieser Gruppe bekanntlich bereits das Rennen zu ihren Gunsten entschieden hat. Dortmund und Schwelm liefern sich also mehr einen Prestigekampf, dessen Ausgang als offen zu bezeichnen ist.



Herr Grüber WAR JÄHZORNIG

Und das kam besonders zum Ausdruck, wenn er sich rasierte. Was Herr Gruber da alles für Worte sagte! Trotz der allerbesten Klingen. — Bis ihm eines Tages das Geheimnis entschleiert wurde, daß zum guten Rasieren eben zwei Dinge gehören: eine gute Klinge — und eine gute Rasierseife, z. B. die speziell für harten Bart und empfindliche Haut geschaffene Kaloderma-Rasierseife. Da gleitet das Messer leicht und mühelos durch die härtesten Bartstoppeln. Und — was das beste ist — die Haut bleibt kühl, glatt und geschmeidig, selbst beim schärfsten Ausrasieren. Seitdem rasiert sich Herr Gruber glatt, sauber, schmerzlos und ohne Temperamentsausbrüche. Seine Laune am Vormittag hat sich überhaupt bedeutend gebessert. Machen Sie doch auch einmal den Versuch!



Das Nachwaschen mit dem erfrischenden und desinfizierenden Kaloderma-Rasierwasser bedeutet einen besonderen Genuß. Überall erhältlich. RM 1.50 u. 1.-

KALODERMA RASIERSEIFE Stück RM -.54. In Bakelitehülse RM -.85

Mit 200 Sachen über die Avus

Internationales Motorradrennen in Berlin – Auch Sportwagen sind dabei

Standen die Motorradrennen auf der Berliner Avus bisher meist im Schatten des Kampfes der großen Rennwagen, so bilden sie in diesem Jahr das Kernstück einer motorsportlichen Veranstaltung, die vielleicht die letzte auf dieser Bahn sein wird. Denn die Avus dürfte in kürzerer oder längerer Zeit doch in das Netz der Autobahnen rings um die Reichshauptstadt einbezogen werden.

Für eine Geschwindigkeitsprüfung „auf Herz und Nieren" bildet die Avus den richtigen Schauplatz. Ihre geraden Linien und überhöhten Kurven gestatten es, einmal die ganze Kraft der Maschinen und das fahrerische Können in Geschwindigkeit umzusetzen. Schon im letzten Jahr wurde von dem schnellsten Motorradfahrer, Otto Ley auf BMW., mit 188 Std.-Klm. ein stattlicher Schritt erzielt, wird man diesmal der 200-Std.-Klm.-Grenze auf den Leib rücken?

Die Voraussetzungen dazu scheinen recht günstig, denn unsere Motoren sind noch schneller, das Material noch besser und die Fahrer noch tüchtiger geworden. Es wird einen großen Kampf der Motorradfahrer geben, die die stattliche Zahl von über 100 Nennungen abgaben. Daneben haben wieder die Sportwagenfahrer Gelegenheit, sich auf einer schnellen Bahn, der schnellsten überhaupt, zu versuchen.

Im Vorjahr wurden, eben mit Rücksicht auf die anschließenden Autorennen, die Motorräder nur über 58,4 km (Klasse A und B) bzw. 96,9 km in der Halbliterklasse geschickt. Diesmal haben sie auf der kleinen Schleife 20 Runden = 166 km zu fahren. Für die auf viel längeren Strecken schon erprobte Zeugfestigkeit unserer Maschinen besteht also kaum die Gefahr, daß die Motoren durch die Länge der Strecke sauer werden. Um so mehr Vollgas kann gegeben werden. Die Nennungsliste verzeichnet die Namen unserer Besten, schade, daß der Vorjahressieger der 350er Klasse, Heiner Fleischmann, infolge seiner Verletzung fehlt und NSU dadurch seine Fabrikmeldungen zurückziehen mußte. Das Ausland ist durch einige Privatfahrer vertreten, wobei am meisten der Start der schwedischen Husqvarna zu begrüßen ist, die infolge ihrer Schnelligkeit im letzten Jahr recht gut in die Kämpfe eingreifen konnte.

Das Stärkeverhältnis in den einzelnen Klassen ist nicht mehr unklar. In der 250-ccm-Klasse ist von Haus aus sicher, daß DKW seine errungene Vormachtstellung weiter ausbauen wird. Die Auto-Union weiß ihre Interessen bei Meister Ewald Kluge, der schon das Eilenriede- und das Hamburger Stadtparkrennen gewann, und den Berliner Petruschke in besten Händen. Wer von ihnen aber das Rennen in dieser Klasse macht, bleibt dahingestellt. Petruschke ist auf seiner „Heimatstrecke" wie zu Hause. Das bewies er im Vorjahr, wo er seinen Markengefährten Winkler den Sieg nicht leicht machte. Gerade dieses Privatrennen der beiden DKW-Fahrer führte im Vorjahr dazu, daß Winkler mit seinem Durchschnitt von 157,5 Std.-Klm. sogar den Sieger der 500er Klasse übertraf. Auf den ersten Platz der Privatfahrer dürften die DKW-Fahrer Gablenz (Karlsruhe), Jungtow (Woldegk) und Lottes (Marburg) eine Anwartschaft geltend machen.

In der 350-Klasse braucht unter 46 Bewerbern die DKW unter Winkler, Wünsche und dem jungen Bungertz den Kampf mit den Ausländern Montulet-Belgien (Norton), Andersen (England) auf NSU und Andersson (Schweden) auf Husqvarna weniger zu fürchten als den Berliner Richnow auf Rudge.

In der Halbliterklasse wird der Sieg BMW nicht streitig zu machen sein. Unter den 30 Fahrern überragen Meister Gall, der im Vorjahr von Ley nur um einen Meter geschlagen wurde, und der gußeiserne Feldwebel Meier. Gustaffson (Schweden) führt eine Husqvarna ins Rennen, doch dürfte sie kaum schnell genug sein, um Herz (Lampertheim) auf DKW oder Hildebrandt (Hamburg) auf BMW den dritten Platz abzunehmen.

Zu den Sportwagenrennen wurden nur acht Fahrer gemeldet, die alle BMW steuern. In dem kleinen Feld sind vor allem Brudes, Freiherr von Langen und Graf v. d. Mühle-Eckart zu beachten.

Zweite Runde im Handball

Deutsche Handballmeisterschaft 1938

Am Sonntag beginnt die zweite Runde der Gruppenspiele um die Deutsche Handballmeisterschaft. Nach dem bisherigen Verlauf der Gruppenspiele scheinen Hindenburg Minden und der MTSV. Leipzig, beide bis jetzt noch ohne Punktverlust, die aussichtsreichsten Anwärter auf den Titel zu sein. In der Gruppe I hat sich der MTSV. Leipzig mit 6:0 Punkten einen klaren Vorsprung verschafft und genau so ist die Lage in der Gruppe III, die Hindenburg Minden ebenfalls mit 6:0 Punkten anführt. In der Gruppe II haben Polizei Berlin, MSV. Weißenfels und MSV. Carlowitz die gleiche Punktzahl erreicht, während in der Gruppe IV Waldhof-Mannheim und der VfL. Hasloch mit je zwei gewonnenen Spielen die Tabelle anführen.

Der Spielplan am Sonntag sieht folgende Begegnungen vor:

Gruppe 1:

Oberalster — Fiat Stettin in Rostock.
VfL. Königsberg — MTSV. Leipzig in Königsb.

Gruppe 2:

Polizei Berlin — Borussia Carlowitz in Berlin.
TV. 47 Wetzlar — MSV. Weißenfels in Wetzlar.

Gruppe 3:

SV. Lintfort — VfL. 08 Aachen in Lintfort.
Post Hannover — Hindenburg Minden in Hann.

Gruppe 4:

Post München — SV. Urach in München.
Waldhof-Mannheim — VfL. Hasloch in Karlsruhe

Entscheidung in Steinhagen

Tg. Eintracht Sieker — Luftwaffe Gütersloh

Der entscheidende Kampf um den Aufstieg zur Bezirksklasse ist für Sonntagvormittag auf dem Gemeindespielplatz in Steinhagen angesetzt. Die Gegner stehen punktgleich in der Tabelle. Sieker kann auf einen einwandfreien Sieg über Luftwaffe in Gütersloh zurückblicken und hat damit bewiesen, daß sie auch im Lager des Gegners zu spielen verstehen. Beide Mannschaften stehen auf fremdem Gelände und daher wird ein gleichwertiger Kampf zu erwarten sein, der sicherlich erst in den letzten Minuten entschieden wird. Sieker ist sehr zuversichtlich, sollte aber den Kampf nicht zu leicht nehmen.

Freundschaftsspiel:

Jahn Oldentrup — Tg. Schildesche

Arminia im Pokalturnier

Diesmal geht die Fahrt nach Geseke

Die Zahl der Teilnehmer um den Tschammer-Pokal wird immer geringer und darum gibt es auch in der II. Hauptrunde am 22. Mai schon eine ganze Reihe von Begegnungen, die sehr interessant zu werden versprechen. Mit Ausnahme des SV. Rotthausen, der allerdings in der kommenden Saison zur Bezirksklasse zählt, ist noch alles drin, was sich zur Gauklasse rechnet. Die Partner aus der Bezirksklasse sind bald an einer Hand hergezählt, es handelt sich um die Sportfreunde Siegen, die morgen gegen Borussia Dortmund wohl das Rennen werden aufgeben müssen, um den VfL. Altenbögge, den die Leute vom Katzenbusch ausschalten werden, und um den ausgesprochenen Pokalpartner VfL. Geseke. In Röhlinghausen am Volkspark dürfte außerdem Borussia Rheine gegen die Spielvereinigung nicht über diese Runde hinauskommen, da Berlau mit seinen Kameraden zu Hause den Sieg nicht abgeben wird. In der dritten Hauptrunde dürfte also aller Voraussicht nach die Gauklasse unter sich sein und man darf damit rechnen, daß der Gaugruppensportwart Knehe die Lostrommel für die nächste Besetzung gehörig durcheinanderschütteln wird, um Rheinland und Westfalen allerhand Paarungen zu bescheren.

Arminia muß nach Geseke

Auf den ersten Blick möchte man meinen, daß der neugebackene Gauligist aus Bielefeld, der die Zulassung für Deutschlands höchste Klasse bereits in der Tasche hat, obwohl er noch ein Aufstiegsspiel absolvieren muß, auch im Handgalopp mit dem VfL. Geseke fertig werden wird. Bei näherer Betrachtung der Geseker Elf muß aber die Feststellung getroffen werden, daß der VfL. sich gerade in den Pokalspielen mit bemerkenswerter Zähigkeit durchgesetzt hat. Während sich die Leute vom Rabenstittich mit 2:1 in Gütersloh soeben den Klassenverbleib sicherten, fertigten sie ihre Pokalgegner samt und sonders klar ab. Das mag auch für Arminia Bielefeld ein Wink mit dem Zaunpfahl sein, das Treffen in Geseke nicht zu leicht zu nehmen. Und soweit wir die Arminen kennen, fahren sie zum Rabenstittich mit der nötigen Vorbereitung, denn in Bielefeld weiß man nur zu gut, wie schwer beim VfL. Geseke zu gewinnen ist. Ob Arminia allerdings in kompletter Besetzung spielen kann, das ist einstweilen noch eine offene Frage. Auf jeden Fall muß sich Bielefelds Vertreter in Geseke mächtig ranhalten, wenn diese Runde überstanden werden soll. Spielt Marx, der Linksaußen von Geseke, noch für seine alten Farben, dann ist der Kampf für Arminia noch nicht gewonnen. Man darf auf den Ausgang wirklich gespannt sein. Wie wir noch erfahren, beginnt das Spiel schon früher als gewöhnlich, da in Geseke der Schützenausmarsch nicht gestört werden soll.

Die Reihe der Pokaltreffen:

Spvg. Röhlinghausen — Borussia Rheine (Wiederholung)
Sportfreunde Siegen — Borussia Dortmund
SV. Höntrop — SSV. Velbert
Spvg. Herten — VfL. Altenbögge
VfL. Geseke — Arminia Bielefeld
Rot-Weiß Oberhausen — Arminia Marten
Rot-Weiß Essen — VfL. 48 Bochum
Borussia Gladbach — Westfalia Herne.

Die Reserve der Arminen trifft am Sonntagvormittag auf den Sportclub Halle. Das Spiel findet auf der Melanchthonalm statt.

Wiederholung in Rotthausen

Entscheidung Union Gelsenkirchen — Gelsenguß

In der Adolf-Hitler-Kampfbahn in Gelsenkirchen-Rotthausen wird am kommenden Sonntag das zweite Entscheidungsspiel zur Ermittlung des Gruppenmeisters der Gelsenkirchener Staffel zwischen Union Gelsenkirchen und Gelsenguß ausgetragen. Die erste Begegnung am letzten Sonntag nahm trotz einer Verlängerung einen unentschiedenen Ausgang, ein Zeichen dafür, wie gleichwertig sich die beiden Anwärter auf die Gruppenmeisterschaft sind. Es fällt auch diesmal schwer, einen Tip abzugeben, die Mannschaft, die das Glück auf ihrer Seite haben sollte, wird den Kampf wohl zu ihren Gunsten entscheiden. Oder ist Union doch die bessere Elf? Wie dem auch sei, der Sieger dieser Begegnung hat die beiden Verlustpunkte aus dem von Gelsenguß gegen Preußen Münster mit 1:3 verlorenen Spiel mit in Kauf zu nehmen.

Die Vereinigten in Gütersloh

Die Sportvereinigung Gütersloh hat für heute abend die Bielefelder Spielvereinigung 06/07 verpflichtet. Die Gütersloher dürften damit keinen schlechten Griff getan haben, denn die Grünblusen aus Bielefeld haben in letzter Zeit bemerkenswerte Ergebnisse gegen klassenhöhere Gegner erzielt. Die Gastgeber werden schon mit kompletter Elf antreten müssen, wenn sie Aussicht auf Erfolg haben wollen.

Lovelock: Beruf geht vor

Der Neuseeländer hat wenig Zeit

Jack Lovelock, Olympiasieger und Weltrekordhalter im 1500-m-Lauf, erklärte dieser Tage, man werde in diesem Jahr wohl wenig von ihm hören. Der Neuseeländer hat als Arzt in London eine ausgezeichnete Praxis und da „der Beruf nun einmal vorgeht", werde es ihm unmöglich sein, viel Zeit für Training aufzubringen. Er ziehe es daher vor, in diesem Jahr nur an einigen wenigen Londoner Sportfesten teilzunehmen.

Wuppertal kommt zu Besuch

Die Vertreter vom Niederrhein verfügen über solides Können

Nachdem Austria Klagenfurt absagen mußte, erscheint heute abend an der Heeper Straße der Sport- und Spiel-Verein Wuppertal. Diese Mannschaft der Niederrhein-Gauliga verfügt über ein solides Können und hat in der Tabelle einen guten Mittelplatz errungen. Wenn wir in Bielefeld mit Freundschaftsspielen schon etwas verwöhnt sind, so handelt es sich bei SuS. Wuppertal immerhin um eine Mannschaft, die wohl schwerlich ohne Sieg die Heeper Straße verlassen dürfte. Dafür sprechen die Erfolge der Wuppertaler, die z. B. gegen Fortuna Düsseldorf und Schwarz-Weiß Essen unentschieden spielten und Hamborn 07 mit 5:0 und VfL. Benrath mit 4:1 geschlagen nach Hause schickten.

VfB.-Kampfbahn, Heeper Straße
Heute, Sonnabend, 21. Mai, Anstoß 18.30
S.S.V. Wuppertal ·/. VfB.

Die Hauptstütze ist neben Mellage im Tor die Läuferreihe mit Klode, Knappstein und Mahring. Im Sturm ist Gogoll der erfolgreichste Mann, dem aber die anderen Spieler der Fünferreihe nicht viel nachstehen. Die genannten fünf Spieler haben verschiedentlich in der Niederrhein-Mannschaft gespielt.

Die Rotweißen werden voraussichtlich in folgender Aufstellung spielen: Brune, Dübing, Baasner, Maßmeier, Hoffmann, Heinold, Wörmann, Garske, Strothmann, Schroer, Schielmann II. Das Mannschaftsgefüge hat sich in dieser Aufstellung gut eingespielt und dürfte dem Gauligisten aus Wuppertal ernsthaften Widerstand entgegensetzen.

Schildesche auf Reisen

Die Sportvereinigung Schildesche, die demnächst den neu hergerichteten städtischen Sportplatz mit einem Einweihungsspiel eröffnen will, schickt die erste Elf zum Freundschaftsspiel nach Dortmund-Brambauer. Da die Dortmunder bei ihrem Spiel im Vorjahre in Schildesche eine achtbare Vorstellung gaben, werden die Schildescher aufpassen müssen, um den Bielefelder Fußball gut zu vertreten. In der schwarzweißen Elf werden einige Nachwuchsspieler mitwirken.

Zwölf Runden am frühen Morgen

Am Sonntag steigt der große Göricke-Preis – Straßenrennen des RV. Teutoburg

Fast ein halbes Jahrhundert ist der RV Teutoburg alt. Der erste Verein war er im Bielefelder Radsport. Was waren das noch für schwere Zeiten, erzählen die Alten oft. Sie haben damals noch nichts gekannt von der heutigen Einheit eines Reichsbundes für Leibesübungen. Mit Recht ist der Verein aber stolz auf sein Alter von 47 Jahren. Nicht alle sind sie am Sonntag noch dabei, die in ungünstigeren Zeiten dem Bielefelder Radsport Pionier waren. Die ältesten der heutigen Teutoburger aber freuen sich schon seit Wochen auf ihren morgen laufenden Großen Göricke-Preis. Sie haben sich ihre Radsportfreudigkeit erhalten und ehrend schicken wir ihre Namen dem Rennen voraus: Bunke, Weber, Kley und Schwarze wirken noch heute im RV Teutoburg und haben in dem Vereinsführer Landree und dem Sportleiter Meier jüngeres Blut an die Front geschickt. Dir. Nippel von den Göricke-Werken gehört ebenfalls zu denen, die den Namen Teutoburg noch lange durch Bielefelds Radsportgeschichte tragen wollen.

Großer Göricke-Preis 144 km
Ausrichter: R.-V. Teutoburg von 1891
Start: Sonntag 6 Uhr Rest. F. Ertel

Ganz früh beginnt am Sonntag das Straßenrennen des RV Teutoburg mit dem Start und Ziel am Restaurant F. Ertel in Schildesche. Nachdem das traditionsreiche „Bielefeld — Hannover — Bielefeld" nicht mehr ist, haben die Teutoburger die heutige Forderung der Radsportfreunde schnell erkannt: Rundstreckenrennen! Ueber 12 km geht die Runde vom Startplatz durch Schildesche, Jöllenbeck, Theesen, Bültmannshrug, Schildesche, Ertel. — **Zwölfmal wird diese Rundstreck am Sonntag von allen drei Klassen durchfahren. Das ist etwas für die Radsportfreunde, da kann man viel sehen. Aber bitte, früh aufstehen, die Teutoburger starten das Rennen pünktlich um 6 Uhr.** Das hat das Gute, daß alle wieder pünktlich bei Muttern sind.

Viele Namen tüchtiger Straßenfahrer weist die Startliste auf. Das verbürgt jedenfalls Kampf auf der Strecke und den wollen die Besucher erleben. Während die stark besetzte C-Klasse vom Mal startet, folgt die schwache, aber dem Können nach starke B-Klasse vier Minuten später. Noch einmal vier Minuten später steigt die zahlreiche A-Klasse ins Rennen. Das sind gegen die Malleute acht Minuten Rückstand, die über die zwölf Runden — und nach Möglichkeit vorher — aufgeholt werden müssen. Junge, Junge, müssen die sich ranhalten!

Die Startliste der einzelnen Klassen:

In der C-Klasse nehmen das Rennen auf: Berens und Pohlmann (Sturm Dortmund); Sonntag und Berens (Dortmund 08); Schmidt (Aplerbeck); die Paderborner Reiter Weifardt und Asholte; die Bielefelder Deliffen, Worst, Baumhöfner (Teutoburg); Massolle, Husemann, Lotte, Herter, Pennedey, Bierwirth, Hoppe (Zugvogel); Zarnoch, Gast, Fleer, Kemper, Determeier (Anker Rotweiß); Krickert (Durer); Helfstermann (Bastert) u. a.

Die B-Fahrer Weber und Helfmann (Dortmund), Machmer (RV Bastert) und Wilkenloh (RV Durer) sind ihre Verfolger.

Den Beschluß macht die A-Klasse mit Bille, Kijewski und Becker (Dortmund); Lück (Duisburg); Ketels und Riemann (Anker Rotweiß); Butt (Bastert); Klemme (RAT Messingen); Diebrock (Durer) und die Paderborner Reiter Pöstler und Biehmeier.

Das ist aber noch nicht alles, denn bei Niederschrift dieser Zeilen war die Meldeliste noch nicht geschlossen.

Wer kann die zwölf Runden gewinnen?

Das ist immer die schon vorher interessierende und doch so schwer zu beantwortende Frage. Unter Außerachtlassung der vorkommenden Defekte wagen wir die Beantwortung. Zunächst hat die A-Klasse einen anständigen Streifen zu fahren, um so tüchtige C-Leute wie Vennedey, Massolle, Zarnoch, Fleer, Heistermann und die Auswärtigen zu stellen. Das können sie aber erst, wenn sie Weber, Helfmann, Machmer und Wilkenloh eingeholt haben. Sind diese Vorbedingungen alle erfüllt, dann werden die Fahrer der A-Klasse die Entscheidung vielleicht schon auf der Strecke erzwingen wollen. Bille, Lück, Ketels, Riemann oder Butt darf man das glatt zutrauen. Nach der Jagd auf die Vorgabeleute werden deshalb die letzten Runden ebenfalls hart umkämpft sein. Gelingt aber keinem ein Ausreißer — die schnellen Leute werden das zu verhüten versuchen —, dann fällt die Entscheidung im Spurt am Restaurant Ertel. In diesem Falle wären für einen Sieg gut die beiden Paderborner Reiter Pöstler und Biehmeier (Biehmeier gewann im vergangenen Jahre), der Arbeitsmann Klemme, Ketels oder Figan. Von diesen fünf Fahrern kann es natürlich nur einer sein. Bei noch engerer Auswahl wird man nicht allein stehen, wenn man sich für den spurtschnellen Paderborner Reiter Willi Pöstler entscheidet. Und das freut denn auch die alten und jungen Teutoburger.

Ez.



Zu verkaufen

Bäckerei und Kolonialwarengeschäft

in bester Lage in Herford, altershalber günstig zu verkaufen.

Angebote unter **C 829** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

4-To.-Henschel-Diesel-Pritschenwagen

fabrikneu

sofort lieferbar

Henschel-Vertretung

Ernst Krietemeyer

Bielefeld, Herforder Str. 110, Ruf 2395



Ein italienischer Königsgardist

Wieder viele ausgewählte Bilder von den großen Tagen von Rom und Florenz sowie von der Heimkehr des Führers bringt der neue

Illustrierte Beobachter

Ab heute überall für 20 Pfg.



P. 52118 P.43.2.38

Zum Hausputz

das neue

LUHNS

Seifenpulver

herrliche Lauge, gute Schaumkraft, schnell-löslich ganz gleich, ob in kaltem oder warmen Wasser angesetzt und dabei so ergiebig und billig im Gebrauch.

das Paket 20 Pfg.

wasch' Hände rillensauber mit ABRADOR

Familie Held am Kamphof

Die Kickers vor dem schwersten Kampf der Saison — Wer behält die Nerven?

Auf dem Kamphof wird morgen nachmittag ein Kampf entbrennen, wie ihn der Platz an der Schwartzkopfstraße lange nicht gesehen hat. Die Grün-Weißen haben in beispielloser Weise sich in den Serienkämpfen an die Spitze der Tabelle in der ersten Kreisklasse gesetzt. Gerade aus der zweiten zur ersten Kreisklasse aufgestiegen, schafften sie, von Sieg zu Sieg eilend, in einem Jahr das, was nur selten einem Verein gelingt: die Berechtigung zum Aufstiegskampf zur Bezirksklasse.

Es hat allerdings lange gedauert, bis die Kamphofer in die bereits im Gange befindlichen Aufstiegskämpfe eingreifen konnten. Der anfängliche Partner in Paderborn wurde zurückgezogen und so mußte Grün-Weiß Sonntag für Sonntag sich um eine Mannschaft mühen, um in Freundschaftsspielen die Kräfte nicht rosten zu lassen. Wenn hierbei auch achtbare Leistungen erzielt wurden, so verstrich doch kostbare Zeit.

Der Partner heißt morgen Ballspielverein Lemgo. Bei einer freundschaftlichen Auseinandersetzung im letzten Jahr in Lemgo bekamen die Kamphofer bereits deutlich die Kampfstärke des lippischen Meisters zu spüren. Das folgende Rückspiel in Bielefeld konnte kein Maßstab für die Leistung der Lemgoer sein, da sie damals reichlich Ersatz mitbrachten. Morgen wird eine Mannschaft an der Schwartzkopfstraße antreten, die in kompletter Aufstellung den Kampf um die wertvollen Punkte aufnimmt. Wenn auf einem Posten Ersatz eingestellt werden müßte, dann wäre dies für einen Verteidiger notwendig, der sich im Arbeitsdienst befindet. Trotzdem dürfte das Schlußdreieck der Lemgoer noch immer das Bollwerk sein, das mitverantwortlich für die Erringung der Meisterschaft ist. Einer auf allen drei Posten ausgeglichenen Läuferreihe folgt eine Fünferreihe, in der dreimal der Name Held einen guten Klang hat. Der geistige Dirigent dieses Sturmes ist „Picco" Held. Seine Ballfertigkeit und seine Schnelligkeit sowie das blitzschnelle Erfassen günstiger Situationen, die übrigens die ganze Fünferreihe besitzt, werden die Platzleute oft genug in Verlegenheit bringen.

Wenn man hiergegen das Können des heimischen Meisters heranzieht, so ist festzustellen, daß sich die Spielweise beider Mannschaften in vielen Teilen ähnelt. Auch die Grünweißen haben im Sturm die Eigenschaft des schnellen Durchbruchs, und einem Picco Held kann man ruhig Heinz Thöne gegenüberstellen. Die Läuferreihe der Bielefelder dürfte das notwendige Stehvermögen mitbringen und sogar den Gegner noch übertreffen. Die Frage bleibt nur, wie sich das Schlußdreieck der Kamphofer bewährt. Gerosch im Tor ist mutig und entschlossen; das müssen bis zum letzten Pfiff auch die beiden Verteidiger sein. Langes Zaudern vor dem Tor ist bei einem so schnellen Sturm, wie ihn die Lemgoer mitbringen, nicht angebracht.

Wenn die Lemgoer auch in Ennigloh unentschieden spielten und die Grünweißen gewannen, so hat diese „Papierform" für den morgigen Kampf keinerlei Bedeutung. Es wird nur ein knapper Sieg zu vergeben sein, der derjenigen Mannschaft zufällt — wenn es nicht gar ein Unentschieden geben sollte —, die bis zum Schlußpfiff die Nerven behält.



Sportkiekers meint:

Schorsch hebt die Fußmatte auf (seinen Ersatzbriefkasten) und schimpft los: „Wieder nichts!" Seit Tagen wartet der alte Sportkamerad auf die Einladung seines Vereins zur Meisterschaftsfeier. Ja, Schorsch, wirst wohl warten müssen, bis die Runde auch wirklich durchgespielt ist, dann kann die Gratulationscour steigen.!

Spielerpump wird jetzt modern, wenn man sich allein nicht mächtig genug fühlt. Das haben die Fußballer nun schon von den Boxern gelernt. Natürlich wird auf den Zuschauerrängen sofort tüchtig kombiniert. Nur nicht immer richtig!

Am Kamphof sieht man fieberud dem Punktetanz von morgen entgegen. Es wird Zeit, daß man durch die Aufstiegsrunde kommt. Noch sind die Kickers in guter Verfassung und das gilt es auszunutzen. Na, der Ballspielverein Lemgo wird nichts verschenken und darum ist das Spiel morgen sehr wichtig.

Während in der Stadt der Auslandsdeutschen noch einmal Reichsprobe gegen Aston Villa gehalten wird, kämpfen einige Mannschaften noch um die Zulassung zur Vorschlußrunde der Deutschen Meisterschaft am 29. Mai. Ob die Knappen den Laden wohl schmeißen?

Sokannesweiden:

Fußball:

Schalke 04 — Dessau 05	3:1
Eintracht Frankfurt — Hamburger SV.	1:3
Fortuna Düsseldorf — Vorwärts Gleiwitz	2:0
1. FC. Nürnberg — Hannover 96	3:2
VfL. Geseke — Arminia Bielefeld	1:2
Grün-Weiß Bielefeld — BW. Lemgo	2:1

Handball:

Post Hannover — Hindenburg Minden	6:9
Eintracht Jöllenbeck — Reichsbahn Recklinghausen	7:9
Eintracht Sieker — Luftwaffe Gütersloh	8:7

Karl Flink, Fortunas Trainer, läßt allen Bielefelder Bekannten freundliche Grüße bestellen. Er hat sich über die Spielstärke der Arminen am letzten Sonntag gewundert und meint, daß die Düsseldorfer selbst mit Janes ihre liebe Not gehabt haben würden. Na, und der alte RBCer, der kennt etwas davon, das weiß

Euer Sportkieker.

Straßenpreis der deutschen Weinstraße

Start und Ziel der Berufsfahrer und Amateure ist Landau

Erstmalig läuft am Sonntag der „Große Preis der Deutschen Weinstraße" mit dem Start und Ziel in der Soldatenstadt Landau. Gauleiter Bürckel hat sich wieder in Sportfreudigkeit für dies Rennen eingesetzt und für den Sieger bei den Amateuren einen Ehrenpreis gestiftet.

Angesichts der Deutschlandfahrt dürfte es bei den Berufsfahrern über die 238 Kilometer wieder harte Kämpfe geben. Für den Ausgang können die schon weit nach vorn gekommenen Umdenhauer, Scheller, Bautz, Kijewski, Roth u. a. wieder eine bestimmende Rolle spielen. Außer den anderen, noch nicht ganz vorn gewesenen Fahrern wollen aber auch die Dürkoppfahrer Weckerling, Wengler, Langhoff usw. ganz vorn enden.

Bei den Amateuren, die 188 Kilometer zu bewältigen haben, startet diesmal kein Bielefelder. Ketels, Riemann, Butt, Figan sind alle beim „Großen Göricke-Preis" am Start und haben sich dort eine Chance ausgerechnet.

Letztes Aufstiegspiel

MSV. Hörter — Eiche Dankersen

Der Ausgang dieses Treffens ist nur für den zweiten Tabellenplatz entscheidend. Nach dem Unentschieden in Dankersen wird jetzt wohl der Sieg den Platzleuten zufallen.

Jöllenbeck hat keine Ruh

Start zur letzten Etappe der Aufstiegskämpfe

Kaum hat der neue Ostwestfalenmeister, Turnverein Einigkeit Jöllenbeck, den Endkampf um die weitere Teilnahmeberechtigung an den letzten Aufstiegspielen der vier Bezirksmeister glücklich beendet, wird schon zum Start zur letzten Etappe gepfiffen. Folgende vier Bezirksmeister kämpfen um den Aufstieg zur Gauklasse: Einigkeit Jöllenbeck, Reichsbahn Recklinghausen-Ost, Tv. Auf den Hütten Weidenau, Hüttenverein Dortmund.

Aus schweren Kämpfen sind diese Mannschaften in ihren Staffeln als Sieger hervorgegangen und wollen nunmehr diese Kämpfe in der letzten Etappe mit dem Aufstieg zur Gauklasse krönen. Alle sind sehr spielstark. Als schärfste Gegner sollten die Jöllenbecker Weidenau und Hüttenverein Dortmund zu überwinden haben. Recklinghausen-Ost war schon vor zwei Jahren mit in den Endkämpfen, als Sprenge zur Gauklasse aufstieg. Hier spielte Recklinghausen eine beachtliche Rolle. Jöllenbeck steht vor einer besonderen Aufgabe, gilt es doch den Handball im Ravensberger Land, nach dem Ausscheiden von Arminia und Grün-Weiß Bielefeld, wieder zu gewohnten Ehren zu bringen. Dieser Aufgabe ist sich Jöllenbeck voll bewußt.

Nach dem Plan haben sie die beiden ersten Spiele auf eigenem Platze zu erledigen und zwar Sonntag: Tv. Jöllenbeck — Reichsbahn Recklinghausen-Ost; Himmelfahrt: Tv. Jöllenbeck — Weidenau.

Jöllenbeck hat somit am Sonntagnachmittag Gelegenheit, sich die ersten zu vergebenden Punkte zu sichern. Bei diesen Kämpfen wird wahrscheinlich das bessere Stehvermögen entscheidend sein und hier hatte Jöllenbeck immer noch eine Reserve, die auch am Sonntag ausschlaggebend für den Sieg sein wird. Knapp aber sicher erwarten wir Jöllenbeck in Front.

Zweiter Durchgang im Faustball

Neben der Sonderklasse und den Altersklassen beginnt auch die erste Leistungsklasse am Sonntag mit den Kämpfen, so daß auf vielen Plätzen das schöne Faustballspiel gezeigt wird.

Die Sonderklasse und die Altersklassen treffen sich zu ihrem zweiten Durchgang auf dem Platz an der Diesterwegschule, wo Turnverein Einigkeit Platzverein ist.

Sonderklasse. Erneut stehen hier die Mannschaften der BTG., Einigkeit Bielefeld, TuS. und Turnverein Gütersloh im Kampf. BTG. und Einigkeit haben die Führung. Morgen kanns anders kommen.

Männer II. Hier liegt TuS. Gütersloh vor der BTG. in Front. Dürkopp und Einigkeit wollen beiden den Rang ablaufen.

Männer III. Tv. Gütersloh und BTG. haben je ein Spiel verloren, es wird daher ein heißer Streit um die Führung entbrennen.

1. Leistungsklasse. In vier Gruppen werden zunächst die Besten ermittelt. Es hat in den einzelnen Gruppen jeder gegen jeden zu spielen, und zwar in folgenden Paarungen: Gruppe A: Gadderbaum — Brackwede, Schildesche 1. — 1890 1., Gadderbaum 1. — 1890 1., Schildesche — Brackwede, Gadderbaum — Schildesche, 1890 — Brackwede. Platzverein: Gadderbaum.

Gruppe B: Brockhagen — Quelle 1., Kölkebeck — Quelle 2., Kölkebeck — Quelle 1., Brockhagen — Quelle 2., Brockhagen — Kölkebeck, Quelle 1. — 2. Platzverein: Tv Quelle

Gruppe C. Hier sind beteiligt: Tv. Dornberg, 1890 2., Tv. Werther 1. und 2. Platzverein: Tv. Werther.

Gruppe D. Hier ist die BTG Platzverein, wo sich folgende Mannschaften zu stellen haben: Tg. Schildesche 2., Gadderbaumer Tv. 2., BTG. 1., und Werksportverein Dürkopp.

Auf zur Endstation Sieker!

Ab heute Sonnabend zum 1. Male in Bielefeld:

Robeahns modernes Auto-Skooter, die kleine Fahrschule für jung und alt.

Nach der Fahrschule:

Treff im Timpenkrug

Sonntag:

Konzert und Tanz

Bergluft

Heute Sonnabend, 20 Uhr:

Gesellschaftstanz

Sonntag, 15½ Uhr:

Familienkonzert

Ab 19 Uhr:

Familienabend

Tanzeinlagen

Zur schönen Aussicht

Heute Sonnabend, **ab 8 Uhr:**

Tanz im Freien

Bei ungünstiger Witterung im Saal

Nur wenige Tage

Nachmittags Kinder halbe Preise

Heute abends **8.15 Uhr** findet unsere

Eröffnungs-Vorstellung

statt, mit wirklich hervorragenden Attraktionen, u. a.: **Ein Tiger reitet auf einem Pferd** und weiteren **20 Weltsensationen**

Circus Geschwister Althoff

Bielefeld, Ecke Wiesen- u. Bertelsmannstraße

Vorverkauf: Zigarrenhäuser Kleine, Herforder Straße 12 und Niederwall 7, Ruf 903, sowie an den Circuskassen, Ruf 6080.

Militär in allen Vorstellungen halbe Preise

Ab Sonntag täglich 2 Vorstellungen 15.30 und 20.15 Uhr

Unter dem Protektorat des Gauleiters und Reichsstatthalters Pg. Dr. Meyer und der kaiserl. königl. italienischen Botschaft zu Berlin veranstaltet durch die Kreisleitung der NSDAP. Bielefeld-Halle u. d. Musikverein der Stadt Bielefeld e. V.

Sonntag, 22. Mai 1938, 17 Uhr (Voraufführung 21. Mai 1938, 20 Uhr) **Rudolf-Oetkerhalle**

ORPHEUS

Chor-Oper von Monteverdi (1607)

Leitung: Dr. Hans Hoffmann

Solisten: Irmgard Pauly, Käthe Hecke-Isensee, Gertrud Tiede-Lategahn, Johannes Oettel

Vorverkauf: Buchhandlungen Fischer, Niemeyer, Pfeffer

Hörten Sie schon ....

Jokl Sehr mit seiner Trachtenkapelle

im Oberbayern?

Freibad Kipp Heepen

Eröffnung am Sonntag, 22. Mai

Haltestelle der Postautobusse an der Badeanstalt

Städt. Kraftwagenbetrieb

Am Pfingstsonntag

nach **Burg Sternberg - Bögerhof - Rinteln - Salzuflen**

Abf. 13 Uhr Gewerbebank, Rückk. 22 Uhr, Fahrpreis 2.75 RM.

Am Pfingstmontag

nach **Paderborn - Bad Driburg - Bad Hermannsborn - Schwalenberg - Externsteine - Detmold**

Abf. 8 Uhr Gewerbebank, Rückk. 22 Uhr, Fahrpreis 3.50 RM.

Karten nur im Vorverkauf im Haus der Technik

Alle Kegler

auf zur Kegelsporthalle Restaurant Möller

Sonnabend und Sonntag westfälische Gaumeisterschaften

Lindenkrug Inh. Jul. Bünte

Haller Weg 44, Ruf 5669

Ausflugslokal, Veranda, schöner, schattiger Garten, Gesellschaftszimmer. Gut geeignet für Hochzeiten und alle anderen Festlichkeiten.

Hotel Vereinshaus mit **Tucherstuben**

Bielefelds bekannte Wohn- und Gaststätte

die urgemütliche Altdeutsche Bierschänke

Heidekamp Quelle

Umein

Restaurant und Café. Bes. **C. Schröder.** Ruf 3536 Bielefeld

Konzert | Beliebter Ausflugsort. Angenehmer Aufenthalt | Sonntag abends **Tanzeinlagen**

Büscher Quelle

Sonntag:

Konzert u. Tanz

Eintritt frei!

Jeden Sonntag frischen Pickert

Restaurant Kriemelmann

Detmolder Straße.

Angenehmer Familienaufenthalt.

Sonntags ab 15½ Uhr:

Tanz

Voranzeige:

Am 18. und 19. Juni:

Kriegerfest

Das Wie?

Das Wo?

kaufe ich meine Strümpfe?

Ein Versuch mit nachstehenden, besonders guten Qualitäts-Damenstrümpfen überzeugt Sie.

Waschseide
links gearbeitet . . **1.50**

Naturglanzseide
1.95 1.50

Waschseide
links gearbeitet . . **2.50**

Die Dekoration befindet sich im Hauseingang.

Paul Müller

Obernstraße 51.



1938

INTERNATIONALE HANDWERKS AUSSTELLUNG

BERLIN 28. MAI - 10. JULI

AUSSTELLUNGSHALLEN AM FUNKTURM

Werkstätten aller Völker in Betrieb
Meisterwerke aus 30 Ländern
Internationale Länderschau
Kulturhistorische Schau
Internationale Konditorei

Der große blühende Terrassengarten
Täglich großes Wiener Ballett
mit 100 Tänzerinnen

29.5.-9.6.
INTERNATIONALE MODEVORFÜHRUNGEN BEI KROLL

Auskünfte über verbilligte Sonderzüge, Sonntagsrückfahrkarten und Kraftwagen-Gesellschaftsfahrten durch alle Dienststellen des Deutschen Handwerks, alle KdF.-Dienststellen, alle Reisebüros und das Ausstellungs- und Messeamt der Stadt Berlin, Berlin-Charlottenburg 9

Luftkurort Linderhofe . Burg Sternberg

Pension „Zur Linde", Bes. Frau E. Höcker

Vielbesuchter Ausflugsort v. Buchen- u. Tannenhochwald umgeben. Schöner Garten m. Liegew., m. St. bietet angenehmen Ferien- u. Erholungsaufenthalt. Gute u. reichl. Verpflegung. 3 RM. p. Tag. **Wochenend 5 RM.** In Ref. Prospekte a. W.

Garten-, Wasser- und Wald-Restaurant

Siekkrug bei Lage i. L.

Inh. **Reinh. Redtke.** / Fernruf Lage 713.

Eines der größten Ausflugslokale im Lande Lippe, 1000 Sitzplätze im Saal, 2000 Sitzplätze im Garten, Sportplätze, Liegewiesen, Kinderspielplätze, Parkplatz für Omnibusse. **Ideal für Betriebsfeiern!** Prospekt auf Wunsch.

Das Lokal liegt jetzt in herrlichstem Frühlingsgrün

Waldhaus „Elfenborn" Beliebtes Ausflugsziel

zwischen Langenholthausen-Möllenbeck (Straße 238) westl. Rietheim

Schenswerte Garten- und Wasser-Anlagen

Zwei billige Sonderzüge

mit 60% Fahrpreisermäßigung

am 26. Mai 1938 . . . . . **„Ins Blaue"**

am 28.–30. Mai 1938 nach Berlin (Internationale Handwerkerausstellung)

Fahrpreise (hin und zurück)

von Bielefeld		**„Ins Blaue"**	3. Kl.	5.10	RM
von Bielefeld nach Berlin			2. Kl.	17.70	RM
			3. Kl.	12.40	RM
„ Gütersloh	„	„	„	18.50	„
„ Herford	„	„	„	17.—	„
„ Bad Oeynhausen	„	„	„	16.40	„
„ Minden i. W.	„	„	„	15.40	„
				12.90	„
				11.90	„
				11.40	„
				10.80	„

Bitte beachten Sie die Werbeaushänge. Auskünfte erteilen die Fahrkartenausgaben und MER-Büros.

Reichsbahn-Verkehrsamt Bielefeld.

Kurtheater Bad Oeynhausen

So. 22. Mai 19.30 b. geg. 22.30 U RM. 1.50—2.60

Eröffnungsvorstellung!

Polenblut

(Operette)

Die. 24. Mai 20 b. geg. 23 Uhr RM. 1.30—2.60

Cavalleria rusticana
Der Bajazzo
(Opern)

Wo speist man gut? in **Wulfmeyer's Gaststätte**

Ritterstr. 45 Ruf 4610

Unser Küchenchef SCHMOR kocht für Sie

Heute abend
Konzert und Tanz
Unterhaltung
bei gutem Wetter im Freien
Sonntag
Familienkonzert und Tanz
Freudental

Wedding's Muschelsaal Heepen

Sonntag, den 22. Mai

Frühlings-Fest

Turngem. Eintracht Sieker

Fichtenhof

Sonnabend, den 21. Mai:

Großer Maienball

Anfang 8 Uhr

Restaurant Heinr. Ströker

Goebenstraße 14

Sonnabend und Sonntag in Kapelle **TANZ**

Gaststätte Fischer

früher **Wiegand** . Webereistr. 4 Ruf 1154

Samstag ab 20 Uhr Sonntag ab 16 Uhr **Tanz** Prima Kapelle

Heitmanns Bierstuben

im Hause **Meyer zu Bentrup Gebrüder**

DAS Lokal der gepflegten Biere

Heeper Straße 29 Ruf 2711

Gaststätte Willi Möller

Welle 45, 1 Min. v. d. Obernstr.

Küche kalt und warm zu jeder Tageszeit*



Knigge jun.

Musiklehrer

Bielsteinstraße 12

Ruf 2469

Schülerorchester

Photomaton

4 amtlich zugelassene **Paßbilder**

in 8 Minuten für **50** Pfg.

3 Postkarten Mk. **1.—**

Bielefeld, Bahnhofstr. 36.

Versuchen

auch Sie einmal das berühmte **Dortmunder Kronen-Bier.**

In Flaschen mit Etikettplomben durch ihren Stammwirt, Kolonialwarenhändler od. H. Wenker, Bielefeld

Ruf 208

Auto-Verleih

E. Haselhorst . Ruf 6365

Unsere Agenturen

nehmen Aufträge für Anzeigen und Abonnements zu Originalpreisen entgegen.

Für Ausflüge und Gesellschaftsfahrten, empfehle meinen

38sitzer-Omnibus

bei billigster Berechnung

Zu Himmelfahrt und Pfingsten noch frei

Ernst Kalwe

Pr. Oldendorf. Ruf 209

Sonntag, den 22. Mai, 15 Uhr
Donnerstag, den 26. Mai, 15 Uhr
(Christi Himmelfahrt)

Rennen zu Dortmund

Sonntag: u. a. **Aug.-Klönne-Rennen**
Agl. II. Ehrenpreis und RM. 4500.—. 1200 m

Himmelfahrt: u. a. **Preis von Westfalen**
Ehrenpreis und RM. 10 000.—

Schlachtfelderfahrt!

Richtung: **Verdun—Reims—Laon**

vom 3. Juni bis 6. Juni 1938

Diese Fahrt wird in diesem Jahre zum 4. Male ausgeführt und steht unter sachkundiger Führung. Es werden die deutschen Kriegerfriedhöfe dieser Gegend nach Wunsch der Teilnehmer angefahren. Anmeldungen sofort erbeten an:

Private Omnibus-Arbeitsgemeinschaft Bielefeld Stadt u. Land, Tel. 3949
od. telefonisch an Bielefeld 317 od. Jöllenbeck 287

Die nächsten Fahrten finden statt am:
4. Juli bis 9. Juli 1938 nach Flandern—Nordfrankreich—Verdun
25. Juli bis 29. Juli 1938 nach Flandern—Nordfrankreich

Mutter und Kind

Das Hilfswerk „Mutter und Kind"

Aufgaben und Einrichtungen

Das Hilfswerk „Mutter und Kind" der NS.-Volkswohlfahrt ist auf dem Artikel 21 des Parteiprogramms aufgebaut:

„Der Staat hat für die Hebung der Volksgesundheit zu sorgen, insbesondere durch den Schutz von „Mutter und Kind".

Die Notwendigkeit zur Einleitung des Hilfswerks ergab sich durch die gesundheitlichen Schädigungen und die sittliche Zerrüttung der deutschen Familie, eine Folge der marxistischen Systemzeit.

Das Hilfswerk „Mutter und Kind" ist heute der Grundpfeiler der nationalsozialistischen Volkswohlfahrt. Den rasse- und bevölkerungspolitischen Forderungen des Nationalsozialismus entsprechend, stellt es die erbbiologisch gesunde deutsche Familie als wichtigste Zelle der Volksgemeinschaft in den Mittelpunkt seiner Arbeit. Alle Hilfsmaßnahmen für Mütter und Kinder werden unter besonderer Berücksichtigung der Erhaltung, Förderung und Festigung der Familiengemeinschaft geleistet.

Um dieses Ziel zu erreichen, hat das Hilfswerk insbesondere folgende Aufgaben zu erfüllen:

1. Die Gesunderhaltung der Mütter und Kinder zu fördern, um dadurch an der Sicherung des Bestandes unseres Volkes beizutragen. Der Durchführung dieser Aufgaben dienen die Maßnahmen für die werdenden Mütter und Wöchnerinnen, die Mütter- und Jugenderholungsfürsorge.
2. Die Schaffung von Kindertagesstätten in Stadt und Land, insbesondere während der Erntezeit, um eine ausreichende gesundheitliche und erzieherische Betreuung zu gewährleisten.
3. Die Betreuung der Jugend in der sozialerzieherischen Jugendhilfe durch die Maßnahmen der offenen Erziehungshilfe, die Bildung von Jugenderziehungsberatungsstellen, Jugendheimstätten und Jugendkameradschaftsheimen, um erzieherische Nöte abzustellen und Gefährdungen zu beseitigen.
4. Die Mithilfe an der Beseitigung wirtschaftlicher Nöte, die den Lebenswillen und die Gesundheit der erbgesunden Familie beeinflussen. Hierzu gehören die wirtschaftliche Hilfe für die Familie, die Arbeitsplatzhilfe und vor allem die Wohnungshilfe.

Das Hilfswerk „Mutter und Kind" gewährt diese Hilfe dem erbgesunden Volksteil bei Bedürftigkeit über den Rahmen der öffentlichen Fürsorge hinaus und nach dem Grundsatz der Erziehung zur Selbsthilfe. Die wirtschaftliche Hilfe soll darum nach Möglichkeit so bemessen sein, daß die Familie durch diese die Möglichkeit hat, sich selbst weiterzuhelfen.

Neben der Gewährung von sachlichen Leistungen wird der Hauptwert der Arbeit des Hilfswerks „Mutter und Kind" gerade in der ideellen und seelischen Betreuung der Familien, der Mütter und Kinder des Volkes, gesehen.

Diese großen Aufgaben können nur in engster Zusammenarbeit mit allen Gliederungen der Partei und allen Dienststellen des Staates gelöst werden. Das Hilfswerk „Mutter und Kind" muß daher immer mehr zu einer Gemeinschaftsleistung des ganzen deutschen Volkes ausgebaut werden.

Es stellt der NS.-Volkswohlfahrt die Aufgabe, diese Arbeit in gesundheitlicher, erzieherischer und kultureller Beziehung zu vertiefen und dadurch auch einen Beitrag zu leisten in der Erziehung des deutschen Volkes zum Nationalsozialismus. Ueber ihrer ganzen Arbeit steht die hohe Forderung: Erhaltung und Festigung der deutschen Familie, damit diese ein sicheres Bollwerk bleibt und wird gegen alle zerstörenden Einflüsse. Blicken wir über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus nach Moskau, so sehen wir dort das traurige Bild von der Auflösung der Familie, der Nichtachtung der Frau und Mutter, der Verwahrlosung der Kinder und Jugendlichen. Die Anschauung über Wert oder Unwert der Familie wird aber immer der sichtbarste Beweis dafür sein, ob eine Weltanschauung aufbauend oder zersetzend wirkt, ob ihr die sittlichen Werte eines gesunden Familienlebens heilig und unantastbar sind oder ob sie diese verschmäht und mit Füßen tritt. Der krasse Gegensatz zwischen Nationalsozialismus und Bolschewismus wird am deutlichsten in dem Bekenntnis zur Familie und in der Förderung der im Schoß der Familie ruhenden Werte.

Es ist ganz natürlich, daß gesundes Familienleben sich nur dann entfalten kann, wenn auch die natürlichen Lebensbedingungen gegeben sind; wenn also die wirtschaftliche Lage geordnet ist, der Familienvater seinen festen Arbeitsplatz und dadurch auch seinen Verdienst hat, die Wohnung hell und freundlich ist, und Mutter und Kind in jeder Beziehung gesund sind. Diesem Ziel will auch das Hilfswerk „Mutter und Kind" dienen in positiver Unterstützung der bevölkerungspolitischen Maßnahmen des nationalsozialistischen Staates. Ein Dienst am lebendigen Leben, an der Erneuerung unseres Volkes, soll dieses Hilfswerk sein. Den großen Aufgaben, die es sich gestellt hat, wird es gerecht durch die zahlreichen Hilfsstellen für Mutter und Kind, die Gemeindeschwesternstationen, die Mütter- und Kindererholungsheime, die Kinderlandverschickung, die Kindergärten in Stadt und Land sowie die Jugenderziehungsberatungsstellen, Jugendheimstätten und Jugendkameradschaftsheime.

Hunderttausende ehrenamtliche Helferinnen, Schwestern, Volkspflegerinnen, Kindergärtnerinnen und Jugendleiterinnen bauen mit an diesem Werk. Unter ihnen sind zahllose Frauen der NS.-Frauenschaft, Mädel aus dem BDM. und dem Arbeitsdienst für die weibliche Jugend an vorderster Front tätig. Die ehrenamtlichen Helfer und die Volkspfleger in der Jugendhilfe und Heimerziehung stehen in engster Zusammenarbeit mit der Hitler-Jugend, dem Jugendamt und der Schule.

Alle Leistungen des Hilfswerkes „Mutter und Kind" sollen in ihrer Gesamtheit dazu beitragen, das Vertrauen weiter Volksschichten zu den Maßnahmen des nationalsozialistischen Staates zu stärken und das deutsche Volk zur Verantwortung und zum Einsatz für die deutsche Volksgemeinschaft zu erziehen.

Reichsamtsleiter Hermann Althaus.

Entnommen dem Heft: „Der Ratgeber für Mütter".

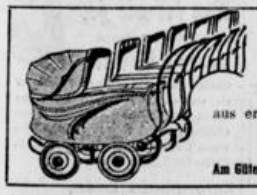


Auf Entdeckungsfahrt



Lachendes Leben — Fotos: Walkenhorst

Besuchen Sie Wameling Bielefelds größtes Fachgeschäft für Damenkleidung



Kinderwagen
Sportwagen
Korb-Kinderwagen
aus erster Hand in großer Auswahl
bei Lindner
Am Güterbahnhof . Ecke Jöllenbecker Straße

KÖRING
Bielefeld, Niedernstr. 29–31
Fernsprecher 170 · Gegründet 1880
Porzellan, Kristall, Luxus, Kunstgewerbe, Bestecke

Die Entwicklung des Kindes im Bild festhalten
bedeutet Freude schaffen für das ganze Leben. Es lohnt sich, dafür ein paar Mark auszugeben und einen guten Fotoapparat anzuschaffen. Lassen Sie sich von mir unverbindlich fachmännisch beraten
Foto-Walkenhorst Arndtstr. 9
Ich habe auch sehr schöne Foto-Alben und entwickele und vergrößere sorgfältig Ihre Aufnahmen

Kinderwagen
Kastenwagen . Korbwagen
Betten-Kirchhoff
Goldstraße

Kinderpflegeartikel
immer richtig bei
Hergeröder
DROGERIE IM CRÜWELL-HAUS



Mutter und Kind trinken Wistinghauser Marken-Rohmilch!
fettreich, sauber, einwandfrei gewonnen!
Wistinghauser Marken-Rohmilch unterliegt der ständigen Kontrolle des Bakteriologischen Institutes in Münster. Unser Personal, welches die Milch be- und verarbeitet, untersteht ärztlicher Kontrolle. Die Kühe werden tierärztlich überwacht
Unsere Milch erhalten Sie durch die Milchhändler in allen Stadtteilen
1. Preis für Marken-Rohmilch
Haniel'sche Gutsverwaltung
Wistinghausen Post Oerlinghausen . Fernruf 430

Ein lebensnahes Familienrecht entsteht

Blutmäßige und rassische Gesichtspunkte sind ausschlaggebend

Die Familie ist als Keimzelle des Volkskörpers für die Gemeinschaft von großer Bedeutung. Besonders sie bedarf deshalb einer lebensnahen und ihrem Wesen entsprechenden Regelung und Ordnung, wie dies in einem künftigen Recht der Familie erfolgen soll, das das jetzt noch geltende Familienrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches ablösen wird. Die Vorarbeiten hierzu sind schon seit länger Zeit im Gange. So hat sich die Akademie für Deutsches Recht, in die auch die Reichsfrauenführerin berufen wurde, bereits mit dem Ehescheidungsrecht und dem Recht der unehelichen Kinder befaßt. Ein neues Gesetz über das gesamte Recht der Familie ist jedoch in Kürze nicht zu erwarten. Deshalb wurden zunächst einige dringende Fragen, die mit dem heutigen Volksempfinden und mit grundlegenden neuen Gesetzen nicht weiter vereinbar sind, durch das „Gesetz über die Aenderung und Ergänzung familienrechtlicher Vorschriften und über die Rechtstellung der Staatenlosen" neu geregelt.

Während es bisher ausnahmslos verboten war, daß Verschwägerte in gerader Linie eine Ehe eingehen — so durften vor allem Schwiegereltern und Schwiegerkinder, Stiefeltern und Stiefkinder einander nicht heiraten — kann nach den neuen Vorschriften, ohne daß damit das Ehehindernis aufgehoben wird, im Einzelfall Befreiung gewährt werden. Das Gleiche gilt für das Verbot der Eingehung einer Ehe zwischen Personen, von denen die eine — ohne verheiratet zu sein — mit Eltern, Voreltern oder Abkömmlingen der anderen Geschlechtsgemeinschaft gepflogen hat. Auf diese Weise ist es möglich, daß gesunde Ehen, die vom Standpunkt der Gemeinschaft aus erwünscht sind, geschlossen werden. Es kann beispielsweise ein Mann die Tochter seiner verstorbenen älteren Frau aus erster Ehe heiraten oder die junge Frau den unehelichen Sohn ihres geschiedenen, viel älteren Mannes. Dagegen soll nach den Durchführungsbestimmungen zum Gesetz eine Befreiung nicht erteilt werden, wenn der Mann erheblich jünger ist als die Frau. Auch soll in der Regel die Befreiung vom Ehehindernis erst dann erfolgen, wenn ein Jahr verstrichen ist, nachdem die die Schwägerschaft begründende Ehe durch Scheidung oder Tod aufgelöst wurde. Ein aus solchen Verbindungen stammendes uneheliches Kind kann jetzt auch für ehelich erklärt werden.

Maßgebend für die Neuregelung war dem Gesetzgeber vor allem der Umstand, daß zwischen den oben genannten Personen keine Blutsverwandtschaft als wesentliches Erfordernis einer Eheschließung besteht, wenn auch Familienbindungen vorliegen.

Auch den übrigen Neuerungen liegt die Verwirklichung des Gedankens der Blutsverwandtschaft und Abstammung zugrunde. Bisher konnte die Ehelichkeit eines Kindes von dem Ehemann der Mutter nur innerhalb eines Jahres, nachdem er die Geburt des Kindes erfahren hatte, angefochten werden. Besonders dann aber, wenn sich erst nach dem Ablauf dieser Frist herausstellte, daß das Kind nicht von ihm stammte, hatte er keine Möglichkeit der Klarstellung mehr. Um den rassischen Erfordernissen und dem Verlangen nach Klarheit der wirklichen Abstammung zu genügen, wurde deshalb jetzt bestimmt, daß der Lauf der einjährigen Anfechtungsfrist erst mit dem Zeitpunkt einsetzen soll, in dem der Ehemann der Kindesmutter Kenntnis von den Umständen der Unehelichkeit erlangt. Bei der Bedeutung, die der Rasse- und Sippenzugehörigkeit zukommt, kann die Anfechtung der Ehelichkeit und damit die Klarheit der Abstammung nicht allein in der Hand des Ehemanns liegen. Deshalb hat daneben der Staatsanwalt im öffentlichen Interesse oder im Interesse des Kindes das Recht der Anfechtung, wenn vom Ehemann innerhalb eines Jahres nach der Geburt nichts unternommen wurde, er gestorben oder unbekannten Aufenthalts ist. Das Gericht hat dabei

Milch macht schön . . .

Der Genuß von Milch gibt nicht nur den Kleinen einen rosigen Teint, er wird auch bei Regelmäßigkeit an den Erwachsenen sichtbar. Milch hebt die Haut, aber nicht nur das, Milch ist bester Ersatz, wenn Gemüse (und Obst) knapp sind, beide zusammen aber bilden eine Ergänzung, die sich noch nicht jede Hausfrau ausgiebig zunutze macht. Da sind auch die milchigen Produkte, wie Buttermilch und Quark. Eine Buttermilchkur kann jetzt einsetzen, sie muß ebenso systematisch durchgeführt werden wie jede andere Kur. Frischmilch ist vitaminreich.

Jede gebundene Suppe wird beispielsweise durch Milch oder Buttermilch verfeinert. Besonders, wenn man nach der Milchbeigabe die Suppe nicht mehr kochen läßt. Die neuen Gemüsesuppen bekommen nach dem Anbünsten der Gemüse und nach dem Angießen von Wasser oder Würfelbrühe einen großen Schluck Milch! Gemüseaufläufe backen innerlich viel schöner, wenn sie durch Ei und Milch angefeuchtet und gebunden wurden. Manche Gemüse haben etwas Herbes, Strenges an sich, oder durch langes Warten bekommen. Gibt man ihnen zur Mehlschwitze den gehörigen Guß Milch, dann werden sie wieder lieblich und zart, was besonders bei Lauch, Sellerie, Kohl und Rüben, auch Spinat zu bemerken ist.

Keine Sparsamkeit am falschen Platze! Sie verpiempern ihre Speisen mit Wasser? Dabei ist gerade Buttermilch und auch Milch so billig! Auch sogenannte Halbmilch ist besser als reines Wasser, sie besteht aus einer Mischung von Leitungswasser und gewöhnlicher Milch. Der Reis bedankt sich dafür außerordentlich durch besonders schmackhaftes Gelingen. Warum schmecken alle Breie und Grützen, vom rohen Müsli bis zum duftenden Auflauf, bis zu den auf der Zunge schmelzenden Nockerln, vom einfachen Grießflammerie bis zum Diplomatenpudding so gut? Weil sie ohne Milch garnicht zu bereiten wären! Nur einer will nicht mit Milch gekocht werden: der Hafer. Er verschmäht die Ablochung mit Milch; verachtet man sein Gebot, so verschmähen die schleimige Masse sehr oft die Kinder, die man nun für ungezogen hält. Geben Sie Hafer nicht während des Kochens, sondern hinterher einen Ueberguß von süßer Milch, vielleicht sogar kalter und roher, das schmeckt erfrischend!

Die Mission der deutschen Hausfrau liegt in der rationellen Kochkunst. Das bedeutet, mit den geringsten Geldmitteln die Familie so zu ernähren, daß sie frisch, frob und arbeitsfähig den Kampf mit dem Leben aufzunehmen imstande ist.

nr.

HARTING
Leibstützbinden / Gummistrümpfe / Bandagen
Senkfußeinlagen
der vertrauenswürdige BANDAGIST neben Kaffee Mai

Frühlingsmode der Jüngsten
Strampelhöschen
Spielhöschen
Waschkleidchen
Strickanzüge
erhalten Sie in reizender Ausführung in meiner Spezial-Abteilung I — Obernstraße 12
KEMPE

Daunen . Federn
Inletts . Steppdecken
Reinigen u. Umfüllen täglich
Abholung und Zustellung kostenlos
BETTEN-Schnabel
GUST. SCHNABEL JUN. KARL PRIESMEIER
DETMOLDERSTR. 61
RUF: 8174

Baby-Artikel
Wäschehaus
A. Hinz
nur Obernstr. 43

Förderer der Gesundheit
Soluxlampen, Höhensonnen
Hochfrequenzapparate, Vitaluslampen
Heizkissen, Badeeinrichtungen
Fachgeschäft Sadler
am Oberntorwall 23 c.

Kinder-
Wagen . Sportwagen . Bettchen
Babykörbchen . Klappstühlchen
Laufgitter . Stühlchen
Puppenwagen
kauft man im Fachgeschäft
Beukert
Siekerstraße 2

Lest die Westfälischen Neuesten Nachrichten

Hilfsstellen für „Mutter und Kind"

des Amtes für Volkswohlfahrt im Großkreis Bielefeld-Halle

Ortsgruppe	Tag	Zeit	Ort
Bielefeld			
1. Jahnplatz	Dienstag	10½—11½	Oberntorwall 22
2. Johannisberg	Donnerstag	10½—11½	Uhlandstr. 13, II.
3. Kamphof-Schild	Freitag	16—17	Theesener Str. 18
4. Kesselbrink	Dienstag	10—11	Ravensberger Str. 93
5. Königsbrügge	Dienstag	16—18	Detmolder Str. 218
5a. Sieker	Dienstag	16—18	Detmolder Str. 218
6. Pottenau	Donnerstag	14—16	Bleichstr. 84
7. Siegfried	Dienstag	9—10	Siegfriedstr. 60
8. Sparrenberg	Dienstag	15—16	Detmolder Str. 13
9. Wittekind	Dienstag	16—17	Siegfriedstr. 27
Gadderbaum	Dienstag u. Donnerst.	10—12	Bethel, Königsweg 6
Brackwede	Montag	15—18	Horst-Wessel-Str. Badeanstalt
Brake	2. Dienstag i. Monat	18—19	Turnhalle Brake
Dornberg	4. Dienstag i. Monat	16—17	Großdornberg 64
Eckardtsheim	1. Dienstag i. Monat	16—17	Deutsches Haus
Heepen	Donnerstag	16½—17½	Heepen, NS.-Gemeindestation
Hillegossen	2. u. 4. Freitag i. Mon.	15—17	Bäcker Brinkmann (Parteibüro)
Isselhorst	2. Freitag im Monat	15—16	Schule
Jöllenbeck	2. Montag im Monat	18—19	Amtshaus
Milse	1. Freitag im Monat	15—16	Behring, Milse
Quelle	3. Montag im Monat	17—18	Turnhalle
Senne I	2. u. 4. Montag i. Mon.	14—15	Gemeindebüro
Senne II	1. Dienstag i. Monat	15—16	Schule
Ummeln	1. u. 3. Sonnab. i. Mon.	17—18	Schule Mittel-Ummeln
Borgholzhausen Stadt (Ortsgr. Borgholzhaul/Stadt u. Barnhausen)	1. u. 3. Dienstag i. Mon.	16—17	Borgholzhausen/Stadt, NSV.-Kindergarten
Steinhagen (Ortsgr. Steinhagen u. Amtshausen)	1. u. 3. Donnerst. i. Mon.	15—16	Steinhagen, Queller Straße 125
Werther (Ortsgr. Werther Häger u. Theenhausen)	1. u. 3. Freitag i. Mon.	15—16	Werther, Ravensberger Str. 51
Halle (Ortsgr. Halle, Hörste, Gartnisch, Oldendorf, Künsebeck)	2. u. 4. Dienstag i. Mon.	15—16	Halle, Adolf-Hitler-Str.
Brockhagen (Ortsgr. Brockhagen, Kölkebeck)	2. Mittwoch i. Monat	15½—16½	Brockhagen, Schule
Borgholzhausen Bhf. (Ortsgr. Borgholzhausen/Bhf. Bockhorst)	2. u. 4. Donnerst. i. Mon.	15—16	Borgholzhausen/Bhf., NS.-Gemeindestation
Versmold (Ortsgr. Versmold, Loxten, Oesterweg, Peckeloh)	2. u. 4. Freitag i. Mon.	13½—14½	Versmold, Münsterstr. 3

Kinder-wagen
Sportwagen
Babykörbchen, Laufgitter
Puppenwagen, Klappstühlchen
vom größten und ältesten Fachgeschäft für Korbwaren
Herm. Schulze
ARDEK

Auch unser Baby hat schon Wünsche, und diese bekommen Sie alle bei
Tillmann
Bielefeld, Obernstr. 31
erfüllt.
Alleinverkauf der „Hamburger Kinderstube"


Da ist sie ja-
seine Lieblingsnahrung
Pauly's Nährspeise
Gleich nach der Stillzeit bekam er sie, weil sie knochenbildend und aus kräftigem Vollkorn ist. Auch ihrem Liebling die leicht verdauliche Pauly's Nährspeise (400 g RM 1.25, Probe RM 0.20) aus dem
Reformhaus Eden, Neustädter Straße
Reformhaus Klara Mack, Niederwall
Reformhaus z. Gesundheit Bahnhofstraße

Alles fürs Baby
von Lyonum
HORST WESSEL STR. 123
Ruf: 941

Erstlingswäsche
liefert in bekannt guten Qualitäten
Heinr. Hirz
Bielefeld
Obernstraße 35

auch die Möglichkeit, Beweise jeder Art von Amts wegen anzuordnen.

Neu ist auch, daß sich in allen familienrechtlichen Streitigkeiten künftig Zeugen und Parteien zur Erforschung der Abstammungsverhältnisse für erb- und rassenkundliche Untersuchungen zur Verfügung stellen müssen. Es kann vor allem Zwang zur Entnahme von Blutproben zum Zwecke der Blutgruppenuntersuchung angewandt werden. Damit ist ein schwerer Uebelstand beseitigt worden, denn bisher scheiterte die Feststellung der blutsmäßigen Vaterschaft des öfteren daran, daß der Beklagte oder ein Zeuge, der ebenfalls als Kindesvater in Betracht kommen könnte, seine Einwilligung zur Blutentnahme verweigerte.

Zur Richtigstellung der Abstammung hat neuerdings ein Mann die Möglichkeit, seine früher abgegebene Ehelichkeitserklärung zurückzunehmen, wenn er in Wirklichkeit nicht der Kindesvater ist.

Der besonderen Bedeutung, die die Annahme an Kindes Statt für die bevölkerungs- und sozialpolitischen Ziele des heutigen Staates hat, tragen einige neue Bestimmungen Rechnung. Einerseits können bloße Formmängel, die bei Abschluß des Adoptionsvertrages unbeachtet blieben und ein Adoptionsverhältnis rechtlich nicht entstehen ließen, durch rechtskräftige Bestätigung geheilt werden. Dadurch wird verhindert, daß dritte Personen, z. B. die uneheliche Mutter, die ihr Kind früher weggab, wieder Ansprüche erheben und dadurch das durch die Annahme tatsächlich entstandene Eltern-Kind-Verhältnis zerstören. Das Adoptionsverhältnis kann andererseits auf erleichtertem Wege durch gerichtliche Entscheidung aufgehoben werden, wenn wichtige Gründe beim Kinde oder dem Annehmenden vorliegen. Gehört beispielsweise einer von beiden der jüdischen Rasse an, liegt Erbkrankheit vor oder führen sie einen unsittlichen Lebenswandel, so sind die Grundlagen des Eltern-Kind-Verhältnisses derart gestört, daß an der formellen Aufrechterhaltung kein Interesse besteht.

Diese neuen familienrechtlichen Bestimmungen sind ein Schritt zu einem lebensnahen Recht der Familie, das all die Fragen regeln wird, die jetzt noch unberücksichtigt bleiben mußten.

Dr. Elfriede Eggener

Fürsorge für Mutter und Kind

im Landkreise Bielefeld

Im Landkreis Bielefeld wird der Sorge für Mutter und Kind die größte Aufmerksamkeit zugewandt, und die diesem Zweck dienenden Einrichtungen werden laufend vervollkommnet und erweitert.

Die Mütterberatungsstellen des Kreises, deren Zahl jetzt 15 beträgt, weisen einen ständig steigenden Besuch auf, und das Verständnis der Bevölkerung hierfür ist in erfreulicher Zunahme begriffen. Die Sprechstunden der Mütterberatungsstellen werden in Brackwede einmal wöchentlich, in den kleineren Gemeinden zweimal bzw. einmal monatlich von den hauptamtlichen Aerzten des Gesundheitsamtes abgehalten, wobei sie von den Bezirksfürsorgerinnen des Kreises in enger Zusammenarbeit mit den Gemeindeschwestern und ehrenamtlichen Hilfskräften wirksam unterstützt werden.

Die so durchgeführte gesundheitliche Ueberwachung und ärztliche Beratung der Mütter, Säuglinge und Kleinkinder hat als Hauptziel die planmäßige Bekämpfung der Säuglings- und Kleinkindersterblichkeit, die Schaffung eines gesunden Nachwuchses und die Sorge für die kinderreichen Familien.

Diesem Zweck dienen auch die Gewährung von Milchzulagen an die Kinder wirtschaftlich schwacher, hauptsächlich kinderreicher Familien, die Vertiefung der ärztlichen Belehrungen durch die Fürsorgerinnen bei Gelegenheit ihrer Besuche in den Familien und die Verschickung der Mütter und Kinder zu Heilkuren, die gleichfalls in enger Zusammenarbeit mit der NSV. durchgeführt werden.

Für die Durchführung von Kuren an der Nordsee wird vom Landkreis Bielefeld ein eigenes Kinderheim auf Norderney unterhalten. Das Heim verfügt über 85 Betten. Es ist nach den neuesten Gesichtspunkten der Hygiene in der Heilfürsorge eingerichtet, hat eine eigene Anlage zur Verabreichung warmer Seebäder und steht unter ärztlicher Ueberwachung. Die Kuren werden während des ganzen Jahres durchgeführt.

Die gesundheitliche Ueberwachung der Schulkinder findet durch die gleichfalls von den hauptamtlichen Aerzten des Gesundheitsamtes vorgenommenen schulärztlichen Untersuchungen statt, die nach Beschaffung eines transportablen Röntgen-Apparates durch Röntgen-Reihendurchleuchtungen erweitert worden sind. Durch diese werden frühzeitig tuberkulöse Erkrankungen festgestellt, und die notwendigen Maßnahmen können rechtzeitig durchgeführt werden. So ist die Tuberkulose-Bekämpfung erheblich wirksamer als früher.

Die für die Gesunderhaltung der Kinder ganz besonders wichtige Schulzahnpflege, die bisher auch von den Aerzten des Gesundheitsamtes ausgeübt wurde, wird seit Anfang dieses Jahres durch einen hauptamtlich tätigen Schulzahnarzt ausgeübt.

So dienen alle diese Einrichtungen der Ausmerzung des Kranken und der Krankheitsverhütung mit dem hohen Ziel der Förderung und Stärkung der Gesunden.

Gerd Dielhaber:

Junge mit der Fahne

Die Fahne hat man dir zur Hut gegeben.
Du trägst sie trotzig wie dein junges Leben.

Weil deine festen Hände sie umfassen,
Wirst du sie nie mehr aus dem Herzen lassen.

Sie wird im Wind, wird in der Sonne wehen.
Du sollst in ihrem breiten Schatten gehen.

Die Fahne lebt. In ihr ersteht das Leben
Der vielen, die für sie es hingegeben.

Ihr alle seid vom gleichen Geist durchdrungen:
Ihr jungen Fahnen und ihr Fahnenjungen!

Für Mutter und Kind
die große Auswahl in meinen Spezial-Abteilungen
Hettlage
am Jahnplatz

Heuermanns Zwieback
schmackhaft und leicht verdaulich, daher
für Ihr Kind das Beste
Zu haben in fast allen Lebensmittel-Geschäften
HermannHeuermann
Mühlenstr. 30 Gegr. 1889 Fernruf 1279



Baby-Wäsche und Kleidung
Betten, Bettstellen
Matratzen, Leibdecken usw.
Buddeberg

Mutter und Kind gehen gern
„Zur schönen Aussicht"
Für die Mutter den bekannt guten Kaffee u. Kuchen.
Für die Kinder gr. Spielplatz, Rutschbahn, Schaukeln, Karussells, Rundlauf, Wippe, Sandkästen usw.
Mittwochs und Sonntags Familienkonzert

NORDSEE
Obernstraße 22
Telefon 473 und 1116
Das führende Haus für Seefische
Frisch wie aus dem Netz

Schütze die Gesundheit Deines Kindes
Ernähre es richtig!
Pflege seine Haut!
Kontrolliere sein Gewicht!
Säuglingswaagen auch leihweise, Nährgrieß für empfindliche Kinder, Kufeke, Nestle, Soxlethzucker, Milchzucker, Malzextrakt, Kalknahrung, Haferkakao . Milde Seifen, Hautkrem, Puder, Thermometer, Flaschen, Sauger, Schwämme, Watte usw. in vorbildlicher Qualität bei
RIEMEIER
Fachdrogerie am Jahnplatz . Bielefeld . Ruf 142

Mutter und Kind trinken den guten, bekömmlichen Apfel-Süßmost alkoholfrei (unvergoren), von der Süßmosterei Fr. Naerger
Bielefeld-Stieghorst, Eichenstr. 22, Ruf 5083

Mütterberatungs- und Säuglingsfürsorgestellen in Bielefeld-Stadt

Herforder Straße 21 (auf dem Grundstück der Stadt-Sparkasse)
Montags und Donnerstags 14½—16 Uhr

Petrischule, Montags 13¾—14¾ Uhr

Sudbrackschule, Freitags 14½—16 Uhr

Hamfeldschule (Turnhalle), alle 14 Tage, Dienstags 14½—16 Uhr

Fürsorgestelle Sieker, Hauptstraße 190, alle 14 Tage, Dienstags 15—16 Uhr

Stieghorstschule, alle 14 Tage, Freitags 16—17 Uhr

Wellensiekschule, jeden 1. Montag im Monat, 16½—17½ Uhr

Mütter-, Säuglings- und Kleinkinder-Beratungsstellen des Landkreises Bielefeld

Besucht die Beratungsstunden!

Sie finden statt:

In Brackwede in der Kreisturnhalle, jeden Donnerstag, nachmittags von 15—16½ Uhr
In Quelle in der Turnhalle, jeden 4. Montag im Monat, nachmittags von 14¼—15½ Uhr
In Ummeln im Gemeindehaus, jeden 1. Montag im Monat, nachmittags von 14½—15½ Uhr
In Isselhorst in der Wirtschaft Ortmeier, jeden 3. Freitag im Monat, nachm. v. 14¼—15½ Uhr
In Senne I im Gemeindehaus in Windelsbleiche, jed. 1. Freitag i. Monat, nachm. v. 14¼—15½ Uhr
In Senne II in Schule I, jeden 4. Dienstag im Monat, nachmittags von 14¼—15½ Uhr
In Gadderbaum im Gemeinschaftssaal, Eggeweg 67, jed. 2. Freitag i. Monat, nachm. v. 15—16 Uhr
In Heepen im Gemeindehaus, jeden 1. und 3. Montag im Monat, nachmittags von 15—16½ Uhr
In Hillegossen in der Schule, jeden 1. Dienstag im Monat, nachmittags von 14¼—15½ Uhr
In Brake in der Turnhalle jeden 2. und 4. Montag im Monat, nachmittags von 15½—16½ Uhr
In Altenhagen in der Schule I, jeden 4. Freitag im Monat, nachmittags von 14½—15½ Uhr
In Jöllenbeck im Kaufmannssaal, jeden 2. Montag im Monat, nachmittags von 14—15½ Uhr
In Theesen in der Schule, jeden 3. Dienstag im Monat, nachmittags von 15—16 Uhr
In Dornberg im Kreuzkrug, jeden 2. Dienstag im Monat, nachmittags von 14¼—15½ Uhr
In Hoberge-Uerentrup in der Schule, jeden 4. Dienstag im Monat, nachmittags von 15—16 Uhr

Im Dienst der Volksgesundheit

Gauobmann Pg. Schürmann übergab die Sportanlagen der Firma Wilh. Lindemann ihrer Bestimmung

Die Firma Lindemann-Doberg erlebte am Freitag einen großen Tag in ihrer Geschichte. Die vorbildlichen Sportanlagen, die aus einer alten Mergelkuhle in einjähriger Arbeit geschaffen waren, wurden durch Gauobmann Pg. Schürmann ihrer Bestimmung übergeben. Gleichzeitig war damit auch die Betriebsfeier anläßlich der Verleihung der Goldenen Fahne verbunden. Leider war das Wetter nicht so, wie man es für diesen Tag hätte wünschen können. Ein grauer Himmel hing über dem frühlingsgrünen Land, und es regnete teilweise in Strömen.

Als Gäste hatten sich zahlreiche Vertreter der Partei und ihrer Gliederungen sowie der Wehrmacht und Behörden eingefunden. Zunächst führte die Betriebsgemeinschaft, den 63jährigen Betriebsführer Wilhelm Lindemann als Vorturner, Frühsport durch, mit dem jeden Morgen auf dem Doberg die Arbeit eingeleitet wird. Dann wurden noch der allmorgendliche Betriebsappell und die Fahnenhissung mit der Verlesung des Tagesspruches gezeigt — ein lebendiges Bild des hervorragenden Gemeinschaftsgeistes, der in diesem Betriebe herrscht. Anschließend wurde für die Gäste eine Betriebsbesichtigung durchgeführt, die auch die vorbildlichen Gemeinschaftsräume einschloß.

Nun ging es in geschlossenem Zuge unter Vorantritt der Betriebskapelle von dem Werke, über dem die Goldene Fahne wehte, zu dem Sportplatz. Viele Gäste sahen diese Anlagen zum ersten Male. Vor allem war es immer wieder das Schwimmbad, das die Blicke auf sich lenkte. In diesem Bade, das ein Ausmaß von 33⅓×12,5 Meter hat, wird die Gefolgschaft in den heißen Sommertagen Kühlung und Erholung finden. Das Wasser wird in dauerndem Kreislauf gereinigt und erneuert und befindet sich im Becken stets in hygienisch einwandfreiem Zustande. Mit dem Bade verbunden sind Umkleide- und Toilettenräume sowie Duschanlagen. Der Sportplatz enthält ferner einen Schießstand und bietet auf der Bahn um die große Rasenfläche nicht nur Gelegenheit zum Laufen, sondern auch zum Reitsport. Wenn der Rasen erst einmal grün ist und die Anlagen herangewachsen sind, wird diese Sportplatzanlage ein wahres Schmuckstück sein.

Sie wurde von dem Gartengestalter Rost (Osnabrück) ausgeführt und hat etwa ein Jahr bis zu ihrer Fertigstellung bedurft. 7000 cbm Boden mußten bewegt werden, zum Teil Felsgestein. Bei den Bodenarbeiten hat auch die Gefolgschaft nach Feierabend geholfen.

Daß diese Sportplatzanlage als vorbildlich anerkannt ist, beweist die Tatsache, daß nicht nur Modelle davon schon verschiedentlich vom Sportamt: „Kraft durch Freude" auf großen Ausstellungen gezeigt wurden, sondern daß auch ein Bild dieser Anlage in Rom auf dem Weltkongreß „Freude und Arbeit" gezeigt werden soll als Illustration zu dem Vortrage von Prof. March über die Sportübungsstätten Deutschlands.

Auf dem Sportplatz sprach zunächst Gartengestalter Rost, schilderte das Werden dieser Anlage und übergab sie dem Betriebsführer.

Betriebsführer Wilhelm Lindemann begrüßte dann seine Gäste und teilte mit, daß der Gauleiter leider am Erscheinen verhindert sei, aber seine besten Grüße und Wünsche übermitteln lasse. Mit Stolz könne die Betriebsgemeinschaft auf das hier geschaffene Werk blicken, das heute seiner Bestimmung übergeben werden solle. Dieser Tag solle unter der Devise „Freut euch des Lebens" stehen.

Nun ergriff Gauobmann Pg. Schürmann das Wort. Er stellte besonders den Wert der Gesunderhaltung des Volkes als Voraussetzung der Leistungssteigerung heraus. „Deshalb fördern wir" — so betonte der Gauobmann — „den Sport in den Betrieben. Der Leistungswettkampf der Betriebe hat uns gezeigt, daß



Gauobmann Schürmann im Gespräch mit dem Betriebsführer — Fotos: Fenske

unsere Anregungen von den Betriebsführern freudig aufgegriffen sind.

Dieser Betrieb hier ist einer von denen, die am 1. Mai mit der goldenen Fahne ausgezeichnet werden konnten. Er hat es mit vollem Recht verdient, nicht nur die Sportanlagen sind vorbildlich, sondern auch die sozialen Verhältnisse sind so, wie wir es wünschen. Der Betriebsführer hat uns gezeigt, daß er von seiner Gefolgschaft nicht mehr verlangt, als er selbst zu leisten gewillt ist . . .

Möge diese Sportanlage — so fuhr der Gauobmann fort — dazu beitragen, unserem Vaterlande gesunde Menschen zu schenken und zu erhalten, und zwar nicht nur für heute, sondern für Generationen. Und so wie hier werden überall Sportanlagen aus dem Boden wachsen. Ein ganzes Volk soll an Körper, Geist und Seele gesund werden, ein Volk, das fähig sein wird, Deutschland den ihm gebührenden Platz an der Sonne zu beschaffen. In diesem Sinne übergebe ich diese Sportanlagen ihrer Bestimmung. Mögen sie von recht vielen Arbeitskameraden benutzt werden, nicht zu egoistischen Zwecken, sondern um des hohen Zieles willen, das über uns allen steht. Alles für Deutschland, alles für den Führer!"

Nun folgten trotz des regnerischen und kalten Wetters einige Sportvorführungen. Besonderen Beifall lösten die ausgezeichneten Kunstsprünge ins kühle Naß des neuen Bades von zwei Betriebsmitgliedern aus, aber auch die reiterlichen Vorführungen, besonders die Voltigierübungen der drei Jungen fanden verdiente Anerkennung.

Zum Schluß ergriff noch Betriebsobmann Pg. Lübbe das Wort, brachte den Dank der Gefolgschaft an den Betriebsführer zum Ausdruck und zugleich das Gelöbnis, auch weiterhin mit der Betriebsführung in gleichem Schritt und Tritt zu marschieren.

Anschließend an die Feier fuhr man mit Autobussen zum Kurhaus in Bad Salzuflen, wo noch ein froher Kameradschaftsabend die Betriebsgemeinschaft der Firma Lindemann und ihre zahlreichen Gäste vereinte. my.

Chronik des Tages

Land Lippe

Lemgo. Rindvieh machte Maigang. In der lippischen Gemeinde Bentrup waren einem Bauern sieben Stück Rindvieh zur Nachtzeit aus der Weide ausgebrochen. Man folgte ihren Spuren und stellte die Tiere in einem Nachbarort. Bemerkenswert ist, daß die Tiere auf ihrem Maigang hübsch brav zusammengeblieben waren. Sie werden auf ihre Art den jungen Mai besungen haben.

Kreis Minden

Minden. Die Heringsfänger feiern. In den westfälischen Heringsfängerdörfern im Kreise Minden rüstet man langsam zur Ausreise. Die silbernen Heringsschwärme rufen aufs Meer. In den Häfen schaukeln schon die in den Wintermonaten gründlich überholten Logger. Vorher aber finden noch überall, wo Heringsfänger wohnen, Seemannsabschiedsbälle statt. Jetzt sah das Heringsfängerdorf Neuenknick ein größeres Seemannsfest. Anlaß gab das 30jährige Bestehen des dortigen Seemannsvereins. Mehr als 20 Seemannsvereine aus den benachbarten Dörfern des Mindener Landes und aus Schaumburg-Lippe hatten sich eingefunden und zogen in einem großen Festzug durch Neuenknick. In den Festzelten versammelte sich später die seefahrende Bevölkerung mit den Bauern des Ortes zu Spiel und Tanz. In treuer, dörflicher Gemeinschaft wurde Seemannsabschied gefeiert. Auch in anderen Heringsfängerdörfern finden in diesen Tagen ähnliche Feste statt, die zum Teil mit einem traditionellen „Fischessen" verbunden sind.

Minden. Schweres Verkehrsunglück auf dem Markt. Mittags ereignete sich auf dem Markt ein schwerer Verkehrsunfall. Ein schwer beladenes Fuhrwerk einer hiesigen Firma geriet beim Wenden plötzlich ins Rollen. Der Kutscher wurde bei dem Versuch, die Pferde zu halten, zwischen Fuhrwerk und einem haltenden Straßenbahnwagen eingeklemmt und wurde so schwer verletzt, daß er ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Minden. Motorrad gegen Baum. In der Kurve der Hausberger Straße fuhr ein Motorrad mit Beiwagen gegen einen Baum infolge zu hoher Geschwindigkeit. Ein hiesiger Geschäftsmann und sein Beifahrer wurden ins Krankenhaus übergeführt.

Buchholz. Durch die Amnestie gerettet. Der seit dem 11. März wegen politischer Aeußerungen über das deutsche Vaterland in Untersuchungshaft befindliche Deutsch-Amerikaner Karl W., der sich hier zur Zeit zum Besuch seiner Eltern und Geschwister aufhält, hatte sich wegen Vergehens gegen das Heimtückegesetz vor dem in Minden tagenden Sondergericht zu verantworten. Während der Vertreter der Anklage eine Gefängnisstrafe von acht Monaten beantragte, sah das Gericht die Sache etwas milder an und stellte das Verfahren auf Grund des Amnestiegesetzes auf Kosten der Staatskasse ein. Der Haftbefehl wurde sofort aufgehoben.

Kreis Lübbecke

Lübbecke. Ehrung deutscher Mütter. 62 Mütter, die im Verlauf des letzten Jahres dem Volke ein Kind geschenkt haben, wurden in einer würdigen Feier von der NS.-Frauenschaft in Oldendorf, Kreis Lübbecke, geehrt.



Betriebssport wird von allen Gefolgschaftsmitgliedern getrieben

Abschied von Westfalen-Nord

Die österreichischen Gäste des Gauleiters fuhren in ihre Heimat zurück

Nach einer achttägigen Fahrt durch den Gau Westfalen-Nord haben die Gäste des Gauleiters den Gau Westfalen-Nord verlassen und sich in ihre österreichische Heimat zurückbegeben.

Im Namen seiner Kameraden dankte einer der österreichischen Gäste dem Gauleiter für die schönen Tage, die sie im Gau Westfalen-Nord verleben durften. Mit zu Herzen gehenden Worten schilderte er das Erlebnis, das diese Fahrt für sie alle bedeutet habe. Im Herzen des großen Deutschen Reiches, dem sie nun auch als Brüder angehören, hätten sie das landschaftlich schöne Gaugebiet sehen können. Sie hätten die Leute beim Schaffen und die Partei an der Arbeit gesehen. Diese Fahrt sei die schönste Fortsetzung gewesen, die man sich auf die geschichtlichen Tage in Oesterreich habe denken können.

Gauleiter Dr. Meyer erinnerte in seiner kurzen Ansprache noch einmal an die großen Tage, die er während des Wahlkampfes in Oesterreich hätte erleben dürfen. Sein Dank galt vor allem dem Gauobmann Schürmann und seinen Mitarbeitern, die zur Organisation dieser Fahrt beigetragen haben. Er verabschiedete sich von seinen Gästen mit den Worten: „Grüßen Sie mir die prächtigen Menschen, die ich dort in Oesterreich kennen gelernt habe und erfüllen Sie ihre Pflicht als leidenschaftliche Propagandisten Adolf Hitlers."

Anschließend begaben sich die Gäste zur Bahn und traten die Heimreise nach Oesterreich an.

Ein ganz schwerer Junge

Zuerst „Polizist" und dann Wunderdoktor

Paderborn. Man sollte nicht meinen, daß ein 38 Jahre alter Mann, der ein Leben hinter sich hat, das wahrhaftig in seiner Abwicklung wenig erfreulich war, im Alter noch nicht zur Vernunft gekommen ist. So geht es dem August Lütkemeier aus Paderborn, der nicht weniger als 14mal vorbestraft ist und stets wegen Eigentumsvergehen vor Gericht zitiert wurde. Eine tolle Tour leistete er sich jetzt wieder, als er die 15. Vorstrafe erhielt und mit dieser seiner Straftat den anderen gewissermaßen die Krone aufs Haupt setzte.

Da hatte er bei einem Trinkgelage von einem Briefe Kenntnis erhalten, in dem ein Mädchen aus Borchen bei Paderborn einen Mann bat, ihr einen Abtreiber zu beschaffen. Den Brief nimmt Lütkemeier nun an sich und stiefelt etwa zehn Kilometer Landstraße mitten im Winter nach Borchen. Dort angelangt, erklärt er dem Mädchen, daß er von der Polizei sei und von dem Briefe Kenntnis erhalten habe. Mit der „Moralpredigt" verbindet er nun aber gleich die Möglichkeit der Bereitschaft, gegen entsprechende Einwilligung und gute Bezahlung auch dem Ansinnen des Mädchens gerecht zu werden. Die für seine grippekranken Kinder eingekaufte Medizin „verordnet" er dem Mädchen nun als Abtreibungsmittel. Die harmlos wirkenden Kopfschmerzpulver versagten natürlich jegliche Wirkung, genau so ging es mit der flüssigen Medizin. Damit die Sache auch möglichst wirkungsvoll aussehe, versäumte er nicht, eine entsprechende Rechnung auszustellen. Ueber 15 RM. quittierte er dann mit einem Phantasienamen und der Amtsbezeichnung „Polizeibeamter".

Das war Amtsanmaßung, Betrug und schwere Urkundenfälschung, wegen der er jetzt vor dem Schöffengericht Paderborn unter Anklage stand. Sein großes Glück war, daß er noch ein letztes Mal an der Sicherungsverwahrung vorbeikam. Das nächste Mal ist sie fällig, so lautete das Urteil des Gerichts auf ein Jahr sechs Monate Zuchthaus und drei Jahre Ehrverlust.

Zwei Jahre ins Zuchthaus

Zwölf Jahre lang hatte er eine Rente erschwindelt

Münster. Schon im Jahre 1921 war Paul Grabowski aus Leer vom Versorgungsamt gesund geschrieben worden. Das Nierenleiden hatte sich gebessert. Grabowski aber legte großen Wert darauf, im Genuß der auskömmlichen Rente zu bleiben. So verfiel er nach und nach darauf, das Leiden wieder herzustellen bzw. den Aerzten etwas vorzumachen. Er verstand es jedenfalls ausgezeichnet, die ärztlichen Untersuchungen durch an sich vorgenommene Manipulationen zu beeinflussen, so daß sich seit dem Jahre 1925 das alte Krankheitsbild wieder ergab. Da niemand Verdacht schöpfte, kam er auch wieder in den Genuß seiner Rente.

Die letzte Untersuchung fand im Herbst vorigen Jahres statt. Und dabei kam man ihm hinter seine Schliche. Die Rente wurde gestrichen und Grabowski wegen Betruges vor Gericht gestellt. Hier wehrte er sich heftig dagegen, die betrügerischen Machenschaften schon seit 1925 gemacht zu haben, für den Zeitraum von 1932 bis 1937 gab er allerdings zu. Das Gericht trug jedoch keine Bedenken, auf Grund der eingehenden Beweisaufnahme festzustellen, daß Grabowski seit 1925 das Versorgungsamt betrogen hat und daß die Summe der erschwindelten Rente auf rund 12 000 RM. errechnet werden muß.

Für seinen ungemein dreisten und frechen Betrug mußte Grabowski nun eine Strafe von zwei Jahren Zuchthaus hinnehmen.

Die Briefkastensprechstunden der „Westfälischen Neuesten Nachrichten" finden in Zukunft regelmäßig Dienstags und Freitags von 18 bis 19 Uhr in Bielefeld, Schulstraße 20, statt.

Die Schriftleitung.